Das Elsass,

Neue historisch-topographische

Beschreibung

der beiden Rhein-Departemente,

von

Johann Friedrich Aufschlager.

Mit neun Abbildungen, zwei Landkarten und einem Plane.

Supplement.

Strasburg,

Verlag von Friedrich Carl Heitz, Buchdrucker, Schlauchgasse No. 1.

1828.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Um dem Wunsche vieler Besitzer des Elsasses oder der neuen historischen und geographischen Beschreibung der beiden Rhein-Departemente zu entsprechen fügen wir diesem Werke ein vollständiges Namen- und Sachregister bei, wodurch das Nachschlagen sehr erleichtert wird.

Wir glauben ferner insonderheit den Freunden der Wissenschaft keinen geringen Dienst zu erweisen, wenn wir ihnen als Zugabe einige Arbeiten über die Naturgeschichte und die historische und topographische Litteratur des Elsasses mittheilen, welche wir der Freundschaft und Gefälligkeit einiger in ihren Fächern ausgezeichneten Gelehrten verdanken.

Hr. Voltz, Minen-Ingenieur, ist der Verfasser des Abrisses der Mineralogie des Elsasses, welchem er eine Geognosie dieser Landschaft beifügte, die bisher noch niemand gründlich zu behandeln wagte.

Hr. Kirschleger wählte im Gewächsreiche diejenigen Pflanzen aus, welche vorzüglich den Botaniker interessiren und verfertigte ein Verzeichniß darüber.

Hr. Hammer, Professor der Naturgeschichte bei der königlichen Akademie, beschenkte uns mit dem Verzeichnisse der im Elsaß einheimischen Thiere.

Diese drei Arbeiten zeigen wie zahlreich die Naturgüter unserer fruchtbaren Landschaft sind.

Nicht minder lehrreich ist die Uebersicht der topographischen und statistischen Litteratur, welche Hr. Breu, Besitzer einer der

Digitized by Google

reichsten und prächtigsten Sammlungen von Werken über Länder- und Völkerkunde, zu entwerfen die Güte hatte.

Im nämlichen Geiste hat Hr. Strobel, Primär-Lehrer, die historische Litteratur bearbeitet. Beide Uebersichten sind von interessanten Anmerkungen begleitet.

Wir sagen hiermit nicht nur den genannten Freunden, sondern auch mehreren andern Ungenannten, die uns ihre schätzbaren Bemerkungen über einzelne Gegenstände mittheilten, den verbindlichsten Dank und gewiß wird das Publikum seine Stimme mit der unsrigen vereinigen.

Wir schließen dieses Supplementheft mit mehreren Zusätzen und Verbesserungen, welche wir für nöthig erachteten.

Des angewandten Fleißes ungeachtet zweifeln wir nicht, daß sich noch manche Irrthümer und Auslassungen werden eingeschlichen haben. Denn in einem Werk, in welchem so viele Namen und Thatsachen enthalten sind, ist es unmöglich, daß nicht hie und da von einem Einzelnen etwas übersehen werde. Wir bitten daher unsere Leser um billige Nachsicht, wenn unsere Arbeit noch nicht die erwünschte Vollkommenheit erreicht hat. Wir hatten wenigstens den guten Willen eine mühsame Laufbahn mit Beharrlichkeit zu durchwandern um die Kenntniß unseres in so vieler Hinsicht merkwürdigen Vaterlandes allgemeiner zu machen und künftigen Beschreibern des Elsasses die Arbeit zu erleichtern.

Digitized by Google

Alphabetisches Register.

Aachen, Concilium, I. 93. Congreß, 356.
Abatucci, General, II. 139.
Abendmahl, I. 210, 217.
Abgaben, unter den uneingeschränkten Monarchen Frankreichs, I. 248, 249. Ihre Bewilligung durch die Deputirten des Volks, 353. Arten der Abgaben, II. 67.
Ablaß, Streitigkeiten darüber, I. 128. Handel damit, 207.
Abschätzungs-Commissäre, II. 241.
Abstammung der Einwohner des Ober-Rheins, II. 34. Jener des Nieder-Rheins, 205.
Academie, alte zu Straßburg, I. 127. Neue, 350. II. 256.
Acheln, Schloß, I. 167.
Achenheim, Dorf, I. 160. Wird wieder katholisch, 229. Beschreibung des Orts, II. 372
Acherich, Einsiedler, II. 88.
Ackerbau der celtischen Elsässer, I. 46. Sein Zustand im 17ten Jahrhundert und nachher, 257. Er ist die Hauptbeschäftigung der Einwohner des Ober-Rheins, II. 39—41. Jener des Nieder-Rheins, 211—214.
Ackermaße, II. 58, 59.
Adalrich, siehe Attich.
Adam (Ludwig), Componist für das Clavier, II. 299.
Adamsweiler, Dorf, II. 283.
Adel unter den Celten, I. 14. Seine Auszeichnungen, 17. Entstehung des spätern Adels, 79, 96. Seine Beschäftigung im fränkischen Zeitraume, 97. Er bauet Bergschlösser, 112. Sein Verhalten im teutschen Zeitraume, 113. Seine Sitten und Lebensart, 133. Entstehung des hohen und niedern Adels, 150. Bündniß der Städte wider ihn und sein Bund wider die Städte, 184. Uebereinkunft des Adels des Ober-Elsasses mit dem Dauphin von Frankreich, 197. Jener des untern Elsasses behielt im westphälischen Frieden seine Reichsunmittelbarkeit, 240. Leben und Unterschied des elsässischen Adels, 251. Verhalten des Adels im untern Elsaß und seine Unterwerfung an Frankreich, 252. Verhalten des französischen Adels in Beziehung auf die Rettung des

Digitized by Google

Staats, 297. Seine Deputirten bei der Versammlung der Reichsstände im Jahr 1789, 298. Auswanderung des größten Theils des Adels und Abschaffung seiner Vorrechte, 301. Napoleon gründet einen neuen Adel, 343. Der alte Adel macht seine Ansprüche geltend, 354.

Adelbert, Herzog von Elsaß, läßt St. Stephan zu Straßburg und das Kloster Honau, ferner einen königlichen Palast erbauen, I. 80—83. Seine Thaten, 87.

Adelheit, zweite Gemahlin des Kaisers Otto I., I. 142. zu Selz begraben, 144. Läßt die alte St. Peterskirche zu Colmar erbauen, II. 79.

Adeloch, Bischof zu Straßburg, I. 95. erbaut die Thomaskirche zu Straßburg, II. 341.

Adelshoffen, mit Schiltigheim vereinigtes Dorf, II. 374.

Adjunkten der Maires, I. 349. II. 64, 66, 238, 240.

Adolph von Nassau führt Krieg im Elsaß, I. 165 f. Belagert vergeblich das Schloß von Egisheim, II. 108.

Advocati, Vögte, I. 109.

Advocatia, Vogtei über geistliche Güter, Pflicht der Grafen, I. 89.

Aebte, ihr Ansehen bei den Franken, I. 96. Durften nicht mehr die Investitur aus der Hand eines Laien annehmen, 130.

Aeduer, ein celtisches Volk, I. 23. Ein durch Sacrovir unter ihnen bewirkter Aufruhr wird von Silius gestillt, 54.

Aegidius, Graf, Oberbefehlshaber in Gallien, I. 75.

Aeneas Sylvius, siehe Pius der II.

Aetius, römischer Feldherr gegen Attila, I. 73. 74.

Agnes, Mutter des Kaisers Heinrich IV. I. 146.

Agnes, die Tochter dieses Kaisers, wird die Gemahlin des Herzogs Friedrich von Hohenstaufen, I. 147.

Agri decumates, ihre Beschaffenheit, I. 57.

Agrippa (M. Vipsanius), legt die erste Kriegsstraße im Elsasse an, I. 42.

Aiguillon (Du Plessis, Herzog von), Statthalter des Elsasses, I. 245.

Aine, Fluß im Oberrhein, II. 15.

Akademie, siehe Academie.

Alaine, Fluß im Oberrhein, II. 15. 167.

Alanen, ein barbarisches Volk, ihre Züge, I. 36.

Alarich, König der Gothen, fällt in Oberitalien ein, I. 70.

Alarich, König der Westgothen, wird von Chlodwig besiegt, I. 75.

Alaun, wird zu Buchsweiler fabrizirt, II. 219.

Albé, siehe Erlenbach.

Albert erneuerte den Vorschlag eines Canals, um den Rhein mit der Seine zu verbinden, II. 187.

Albert, bringt die mechanische Baumwollenspinnerei zuerst aus England nach Frankreich, II. 219—220.

Albigenser, eine Sekte, I. 129.

Albrecht I. von Oestreich und Landgraf von Elsaß, I. 166. Er wird ermordet, 169. Erhält Mömpelgard, II. 168.

Digitized by Google

Albrecht II. Kaiser, stirbt, I. 195.
Albrecht II. von Oestreich ehlicht 1324 Johanna von Pfirt, I. 170.
Albrecht von Baiern, Bischof von Straßburg, I. 205. Sein Bündniß mit dem Bischof von Basel, den Reichsstädten des Elsasses und den Eidgenossen zur Handhabung der Ruhe, 206.
Albrecht, Graf von Dagsburg; seine Besitzungen fallen an seine Tochter Gertrud, Gemahlin des Grafen von Leiningen, I. 155.
Albrechtshäuserhof, II. 409.
Alemanien, ein Herzogthum, wozu Elsaß gehörte, I. 78.
Alemannen, teutsche Völker, hindern durch ihre Einfälle die Verbreitung des Christenthums im Elsaß, I. 51. Erste Erwähnung dieser Völker, 56. Ihre Einfälle und Schicksale, 57. Schlacht bei Argentoratum, 65; werden von Chlodwig überwunden und den Franken unterwürfig, 76 und 77.
Alemannisch-fränkischer Zeitraum in der Geschichte des Elsasses, I. 6. 72 — 107.
Alemannisch-teutsche Sprache, ist die Muttersprache der Elsässer im Nieder-Rhein, II. 206.
Alesatia, alter Name des Landes, I. 4.
Alesationes, alter Name der Landesbewohner, I. 4.
Alesia, Alise, I. 27.
Alexander, Kaiser von Rußland, I. 338, 342, 343, 346, 356.
Alexander VI., Papst, I. 131 und 132. Erhebt 1496 die Abtei zu Neuweiler in ein Stift, II. 279.
Alexander Severus, römischer Kaiser, I. 57.
Algolsheim, Dorf, II. 111.
Allenburn, Hof, II. 158.
Allenweiler, Dorf, II. 266.
Allodien, Natur dieser Güter im Elsaß, I. 95. Ihre Abnahme, 114.
Alphons X., König von Kastilien, I. 158.
Alsa, lateinischer Name des Flusses Ill, I. 4.
Alsace, französischer Name des Landes, I. 5.
Alsacinde, alter Name des Landes, I. 5.
Alsacii, alter Name der Landesbewohner, I. 4.
Alsatia, lateinischer Name des Landes, I. 5.
Alsecinse, alter Name desselben, I. 5.
Alspach, II. 49, 50, 101.
Alt-Breisach, Lage dieser Stadt unter den Römern, I. 29. Unter den Franken, 79. Verrathen an Ludwig IV. König von Frankreich, 142. Von Kaiser Otto IV. besetzt, 153. Tritt dem rheinischen Bunde bei, 158. Wird den Herzogen von Oestreich verpfändet und unterworfen, 178. Peter von Hagenbach, burgundischer Statthalter, schlägt seine Residenz hier auf, 202. Hagenbachs Wuth wider die dasigen Einwohner; dessen Enthauptung, 203. Die kaiserlichen Truppen ziehn sich 1632 dahin zurück, 233. Wird vom schwedischen General Horn eingeschlossen, 234. Desgleichen durch den Herzog

von Weimar, 238. Die Franzosen nehmen sie in Besitz und sie verbleibt ihnen im westphälischen Frieden, 239. Ihre Wichtigkeit, 241. Dasiger Aufenthalt des Herzogs von Harcourt, 242. Errichtung der dasigen königlichen Kammer 1648, und Verlegung des Provinzial-Raths dahin, 1674, 245. Sie gehörte zum Gouvernement des Elsasses, 248. Der dasige Kommandant zerstört 1672 die Rheinbrücke bei Straßburg; König Ludwig XIV. kommt 1673 hierher, 270. Der Marschall von Créqui passirt 1676 daselbst den Rhein, 278. Errichtung der dasigen Reunions-Kammer, 279. Im Frieden zu Ryswick, 1697, tritt sie der König wieder an den Kaiser ab, 289. Im Jahr 1703 nimmt sie der Herzog von Burgund ein, 290.

Alt-Eckendorf, Dorf, II. 268.

Altenach, Dorf, II. 166.

Altenau, Schloß, II. 373.

Altenbach, Dorf, II. 154.

Altenburg (die Grafen von), stammten von Herzog Ettich ab, I. 87

Altenburg, Berg, II. 178 und 276.

Altenheim, Dorf jenseits des Rheins; Schlacht, I. 275.

Altenheim, verschwundenes Dorf im Ober-Rhein, II. 92.

Altenheim, Dorf, II. 262.

Altenstadt, siehe Altstadt.

Altenweiler, vormaliges Dorf, woraus Dambach entstand, II. 329.

Alterthumsforscher zu Straßburg, I. 266.

Altheim, in Teutschland, I. 108.

Altheim zur Tauben, siehe Altenheim.

Altitona, Berg; Lagermauer auf seinen Höhen, I. 10. Schloß und Kloster daselbst, I. 81. II. 317.

Altkirch, Schutthügel im Ober-Rhein, I. 30.

Altkirch, Stadt des Ober-Rheins von den Schweden besetzt, I. 234. Sitz der Offizialität des Bischofs von Basel, 246. Wird Hauptort eines Districts, 308. Desgleichen eines Gemeinde-Bezirks, 349. II. 78. Beschreibung des Bezirks, 131—151. Des Cantons, 132—134. Der Stadt, 132.

Alt-Münsterol, Dorf, II. 165.

Altorf, Dorf; Stiftung der dasigen vormaligen Abtei, I. 146. Plünderung des Klosters durch die Bauern, 213. Beschreibung des Orts, II. 357.

Alt-Pfaffenbronn, Meierhof, II. 395.

Alt-Pfirt, Dorf, II. 136.

Alt-Saarwerden, Dorf, II. 291. Es kommt an den Herzog von Lothringen, 292.

Altstadt oder Altenstadt, ob es das römische Concordia war? I. 37. Ueberbleibsel eines Tempels daselbst, 47. Beschreibung des Orts, II. 394.

Alt-Thann, Dorf, Versammlung der Musikanten daselbst, II. 95. Beschreibung und Fabriken, 158.

Digitized by Google

Altweiler, Dorf, II. 288.
Altweyer, Dorf, II. 91.
Alt-Winstein, ruinirtes Bergschloß, II. 413, 417.
Amagetobria. Ariovist überwindet daselbst die Aeduer, I. 23.
Amance, Schloß in Lothringen, wo Herzog Theobald vom Kaiser Friedrich II. belagert und gefangen worden, I. 154.
Amandus (der heilige), ob er der erste Bischof zu Straßburg war, I. 58.
Amandus II., Bischof zu Straßburg, I. 94.
Ambachten, Diener des Adels unter den Celten, I. 17.
Ambigat, König der Celten, I. 22.
Amfersbach, Weiler, II. 130.
Amiens, Frieden, I. 339.
Ammeister, Beamter der Stadt Straßburg, seine Erwählung, I. 172.
Ammersweyer, Stadt, II. 42, 101.
Ammerzweiler, Dorf, II. 166.
Ammerzweiler, Weiler, II. 160.
Amphingen, in Baiern, Schlacht allda, I. 169.
Amteien im Ober- und Unter-Elsaß, I. 246. Durften seit 1680 nur von Katholiken besetzt seyn, 253.
Anatomie, Lehrer derselben in Straßburg, I. 267.
Andelahe, siehe Andlau.
Andelnans, Dorf, II. 153.
Andernach, Stadt in Teutschland; Schlachten dabei, I. 136, 142.
Andlauer Schloß, siehe Hoh-Andlau.
Andlauer Thal, II. 179.
Andlau, Fluß, II. 184.
Andlau (Herr von), eine adeliche Familie im Elsaß. Ihre vormaligen Besitzungen, II. 112, 144, 150, 300, 303, 310, 327, 330, 335. Georg von Andlau war erster Rector, und Peter von Andlau Probst von Lautenbach, Vicekanzler der Universität von Basel, I. 201.
Andlau, Stadt; Stiftung des dasigen Eleonsklosters, I. 84. Die Kaiserin Richardis verlebt darin den Rest ihrer Tage, 138. Kaiser Karl IV. läßt daselbst das Grab des heiligen Lazarus öfnen, 179. Wird von den Armagnaken durchstreift, 195. Die dasigen Bauern treten dem Bundschuh bei, 206. Die Aebtissin ein unmittelbarer Stand des teutschen Reichs, 240. Beschreibung der Stadt, 327, 328.
Andolsheim, Canton und Dorf, II. 98—100.
Andreä (Jakob), tübingischer Kanzler, II. 384.
Angeot, siehe Ingelfod.
Angervilliers (Bauyn d'), Intendant vom Elsaß, I. 244. Der König schenkt ihm 1720 das Steinthal, II. 313.
Angoulême (Herzog von), I. 356, 362.
Angrätt, zerstörte Burg im Ober-Rhein, II. 123.
Anjoutey, Dorf, II. 163.
Anna von Oestreich, Mutter Ludwigs XIV. I. 242.
Annexes, siehe Filiale.

Digitized by Google

Annus decretorius, oder annus normalis, siehe Normal-Jahr.
Anselm von Rappoltstein, I. 165—167.
Anselm II. von Rappoltstein, erbaut eine Kapelle zu Tusenbach, II. 94.
Ansiedlung teutscher Völker im Elsaß, I. 72.
Ansoldsheim, siehe Andolsheim.
Anthès (von), adeliche Familie im obern Elsaß, II. 112, 119, 139, 141, 142.
Anton, Herzog von Lothringen. Sein Krieg und Verfahren mit den aufrührischen elsässischen Bauern. I. 213.
Antonin, Eigenthümer der Eisenmienen von Kestenholz, Roppe und Ehevremont im Ober-Rheine. II. 45.
Antonius, Statthalter in Ober-Germanien, I. 56.
Anweiler, kleine Stadt in Rheinbaiern, ihre Erbauung, I. 151.
Apoll, im Elsaß verehrt, I. 19, 49.
Appenweyer, Dorf, 111.
Aprimonasterium, Ebersmünster, II. 302.
Aquilejische Mark, ein Gebiet im Elsaß, I. 83.
Arar, siehe Saone.
Arbeitshäuser für Weiber, I. 82.
Arbogast, römischer Feldherr, I. 70.
Arbogast (der heilige), stellt Siegbert, Sohn des Königs Dagobert II. wieder her, I. 79. Betreibt die Stiftung des Klosters zu Surburg, 83. Seine Verwaltung des Bisthums Straßburg, 94.
Arbogast (Franz Anton), Mathematiker, I. 267.
Archimbald, Bischof zu Straßburg, I. 123.
Argenson (Marquis von), einst Graf vom Steinthal, II. 313.
Argentina, lateinischer Name der Stadt Straßburg, I. 36. 80. II. 334.
Argentorat, Ortschaft der Mediomatriker im Elsaß, I. 10.
Argentoratum, oder Argentoratus. die achte Legion lag daselbst, I. 28. Beschreibung desselben, 31. Waffenfabrik, 35. Zerstörung; Denkmäler, 36. Ihre Grafen, 45. Auf ihren Ruinen entstand Straßburg, 80.
Argentouar, oder Argentouaria, Ortschaft der Sequaner im Elsaß, I. 8. Beschreibung dieser Stadt, 30. Kaiser Gratian schlug dabei die Linzgauer, 69. Horburg steht an der Stelle dieser Festung, II. 99.
Argiesans, Dorf, II. 153.
Arialbinn, oder Arialbinnum, I. 8, 29.
Arianer, Sekte, I. 77.
Ariovist, König der Markomannen, I. 23. Wird von Cäsar geschlagen und stirbt, 25, 53.
Aristokraten, Namen der Vertheidiger der alten Verfassung, I. 299. Ihre Auswanderung, 301.
Arkadius, Kaiser des Orients, I. 70.
Armagnak (Graf von), bekriegt Karl VII. König von Frankreich, I. 195.
Armagnaken im Elsaß, I. 195—198.
Armand-Gaston, Prinz von Rohan-Soubise, Fürst-Bischof von

Digitized by Google

Straßburg, vermählt Ludwig XV. mit Maria Leczinsky, I. 291. Vollendet den Pallaſt zu Zabern, II. 260. Erbaut 1741 jenen zu Straßburg, 343.
Armeen der Teutſchen; ihre Beſtandtheile, I. 116.
Armenhäuſer im Ober-Rhein, II. 73. Im Nieder-Rhein, 247.
Armiger, ſiehe Knappe.
Armleder, Anführer einer Rotte welche die Juden verfolgt, I. 175.
Arnold (Hr.), Profeſſor zu Straßburg, Dichter, II. 206, 232, 235.
Arnoldsheim, ſiehe Ernolsheim.
Arnulf, Biſchof zu Metz, Miniſter des Königs Dagobert I. I. 100.
Arnulf, Karlmanns Sohn, wird Herzog von Kärnthen, I. 137. König von Teutſchland, 138. Seine Thaten und ſein Tod, 139.
Arnulfesau, Kloſter im Elſaß; ſeine Stiftung und ſeine Verſetzung nach Schwarzach, I. 84.
Arreſthäuſer im Nieder-Rhein, II. 245.
Arroy-Mayno, Inhaber einer Baumwollenſpinnerei zu Straßburg, II. 220, 346.
Artillerie, ihre Leitung und Artillerieſchule zu Straßburg, II. 251.
Artois (Graf von), wird 1814 General-Lieutenant des Königreichs, I. 352. Er beſteigt unter dem Namen Karl X. den franzöſiſchen Thron, 356.
Artolsheim, Dorf, II. 190, 297.
Arverner, ein celtiſches Volk, I. 23.
Arzenheim, Dorf, II. 17, 98.
Arzneimittellehre zu Straßburg gelehrt, I. 267.
Arzneiwiſſenſchaft. Straßburger Profeſſoren derſelben, I. 267.
Arzt (Eucharius), Geſchichtſchreiber der Stadt Weiſſenburg, II. 394.
Aſfeld (Baron), franzöſiſcher General, I. 280.
Aſpach, Dorf im Nieder-Rhein, II. 398.
Aſpach, Dorf im Ober-Rhein, mit einer Heilquelle, II. 20.
Aſpachbruck, Weiler im Ober-Rhein, II. 160.
Aſſignaten, Papier-Münze, I. 302. Gezwungener Kurs, 319. Auswechslung gegen Gold- und Silbermünzen, 328. Ihr Unwerth, 331.
Aſſiſengerichte, ihre Errichtung, I. 349. Zu Colmar, II. 65. Zu Straßburg, 239.
Aßweiler, Dorf, II. 176.
Atheismus, ſollte Volksglauben werden, I. 318.
Attala, Tochter des Herzogs Adelbert, Aebtiſſin von St. Stephan zu Straßburg, I. 87.
Attenſchweiler, Dorf, II. 139.
Attich, Herzog von Elſaß, ſein Wohnſitz; erbaut das Schloß Hohenburg, I. 81. Stiftet daſelbſt ein Kloſter, 83. II. 317. Gründet wahrſcheinlich auch das Kloſter Ebersheim-Münſter, I. 83. Seine Erhebung zum Herzog, Abkunft und Nachkommenſchaft, 86. Seine Thaten und ſein Tod, 87. Unter welchen Königen er Herzog ward, 100.
Attila, König der Hunnen, im Jahr 451, I. 29. Schlacht in der catalauniſchen Ebene und Rückzug, 74. Verwüſtet das Elſaß, 98.

Digitized by Google

Attmannsweiler, Dorf, II. 139.
Aubure, siehe Altweyer.
Auctor, Bischof von Metz, I. 73.
Audincourt, vormaliger Canton des Ober-Rheins, wird dem Doubs-Departement einverleibt, II. 4.
Avellanum, lateinische Benennung von Oberhaslach, II. 359.
Auenheim, Dorf, II. 388.
Avenheim, Dorf mit einer Mineralquelle, II. 189.
Auenmühle, im Nieder-Rhein, II. 266.
Auenstein, siehe Münch.
Auerstädt, Schlacht allda, I. 343.
Auffschlager, Vorsteher eines Pensionnats zu Straßburg, II. 255.
Aufsicht über die Beamten unter den fränkischen Königen, I. 89.
Aufsicht über Maß und Gewicht im Ober-Rhein, II. 72. Im Nieder-Rhein, 245.
Augenheim, siehe Auenheim.
Augheim, jenseits des Rheins, ob es das römische Tribuni war? I. 38.
Augsburgische Confession, ein Theil der Bewohner des Elsasses ergreift die Lehre derselben, I. 132. Sie wird 1530 durch die Lutheraner dem Reichstage vorgelegt, 217. Religionsfriede, 221, 240.
Augst, Dorf bei Basel, an der Stelle der Stadt Rauricum, I. 7, 28, 47.
Augustus, erster römischer Kaiser, untersagt den Gottesdienst der Druiden, I. 18. Seine Reise nach Gallien und Eintheilung des Landes, 27. Er läßt eine Colonie in Rauricum anlegen, 28. Errichtet eine ordentliche Regierung über Elsaß, 43. Er wird Alleinherrscher von Rom; seine Sorgfalt für Gallien, 53, 54.
Augusta Rauracorum, I. 28, 47. S. Augst.
Augustulus, letzter römischer Kaiser im Abendlande, I. 74.
Avignon, Papst Clemens V. nimmt daselbst seinen Sitz, I. 131.
Avitus, römischer Feldherr gegen die Alemannen, I. 75.
Avolsheim, Dorf, II. 357.
Aurelian, römischer Kaiser, seine Thaten an dem Rheine, I. 59.
Aurelian, Rath des Königs Chlodwig, I. 77.
Aureus, Bischof zu Mainz, von den Hunnen ermordet, I. 73.
Ausburger, I. 114.
Ausdehnung des Elsasses, I. 3, 4. Des Ober-Rheins, II. 3. Des Nieder-Rheins, 175.
Ausfuhr im Ober-Rheine, II. 53. Im Nieder-Rheine, 226.
Austerlitz, Sieg daselbst, I. 342.
Austrasien, oder Ostreich, ein Königreich in Gallien, I. 78. Elsaß wird dazu gerechnet, 98. Könige von Austrasien, 99 — 102.
Autigny (Baron von), königlicher Prätor zu Straßburg, I. 288.
Autrage, Weiler, II. 153.
Auw, Dorf, II. 162.
Auxelles-bas, siehe Nieder-Assel.
Auxelles-haut, siehe Ober-Assel.

Digitized by Google

Baden (die Markgrafen von), stammen von Herzog Attich von Elsaß, I. 87; und von Bernhard, Herzog von Zähringen, dessen Sohn Herrmann sich zuerst Markgraf von Baden nannte, 148. Krieg des Markgrafen mit Straßburg, 185. Markgraf Bernhard zieht 1392 wider diese Stadt aus, 186. Der Markgraf legt 1424 neue Rheinzölle an, denen sich einige Städte widersetzen, 191. Vormalige Besitzungen des Markgrafen im Unter-Elsaß, II. 391, 400.
Baden, in der Schweiz, dasiger Friedensschluß 1714, I. 291.
Bärendorf, Dorf, II. 282.
Bärenklau, östreichischer General, I. 293, 294.
Bärenkopf, eine der höchsten Bergspitzen des Wasgaus im Ober-Rhein, II. 6, 7. Bildet die Wasserscheide, 15.
Bärenthal, Hof im Ober-Rhein, II. 158.
Bärenthal, Thal im Nieder-Rhein, II. 179.
Bäumlin, dessen Baumwollenspinnerei zu Isenheim, II. 120.
Baiern (die Herzoge von), erhoben sich zu Häuptern der Fürsten Teutschlands, I. 112. Der Herzog wird das Oberhaupt und der Heerführer der Liga, 228. Erhält die Churwürde, 230.
Bajlly, Abgeordneter des National-Convents, befreit Straßburg von der Tyrannei der Jakobiner, I. 330.
Balde (Jakob), von Enfisheim, lateinischer Dichter, I. 123.
Baldenheim, Dorf, II. 298.
Baldersheim, Dorf, II. 143.
Baldram, Bischof von Straßburg und Liebhaber der lateinischen Dichtkunst, I. 123. Sein Streit mit der Stadt, I. 139.
Baldung (Johann), genannt Grün, von Weyersheim am Thurm, elsässischer Maler und Kupferstecher, I. 119.
Balgau, Dorf, II. 111.
Ballbronn, Dorf, II. 363.
Ballersdorf, Dorf, II. 133.
Ballon d'Alsace, siehe Belch von Giromagny.
Ballons, siehe Belchen.
Balschweiler, Dorf, II. 166.
Balzenheim, Dorf, II. 98.
Banbois, Banholz, Weiler, im Nieder-Rhein, II. 311.
Bannwarten, ihre Verrichtungen und Ernennung, II. 66, 240.
Banvillard, Dorf, II. 153.
Banzenheim, Dorf, I. 29. II. 143.
Barbanegre, Commandant von Hüningen, I. 361. II. 139.
Barbaricarii, Künstler in den Waffenfabriken, I. 35.
Barbation, General des römischen Fußvolks wider die Germanen, I. 63.
Barbenstein, Name eines ruinirten Bergschlosses, II. 117.
Barden, Priester der alten Celten, I. 16.
Baronen; ihre Entstehung, I. 79.
Barpfennig (Rühlin), Hauptmann zu Straßburg, willigt nicht in den Ausfall gegen die Armagnaken (1439), I. 195.

Digitized by Google

Barr, Stadt und Hauptort eines Cantons im Nieder-Rhein, eine vormalige der Stadt Straßburg gehörige Herrschaft, I. 111. Wird vom Bischof Karl besetzt, 227. Von den Franzosen verbrannt, 278. 1703 wird der Ort von den Kaiserlichen gebrandschatzt, 290. Beschreibung des Cantons, II. 324—330. Jene der Stadt, 324—327.
Barrer Thal, im Nieder-Rhein, II. 179, 325.
Barrer Wald, II. 326.
Bartenheim, Dorf, II. 141.
Barthelemy, Inhaber der Siamoise-Manufaktur zu Alspach, II. 101.
Bartholdy, Chemiker und Physiker zu [illegible]nster, II. 61.
Bas-des-fonds, Ort im Doubs-Departement, wo eine Nebenanstalt der HH. Japy von Beaucourt ist, II. 168.
Basel, Stadt; ihre Entstehung, I. 28, 67. Sie gehörte unter den Franken zum Elsaß, 79. Die Kirchen des obern Elsasses standen unter ihrem Bischofe, 93. Sie kam 888 an das Königreich Ober-Burgund, 107. Das dasige Concilium 1431 bis 1448, 131. Sie wird 917 von den Ungarn verbrannt, 140. Tritt 1225 dem rheinischen Bunde bei, 158. Verbindet sich mit Straßburg, 159. Sie wird 1273 von Graf Rudolph von Habsburg belagert, 164. Anselm von Rappoltstein verheert 1286 die Besitzungen ihres Bischofs, 166. Sie verbündet sich 1329 mit Straßburg und Freiburg, 170. Hilft 1333 ersterer Stadt wider Walter von Geroldseck, 173. Sie wird 1356 fast gänzlich durch ein Erdbeben zerstört, 180. Im Jahr 1424 widersetzt sie sich den neuen Rheinzöllen des Markgrafen von Baden, 191. Die Eidgenossen werden 1444 von den Armagnaken dabei überwältigt, 196. Denkmal, welches die Stadt den Gefallenen errichtete, 197. Krieg der Stadt mit den Herrn im Sundgau 1445 bis 1446, 198. Stiftung der dasigen Universität (1459), 201. Sie verbindet sich wider Karl den Kühnen, Herzog von Burgund, 203. Krieg wider die Burgunder, 204. Sie verbindet sich 1530 mit Straßburg, 216. Ihre Abgeordneten wohnen 1576 dem Lustschießen zu Straßburg bei, 224. Ihr Bischof blieb durch den westphälischen Frieden ein unmittelbarer teutscher Reichsfürst, 240. Seine Offizialität war zu Altkirch, 246. Ausdehnung seiner geistlichen Gewalt im obern Elsaß, 256. Dasiger Friede 1795 zwischen Frankreich und Preussen, 330.
Basilia, Basula, lateinischer Name von Basel, I. 79.
Bassenberg, Dorf, II. 331.
Basses-Huttes, Weiler im Ober-Rhein, II. 105.
Bastberg, Berg im Nieder-Rhein, II. 178, 193, 195, 270.
Batavische Republik, I. 332.
Battenheim, Dorf, II. 143.
Batzendorf, Dorf, II. 385.
Baudot, Volks-Repräsentant, I. 328.
Baudry, Inhaber einer Baumwollenspinnerei und Weberei zu Sennheim, II. 160.

Digitized by Google

Bauer (J. Wilh.), von Straßburg, Maler und Bildhauer I. 119.
Bauernkrieg im Elsaß (1525), I. 212—214.
Bauernsprache in den elsässischen Gebirgen, Patois, I. 21.
Bavillers, Dorf, II. 153.
Baukunst im Elsaß unter den Römern, I. 46. Unter den Teutschen, 118. Unter den Franzosen, II. 263. Im Ober-Rhein, II. 61.
Baumann, Gebrüder, ihre Baumschulen zu Bollweiler, II. 44.
Baumarten im Elsaß, II. 26.
Baumgarten, Weiler im Nieder-Rhein, II. 328.
Baumgartner (Daniel) und Comp., Inhaber einer Tuchfabrik zu Mühlhausen, II. 147.
Baumpflanzungen im Ober-Rhein, II. 27.
Baumüller (Hr. A.), zu Düppigheim, verfertigt hänfene Schläuche und Eimer ohne Naht zum Dienste der Feuerspritzen, II. 221. 352.
Baumwollen-Spinnereien und Webereien im Ober-Rhein, II. 49. Im Nieder-Rhein, 219, 220.
Baumzucht im Ober-Rhein, II. 43. Im Nieder-Rhein, 215.
Baussan (de), erster französischer Intendant vom Elsaß (1648—1656), I. 244.
Bauyn d'Angervilliers, Intendant vom Elsaß (1716—1724), I. 244.
Barmann (Hr.), Lehrer einer Musikschule zu Straßburg mit gegenseitigem Unterricht, II. 233.
Beamte (öffentliche), wurden 1790 vom Volke gewählt, I. 302.
Beat, Abt von Honau, stiftet das Kloster von Lautenbach, II. 123.
Beatus Rhenanus (Bild, von Rheinau), Geschichtschreiber und Literator, I. 126. II. 294.
Beaucourt, Dorf mit den Manufakturen der HH. Gebrüder Japy, II. 50, 168—170.
Beauregard, Weiler, II. 105.
Beblenheim, Dorf, II. 42, 101.
Becker, französischer General, im Elsaß geboren, II. 210.
Befehdungen, I. 115.
Befort, siehe Belfort.
Behine, Fluß im Ober-Rhein, II. 14.
Behlenheim, Dorf, II. 368.
Behrenfels, adeliche Familie im Ober-Elsaß; ihre Besitzungen, II. 141.
Bein (Johannes), Kupferstecher, II. 233.
Beinheim, Flecken im Nieder-Rhein, wird 1609 vom Grafen von Mansfeld überfallen, I. 229. Prinz Karl zieht 1744 daselbst über den Rhein zurück, 295. Beschreibung des Orts, II. 398.
Belchen, Name von Bergen im Ober-Rhein, II. 7.
Belchenbach, Weiler im Ober-Rhein, II. 123.
Belchensee, im Ober-Rhein, II. 18, 19.
Belch von Gebweiler, II. 6, 7.
Belch von Giromagny, II. 6, 10.
Belenus, von den Celten verehrt, I. 19.
Belfort, befestigte Stadt im Ober-Rhein, ward 1633 von den Schwe-

Digitized by Google

den besetzt, I. 234. Ihre Kirchen standen unter dem Erzbischof von Besançon, 247, 255. Sie ward 1790 der Hauptort eines Distrikts, 308. 1800 jener eines Gemeindebezirks, 349. Beschreibung des Gemeindebezirkes, II. 151—172. Jene des Cantons, 151—154. Jene der Stadt, 151.

Belfuß oder Bellefosse, Dorf, II. 310.

Belgier, ein Volk in Gallien, I. 27.

Belgisches Gallien, die Bewohner des Unter-Elsasses wurden dazu gerechnet, I. 10.

Belisar, römischer Feldherr, I. 86.

Bellefosse, siehe Belfuß.

Belleley, eine Probstey, gehörte vor 1814 zum Departement vom Ober-Rhein, II. 4.

Bellevue, Weiler im Ober-Rhein, II. 163.

Belloves, I. 22.

Belmagny, Dorf im Ober-Rhein, II. 164.

Belmont, siehe Schönenberg oder Schönberg.

Bemmel, Landschaftmaler, I. 263.

Bendorf, Dorf, II. 136.

Benefizien, Lehngüter zur Zeit der Franken, I. 95.

Benfelden, Stadt im Nieder-Rhein und Hauptort eines Cantons, ehedem ein Amt des Bisthums von Straßburg, I. 111. Graf Ulrich von Würtemberg überfällt und plündert den Ort, 171. Landtag wegen der Juden, 176. Die Stadt wird von den Schweden eingenommen, 233. Sie wird der Hauptort eines Distrikts, 308. Magazin von Tabaksblättern, II. 242. Beschreibung des Cantons, 300 bis 303. Der Stadt, 301.

Bennweyer, Dorf, II. 102.

Berathungs-Comité von Aerzten zu Straßburg, II. 249.

Berathungs-Kammern im Ober-Rhein, II. 53.

Berchaumont, siehe Brückenswеiler.

Berchtold, Kammerbote von Elsaß, wird enthauptet, I. 108.

Beredsamkeit, im teutschen Zeitraum, I. 120. Im französischen Zeitraum, 265.

Berehsinda, siehe Berswinda.

Berengar, Herzog von Friaul, I. 138.

Berenzweiler, Dorf, II. 133.

Berg, Dorf im Nieder-Rhein, II. 283.

Bergbau, im Ober-Rhein, II. 45. 74. Im Nieder-Rhein, 217.

Bergbieten, Dorf, II. 363.

Berger (Gregorius), Städtmeister zu Colmar, stimmt für die Annahme der Reformation, I. 222.

Bergheim, Stadt im Ober-Rhein, in Brand gesteckt, I. 166. Beschreibung der Stadt, 96.

Bergheim (von), adeliche Familie des Elsasses, I. 167. Stammhaus eines Zweiges zu Jebsheim, II. 99. Ihre vormaligen Besitzungen, 100, 103, 310. Sie stammt vom Schloß Crax ab, 329.

Digitized by Google

Bergholz, Dorf, II. 123.
Bergholzzell, Dorf, II. 123.
Bergzabern, kleine Stadt in Rheinbaiern, II. 177.
Berg zu unsrer lieben Frauen, im Nieder-Rhein, II. 407.
Berkheim, siehe Bergheim.
Berler (Maternus), Geschichtschreiber von Ruffach, II. 116.
Bermont, Beiort im Ober-Rhein, II. 105.
Bermont, Dorf im Ober-Rhein, II. 153.
Bern, Stadt, I. 184. Sie nimmt Mühlhausen in den Bund auf, Ihr Bündniß mit Straßburg (1530), 216.
Berne, im Doubs-Departement, wo eine Nebenanstalt der HH. Jayy, II. 168.
Bernhard von Clairvaux, I. 128.
Bernhard, Herzog von Weimar, seine Thaten im Elsaß, I. 237.
Bernhard, Markgraf von Baden, bekriegt 1390 die Stadt Straßburg, I. 186.
Bernhardsweiler im Loch, (Barr), Dorf, II. 328.
Bernhardsweiler (Oberehnheim), Dorf, II. 308.
Bernolsheim oder Bernsen, Dorf, II. 378.
Bernstein, Schloß, I. 155. II. 328.
Bernweiler, Dorf, II. 160.
Berolzweiler, Weiler im Ober-Rhein, II. 119.
Berrweiler, Dorf, II. 119.
Berry (Herzog von), durchreiset 1814 das Elsaß, I. 357.
Berstett, Dorf, II. 368.
Berstett (von), adeliche Familie des untern Elsasses; ihre vormaligen Besitzungen, II. 303, 306, 371, 380.
Berstheim, Dorf, II. 385.
Berswinda, Gattin des Herzogs Attich von Elsaß, I. 86.
Bertha, Königin von Burgund, Mutter der Kaiserin Adelheit, I. 142.
Berthold, Graf von Zähringen, I. 147. Stammvater des Hauses Baden, 148.
Berthold III., Herzog von Zähringen zu Molsheim ermordet, I. 149.
Berthold IV., Herzog von Zähringen, Gegenkaiser, tritt seine Rechte an Philipp ab, I. 152.
Berthold I. (von Teck), Bischof zu Straßburg, sein Krieg mit den Grafen von Leiningen und von Pfirt und König Heinrich, 1225 bis 1229, I. 155. Seine Verträge mit beiden Grafen, 1239 und 1251. 156. Sein Sieg bei Blodelsheim, II. 114.
Berthold II. (von Bucheck), Bischof zu Straßburg, tritt 1330 auf die Seite Herzogs Otto von Oestreich wider Kaiser Ludwig, hilft Colmar belagern und will sich nicht unterwerfen, I. 171. Er schließt sich 1335 in die Burg Kochersberg ein, hält eine Synode zu Straßburg und wird 1337 gefangen nach Kirchel geführt, 174. Muß sich unterwerfen und veranstaltet 1343 einen Bund wider die Judenverfolger, 175. Er stimmt für die Vertilgung der Juden, 177.

Erhält sterbend einen Besuch von Kaiser Karl IV. 179. II. 356. Erobert Reichenweyer, 103.
Berthold von Ochsenstein, Domherr zu Straßburg, I. 159.
Bertrand, Ingenieur, ändert den Entwurf des Rhone-Canals II. 187.
Bertrand, seine Tuchfabrik zu Bischweiler, II. 222.
Bertschweiler, siehe Berolzweiler.
Besançon, Hauptstadt in der Franche-comté und des Departements vom Doubs, war vor Alters die Hauptstadt der Sequaner, I. 8. Cäsar nimmt sie in Besitz, 24. Sie wird die Hauptstadt der Provinz Maxima Sequanorum und der Sitz eines Præses oder Statthalters, 44. Das obere Elsaß wird 325 ihrem Bischof untergeordnet, 52. Ihre Bewohner bessern zu Ehre Trajans die große Heerstraße nach dem Elsaß aus, 56. Die Offizialität des Erzbischofs stand unmittelbar unter dem Pabste, 247. Sprengel des Erzbischofs im Elsaß, 255. Ludwig XIV. errichtet 1680 eine Reunions-Kammer in dieser Stadt, 279. Der Bischof von Straßburg hängt von ihrem Erzbischof ab, 349, II. 75.
Beschäftigungen der Bewohner des Ober-Rheins, II. 39—61. Des Nieder-Rheins, 210—237.
Beschaffenheit des Landes Elsaß in den ältesten Zeiten, I. 10.
Beschaffenheit (körperliche) der Bewohner des Ober-Rheins, II. 35. Des Nieder-Rheins, 206.
Beschaffenheit (natürliche) des Landes im ober-rheinischen Departemente, II. 5—22. Im Nieder-Rhein, 177—202.
Bessencourt, siehe Bischingen.
Bestandtheile (Uebersicht der) des Elsasses, I. 110—112.
Bethonvillier, siehe Betweiler.
Betschdorf, siehe Ober- und Nieder-Betschdorf.
Betschweiler, siehe Bernhardsweiler.
Bettelorden, ihre Entstehung und ihr Einfluß, I. 128, 129.
Bettendorf, Dorf, I. 134.
Bettenhoffen, Weiler im Nieder-Rhein, II. 378.
Betting von Lancastel (Herr), Unterpräfekt und Generalsecretär der Präfektur zu Colmar, Schriftsteller, II. 61.
Bettlach, Dorf, II. 136.
Bettweiler, Dorf im Nieder-Rhein, II. 283.
Betweiler, Dorf im Ober-Rhein, II. 164.
Bevölkerung des Ober-Rheins, II. 32. Des Nieder-Rheins, 202.
Bewahrer (der) Gewässer und Waldungen, II. 69, 243.
Bezenwald (Herr von), seine vormalige Besitzungen im Ober-Rheine, II. 144 und 150.
Bezirks-Einnehmer, II. 67, 241.
Bezirks-Rath; seine Verrichtungen, II. 63, 238.
Bibel. Ihre Uebersetzung durch Luther trug am meisten zur Ausbildung der teutschen Sprache bei, I. 123. Ihre Seltenheit in den Zeiten der Unwissenheit, 128. Luther stellt sie als die sicherste Richtschnur des Glaubens und Lebens auf, 208.

Digitized by Google

Biblenheim, Weiler im Nieder-Rhein, II. 360.
Biblisheim, Dorf; das dasige Kloster geplündert, I. 213. Beschreibung des Orts, II. 406.
Bieler (Johann Felix), elsässischer Maler, I. 119.
Bidé de la Grandville, Intendant von Elsaß 1743, I. 244.
Biederthal, Dorf, II. 136.
Bienenzucht im Elsaß, II. 31 und 202.
Bienwald, großer Forst, II. 189.
Bienwaldmühle im Nieder-Rhein, II. 397.
Bierfiederei. Zeit wann sie zu Straßburg anfieng, I. 135. Die Kessel werden zu Straßburg fabrizirt, II. 218. Ihr Zustand im Niederrhein, 222.
Biesheim, Dorf, II. 71, 111.
Bietlenheim, Dorf, II. 378.
Bildhauerhof im Niederrhein, II. 214.
Bild von Rheinau, siehe Beatus Rhenanus.
Billets de banque, I. 291.
Billing, Pfarrer, Verfasser mehrerer Schriften über das Elsaß, II. 84.
Bilsheim, siehe Bilzenheim und Bilvisheim.
Bilstein, Bergschloß im Oberrhein, 104.
Bilvisheim, Dorf im Niederrhein, II. 378.
Bilzenheim, Dorf im Oberrhein, II. 114.
Bindernheim, Dorf, II. 298.
Bindschedler, Inhaber von Webereien zu Thann, II. 157.
Binningen, Dorf bei Basel, auf der Stelle von Arialbinnum, I. 29.
Birkenfels, ruinirtes Bergschloß im Niederrhein, II. 323.
Birkenwald, Dorf, II. 266.
Birkenwald (von), adeliche Familie im untern Elsaß, ihre vormaligen Besitzungen, II. 267.
Birkenwald, Weiler im Niederrhein, II. 381.
Birlenbach, Dorf, II. 401.
Birlingen, vormalige Probstei im Ober-Elsaß, II. 160.
Bischen am Berg, siehe Bischoffsheim.
Bischheim am Saum, Dorf, Beschreibung, II. 372.
Bischholz, Dorf, II. 273.
Bischingen, Dorf, II. 164.
Bischöfe, ihr Ansehen unter den Franken, I. 89. Unter welchen die Kirchen des Elsasses damals standen, 96. Ihr Verhalten während des Faustrechts, 115. Ihre Lebensart, 129. Sie durften die Investitur nicht mehr von Laien annehmen, 130. Ihre Wahl nach dem Wormser Concordat, 149. Jedes Departement Frankreichs erhielt 1790 einen Bischof, 302 und 308. Die Katholiken beider Departemente wurden 1802 einem einzigen unterworfen, 349. Haben die Aufsicht über die Primärschulen, II. 77.
Bischoffsheim oder Bischen am Berg, Dorf, abgebrannt, I. 162. Seine Beschreibung, II. 311.

Digitized by Google

Bischofsholz, siehe Bischholz.
Bischofsweiler, siehe Bischweiler.
Bischweiler, Flecken und Hauptort eines Cantons im Niederrhein, war eine reformirte Gemeinde, I. 256. Die Musikanten des untern Elsasses hielten seit 1656 ihren Pfeiferstag daselbst, II. 95. Beschreibung des Cantons, 386—391. Jene des Fleckens, 386—388.
Bischweyer, Dorf, II. 98.
Bisel, Dorf, II. 134.
Bissert, Dorf, II. 288.
Bist, siehe Büst.
Bitschhoffen, Dorf, II. 195, 414.
Bitschweiler, Dorf, II. 46, 158.
Bitterpfeil thut einen Ausfall gegen Walther von Geroldseck, I. 159.
Bladolzheim, siehe Blotzheim.
Blasheim, Dorf, II. 352.
Blair de Boisemont (de), Intendant, I. 245.
Blamont erobert, I. 204.
Blancherupt, II. 310. siehe Blienspach.
Blancrupt, Weiler im Oberrhein, II. 105.
Blanschen, Weiler im Oberrhein, II. 155.
Blauberg, Gebirgskette des Jura im Oberrhein, II. 5.
Blech, Theilhaber einer Indiennefabrik zu Sennheim, II. 160, so wie einer Kupfer-, Messing- und Drahtfabrik zu Niederbruck, 162.
Blech, Gebrüder, Inhaber der Siamoise-Fabrik zu Markirch, II. 88.
Blech-Fries, Theilhaber einer Indiennefabrik zu Mühlhausen, II. 147. Und zu Dornach, 150.
Bleichen im Oberrhein, II. 50. Im Niederrhein, 223.
Blessig (Johann Lorenz), Doktor der Theologie, I. 265.
Blidenvelt, Stiftung des dasigen Klosters, I. 83.
Blienschweiler, Dorf, Bauernempörung, I. 206. Beschreibung, II. 328.
Blienspach oder Blancherupt, Dorf, II. 310.
Bliensweiler, Dorf im Oberrhein, wird zerstört, II. 85. siehe auch Blienschweiler.
Blind, Fluß im Ober-Rhein, II. 14, 98.
Blith, kleiner Canal im Nieder-Rhein, II. 358.
Blochmont, Berg und Ruinen eines Schlosses im Ober-Rhein, II. 137.
Blodelsheim, Dorf, II. 114.
Bloß, Berg, II. 178.
Blotzheim, Flecken wo eine Heilquelle, II. 20, 139.
Bludenberg, Berg, II. 6, 89.
Blumenberg, Städtchen, II. 171, 172.
Blumenthal, Thal im Ober-Rhein, II. 10. Viehzucht daselbst, 44.
Bock (von), adeliche Familie im Unter-Elsaß, ihre vormalige Besitzungen II. 307, 355.
Bockenheim, siehe Saar-Union.

Digitized by Google

Böckel (Johannes und Jonas), II. 235.
Böckel von Böcklinsau (von), adeliche Familie im Unter-Elsaß, ihre vormaligen Besitzungen, II. 307, 375.
Bölchen, siehe Belchen.
Böll (Balthasar), Geschichtschreiber, II. 394.
Böll, Dorf, II. 15, 17. Seine örtliche Beschreibung, 171.
Börsch, kleine Stadt, II. 193. Ihre Beschreibung, 312.
Börse zu Straßburg, II. 349.
Bösenbiesen, Dorf, II. 298.
Bofzheim, Dorf, II. 301.
Bohnerz, im Ober-Rhein, II. 25. Im Nieder-Rhein, 195.
Bollweiler, Herrschaft des obern Elsasses, I. 110. Dorf, II. 119—120
Bolsenheim, Dorf, II. 304.
Boltz (Valentin), von Ruffach, Maler, I. 119. II. 116.
Bonaparte (Napoleon), französischer General, Consul und Kaiser, seine Thaten, seine Regierung und sein Sturz, I. 331 ff.
Bonhomme, Berg, II. 6, 10.
Bonhomme, Dorf, siehe Diedolshausen.
Bonifacius, Bischof zu Mainz, salbt König Pipin zu Soissons, I. 85.
Bonifacius VIII., Pabst, I. 128, 131.
Bonifacii villare, siehe Weyer, II. 109.
Bonne-fontaine, siehe Gutenbrunn.
Bonnier, französischer Gesandter auf dem Congreß zu Rastadt, wird ermordet, I. 332.
Boosbof, siehe Buchshof.
Bootzheim, Dorf, II. 298.
Borgia (Cäsar), I. 132.
Borneque, der ältere, Vater und Sohn, Besitzer von Schmieden und Werkstätten zu Dürschweiler, II. 158.
Boron, Dorf, II. 171.
Bosselshausen, Dorf, II. 273.
Bossendorf, Dorf, II. 268.
Botans, Dorf im Oberrhein, II. 153.
Boteburg, vormaliges Dorf im Niederrhein, II. 374.
Bouché, neveu, dessen Spinnerei und Werkstätte zu Thann, II. 51, 156.
Bovet, dessen Mousselin-, Piqué- Kattundruckerei zu Thann, II. 157.
Boug (de), erster Präsident des Obergerichtshofs von Elsaß, 1768—1776. I. 247. Seine vormaligen Besitzungen, II. 296, 297.
Bouillé (Marquis de), erwartet den flüchtigen König Ludwig XVI. zu Montmédy, I. 303.
Bouquenom, siehe Saar-Union.
Bourbonen, ihre Rückkehr, I. 352.
Bourg, Dorf, II. 163.
Bourg (Graf du), Marschall, Gouverneur von Elsaß, I. 115, 246.
Bourg-libre (Saint-Louis), II. 140.

Digitized by Google

Bournonville (Herzog von), kaiserlicher General; Schlacht von Entzheim, I. 272. Wird von Turenne geschlagen, II. 109.
Bourogne, siehe Böll.
Bouvines, Schlacht allda, I. 153.
Bormühl, im Niederrhein, II. 278.
Braccae, Beinkleider der Tribokken, I. 46.
Brackenhoffer (Johann Jeremias), Prof. der Mathematik, I. 267.
Brackenhoffer (Hr.), Liebhaber der Zeichenkunst und Malerei, II. 233.
Brandenburg (Georg von), wird zum Bischof von Straßburg gewählt, I. 226. Der Churfürst bekriegt Frankreich, 269. Er wird bei Mühlhausen und Thüringheim geschlagen, II. 109, 149. Er zieht sich über den Rhein zurück; sein Erbprinz stirbt zu Straßburg, I. 274.
Brandt (Titio), Sebastian, witziger Kopf und Dichter, I. 121, 126.
Brandversicherungs-Anstalten im Niederrhein, II. 246.
Branthome (Hr.), Professor der Chemie zu Straßburg, II. 235.
Braun, ehemaliger Güterbesitzer im Niederrhein, II. 307.
Braunschweig, Herzog Joachim Karl, wird von den protestantischen Domherren zu Straßburg zum Probst ernannt, I. 226. Der Herzog geht 1792 mit einer preussischen Armee über den Rhein, 313. 315.
Brebotte, Dorf, II. 171.
Bréchaumont, siehe Brückensweiler.
Brechlingen, Weiler, II. 363.
Brehmühle, II. 389.
Breisgau, wird an den Herzog von Burgund 1470 verkauft, I. 202.
Breitenacker, Meierhof, II. 403.
Breitenau, Dorf, II. 331.
Breitenbach, Dorf im Niederrhein, II. 193. 331.
Breitenbach, Dorf im Oberrhein, II. 128.
Breitenbach, kaiserlicher Feldherr, vertheidigt Schlettstadt, I. 233.
Breitenheim, Landhaus im Niederrhein, II. 299.
Breitenwasen, Weiler, II. 416.
Bremmelbach, Dorf, II. 401.
Brendel (Franz Anton), Professor des canonischen Rechts, wird 1791 zum constitutionellen Bischof des Niederrheins erwählt, I. 311.
Brendel (Joh. Friedrich), Maler, I. 119.
Bretagne, oder Brett, Dorf, II. 171.
Bretten, Dorf, II. 164.
Breuner, kaiserlicher General, II. 115.
Breunighoffen, Dorf, II. 133.
Breunsheim, siehe Prinzheim.
Breusch, Fluß im Niederrhein, II. 183.
Breuschkanal im Niederrhein, I. 288. Dessen Beschreibung, II. 185.
Breuschthal im Niederrhein, II. 179.
Breuschwickersheim, Dorf, I. 160. II. 272.
Brezouars, Berg im Oberrhein, II. 6, 89.

Digitized by Google

Briefposten, im Oberrhein, II. 71. Im Niederrhein, 244.
Brinkheim, Dorf, II. 142.
Brisach, Brisacum, Brisaga, Brisiac, siehe Alt-Brisach.
Brissot, Deputirter der Gironde, I. 313.
Brocmag, Brocomagus, (Brumath), I. 10, 38.
Broglie (der Prinz von), seine vormaligen Besitzungen im Oberrhein, II. 115, 121, 124, 142, 150, 154, 159, 162 und 165. Im Niederrhein, 264, 282.
Brou (Feydeau de), Intendant von Elsaß, 1728—1743. I. 244.
Brubach, Dorf, II. 142.
Bruderhöfische Händel in Straßburg (1583), I. 224—225.
Brücken im Oberrhein, II. 57. Im Niederrhein, 231.
Brückensweiler, Dorf, II. 164.
Brücken- und Straßenbau im Oberrhein, II. 74. Im Niederrhein, 249.
Brüder der christl. Lehre im Oberrhein, II. 76. Im Niederrhein, 256.
Brullius (Peter), reformirter Prediger, wird verbrannt, I. 218.
Brumath, Flecken und Hauptort eines Cantons im Niederrhein; Julian schlägt daselbst die Alemannen, I. 63. Der Ort wird 1388 von den Straßburgern eingeäschert, 185. Er wird 1438 von den Armagnaken verheert, 195. Beschreibung des Cantons, II. 375—380. Jene des Orts, 375—377.
Brumbach, Bach im Niederrhein, II. 182.
Brumpt, oder Brumt, siehe Brumath.
Brumpter Wald, II. 196, 376.
Brundrut, kleine Stadt in der Schweiz, ob die Schlacht zwischen Cäsar und Ariovist dabei statt hatte? I. 26. Sitz des Bischofs von Basel, 256. Ward der Hauptort eines Gemeindebezirks im Oberrhein, 349. 1814 aber mit der Schweiz verbunden, 361. II. 4.
Brune, französischer General, I. 333.
Brunehild, Gemahlin Sigebert I., wird hingerichtet, I. 99.
Brunk (Richard Franz Philipp), Litterator, I. 166.
Brunn, Dorf und Hauptort eines Cantons im Oberrhein, II. 164, 165.
Brunn (Isaak), Kupferstecher, I. 119.
Brunnstadt, Dorf, II. 149.
Bruno, Bischof von Straßburg, abgesetzt, I. 150.
Bruno von Egisheim, siehe Leo IX.
Bruno von Rappoltstein, I. 186.
Bry (Jean de), französischer Gesandter auf dem Congreß zu Rastadt, wird tödtlich verwundet, I. 332.
Buc, Dorf, II. 153.
Bucelin, Herzog von Alemannien, I. 86.
Bucer (Martin), von Schlettstadt, stellt sich zu Straßburg an die Spitze der evangelischen Lehrer, I. 27. Stimmt in seinen Ansichten vom Abendmahl mehr mit Zwingli denn mit Luther überein, 217. Geht 1549 nach England, wo er 1551 stirbt, 219. Er befördert die

Digitized by Google

Einführung der Reformation in der Grafschaft Hanau-Lichtenberg, II. 275. Seine Geburt und sein Tod, 294.
Buchberg, Weiler, II. 265.
Buchdruckerei, oder Buchdruckerkunst, ward zu Straßburg erfunden, I. 6. Geschichte dieser Erfindung, 192—195.
Buchshof, Meierei im Oberrhein, II. 102.
Buchsweiler, Stadt und Hauptort eines Cantons im Niederrhein; Trümmer eines römischen Bades, I. 47. Die Regierung der Grafschaft Hessen-Hanau-Lichtenberg hatte ihren Sitz daselbst, 246. Beschreibung des Cantons, II. 270—275. Jene der Stadt, 271—273.
Buchwalderhof, Weiler, II. 414.
Buesweiler, Dorf, II. 273.
Bücher (fremde), Aufsicht über dieselben, II. 79.
Bühl, Dorf im Niederrhein, II. 398.
Bühl, Dorf im Oberrhein, II. 123.
Bürgereid der Geistlichen, Haß wider die beeidigten Priester, I. 311. Verhalten der letztern, 312.
Bürgerliche Verwaltung im Oberrhein, II. 62—65. Im Niederrhein, 238.
Büschenthal (Lippmann Moses), Dichter, II. 372.
Büst, Dorf, II. 283.
Bütten, Dorf, II. 288.
Bulach (von), adeliche Familie im untern Elsaß; Schloß derselben zu Osthausen, II. 306. Bulach vertheidigt Benfelden, 233.
Bulle (goldene), I. 113.
Bundesfest, das 1790 zu Paris gefeiert ward, I. 303. Zu Straßburg, 310.
Bundschuh, Aufrührer-Rotte im Elsaß, 1493, I. 206.
Buob (Michael), Oberst-Meister zu Colmar, trägt daselbst 1575 auf die Annahme der Reformation an, I. 222.
Burbach, Dorf, II. 283.
Bureau de garantie zu Straßburg, II. 244.
Bureaux der Präfektur des Oberrheins, II. 63. Des Niederrheins, 238.
Burgen im Elsaß, I. 112.
Burger, dessen Besitzungen, II. 307.
Burgfelden, Dorf, II. 139.
Burgheim, Dorf, II. 308.
Burgunder-Gebirge; Name der Vogesen hinter Belfort, II. 6.
Burgundia transjurana, siehe Ober-Burgund.
Burkhard (irrig Burger), zu Gebweiler, II. 123.
Burkhard, Graf von Horburg, II. 103.
Burkhard, Herzog von Schwaben und Elsaß, I. 108, 140.
Burkhard II., Sohn des vorigen, I. 143.
Burkhard von Lützelstein, Bischof von Straßburg, I. 188.
Burkhard von Mühlenheim, Gesandter der Stadt Straßburg zu Rom, bewirkt daselbst die Unterwerfung der Leutpriester, I. 200.
Burkhard von Winstingen verbindet sich wider die Stadt Straßburg mit Johannes Erbe, I. 182.

Digitized by Google

Burnkirch, Weiler, II. 133.
Busch, verschwundenes Dorf im Niederrhein, II. 290.
Buschweiler, Dorf, II. 140.
Bussingen, siehe Bischingen.
Buttweiler, Dorf, II. 166.
Buxovilla, lateinische Benennung der Stadt Buchsweiler, II. 271.
Buxweiler, Dorf im Oberrhein, II. 136.

Cadaster, im Oberrheine, II. 68. Im Niederrheine, 242.
Cäsar (Julius), römischer Feldherr, fällt ins Elsaß und ertheilt die ersten Nachrichten davon, I. 7 ff.
Caesaris Castellum, lateinische Benennung des Dorfs Käskastel, II. 290.
Cailliot (Hr.), Professor der Arzneiwissenschaft und Chirurgie zu Straßburg, II. 236.
Caligula (Cajus), römischer Kaiser, I. 54.
Calixt II., Pabst. Sein mit Kaiser Heinrich V. zu Worms 1122 errichtetes Concordat, I. 149.
Calmet (Dom), Gelehrter in der Abtei von Münster, II. 128.
Calvin (Johann), der Reformator, kommt nach Straßburg, I. 217.
Cambaceres, zweiter Consul, I. 338.
Cambes, Cambs, Ort der Sequaner im obern Elsaß, I. 8. 29.
Campo Formio, Friede, I. 331.
Campus madius, siehe Mayfeld.
Campus martius, siehe Märzfeld.
Campus mentitus, siehe Lügenfeld.
Campus rubeus, siehe Rothfeld.
Canäle im Oberrhein, II. 16—17. Im Niederrhein, 185—187.
Canal Monsieur, seine Wichtigkeit und sein Zustand im Oberrhein, II. 16—17. 74. Zustand im Niederrhein, 186, 249.
Candel, Flecken, der nun Baiern gehört, II. 177.
Canonici, ihre Entstehung, I. 93.
Cantone werden 1790 die Unterabtheilungen der Distrikte Frankreichs, I. 302, 308. Jetzt der Gemeinde-Bezirke; ihre Anzahl im Oberrhein, II. 65. Im Niederrhein, 239.
Cantonal-Comités haben die Localaufsicht über die Primärschulen, II. 77, 254.
Cantons-Aerzte im Niederrheine, II. 249.
Capet (das Haus) stammt von dem Herzog Ettich ab, I. 87.
Capito, oder Köpflein (Wolfgang Fabricius), von Hagenau, evangelischer Lehrer zu Straßburg, I. 127. Er wird daselbst 1521 Probst zu St. Thomä, 210. Er findet zu Hagenau wenig Gehör, II. 384.
Capitularien, Verordnungen von Chlodwigs Nachfolgern, I. 86. Sie gerathen in Vergessenheit, 115.
Cappeltscha, siehe La Chapelle-sous-chaux.

Digitized by Google

Caprara, kaiserlicher General, von Turenne geschlagen, I. 171. Bemächtigt sich der Rheinbrücke, 272.
Caracalla, römischer Kaiser, schenkt allen Bewohnern des Elsasses das römische Bürgerrecht, I. 43. Besiegt die Alemannen, 56.
Cardinäle. Nicolaus II. überträgt ihnen die Pabstwahl, I. 146.
Carnot, wird 1797 aus dem Directorium der Republik verstoßen, I. 332.
Carnuten, ein celtisches Volk, I. 15.
Carolsbach, Carspach, Dorf im Oberrhein, II. 133.
Carthäuser Hof, bei Straßburg, II. 349, 372.
Castinetum, lateinische Benennung des Fleckens Kestenholz, II. 295.
Castrum Argentariense, Name der 406 von den Vandalen geschleiften römischen Festung Argentouaria, I. 30.
Castrum rauracense, I. 28.
Catalaunische Ebene, I. 73—74.
Catharina von Meurs und Saarwerden ehlicht den Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrück, II. 291.
Catharina Agatha, von Rappoltstein, verheirathet sich an Christian II., Pfalzgrafen von Birkenfeld, und bringt dadurch ihre reichen Besitzungen an das Haus Zweibrücken, II. 96.
Cellarius (Joh.), Pfarrer zu Jebsheim, I. 222.
Celten, setzen sich in Gallien, I. 7. Ihre Sitten und Lebensart, 11. Staatsverfassung, 14. Religion, 17. Sprache, 21, 22.
Centenarii, siehe Centrichter.
Centgericht bei den Franken, seine Befugniß, I. 90.
Centralhaus zu Ensisheim, seine Beschreibung und Aufsicht, I. 72, 73.
Centralschule zu Straßburg, während der Revolution, I. 336.
Centrichter unter den Franken, I. 89.
Cerealis (Petilius), römischer Statthalter, I. 56.
Cernay, siehe Sennheim.
Certificatoren, II. 67, 241.
Chalampé, Dorf, I. 143.
Chambre royale, siehe königliche Kammer.
Chamilly (Hr. von), soll 1681 eine Sendung nach Basel erhalten haben, in Bezug auf die Uebergabe von Straßburg, I. 285, 286.
Champagne, Weiler, II. 277.
Champagnermühle im Niederrhein, II. 263, 265, 267.
Champ du feu, siehe Hochfeld.
Championet, General, erobert Neapel, I. 333.
Charbe, siehe Mittelscher.
Charlevoi, Königslieutenant und Commandant in Breisach, I. 241.
Charmois, Dorf, II. 153.
Charmont, Dorf bei Mömpelgard, ob es das alte Gramatus war? I. 33.
Charte Ludwigs XVIII. I. 353.
Chasserale, Berg des Jura, II. 5.
Châtenois, siehe Kestenholz.
Chavanatte, Dorf, II. 166.

Digitized by Google

Chavannes les grandes, siehe Groß-Schaffnat.
Chavanne-sur-l'Etang, siehe Klein-Schaffnat.
Chaumont (de), Adjunkt des Intendanten von Elsaß, I. 245.
Chaumont de la Galaizière (de), Intendant von Elsaß, I. 245.
Chaux, Dorf, II. 163.
Cheregat, päbstlicher Gesandter zu Nürnberg, I. 210.
Chèvremont, siehe Geisenberg.
Childebert II., König von Austrasien, I. 81, 83, 99.
Childebert III., I. 100—101.
Childebert III., König von Austrasien, I. 101.
Childerich, König der Franken, I. 75.
Childerich II., König von Austrasien, I. 86 und 100.
Childerich III., I. 102.
Chilperich, König von Soissons, I. 99.
Chilperich II. König von Neustrien, I. 87, 101.
Chlodwig, König der Franken, I. 75. Bekennt sich zum Christenthum, nimmt Elsaß in Besitz, 77, 98. Soll den Grund zum Münster zu Straßburg haben legen lassen, 80. II. 338.
Chlodwig II., König von Neustrien und Burgund, I. 100.
Chlodwig III., König von Frankreich, I. 101.
Chlotar I., König von Frankreich, I. 99.
Chlotar II., König von Frankreich, I. 99.
Chlotar III., König von Frankreich, I. 100.
Chlotilde, Chlodwigs Gemahlin, I. 77.
Chnodomar, König der Alemannen, I. 61. Liefert dem Julian eine Schlacht, 65. Stirbt zu Rom, 66.
Choiseul-Meuse, siehe Maas-Choiseul.
Chouans, in West-Frankreich, I. 341.
Christenthum im Elsaß, I. 50—53, 92. Soll 1793 aus Frankreich verbannt werden, 319.
Christian, Pfalzgraf von Birkenfeld, schwedischer General, I. 233.
Christian II., Pfalzgraf von Birkenfeld, ehlicht Catharina Agatha von Rappoltstein, II. 96.
Christian, Prinz von Anhalt, befehligt die Truppen der Union, I. 228.
Chrodegang, Bischof zu Metz, verfaßt einen Canon für seine Geistlichen, I. 93.
Chrokus, König der Alemannen, I. 58.
Churpfälzische Besitzungen im Elsaß, I. 111.
Cisalpinische Republik, I. 331. Ihre Abgeordneten bieten dem Kaiser Napoleon 1805 die Krone von Italien an, 342.
Civilis (Claudius), ein Belgier, empört sich, I. 55.
Civitas Mediomatricorum, — Rauracorum, — Sequanorum, — Tribocorum, I. 15.
Clamatores, Sachwalter der Franken, I. 90.
Clarke, französischer General, kauft Hüneburg, II. 279.
Claudius, römischer Kaiser im Jahr 41 bis 54. I. 55. Verbietet den Gottesdienst der Druiden, 18.

Clavel, Revolutionsrichter zu Straßburg, I. 325.
Clebsattel (Hr. von), seine vormaligen Besitzungen, II. 161.
Cleeburg, Dorf, II. 395.
Clemens V., Pabst, nimmt seinen Sitz zu Avignon, I. 131.
Clemens XIV., Pabst, hebt den Jesuiten-Orden auf, I. 224.
Climont, siehe Winberg.
Clodion, König der Franken, I. 74.
Clubs, oder Volksgesellschaften, I. 302 und 303.
Cönobiten stiften Klöster, I. 82.
Coigny (Marschall und Herzog von), Statthalter von Elsaß, I. 244. Seine Thaten, 293 ff.
Colbert (Charles), Intendant und erster Präsident des Obergerichtshofes von Elsaß, 1662 bis 1700. I. 244 und 247.
Colbert de Croissy, Intendant von Elsaß und erster Präsident des Obergerichtshofes von Elsaß, 1656, I. 244 und 247.
Collegien im Oberrhein, II. 76. Im Niederrhein, 254—255.
Colmar, Colmaria, oder Columbaria, unter den Franken ein Weiler, I. 82. Unter der teutschen Herrschaft eine Reichsstadt, 111. Im 13ten Jahrhundert eine Stadt, 154. Tritt dem rheinischen Bunde bei, 158. Verbindet sich mit Straßburg wider den Bischof Walter von Geroldseck, 159. Wird von den Herrn von Rappoltstein überfallen, 164. Sie verschließt dem Kaiser Rudolph I. die Thore, 165. Bischof Conrad III. von Lichtenberg zwingt sie zur Unterwerfung; sie lehnt sich wider Kaiser Adolph auf, 166. Sie tritt auf die Seite Kaisers Ludwig V.; wird von dessen Feinden belagert, vertheidigt sich mit Nachdruck und wird zuletzt befreit, 171. Ihre Bewohner verbrennen Pfaffheim und Gebweiler, 174. Sie wird von von dem Judenfeinde Armleder belagert, 175. Die Israeliten werden daselbst verfolgt; die Einwohner machen sich vom Adel unabhängig, 178. Bund wider die englischen Räuber, 181. Sie verweigert 1375 Enguerrand von Coucy ihren Beistand, 183. Kaiser Sigmund bestätigt ihre Rechte, 190. Sie widersetzt sich den neuen Rheinzöllen des Markgrafen von Baden, 191. Ihre Bürger widersetzen sich der Einführung des Ohmgeldes, I. 192. Sie verschließt Karl dem Kühnen ihre Thore, 202. Sie steuert zur Wiedereinlösung der an denselben verkauften Länder bei, 203. Sie erklärt sich 1575 für die Reformation, 222, 223. Sie wird vom Grafen von Mannsfeld hart mitgenommen, 231. Die von Specklin befestigte Stadt leidet von den Oestreichern viele Drangsale, wird 1632 von den Schweden belagert und durch Hilfe der Bürger eingenommen, 233, 234. 1636 wird sie von den Franzosen besetzt, 236. Durch den westphälischen Frieden bleibt sie unmittelbar dem teutschen Reiche zugethan, 240. 1662 schwören ihre Abgeordneten zu Hagenau, dem Herzog von Mazarin, 243. 1673 wird sie auf Befehl Ludwigs XIV. besetzt und ihrer Festungswerke beraubt, 270. 1698 wird sie des königlichen Rathes des Elsasses Sitz und er-

Digitized by Google

hält einen königlichen Hospital, 246, 247. Sie wird 1790 der Hauptort des oberrheinischen Departements und eines Distrikts desselben, 308. Dasige Unruhen 1791, 311, 312. Sie wird der Hauptort eines Gemeindebezirkes, der Sitz eines kaiserlichen Gerichtshofes und eines Gerichtes erster Instanz, 349. Die östreichische Besatzungsarmee schlägt 1815 ihr Hauptquartier daselbst auf, 361. Recht über das aus dem Fechtcanal ablaufende Wasser zu verfügen, II. 18. Die Pulver- und Salpeterfabrik dabei springt 1822 in die Luft, 51. Autoritäten die daselbst ihren Sitz haben, 63—71. Beschreibung des Bezirks, 78—131. Des Cantons, 78—85. Der Stadt, 79—84. Ihre vormaligen Besitzungen, 85, 104, 107, 108, 109, 112.

Concordat zwischen Bonaparte und dem Pabste, I. 339.

Concordia, römische Festung im Elsaß, I. 27. Chnodomar ward 357 dabei gefangen, 66.

Condé (Prinz von), erregt einen Aufruhr in Guyenne, I. 242. Zieht nach Lothringen, 269, 270. Entsetzt Hagenau, 275. Ermahnt Straßburg zur Neutralität, 276.

Confessio tetrapolitana, I. 217.

Congregation von Portieux, II. 77.

Congregation von Schwestern zu Rappoltsweiler, [II. 76.]

Conscription unter Napoleons Regierung, I. 348.

Conseil, siehe Rath.

Conseil souverain, siehe oberster Gerichtshof.

Consensus, siehe Vereinigungs-Formel.

Conservateur, siehe Bewahrer.

Consheim, alter Name von Kiensheim, II. 102.

Consistorial-Synagogen der Juden, I. 350. Im Oberrhein, II. 75. In Frankreich und im Niederrhein, 254.

Consistorien vor der Revolution, I. 256. Der Reformirten, 350. Consistorien der beiden Bekenntnisse im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 252.

Constans, römischer Kaiser, I. 60.

Constantin der Große, römischer Kaiser, tritt zur christlichen Lehre; Elsaß genießt unter ihm einer fortdauernden Ruhe, I. 60. Aendert die Eintheilung des Reichs, 28. Stellt in den Provinzen und Städten Herzoge und Grafen an, 35.

Constantin und Constantius, Constantin des Großen Söhne, I. 60.

Constantius Chlorus, schlägt die Alemannen, I. 59, 60.

Constanz, dasiges Concilium 1414 bis 1418. I. 131. Ihr Bischof hilft 1330 zur Belagerung von Colmar, 171. Die Stadt Straßburg und das Kapitel werden 1415 über die Gefangennehmung des Bischofs bei dem Concilium angeklagt, 190. Friede daselbst im Jahr 1445 zwischen Oestreich und den Schweizern, 198. Vertrag gegen Karl den Kühnen, 203.

Digitized by Google

Conſtitutionelle Monarchie in Frankreich, I. 352.
Conſtituirende Verſammlung, I. 298.
Conſular-Regierung in Frankreich, I. 337—341.
Continental-Syſtem wider England, I. 343.
Cor (Joſeph), baut die Silber- und Bleimienen bei Mariakirch, II. 46.
Corberon (de), Vater, erſter Präſident am Obergerichtshof von Elſaß, 1700 bis 1725. I. 247.
Corberon (de), Sohn, erſter Präſident am Obergerichtshof von Elſaß, 1725 bis 1747. I. 247.
Cordai (Charlotte), erſticht den Marat, I. 319.
Cordeliers, eine Jakobiner-Parthei zu Paris, I. 303.
Corti (Karl), elſäſſiſcher Maler, I. 264.
Coßweiler, Dorf, von der Stadt Straßburg verkauft, I. 269. Beſchreibung des Dorfs, II. 363.
Coſtnitz, ſiehe Conſtanz.
Couleaux (HH.), ihre Waffenfabriken im Klingenthale und zu Mutzig; Stahl- und Eiſenfabrik zu Molsheim, II. 218, 224, 312, 356, 359.
Courcelles, Dorf, II. 171.
Courtavon, Dorf, II. 136.
Courtelevant, ſiehe Hebsdorf.
Couturier, Commiſſarius des National-Convents, I. 321.
Craſtatt, Dorf, II. 266.
Cravanche, Dorf, II. 153.
Craufthal, Weiler, II. 277.
Crax, zerſtörtes Bergſchloß im Niederrhein, II. 329.
Crequi (Marſchall von), ſeine Thaten im Elſaß, I. 277, 278.
Creutzer (Joh.), Prof. der Theologie in Baſel, II. 122.
Creux-d'Argent, Weiler, II. 105.
Criminalſachen, von welchen Gerichten ſie beurtheilt werden ſollen, I. 308, 349. Werden vor den Aſſiſenhof gebracht, II. 65.
Criſpus, bekämpft die Franken und Alemannen, I. 60.
Croix, Dorf, II. 171.
Cruſius (Johann Paul), lateiniſcher Dichter, I. 123.
Crutzman, Name des Herkules der Tribokken, I. 49.
Culmann (Friedr. Wilh.), Geſchichtſchreiber von Biſchweiler, II. 235.
Cunelière, Dorf, II. 164.
Cuno, Biſchof zu Straßburg, wird abgeſetzt, I. 149.
Cuno, Graf von Horburg, ſchlägt ſich 1178 bei Lagelnheim mit Egelolf von Urſelingen, II. 111.
Cuno von Rosheim, Dichter, I. 121.
Cunonisvilla, alte Benennung von Kiensheim, II. 102.
Curtes regiae, ſiehe Landhäuſer.

Dabichenſtein, ſiehe Dachſtein.
Dachsburg, ſiehe Dagsburg und Tagesburg.

Digitized by Google

Dachsenrain, ein unterwölbter Platz im Niederrhein, II. 299.
Dachstein, Dorf im Niederrhein und vormaliges Amt des Bischofs von Straßburg, I. 111. Es wird 1262 von den Straßburgern verbrannt, 162. Wird 1439 von den Armagnaken hart mitgenommen, 195. 1539 wird es vom Bischof Georg besetzt, 227. 1610 von den unirten Truppen erobert, 229. 1675 erobern es die Franzosen und schleifen seine Mauern, 274. Beschreibung des Orts, II. 357.
Dagalaiph, römischer Feldherr, I. 68.
Dagobert, I. 99, 100.
Dagobert II., I. 100. Verschenkt die beiden Mundate im Elsaß, 79. Sein Aufenthalt zu Kirchheim, 82.
Dagobert III., König von Austrasien, I. 101.
Dagsburg, vormalige Grafschaft im Elsaß, I. 111. Die Unterthanen des Grafen Hugo empören sich 1122, 149. Der Graf verheert die Güter des Kaisers Philipp 1198, 152. Die Grafschaft fällt 1225 meistens dem Bisthum Straßburg zu, 155. Der Bischof übergiebt die Grafschaft dem Grafen von Leiningen als Lehn, 156. Ein Theil davon wird 1793 zum Wasgau-Departement geschlagen, II. 176.
Dahlenberg, Weiler, II. 395.
Dahlenheim, Dorf, II. 364.
Dahler (D. und Prof.), zu Straßburg, II. 235.
Dahn, in Rheinbaiern, II. 177.
Dahner-Thal, in Rheinbaiern, II. 182.
Dalhunden, Dorf, II. 388.
Daluzzi, Anführer der gegen Rapp empörten Truppen zu Straßburg, I. 359.
Dambach, Stadt, von den Armagnaken heimgesucht, I. 195. Dasige Bauern treten 1493 dem Bundschuh bei, 206. Die Bauern werden 1525 dabei von den Lothringern geschlagen, 213. Seine Beschreibung, II. 328.
Dambach, Dorf, II. 414.
Damerkirch, Canton und Hauptort, II. 165 bis 167.
Dampfmaschinen, II. 49.
Dampierre, Dorf, I. 26. II. 168.
Dangolsheim, Dorf, II. 364.
Danjustin, Dorf, II. 153.
Dannemarie, siehe Damerkirch.
Dannenberger (Hr.), Pfarrer, erhält das Ehrenkreuz, I. 358.
Danner Kloster, Ruine im Niederrhein, II. 416.
Daren-See, im Oberrhein, II. 18.
Dartein, schreibt über die Feuerschlünde, II. 236.
Datira, Dattenried, Städtchen, Beschreibung des Cantons, II. 167 bis 172. Des Orts, 167, 168. Siehe Delle.
Daubensand, Dorf, II. 305.
Dauendorf, Dorf, II. 385.
Davillier (Hr.), zu Wesserling, II. 155.

Debari-Merian, von Basel, Bandfabrikant, II. 123.
Decani, siehe Zehndrichter.
Decaze, Präfekt vom Niederrhein, führt einen unentgeldlichen Lehrlichen Lehrkurs der Chemie ein, II. 257.
Decentius, römischer Statthalter in Gallien, I. 61.
Dehlingen, Dorf, II. 288.
Dela, siehe Dattenried.
Delaune (Stephan), Vater und Sohn, Kupferstecher, I. 120.
Delle, siehe Dattenried.
Delsperg, I. 149, 361. II. 4. Das Delsperger Thal im Jura, 10.
Dengolsheim, Weiler, II. 390.
Denk (Hans), Wiedertäufer im Elsaß, I. 214.
Denney, siehe Düringen.
Dentzel, Commissarius des National-Convents, I. 321. II. 396.
Departemente. Frankreich wird 1790 in 83 Departemente getheilt, I. 302. Elsaß wird in 2 getheilt, 308.
Departements-Collegium im Oberrhein, II. 62. Im Niederrhein, 237.
Departements-Rath im Oberrhein, II. 63. Im Niederrhein, 238.
Deputirte, welche der Oberrhein zur Kammer sendet, II. 61, 62. Der Niederrhein, 237.
Derrendinger, Bierbrauer zu Hagenau, befördert den Hopfenbau, II. 383.
Desair, französischer General, stirbt, I. 338. Monument bei Straßburg, II. 348.
Desportes (Felix), Präfekt, befördert den Seidenbau, II. 31. Die Baumpflanzungen im Oberrhein, 44.
Dessenheim, Dorf, II. 111.
Dettlingen (von), gewesene adeliche Familie im untern Elsaß, ihre vormaligen Besitzungen, II. 307, 367, 371, 380.
Dettweiler, Dorf, II. 263.
Dettweiler, Tuchfabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
Dez (Johann), gelehrter Jesuite zu Straßburg, I. 268.
Didenheim, Dorf, II. 149.
Diebold, Mechanikus, II. 219.
Diebolsheim, Dorf, II. 298.
Dièche, Commandant von Straßburg, I. 322, 330.
Diedendorf, II. 283.
Diedenhoffen, Advokat, dessen Sendung nach Rom, I. 200.
Diedolshausen, Dorf, II. 105.
Diefenbach, Weiler im Oberrhein, (Canton Sultz), II. 119.
Diefenbach, Weiler im Oberrhein, (Canton Münster), II. 128.
Dieffenbach, Dorf im Weilerthal im Niederrhein, II. 331.
Dieffenbach, Dorf bei Wörth im Niederrhein, II. 407.
Dieffenthal, Dorf, II. 295.
Dieffmatten, Dorf, II. 166.

Digitized by Google

Diemeringen, Marktflecken und ehemalige Herrschaft, II. 176, 283.
Dieterlin (Peter), Maler, I. 119.
Dieterlin (Vendelin), Maler und Baumeister, Erfinder der Pastelmalerei, I. 119.
Dietrich (Dominik), I. 284.
Dietrich (Philipp Friedrich, Baron von), Mineralog zu Straßburg, I. 267. Wird 1798 königlicher Commissarius dieser Stadt, 288. Seine Schicksale als Maire von Straßburg, 308—317.
Dietrich (Baron von), Besitzer von Eisenschmelzen und Hammerwerken im Niederrhein, II. 218. Besitzt die Grafschaft Steinthal, 313. Niederbronn u. s. w. 413, 418.
Dietsch, Tuchfabrikant in Straßburg, II. 222, 348.
Dietz, in Barr, Färber, II. 223, 325.
Dietweiler, Dorf, II. 142.
Dillemann, Fabrikant von Maschinen, II. 219.
Dimbsthal, Dorf, II. 266.
Dingsheim, Dorf, II. 183, 368.
Dinsheim, zerstörtes Dorf, II. 85.
Dinsheim, Dorf, (Canton Molsheim), II. 357.
Diocletian, römischer Kaiser, I. 60.
Diöcesen Galliens, I. 44.
Directe Abgaben und ihre Direction, II. 67—68. 240—242.
Directorial-Regierung in Frankreich, I. 331—334.
Directorium der Augsburgischen Confession, I. 349. II. 259.
Directorium der unmittelbaren Ritterschaft des Unter-Elsasses zu Straßburg, I. 246, 252.
Dirlinsdorf, Dorf, II. 137.
Dirmenach, Dorf, II., 137.
Dischelbdorf, Weiler, II. 395.
Distrikte, I. 302. Jene der Rheindepartemente, 308.
Divodurum, das heutige Metz, I. 8.
Dixon (Gebrüder), Fabrikanten zu Sennheim, II. 51, 160.
Dockenberger Wald im Oberrhein, II. 134.
Dörfer im Elsaß, zu den Zeiten der Franken, I. 79, 82.
Doller, Fluß im Oberrhein, II. 15.
Dolleren, Dollern, Dorf, II. 162.
Dollfuß, zu Mühlhausen, Fabrikant, II. 47, 48.
Dollfuß (Caspar), Fabrikant zu Mühlhausen, II. 52. Dessen Fabrik bei Sennheim, 160.
Dollfuß (Johann Heinrich), Maler, I. 261, II. 47.
Dollfuß-Mieg, dessen Indienne-Manufaktur zu Mühlhausen, II. 147; und Spinnerei zu Dornach, 150.
Domänen unter den Franken, I. 95. Ihre Verwaltung im Oberrhein, II. 69. Im Niederrhein, 243.
Domfessel, Dorf, II. 289.
Dominikaner, ein Bettelorden, I. 128. Bischof Heinrich beruft sie nach Straßburg, 154.

Digitized by Google

Domitian, römiſcher Kaiſer, I. 46.
Domkapitel zu Straßburg, ſeine vormaligen Beſitzungen im untern Elſaß, I. 111.
Dom Peter, Domus Petri, bei Molsheim, I. 92. II. 357.
Donnenheim, Dorf, II. 378.
Donon, höchſter Berg im Steinthal, I. 19.
Dorans, Dorf, II. 153.
Dorlisheim, Flecken, von den Straßburgern verbrannt, I. 162. Beſchreibung des Orts, II. 357.
Dornach, Dorf, II. 150.
Doßenheim, Dorf, (Canton Truchtersheim), II. 368.
Doßenheim, Dorf, (Canton Lützelſtein), II. 277.
Douane, ſiehe Mauth.
Dournay, von Straßburg, fabrizirt mineraliſchen Kitt, II. 224, 404.
Drachenbrunn, Dorf, II. 401.
Drake (Franz), bringt die Kartoffeln aus Amerika nach Europa, II. 198.
Dreien-Ähren, Kloſter im Oberrhein, II. 106.
Drei-Egisheim oder Dreien Exen, ſiehe Egisheim.
Drei-Häuſern, Weiler, II. 141.
Dreiſtein, ruinirte Bergſchlöſſer im Niederrhein, II. 323.
Dreifuß (Gebrüder), Tuchfabrikanten zu Mühlhauſen, II. 147.
Dringenberg (Ludwig), Litterator zu Schlettſtadt, I. 126.
Dritter Stand. Seine Entſtehung und ſein Nutzen, I. 125.
Dritzehn (Andreas), Geſellſchafter Gutenbergs, I. 193.
Dritzehn (Georg und Niklaus), Brüder des vorigen, I. 193.
Dröling (Martin), von Oberbergheim, Maler, I. 264.
Droits réunis, ihre Einführung, I. 348.
Druiden, Prieſter der Celten, I. 14—18.
Druidenſteine, auf dem Odilienberge, II. 323.
Druidinnen in Gallien, I. 16.
Drulingen, Dorf und Canton im Niederrhein, II. 282—286.
Druſenheim, Flecken, I. 79. II. 182. Dabei iſt eine Rheinfähre, 232. Beſchreibung des Orts, 388.
Druſus Germanicus, erbaut Burgen am Rheim, I. 27.
Düppigheim, Dorf, II. 351.
Dürckheim (von), adeliche Familie im Unter-Elſaß; ihre Beſitzungen, II. 410, 418.
Dürer (Albrecht), von Nürnberg, Maler und Kupferſtecher, I. 119.
Düringen, Dorf, II. 164.
Dürningen, Dorf, II. 368.
Dürrenbach, Dorf, II. 407.
Dürren-Entzen, Dorf, II. 99.
Düttlenheim, Dorf, II. 352.
Dumas, königlicher Commiſſarius in den Rheindepartementen, I. 311.
Dumouriez, franzöſiſcher General, I. 314.
Dunzenheim, Dorf, II. 268.

Digitized by Google

Durand (Leopold), Gelehrter in Münster, II. 128.
Durchfuhr im Elsaß, II. 54.
Durstall, Meierhof, II. 158.
Durstel, Dorf, II. 284.

Ebene im Oberrhein, II. 11. Im Niederrhein, 179.
Eberbach, Dorf im Canton von Selz, II. 398.
Eberbach, Dorf im Canton von Wörth, II. 407.
Eberbach, Fluß im Niederrhein, II. 182.
Eberhard, Graf von Elsaß oder zu Egisheim, stiftet die Abtei Murbach, I. 84. Erbaut das Schloß zu Egisheim, II. 108. Schenkt 728. Dattenried an vorgedachte Abtei, 167.
Eberhard, Graf von Rappoltstein, nimmt die verfolgten französischen Reformirten zu Mariakirch auf, II. 87. Ertheilt 1606 als Geigerkönig seinen musikalischen Unterthanen Statuten und Rechte, 95.
Eberhard, der friedfertige genannt, Graf von Würtemberg, bekriegt 1392 die Stadt Straßburg, I. 186.
Eberhard, Herzog von Franken, I. 140.
Eberhof, Meierhof im Niederrhein, II. 399.
Ebersheim, Dorf, II. 295.
Ebersheim-Münster, oder Ebersmünster, I. 83, 87. Beschreibung des Orts, II. 302.
Eckartsweiler, Dorf, II. 263.
Eckbolsheim, Dorf, I. 159. II. 372.
Eckenbach, Gränze zwischen dem Ober- und Unter-Elsaß, I. 4; und dem Ober- und Niederrhein, II. 97.
Eckendorf, Dorf, II. 268.
Eckerich, Schloß im Leberthal, I. 174. II. 89.
Eckirch, Weiler, II. 88. 1561 bildet sich daselbst eine französische Gemeinde, 87. Erlöschung der dasigen Herrn 1361, II. 90.
Eckwersheim, Dorf, II. 378.
Edel, Glockengießer zu Straßburg, II. 218.
Edel (Hr.) Pfarrer zu Straßburg, Schriftsteller, II. 235.
Edelindis, Aebtissin auf Hohenburg, I. 123.
Edelmann (Joh. Friedrich), zu Straßburg, Tonsetzer, I. 264.
Edelwein im Oberrhein, II. 28. Im Niederrhein, 197 und 214.
Edenburg, zerstörtes Dorf im Oberrhein, I. 30.
Egelingen, Dorf, II. 164.
Egelolph III., Graf von Rappoltstein, führt 1563 die evangelische Religion ein, II. 90, 93.
Egelolph von Rappoltstein baute eine Capelle zu Tusenbach, II. 94.
Egelolf von Urselingen, liefert den Graf Cuno von Horburg eine Schlacht bei Lagelnheim, II. 111.
Eggestein (Heinrich), Buchdrucker zu Straßburg, I. 194, 195.
Egisheim, Stadt im Oberrhein, I. 86. Die Grafschaft gehört zur Ober-Landgrafschaft Elsaß, 110. Pabst Leo IX. war daselbst gebo-

Digitized by Google

ren, 146. Der Graf von Pfirt nimmt 1251 diese Grafschaft von Bischof Berthold von Straßburg zu Lehen, 156. Die Stadt wird 1298 von Kaiser Adolph vergebens belagert, 168. Beschreibung des Städtchens und der Schlösser, II. 108.
Eglingen, Dorf, II. 133.
Egner (Johann Michael), elsässischer Bildhauer, I. 119.
Ego von Fürstenberg will sich die Stadt Freiburg unterwerfen, I. 168.
Eguenigue, siehe Egelingen.
Ehescheidungen, wann den Consistorien dieses Recht entzogen worden, I. 254. Sind verboten, II. 205.
Ehl, Ehly, Ell, Weiler, I. 34, 50. II. 301.
Ehn, Fluß, II. 184.
Ehnweyer, Weiler, II. 299.
Ehrenlegion, I. 340.
Ehrmann (Friedrich Ludwig), Physiker, I. 267.
Eiche (Heinrich), I. 163.
Eichel, Fluß, II. 184.
Eichhoffen, Dorf, II. 329.
Einfuhr im Oberrhein, II. 53. Im Niederrhein, 226.
Einkünfte (öffentliche), unter den Römern, I. 44. Unter den Franken, 88. Im französischen Zeitraum, 248, 249.
Einnehmer der directen Steuern und Gemeinde-Gelder, II. 67, 68, 241. Der indirecten Abgaben, 69, 242. Der Einregistrirung und der Domänen, 69, 243.
Einregistrirung und Domänen, im Oberrhein, II. 69. Im Niederrhein, 243.
Einsiedler im Elsaß, I. 82.
Eintheilungen des Elsasses, I. 4, 78.
Einwohner des Elsasses, I. 249—252. Des Oberrheins, II. 32—61. Des Niederrheins, 202—237.
Eisenminen im Oberrhein, II. 45. Im Niederrhein, 195, 217.
Eisenschmelzen im Elsaß, I. 261. II. 158, 218.
Elbach, Dorf, II. 166.
Elegia, Eleia, I. 34.
Elisata, Elisatia, Elisatium, alte Benennungen des Elsasses, I. 5.
Ell, Weiler, II. 301, 303.
Ellenweiler, verschwundenes Dorf im Oberrhein, II. 92.
Ellus (Ell, Ill), I. 4.
Eloi, Dorf, II. 163.
Elsaß, siehe das Inhalts-Register zu Ende des ersten Theils.
Elsaßhausen, Weiler, II. 407.
Elsaßzabern, siehe Zabern.
Elsenheim, Dorf, II. 298.
Embser, Lederfabrikant, II. 224.
Emigranten, I. 302. Mit den Feinden wandern 1794 viele Elsässer aus und verlieren dadurch Hab und Gut, 328, 341.

Digitized by Google

Emlingen, Dorf, II. 133.
Emme (Kirche zur), im Oberrhein, II. 130.
Emunitates, siehe Mundate.
Engelburg, zerstörtes Bergschloß, II. 156.
Engelhardt (Friedrich), Zeichner und Maler, II. 233.
Engelhardt (Moriz), Schriftsteller, I. 123. II. 236.
Engelmann, zu Mühlhausen, Lithograph, II. 61, 148.
Engelsbach, Weiler, II. 332.
Engenburn, Weiler, II. 123.
Engenthal, Dorf, II. 364.
Engerrand von Coucy, I. 183.
Enghien (Herzog von), erschossen, I. 341.
Engländer, verheeren das Elsaß 1365, I. 181. und 1375, 184.
Engländischer Hof, II. 200, 372.
England, verbindet sich mit Ludwig XIV. wider die vereinigten Niederlande, I. 269. Seine Kriege mit diesem Monarchen, 289, 290. Krieg mit Frankreich 1799, 333, und 1803, 341.
Engweiler, Dorf, (Canton Mauersmünster), II. 266.
Engweiler, Dorf, (Canton Niederbronn), II. 415.
Enschingen, Dorf, II. 133.
Ensisheim, Stadt, I. 31. Oestreichische Regierung daselbst, 109. Friede zwischen dem Dauphin Ludwig und den Schweizern, 1444, 197. Widersetzt sich 1475 dem Peter von Hagenbach, 203. Hinrichtung rebellischer Bauern, 214. und Wiedertäufer, 215. Bischof Leopold errichtet eine lateinische Schule daselbst, 229. Die Stadt wird 1621 von Mansfeld hart mitgenommen, 231. Die östreichische Regierung wird durch die königliche Kammer zu Breisach ersetzt, 245. Forstgericht daselbst, 246. Arbeitshaus, II. 52. Centralhaus für Gefangene, 72, 73. Beschreibung des Cantons, 112—115. Der Stadt, 112—114.
Entbindungskunst in Straßburg gelehrt, I. 267.
Enzheim, Dorf, Schlacht dabei, I. 272. Beschreibung, II. 352.
Epamanduodurum (Mandeurre), römische Stadt, I. 33.
Epfich, oder Epfig, Epiacum, Flecken, von den Armagnaken heimgesucht, I. 195. Bundschuh, 206. Beschreibung des Orts, II. 329.
Episcopivilla, lateinische Benennung von Bischweiler, II. 386.
Eppe von Hattstadt, gefangen und beraubt, I. 182.
Eptingen (von), dessen vormaligen Besitzungen, II. 135, 141.
Erasmus Schenk von Limburg, Bischof von Straßburg, I. 218 ff.
Erbe (D. Mathias) von Zürich, verbreitet die Lehre Zwingli's in den würtembergischen Herrschaften des Elsasses, II. 103.
Erbe (Johannes), Unruhstifter, I. 182.
Erblehnungen im Niederrhein, II. 213.
Erchanger, Kammerbote im Elsaß, wird enthauptet, I. 108.
Erdarten im Oberrhein, II. 22. Im Niederrhein, 193.
Erdbeben im Elsaß, 1348, I. 176; und 1356, 180.

Digitized by Google

Erdharzquelle im Niederrhein, II. 189— 194.
Ergers, Fluß im Niederrhein, II. 183, 184.
Ergersheim, Dorf, II. 358.
Erguel kommt an die Schweiz, II. 4.
Erhaltungs-Senat, I. 337.
Erkartsweiler, Dorf, II. 277.
Erkenbald, Bischof zu Straßburg, I. 94. Liebhaber der lateinischen Poesie, 123. Stirbt, 143.
Erlach (von), schwedischer Oberstlieutenant, sein Tod, I. 235.
Erlach (von), schwedisch-weimarischer Oberst, II. 156, 241.
Erlenbach, Dorf, II. 331.
Erlenhof, Weiler, II. 267.
Ernolsheim, Dorf, (Canton Molsheim), wird 1262 von den Straßburgern verbrannt, I. 162. Seine Beschreibung, II. 358.
Ernolsheim, Dorf, (Canton Zabern), II. 263.
Ernst, Graf von Mansfeld, Domherr zu Straßburg, I. 225.
Ernst, Graf von Mansfeld, östreichischer Oberst, I. 229, 231.
Ernst, Herzog von Schwaben, stiftet Unruhen, I. 146.
Erschlitt, Weiler, II. 128.
Erstein, kleine Stadt, königlicher Hof daselbst, I. 82. Frauenkloster, 84. Kaiser Otto I. schenkt diese Abtei an Bertha, 142. Der Ort 1333 von den Straßburgern erobert, 173. Der Ort kommt 1359 an den Bischof von Straßburg, 181. Beschreibung des Cantons, II. 303—307. Des Städtchens, 304.
Erwin von Steinbach, Baumeister des Münsterthurms zu Straßburg, I. 118. II. 338.
Eryn, ein griechischer Arzt, entdeckt das Erdpech bei Pechelbrunn, II. 408.
Erziehung der Kinder im teutschen Zeitraum, I. 134. Erziehungshäuser im Niederrhein, II. 255.
Erzpriester, Name des Anführers der Engländer, welche 1365 Elsaß verheerten, I. 181.
Eschau, Dorf, Kloster allda, I. 84. Beschreibung des Orts, II. 352.
Eschbach, Dorf im Oberrhein, II. 129.
Eschbach, Dorf im Niederrhein, II. 407.
Eschburg, Dorf, II. 277.
Eschelmer, Weiler, II. 105.
Eschène, siehe zu der Eichen.
Eschenzweiler, Dorf, II. 143.
Eschery, siehe Eckirch.
Eschweiler, Dorf, II. 284.
Eslerhof, II. 273.
Espel, Meierhof, II. 273.
Essert, Dorf, II. 153.
Esus, Kriegsgott der Celten, I. 19, 49.
Eteimbes, siehe Welsch-Steinbach.
Eticho, siehe Attich.

Digitized by Google

Ettendorf, Dorf, II. 268.
Etueffont-bas, siehe Nieder-Stauffen.
Etueffont-haut, siehe Ober-Stauffen.
Etzel, siehe Attila.
Evangelische Union, ihre Unternehmungen und Schicksale, I. 228, 231.
Evangelisch-lutherische Gemeinden im Elsaß, ihre Verwaltung vor der Revolution, I. 256.
Eucharius, I. 50.
Eucherius, Stilicho's Sohn, wird enthauptet, I. 71.
Eudes, siehe Odo.
Evette, Dorf, II. 163.
Eugen Beauharnais, Vice-König von Italien, I. 342, 346.
Eyweiler, Dorf, II. 284.
Ez-Chanées, Weiler, II. 164.
Ez-Errues, Weiler, II. 164.

F.

Fabricius (D. Erasmus), verbreitet die Lehre Zwingli's in den würtembergischen Herrschaften im Elsaß, II. 103.
Fabriken im Oberrhein, II. 46—53. Im Niederrhein, 217—223.
Fähren im Oberrhein, II. 57. Im Niederrhein, 232.
Färbereien im Oberrhein, II. 50. Im Niederrhein, 223.
Färberröthe, ihre Anpflanzung im Elsaß, I. 258. siehe Krapp.
Fässerle, Weiler, II. 128.
Fagius (Paul), geht als Reformator nach England, I. 219.
Falbern, Weiler, II. 136.
Falckenhayn (von), dessen vormal. Besitzungen, II. 375. Schloß, 373.
Falkenhof, Hof, II. 385.
Falkenstein, Fluß im Niederrhein, II. 182.
Falkweiler, Dorf, II. 166.
Falsche Decretalen, ihre Wirkungen, I. 129.
Falsche Diamante, ihre Erfindung durch Straß, I. 259.
Familiengüter im Elsaß, I. 111.
Fanum S.te Mariæ ad fodinas, siehe Mariakirch.
Fargès von Mericourt, Schriftsteller, II. 234.
Faverach, oder Faverois, Dorf, II. 171.
Favier, Präsident des Provinzial-Raths zu Ensisheim, und des obersten Gerichtshofs von Elsaß, I. 247.
Faust (Johannes), zu Mainz, Buchdrucker, I. 194.
Faustrecht in Teutschland, I. 115, 158. Kaiser Maximilian hebt es auf, 206.
Fèche-l'église, Dorf, II. 171.
Fecht, Fluß im Oberrhein, II. 14.
Fecht-Canal im Oberrhein, II. 16.
Fegersheim, Dorf, II. 352.
Feldbach, Dorf, im Oberrhein, II. 134.

Feldbach, Weiler, im Niederrhein, II. 403.
Feldbau im Oberrhein, II. 39—41. Im Niederrhein, 211—214.
Feldkirch, Dorf, im Oberrhein, II. 120.
Feldkirch, vormaliges Kloſter im Niederrhein, II. 309.
Feldpolizei im Oberrhein, II. 66. Im Niederrhein, 240.
Felleringen, Dorf, II. 154.
Felon, Dorf, II. 164.
Felzenbach, Weiler, II. 123.
Ferdinand I., Kaiſer, läßt einige hundert Bauern im Elſaß hinrichten, I. 214. Iſt feindſelig gegen die Evangeliſchen geſinnt, 216. Beſteigt den Kaiſerthron, 221.
Ferdinand II., Kaiſer, I. 127, 231—239.
Ferdinand III., Kaiſer, ſchließt 1648 den weſtphäliſchen Frieden, I. 239.
Ferdinand VII., König von Spanien, wird 1808 von Napoleon ſeiner Krone beraubt, I. 344. 1823 hilft ihm Frankreich die abſolute Monarchie wieder herſtellen, 356.
Ferrette, ſiehe Pfirt.
Fertru, oder Ferta, ſiehe Fortelbach.
Feſſenheim, Dorf, im Oberrhein, II. 114.
Feſſenheim, Dorf, im Niederrhein, II. 368.
Feſtungswerke auf dem Vogeſus, I. 39—41.
Feuda, ſiehe Lehen.
Feuerprobe, unter den Franken, I. 90, 91.
Feuillans, eine Revolutions-Parthei, I. 303, 313, 315.
Feydeau de Brou, Intendant von Elſaß, 1728—1743. I. 244.
Fideles, ſiehe Lehnträger.
Fieſſenen, Dorf, II. 165.
Finanzen unter den Franken, I. 91. Ihre Verfaſſung im Oberrhein, II. 67—72. Im Niederrhein, 241—245.
Finkenwein, II. 197.
Finninger (Jakob und Matthäus), erregen bürgerliche Unruhen zu Mühlhauſen, II. 149.
Firn (Anton), Pfarrer, I. 210, 484.
Firſten im Oberrhein, II. 44, 45.
Fiſchart (Johann), genannt Mentzer, Dichter, I. 121, 122.
Fiſchbächel, Bach im Niederrhein, II. 271.
Fiſche im Oberrhein, II. 31. Im Niederrhein, 202.
Fiſcherackerhof, Meierhof, II. 414.
Fiſcherei im Oberrhein, II. 45. Im Niederrhein, 217.
Fislis, Dorf, II. 137.
Firenmühle, im Niederrhein, II. 285.
Flaccus (Hordeonius), römiſcher Feldherr, I. 55.
Flachslanden (von), adeliche Familie des Elſaſſes, ihre Beſitzungen im Oberrhein, II. 138. Im Niederrhein, 270, 300, 355, 367, 371.
Flächenraum des Oberrheins, II. 4. Des Niederrheins, 176.

Digitized by Google

Flagellanten, siehe Geißler.
Flammant, Professor zu Straßburg, Geburtshelfer, II. 236.
Flasche, Inhaber von Calicotwebereien zu Masmünster, II. 162.
Flarlanden, Dorf, II. 142. Siehe Flachslanden.
Fleckenstein, vormalige Herrschaft im Unter-Elsaß, I. 111. 240. Bergschloß, II. 395. Gruft des letzten Freiherrn, 398.
Fleckstein, Weiler, II. 395.
Flexburg, Dorf, II. 364.
Florentius, Bischof zu Straßburg, gründet das Kloster Haslach, I. 83; und St. Thomä zu Straßburg, 94.
Florimont, siehe Blumenberg.
Florival, siehe Blumenthal.
Flüsse des Oberrheins, II. 12—15. Des Niederrheins, 180—185.
Fodéré, Professor der Medizin zu Straßburg, II. 236.
Folgensburg, Dorf, II. 140.
Fond (de la), Intendant des Elsasses, 1698 bis 1700. I. 244.
Fontaine, siehe Brunn.
Fontenai, Schlacht dabei, I. 105.
Fontenelle, Dorf, II. 153.
Forbach (Graf von), seine vormaligen Besitzungen im Elsaß, II. 115.
Forel, läßt das Schloß zu Orschweyer erbauen, II. 124.
Forenweiher, Sumpf im Oberrhein, II. 18.
Forstbeamte im Oberrhein, II. 69. Im Niederrhein, 243.
Forstfeld, Dorf, II. 388.
Forstfelder Mühle, II. 389.
Forstgerichte im Elsaß, I. 246.
Forstheim, Dorf, II. 407.
Forstweyer, Dorf, II. 99.
Fortalitium Ludovicianum, lateinische Benennung von Fort-Louis, II. 388.
Fortelbach, Weiler, II. 89.
Fort-Louis, Festung, wird 1744 vom östreichischen General Bärenklau belagert, I. 293. 1793 wird sie von den Oestreichern erobert, 328. Beschreibung, II. 388.
Fort-Mortier, Schanze im Oberrhein, I. 289. II. 74, 110.
Fort-Vauban, siehe Fort-Louis.
Foru, siehe Starkenbach.
Fossey, königlicher Commissarius, I. 311.
Fouchy, siehe Grube.
Fouday, siehe Urbach.
Fouquerolle (von), dessen Besitzungen, II. 282.
Foussedoire, Repräsentant, I. 329, 330.
Foussemagne, siehe Fiessenen.
Frais, Dorf, II. 165.
Franciskaner, ein Bettelorden, I. 129.
Franken, ihr Ursprung, I. 57. Ihre Schicksale, 60—74.
Franken, Dorf, II. 133.

Digitized by Google

Frankenberger (Tobias), Miniaturmaler, I. 119.
Frankenburg, altes Bergschloß, I. 181. Seine Lage, II. 332.
Franz Egon von Fürstenberg, Bischof von Straßburg, I. 287. Läßt das Schloß Isenburg ausbessern, II. 116.
Franz, Herzog von Lothringen, Gemahl der Maria Theresia, I. 292.
Franz (Johann Joachim), Syndicus von Straßburg, I. 280, 284.
Franz I., Kaiser, verbindet sich 1792 gegen Frankreich, I. 313. Desgleichen 1799, 333. Neues Bündniß wider Napoleon, 342. Mußte den Frieden von Preßburg abschließen, 343. Neuer Krieg und Wiener Friede 1809, 344. 1813 tritt er auf die Seite Rußlands, 346. Unterzeichnet 1815 zu Paris den heiligen Bund, 356.
Französische Sprache, sollte im Elsaß eingeführt werden, so wie die Tracht, I. 251. Ihr Gebrauch wird im Elsaß allgemeiner, 351. Derselbe im Oberrhein, II. 35. Im Niederrhein, 206.
Franz von Griechingen, Groß-Dechant zu Straßburg, I. 228.
Frauenmühle, Weiler, II. 267.
Fraukirch, Ruine einer alten Kirche im Niederrhein, II. 416.
Fredegunde, Gemahlin Chilperichs läßt Siegbert ermorden, I. 99.
Freiburg, Stadt in Teutschland, von Berthold III. von Zähringen erbaut, I. 149. Gehörte noch 1648 zum Gouvernement des Elsasses, 248. 1676 erobert sie der Marschall von Créqui, 278. Sie verbleibt 1679 im Nimweger Frieden den Franzosen, 279. Im Ryswicker Frieden 1697 gibt sie der König dem Kaiser zurück, 289. 1713 erobert sie der Marschall Villars, 291. 1744 nehmen sie die Franzosen abermals ein, 295.
Freigüter im Elsaß, I. 95.
Freiheit der Meinungen, des Gewissens und der Presse, I. 301, 320. Freiheiten welche die Charte zuerkennt, 353.
Freiherren, ihre Entstehung, I. 79.
Fréland, siehe Urbach.
Frenacker, Weiler, II. 399.
Freningen, Dorf, II. 133.
Freudeneck, Weiler, II. 366.
Freudenstein, zerstörtes Bergschloß, II. 155.
Frey, von Gebweiler, Maler, I. 264.
Friedolsheim, Dorf, II. 268.
Friedburg, zerstörtes Bergschloß, II. 154.
Friedensgerichte im Oberrhein, II. 65. Im Niederrhein, 239.
Friedensrichter, I. 308. Diejenigen des Oberrheins, II. 65, 66. Des Niederrheins, 239, 240.
Friedland, Schlacht, 1807, I. 343.
Friedrich I., von Lichtenberg, bischöflicher Befehlshaber von Colmar, I. 166. Zum Bischof von Straßburg erwählt, 169.
Friedrich II. von Blankenheim, zum Bischof von Straßburg erwählt, I. 185 ff. Vertauscht das Bisthum und entflieht, 188.
Friedrich (der Streitbare), Pfalzgraf, erobert Lützelstein, I. 199.

Digitized by Google

Friedrich II., Churfürst von der Pfalz, vernichtet 1525 die Empörungen der Bauern, I. 212. Als Präsident des Reichs-Regiments macht er dem Magistrat von Straßburg Vorwürfe, 216.
Friedrich V., Churfürst von der Pfalz, wird König von Böhmen, aber beim weißen Berg geschlagen, I. 230.
Friedrich, Herzog von Lothringen, belagert Hagenau, I. 153.
Friedrich, Herzog von Oestreich, wird 1268 zu Neapel enthauptet, I. 108, 163.
Friedrich der Schöne, Herzog von Oestreich, zum Kaiser gewählt, geschlagen und gefangen, I. 169.
Friedrich von Hohenstauffen, wird Herzog von Schwaben und Elsaß, I. 147.
Friedrich II., der Einäugige, Herzog von Schwaben und Elsaß, I. 109. Seine kluge Verwaltung, 149. Er bewirbt sich 1125 um die Kaiserkrone und wird 1130 von Bischof Gerhard bei Gugenheim geschlagen, 150. Erbaut ein Schloß zu Hagenau, 151. II. 384. Stiftet 1140 die Abtei Königsbruck, 389.
Friedrich I. (Rothbart), Herzog von Schwaben und Elsaß, Kaiser, erweitert die Rechte der Landvögte im Elsaß, I. 109. Besteigt den Kaiserthron, erhebt Hagenau zur Stadt; stirbt in Syrien, 151. II. 384.
Friedrich II., I. 152. Wird zum Kaiser erhoben 1212, 153—160.
Friedrich III., Herzog von Oestreich, wird Kaiser 1439, I. 195. Bestätigt die Rechte Straßburgs, 199. Straßburg verweigert ihm den Eid der Treue, 205.
Friedrich Casimir, Graf von Hanau, begünstigt die Reformirten in Straßburg, daß sie zu Wolfisheim in die Kirche gehen durften, II. 374.
Friedrich Wilhelm III., König von Preussen, wird 1806 von den Franzosen geschlagen, und 1807 zum Tilsiter Frieden genöthigt, I. 343. Er verbindet sich 1812 mit Napoleon wider Rußland, 345. 1813 tritt derselbe auf die Seite Rußlands, 346. Er unterzeichnet 1815 zu Paris den heiligen Bund, 356.
Friesenheim, Dorf, II. 302.
Friessen, Dorf, II. 134.
Frimont (Baron von), General der Reiterei und Anführer der östreichischen Besatzungsarmee im Elsaß, 1816 bis 1818. I. 361.
Frischmann, französischer Resident zu Straßburg 1673, I. 270.
Frönsburg, Schloß im Niederrhein, II. 395.
Fröschweiler, Dorf im Niederrhein, II. 407.
Fröschweiler, Weiler im Oberrhein, II. 189.
Frohmühl, Dorf, II. 277.
Frohndienste abgeschafft, I. 301.
Frohnholz, Weiler, II. 329.
Frohnleichnamsfest, dessen Einführung im Jahr 1311, I. 128.
Frohnzell, Weiler, II. 129.
Froide-Fontaine, siehe Kaltenbrunn.
Froideval, Weiler, II. 153.

Digitized by Google

Fromm, ein Bürger zu Barr, erschießt einen franz. Offizier, I. 278.
Fronde, Name eines Bundes der Großen Frankreichs, I. 242.
Fuchsloch, Hof, II. 365.
Fuchsthal, Weiler, II. 279.
Füllern, Dorf, II. 134.
Fürdenheim, Dorf, II. 368.
Fulrad, stiftet die Klöster Leberau und St. Hippolyt, I. 84. II. 91.
Furchhausen, Dorf, II. 263.

Gail (von), dessen vormaligen Besitzungen, II. 275, 307.
Galaizière (de Chaumont de la), Intendant von Elsaß, 1778—1789, I. 245.
Galba, römischer Statthalter der Rheinländer, I. 54.
Galen, Name der alten Bewohner Frankreichs, I. 7.
Galfingen, Dorf, II. 150.
Galli, siehe Galen.
Gallien, I. 7. Es wird den Römern unterworfen und erhält von August eine neue Eintheilung, 27, 53. Neue Eintheilung unter Constantin dem Großen, 44. Es erhält den Namen Frankreich, 74.
Gallienus, Sohn des Kaisers Valerian, I. 58.
Gallus (Jodocus (Hahn), von Ruffach, Doctor der Theologie, II. 116.
Gambsheim, Gamsheim, Dorf, II. 378.
Ganzau, Weiler, I. 269. II. 349.
Gartenbau im Oberrhein, II. 43. Im Niederrhein, 215.
Gassner (J. Nicolaus), Landschaftmaler, I. 119.
Gau (Gebrüder), ihre Segeltuchmanufaktur, II. 220, 221.
Gaue, ihre Entstehung im Elsaß, I. 78.
Gaumare, schwedischer Obristlieutenant, I. 235.
Gayling (von), dessen Besitzungen, II. 275, 405.
Gayot (Vater), königl. Prätor zu Straßburg, 1763—1768, I. 288.
Gayot (Sohn), königl. Prätor zu Straßburg, 1768—1769, I. 288.
Gebersweyer, Flecken, II. 20, 117.
Gebhard, Erzb. zu Cölln, tritt zur augsburg. Confession über, I. 224.
Gebirge im Oberrhein, II. 5—9. Im Niederrhein, 177—178.
Gebolsheim, Weiler, II. 386.
Geburten, ihr Verhältniß zur Bevölkerung, II. 34, 204.
Gebweiler, Stadt, wird von den Colmarern eingeäschert, I. 175. Hat köstlichen Weinwachs, II. 42. Beschreibung des Cantons, 121 bis 124. Jene der Stadt, 121 bis 123.
Gebweiler (Hieronymus), Direktor einer Schule zu Schlettstadt, I. 126. II. 122.
Gebweiler (Thal von), im Oberrhein, II. 10.
Gefängnisse im Oberrhein, II. 72, 73. Im Niederrhein, 245, 246.
Geiler (Johann), von Kaisersberg, I. 122, 123. Schildert das ärgerliche Leben der Geistlichen, 209. Dessen Geburt und Erziehung, II. 101.
Geisberg, Hof, II. 394.
Geisenberg, Dorf, II. 153.

Digitized by Google

Geishausen, Dorf, II. 154.
Geispitzen, Dorf im Oberrhein, II. 142.
Geispolzheim (Geispitzen), Dorf und Hauptort eines Cantons, II. 351—355. Schicksale, 161, 181, 229.
Geißelbronn, Krappfabrik, II. 385.
Geistesbildung im Oberrhein, II. 36. Im Niederrhein, 237.
Geistlichkeit, Verwaltung ihrer Güter unter den Franken, I. 88. Ihr Zustand in damaliger Zeit, 93. Ihr Ansehen, 96. Ihr Zustand unter den Teutschen, 129, 131. Aufhebung ihrer Vorrechte, 301. Verkauf ihrer Güter und ihre bürgerliche Verfassung, 302. Maßregeln gegen die nicht beeidigten Priester, 311. Verhaftbefehl wider alle Geistlichen, 329. Ihr Einfluß 1814, 354.
Geisweiler, Dorf, II. 268.
Geißler, eine Brüderschaft, I. 179.
Geißwasser, Dorf, II. 111.
Geitershof, Meierhof, II. 394.
Geld, das im Elsaß im Gebrauch ist, II. 57, 60, 232.
Gelheim in Teutschland, Schlacht 1298, I. 168.
Gemar, Städtchen im Oberrhein, wird 1299 vom Bischof Conrad verbrannt, I. 168. 1392 reißt es Bruno von Rappoltstein an sich, 187. Seine Beschreibung, II. 97.
Gemeinde-Bezirke. Eintheilung der Departemente Frankreichs in dieselben, I. 337. Sie werden durch Unterpräfekte verwaltet, 339. Diejenigen der beiden Rheindepartemente, 349. Ihre Verwaltungen und Anstalten im Oberrhein, II. 63, 65, 67, 68, 69, 72. Im Niederrhein, 238, 239, 241, 243, 245.
Gemeinden, ihre Verwaltung, I. 339, 349. II. 64, 66, 238, 239, 240.
Gemeinde-Schulen, II. 76, 254.
Gendarmerie (königliche), hat die Aufsicht der Feldpolizei, II. 66, 240. Ihr Bestand im Oberrhein, 75. Im Niederrhein, 251.
General-Einnehmer der Departemente, II. 67, 241.
General-Sekretäre der Präfekturen, II. 62, 63, 238.
General-Versammlung der Provinz, 1787 bis 1791, I. 245.
Gengenbach, I. 189. Der dasige Abt wird 1455 mit der Vollziehung einer Bulle wider die Weltpriester zu Straßburg beauftragt, 200.
Genitium, siehe Arbeitshaus.
Georger, Gärber, erhält eine silberne Denkmünze, II. 224.
Georges, Verschwörer gegen Bonaparte, wird enthauptet, I. 341.
Georg, Graf von Ochsenstein, I. 198.
Georg, Graf von Wittgenstein, prot. Domherr zu Straßburg, I. 225.
Georg, Graf von Würtemberg, läßt zu Horburg ein Schloß aufführen, II. 99. Läßt Zwingli's Lehre in seinen elsässischen Besitzungen verbreiten, II. 103.
Georg von Brandenburg wird 1592 von den protestantischen Domherren zu Straßburg zum Bischof erwählt, I. 226, 227.
Gerard (von), königlicher Prätor zu Straßburg, 1781—1789. I. 288.

Digitized by Google

Geraudon (von), seine vormaligen Besitzungen, II. 367.
Gerberbach, Name des Fecht-Canals zu Colmar, II. 16.
Gereuth, Dorf, II. 332.
Gerhard, Bischof, schlägt 1130 Herzog Friedrich bei Sugenheim, I. 150.
Gerichte in den Dörfern zur Hälfte mit Katholiken besetzt, I. 253.
Gerichte der einfachen Polizei, II. 66, 240.
Gerichte erster Instanz, I. 349. II. 65, 239.
Gerichtliche Verfassung im Oberrhein, II. 65—67. Im Niederrhein, 239—241.
Gerichtsbarkeit, unter teutscher Herrschaft, I. 108.
Gerlinsdorf, siehe Görsdorf.
Germanen, von den Römern geschlagen, I. 23. 25. Ihre Kriege mit den Römern, 54.
Germania prima, I. 44.
Germanicus, römischer Feldherr am Rhein, I. 54.
Germanus, Abt zu Grandval, ermordet, I. 87.
Germersheim, kleine Stadt, wo 1291 Kaiser Rudolph I. starb, I. 166. 1674 eroberten sie die Franzosen, 271. 1815 passirte daselbst ein Theil der verbündeten Armee den Rhein, 357.
Geroldseck, vormalige Herrschaft, I. 158. Heinrich von Geroldseck bekriegt 1392 Straßburg, 187. Kaiser Sigmund schenkt das Schloß mit der Herrschaft der Familie Wangen, 190. Siehe Walter.
Gersdorf, Dorf, II. 193. 407.
Gerstheim, Dorf, II. 305.
Gertrud von Dachsburg, Gräfin von Leiningen. Nach ihrem Tode fällt ihre reiche Erbschaft an das Bisthum Straßburg, I. 155.
Gertweiler, Dorf, II. 309.
Geschichte des Elsasses, I. 6.
Geschichtforscher zu Straßburg, I. 266.
Geschworne bei den peinlichen Gerichten, I. 308. II. 66, 240.
Gesellschaft der Wissenschaften, des Ackerbaus und der Künste, II. 257.
Gesetzgebende Versammlung von 1791 bis 1792, I. 313—317.
Gesetzgeber, vom Volke gewählt, I. 302. Ihre Anzahl und ihre Verrichtungen, 337, 338.
Getreidearten im Oberrhein, II. 28, 29. Im Niederrhein, 198.
Getreidemaaß im Elsaß, II. 58, 60.
Geudertheim, Dorf, II. 378.
Gevenatt, Dorf, II. 166.
Gewässer und Waldungen, ihre Verwaltung, II. 69, 243.
Gewehrfabrik im Elsaß, I. 261.
Gewenheim, Dorf, II. 158.
Gewerbfleiß im Elsaß, I. 118, 259, 261.
Gewicht in den beiden Rheindepartementen, II. 57, 60. Aufsicht darüber, 72, 232, 245.
Gewohnheit war unter den Teutschen die Hauptregel des Rechts, I. 115. Jene der Elsässer nach dem westphälischen Frieden, 250.

Digitized by Google

Geyerbaden, siehe Girbaden.
Giersberg oder Giersburg, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, I. 164. Seine Trümmer, II. 92. Das alte Schloß Giersburg ist verschwunden, 131.
Gießen, Canal im Niederrhein, II. 186, 292.
Gießenheim, Weiler, II. 389.
Giltweiler, Dorf, II. 166.
Gimbrett, Dorf, II. 369.
Gingsheim, Dorf, II. 268.
Ginstel, Meierhof, II. 417.
Girbaden, zerstörtes Bergschloß, I. 155. II. 314.
Giromagny, Dorf, hat Mineralien, II. 22, 24, 25, 46. Beschreibung des Cantons und des Dorfes, 163, 164.
Giromagny (Thal von), im Oberrhein, II. 10.
Girondisten, eine Faktion, I. 317—319.
Giselbert, Herzog von Lothringen, empört sich wider Kaiser Otto I. I. 141. Er verwüstet die Rheinländer, wird bei Andernach auf das Haupt geschlagen, und ertrinkt im Rhein, 142.
Glarus, in der Schweiz, nimmt Mühlhausen in Schutz, I. 201.
Glasfabriken im Niederrhein, II. 219.
Glasirung der eisernen Geschirre, II. 219.
Glasur des Töpfergeschirres, ihre Erfindung zu Schlettstadt, II. 294.
Glaubitz (von), adeliche Familie, ihre Besitzungen, II. 371.
Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetze, Grund der neuen Verfassung Frankreichs, I. 301, 320. Sie ist durch die Charte anerkannt, 353.
Gliers (Edler von), elsässischer Musenfreund, I. 121.
Glockengießerei zu Straßburg, II. 218.
Glöckelsberg, Hügel im Niederrhein, II. 352.
Gobel, Erzbischof zu Paris, entsagt der katholischen Religion, II. 158.
Godegisel, König der Vandalen, I. 71.
Godfrid (Meister), von Straßburg, Dichter, I. 121.
Godfrid von Hagenau, Dichter, I. 121.
Godfried von Bouillon führt den ersten Kreuzzug an, I. 148.
Gölnitz (von), adeliche Familie; ihre Besitzungen, II. 396, 405.
Göpp, (J. J.), Pfarrer zu Paris und Dichter, II. 233.
Görlingen, Dorf, II. 284.
Görsdorf, Dorf, II. 407.
Göslin von Ehnheim, elsässischer Dichter, I. 121.
Göttermütter der Celten, I. 20, 49.
Götze (Graf von), kaiserlicher General, I. 238.
Götzenbruck, Glasfabrik im Moseldepartement, II. 281.
Gohr (von), adeliche Familie; ihre Besitzungen, II. 161.
Golbery (Hr. von), Geschicht- und Alterthumsforscher, II. 61.
Goldbach, Dorf, II. 154.
Goldgründe im Rhein, II. 194.
Goldschläger zu Straßburg, II. 219.

Goll (Hans), Schultheiß zu Colmar, ſtimmt für die Einführung der Reformation daſelbſt 1575, I. 222.
Goltz, kaiſerlicher General, I. 238.
Gommersdorf, Dorf, II. 166.
Gonzenbach, ſeine Baumwollſpinnerei bei Münſter, II. 127.
Gottenhauſen, Dorf, II. 266.
Gottesfrieden, ſeine Errichtung und ſein Zweck, I. 115.
Gottesheim, Dorf, II. 263.
Gottesthal, ſiehe Valdieu.
Gottesurtheile unter den Franken, I. 90. Unter den Teutſchen, 115.
Gottfried, ſiehe Godfried.
Gottfried, Fürſt der Normänner ermordet, I. 137.
Gottfried, Graf von Leiningen, Landvogt von Elſaß, I. 169.
Goute des Forges, Hof, II. 163.
Goute-Thierry, Hof, II. 163.
Gouverneurs, ſiehe Statthalter.
Gorweiler, Dorf, II. 309.
Graf (Matth.), Geſchicht- und Alterthumsforſcher zu Mühlhauſen, II. 61.
Grafen, ihre Entſtehung und Würde, I. 45. Ihre Ernennung und Geſchäfte unter den Franken, 88, 89. Ihr Rang, 96. Ihre Rechte unter den Teutſchen, 108, 115.
Grafenſtaden, Dorf, II. 353.
Graffenauer, Schriftſteller über das Elſaß, II. 236.
Graffſchaften im Elſaß, I. 78.
Gramat, Gramatus, Ort der Sequaner, I. 8, 23.
Grandidier (Philipp Andreas), Geſchicht- und Alterthumsforſcher, I. 266.
Grandvillars, ſiehe Granweiler.
Grandville (Bidé de la), Intendant vom Elſaß, 1743—1744, I. 244.
Grange (de la), Intendant des Elſaſſes, 1674—1698, I. 244. Er verordnet die Annahme der franzöſiſchen Tracht, 251.
Granweiler, Städtchen, I. 33. II. 24. Seine Beſchreibung, 171.
Grafersloch, Meierhof, II. 402.
Graffendorf, Dorf, II. 268.
Gratian, römiſcher Kaiſer, 375—383. I. 69.
Graux, deſſen Spinnerei zu Wattweiler, II. 160.
Gregor IV., Pabſt, ward in die Verſchwörung von Ludwig des Frommen Söhnen wider ihren Vater gezogen, I. 103.
Gregor VII. (Hildebrand), Pabſt. Unter ihm erreicht die geiſtliche und weltliche Macht des Pabſtes die höchſte Stufe, I. 129. Er verbietet den Geiſtlichen die Ehe, die Inveſtitur aus der Hand eines Laien, exkommunizirt und züchtigt den Kaiſer Heinrich IV. 130, 147.
Gregorianiſche Zeitrechnung. Ihre Einführung zu Straßburg, (1682), I. 288.
Greifenſtein, ruinirtes Bergſchloß im Niederrhein, II. 262.
Greifenſtein-Thal, Weiler, II. 261.

Digitized by Google

Grendelbruch, Dorf, II. 220, 314.
Grenzen des Elſaſſes, I. 3. Des Oberrheins, II. 3. Des Niederrheins, 175.
Grenzingen, Dorf, II. 134.
Grepern, ſiehe Kretweiler.
Greſſon, ſiehe Kratzen.
Greßweiler, Dorf, II. 358.
Greuter, Theilhaber der Zitzmanufactur zu Gebweiler, II. 123.
Greuth, ſiehe Krüth.
Greuther (Matthäus), Kupferſtecher, I. 119.
Gries, Dorf, II. 378.
Griesbach, Dorf (Canton Buchsweiler), II. 273.
Griesbach, Dorf (Canton Niederbronn), II. 415.
Griesheim im Loch, Dorf, II. 305.
Griesheim, Dorf (Canton Truchtersheim), II. 369.
Grimoald, Major-Domus, I. 100.
Griſpach, Dorf im Oberrhein, II. 129.
Gros, Theilhaber der Manufakturen zu Weſſerling, II. 155.
Gros-Magoy, ſiehe Groß-Menglatt.
Groß-Geroldseck, ruinirtes Bergſchloß im Niederrhein, II. 265.
Groß-Kembs, ſiehe Kembs.
Großbritannien, Maßregeln Napoleons dagegen, I. 343.
Großheinz, Inhaber einer Indiennefabrik zu Mühlhauſen, II. 147.
Groß-Menglat, Dorf, II. 163.
Groß-Rumbach, Weiler, II. 91.
Groß-Schaffnat, Dorf, II. 166.
Grube, Dorf, II. 331.
Grün (Johann), ſiehe Baldung.
Grundſteuer, ihre Erhebung, II. 67.
Gruſenheim, Dorf, II. 99.
Gudenburg, ſiehe Judenburg.
Guerin, Weiler, II. 163.
Guerin (Chriſtoph), Zeichner und Kupferſtecher, II. 233.
Guerin (Gabriel), Portrait- und Geſchichtmaler, II. 235.
Guerin (Johann), Miniatur-Portraitmaler, II. 233.
Gugenheim, Dorf, wo 1130 Biſchof Gerhard den Herzog Friedrich ſchlug, I. 150. Beſchreibung des Orts, II. 369.
Guillotine, Maſchine zum Enthaupten, I. 318, 323.
Günſpach, Dorf, II. 129.
Günther, Abt zu Pairis, Liebhaber der lat. Poeſie, I. 123.
Günzer (von), adeliche Familie des Unter-Elſaſſes; ihre vormaligen Beſitzungen, II. 355. Günzer (Chriſtoph), I. 284.
Guirligotte, ſiehe Engelsbach.
Güter (verſchiedene), im Elſaſſe, I. 95, 96.
Gulden, Tuchfabrikant zu Biſchweiler, II. 222.
Gumbrechtshoffen, Dorf, II. 195, 415.
Gundershoffen, Dorf, II. 195, 415.

Digitized by Google

Gundolsheim, Dorf, II. 117.
Gundomad, alemannischer Fürst, I. 61.
Gungweiler, Dorf, II. 284.
Gunstett, Dorf, II. 407.
Gustav Adolph, von Schweden, seine Siege, I. 232. Sein Tod, 233.
Gutenberg (Johann), erfindet die Buchdruckerkunst, I. 192.
Gutenbrunn, Weiler, II. 288.
Gutleuthof, Meierhof, II. 394.
Guyardin, Volks-Repräsentant zu Straßburg, I. 324.
Gymnasium zu Straßburg, I. 227. II. 343.
Gynaecium, siehe Arbeitshaus.

Haberacker, Weiler, II. 267.
Habichtsburg, siehe Habsburg.
Habrecht (Isaak), verfertigt das künstliche Uhrwerk im Münster zu Straßburg, I. 118. II. 339.
Habsburg (die Grafen von), stammen von Eticho ab, I. 87. Ihnen gehörte die obere Landgrafschaft des Elsasses, 109, ihr Schloß, 145. Graf Rudolph wird Hauptmann der Truppen von Straßburg, 159. Wird Kaiser, 164.
Habsheim, Dorf und Hauptort eines Cantons, II. 42, 142, 144.
Hachenbach, Weiler, II. 331.
Hachimette, siehe Eschelmer.
Hadrian, römischer Kaiser, I. 56.
Hadrian VI., Pabst, sein Schreiben an den Magistrat von Straßburg in Rücksicht der Reformation, I. 210.
Hägen, oder Hägenheim, Dorf, II. 266.
Hänslein (Beat), Stadtschreiber zu Colmar, stimmt daselbst 1575 für die Einführung der Reformation, I. 222.
Häretiker, Anwachs der Zahl, I. 132.
Hättenschlag, Dorf, II. 111, 112.
Häusern, Weiler, II. 302.
Haffner (Doktor Isaak), zu Straßburg, Schriftsteller, II. 234.
Hagelschloß, ruinirtes Bergschloß im Niederrhein, II. 323.
Hagenau, Stadt und Hauptort eines Cantons, war der Sitz der herzoglichen Landvögte im Elsaß, I. 109. Eine Reichsstadt, 112, 151. Ihre Schicksale, 152 — 171. Friede im Jahr 1392 zwischen der Stadt Straßburg und ihrem Bischof Friedrich von Blankenheim, 187. Kaiser Siegmund bestätigt 1414 ihre Rechte, 190. 1439 wird sie von den Armagnaken hart mitgenommen, 195. Heinrich II., König von Frankreich, nimmt sie 1552 in Besitz, 220. 1604 schließen beide Bischöfe von Straßburg einen Frieden daselbst, 227. 1621 wird sie von Graf Ernst von Mansfeld gebrandschatzt; 1624 wird ihre Obrigkeit vom Kaiser bestraft und die evangelische Religion abgeschafft, 231. Der Graf von Salm übergibt sie 1636 in Frankreichs Schutz, 236. Ihre Landvogtei kömmt 1648 an Frankreich,

239. 1662 leistet sie dem König von Frankreich den Eid der Treue, 243. 1673 nehmen sie die Franzosen ein, 270. 1674 besetzt sie der Marschall von Turenne, 273. 1676 belagert sie der kaiserliche General Montecuculi, 275. 1677 wird sie vom Obersten Labrosse in Brand gesteckt, 278. 1705 erobert sie der kaiserliche General von Thiengen, 290, 291. 1744 nehmen sie die Oestreicher, 293. Ferner 1793, und 1794 erobern sie die Franzosen wieder, 328. 1790 wird sie der Hauptort eines Distrikts; Unruhen, 308. Beschreibung des Cantons, II. 380—386. Jene der Stadt, 381—384. Besitzungen der Stadt, 386—391.

Hagenauer Forst im Niederrhein, II. 182, 196, 380.

Hagenbach, in Rheinbaiern, I. 180.

Hagenbach, Dorf im Oberrhein, II. 166.

Hagenoa, (Hagenau). II. 383.

Haindel (von), freiherrliche Familie, ihre Besitzungen, II. 367.

Haldenburg, ehemaliges Schloß bei Straßburg, I. 152, 159.

Hall, wo 1610 die evangelische Union errichtet ward, I. 228.

Hallez, Verfertiger mineralischer Säuren, II. 219.

Hambach, Dorf, II. 284.

Hammer, Professor der Naturgeschichte zu Straßburg, I. 236.

Hammerstatt, Weiler, II. 115.

Hammerwerke im Elsaß, I. 261. Im Niederrhein, II. 218.

Hanau-Lichtenberg, eine Grafschaft im Unter-Elsaß, tritt 1632 auf die Seite der Schweden, I. 233. Der Graf bleibt 1648 ein teutscher Reichsstand, 240. Er unterwirft sich dem König von Frankreich, 244. Ihre vormaligen Besitzungen, II. 264, 267, 270, 275, 282, 367, 371, 375, 380, 386, 391, 396, 405, 410, 418. Ihre Geschichte, 275.

Handel im Elsaß unter den Franken, I. 97. Unter den Teutschen, 117, 118, 125. Unter den Franzosen, 261, 262. Sein Zustand im Oberrhein, II. 53, 54. Im Niederrhein, 224, 227.

Handelsgerichte, ihre Errichtung, I. 349. Im Oberrhein, II. 66. Im Niederrhein, 240.

Handelskammer zu Straßburg, I. 349. II. 227.

Handschuhheim, Dorf, II. 369.

Handwerke im Elsaß, I. 259.

Hanfmatter Schloß, siehe Kagenfels.

Hangenbieten, Dorf, II. 372.

Hangenstein, Felsen im Barrer Thal, II. 326.

Hanhoffen, Weiler, II. 387.

Hansa, Bund der Handelsstädte Teutschlands, I. 117.

Hansestädte kommen unter Napoleons Herrschaft, I. 345.

Harcourt (Heinrich von Lothringen, Graf von), Statthalter von Elsaß und Landvogt von Hagenau, I. 242, 244.

Harcourt (Herzog von), französischer General im Elsaß 1744, I. 293.

Hardt, Forst im Oberrhein, II. 26.

Digitized by Google

Harlay (de), Intendant von Elsaß, 1724 bis 1728. I. 244.
Harleston (Johann von), englischer Ritter, I. 186.
Harpf, schwedischer Obrist, 1633, I. 235.
Harskirchen, Dorf, II. 289.
Harth, siehe Hardt.
Harthausen, Weiler, II. 381.
Harthmühle, im Niederrhein, II. 358.
Hartmann, zu Münster; seine Indienne-Fabriken, II. 48. Hr. Jakob Hartmann errichtet daselbst eine der ansehnlichsten Baumwollspinnereien. Kunstanlagen des Hrn. Friedrich Hartmann auf dem Schloßberg, 127.
Hartmann, (J.), von Mühlhausen, seine Baumwollspinnerei, II. 118.
Hartmann (Michael), Indiennefabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
Hartmannsweiler, Dorf, II. 120.
Haruden, ein germanisches Volk, I. 24.
Haschov, chemaliges Kloster im Elsaß, I. 84.
Haselmühle, im Niederrhein, II. 395.
Haslach, Kloster im Elsaß, I. 83, 94, 179.
Haslacher Thal, im Niederrhein, II. 179.
Haslacher Weiher, II. 184.
Haslen, Weiler, II. 128.
Hatten, Marktflecken, II. 401.
Hattgau, Gegend im Niederrhein, II. 401, 402.
Hattisheimer Capelle, im Niederrhein, II. 351.
Hattmatt, Dorf, II. 264.
Hattstatt, Flecken, II. 117.
Haus (Edle von), wollen den Adel von Mühlhausen wieder in seine Rechte einsetzen, I. 178.
Hausen, Dorf, II. 99.
Hausgauen, Dorf, II. 133.
Hausmann, Volksvertreter zu Straßburg, 1792, I. 321.
Hausmann (Gebrüder), am Logelbach, im Oberrhein, II. 48, 52. Ihre Indienne-Manufaktur bei Colmar, 82. Ihre Weberei zu Ingersheim, 102.
Haute-de-fête, Berg im Oberrhein, II. 85.
Hautes-Huttes, Weiler, II. 105.
Hautot, Weiler, II. 163.
Haylen, Weiler, II. 139.
Hebsdorf, Dorf, II. 171.
Hecken, Dorf, II. 166.
Heddo, Bischof zu Straßburg, I. 94, 95.
Hederich, von Weissenburg, lateinischer Dichter, I. 123.
Hedio (Caspar), erklärt sich zu Straßburg für die Reformation, I. 210, 222. Er befördert 1545 die Einführung der Reformation in der Grafschaft Hanau-Lichtenberg, II. 275.
Heerbann der Franken, I. 91.

Hegeney, Dorf, II. 408.
Hegenheim, Dorf, II. 140.
Hegle, vormaliges Schloß zu Schiltigheim, II. 374.
Heidenbad, Wasserfall im Oberrhein, II. 19, 156.
Heidenmauer, römisches Lager, I. Ihre Beschreibung, II. 316, 317.
Heidenschanze im Niederrhein, II. 315.
Heidenschloß, zerstörtes Bergschloß, II. 314.
Heidenweg, am Odilienberg, I. 41, 43.
Heidolsheim, Dorf, II. 298.
Heidweiler, Dorf, II. 133.
Heilbronn, eine für mineralisch gehaltene Quelle, II. 196.
Heilige Ligue, wider die Hugonotten, I. 225.
Heiligenberg, Dorf, II. 359.
Heiligenmühle, im Niederrhein, II. 278.
Heiligenstein, Dorf, II. 197.
Heiliger Bund, wird 1815 zu Paris geschlossen, I. 356.
Heilig-Kreuz im Leberthal, Dorf, II. 24, 91.
Heilig-Kreuz, Stadt im Oberrhein, I. 146. II. 84. Wird 1259 von König Konrad IV. zerstört, I. 157. 1298 erobert sie Bischof Konrad III. 168.
Heiller, elsässischer Kupferstecher, I. 119.
Heilmann (Andreas), einer der Gesellschafter Gutenbergs, I. 193.
Heilmann (Gebrüder) und Comp. zu Mühlhausen, II. 52, 147.
Heilmann (Gottfried) und Hofer; ihre Baumwollenspinnerei bei Rappoltsweiler, II. 93.
Heilmann (Johann Caspar), Maler zu Mühlhausen, I. 263.
Heilmann (Sohn) und Comp., Inhaber einer Spinnerei und Weberei zu Alt-Thann, II. 158.
Heilquellen im Oberrhein, II. 20. Im Niederrhein, 189.
Heim, Geschichtmaler in Paris, II. 233.
Heimersdorf, Dorf, II. 134.
Heimlich (Joh. Daniel), Maler von Straßburg, I. 263.
Heimsbrunn, Dorf, II. 150.
Heinrich II. von Veringen, Bischof, beruft die Dominikanermönche nach Straßburg, I. 154.
Heinrich III. von Stahleck, Bischof zu Straßburg, schleift die Schlösser Illwickersheim und Kronenburg, I. 157. Er zerstört die kaiserliche Burg zu Oberehnheim, II. 308.
Heinrich IV. von Geroldseck, Domherr zu Straßburg, I. 159.
Heinrich, Graf von Lützelstein, bekriegt 1392 Straßburg, I. 186.
Heinrich, Graf von Würtemberg und Mömpelgard, bestätigt und erweitert 1437 die Vorrechte der Bürgerschaft von Reichenweyer, II. 103.
Heinrich I., der Finkler, Kaiser, will sich Elsaß und Lothringen unterwerfen, I. 140.
Heinrich II., der Heilige, Herzog von Baiern, Kaiser, I. 144. Stiftet 1012 zu Straßburg die Königspfründe, I. 145.

Heinrich III., Herzog von Franken, Kaiser, I. 146.
Heinrich IV., Herzog von Franken, Kaiser, I. 146. Seine Streitigkeiten mit Pabst Gregor VII., 130. Seine traurigen Schicksale, 147.
Heinrich V., Herzog von Franken, I. 148—150.
Heinrich VI. Herzog von Schwaben, Kaiser, I. 151.
Heinrich VII. Graf von Luxemburg, Kaiser, I. 169.
Heinrich der Stolze, Herzog von Baiern und Sachsen, I. 150.
Heinrich, römischer König, Friedrich des II. Sohn, I. 155.
Heinrich II., König von Frankreich, besetzt Hagenau und Weissenburg, I. 220.
Heinrich IV., König von Frankreich, verkauft 1591 die Carthaus an Straßburg, I. 226. Er unterstützt die evangelische Union in Teutschland, 228. Er wird ermordet, 229.
Heinrich Raspe, Landgraf von Thüringen, röm. König, I. 156.
Heinrich von Geroldseck bekriegt 139: Straßburg, I. 187.
Heinrich von Grevhe bekriegt 1448 Schlettstadt, II. 108.
Heinrich von Istatt, Abt zu Münster, II. 128.
Heinrich von Lichtenberg bekriegt 1392 Straßburg, I. 187.
Heinrich von Rappoltstein, sein Familienstreit, I. 165.
Heinrich von Wickersheim wird aus dem Rathe von Colmar gestoßen, I. 178.
Heiterheim oder Heitern, ehemaliges Amt der Grafschaft Rappoltstein, II. 96. Beschreibung dieses Dorfs, 111.
Helellus, siehe Helvetus.
Helfranzkirch, Dorf, II. 142.
Helisatia, alter Name des Elsasses, I. 5.
Helkebus, siehe Helvetus.
Helmsdorf, Landschaftmaler zu Straßburg, II. 233.
Helmstetter, Maire zu Pfaffenhofen, treibt 1793 mit Landleuten die Preussen bei Lützelstein aus dem Elsaß, I. 323.
Helvet, oder Helvetus, Ort der Triboken im Unter-Elsaß, I. 10, 34.
Helvetier wollen Gallien erobern, I. 8. Grundlegung ihrer Freiheit 1308, 169.
Helvetische Confession, ihre Entstehung durch Zwingli, I. 132. Ihre Lehre vom Abendmahle, 217.
Helvetische Republik, I. 332. Mediationsakte 1802, 340, 341.
Henflingen, Dorf, II. 134.
Hengweiler, siehe Engweiler.
Hentz, Repräsentant, verordnet 1794 die Gefangennehmung aller Geistlichen, I. 329.
Hepp, Inhaber eines Pensionnats zu Straßburg, II. 355.
Herault de Sechelles, königlicher Commissarius, 1791, I. 311.
Herbitzheim, Dorf, II. 289.
Herbsheim, Dorf, II. 302.
Hericourt, Städtchen, Schlacht dabei, I. 204.
Herinstein, siehe Erstein.

Digitized by Google

Herkules, von den Tribokken verehrt, I. 49.
Herlisheim, Städtchen im Oberrhein, I. 182. II. 108—109.
Herlisheim, im Niederrhein, siehe Herrlisheim.
Hermann I., Herzog v. Schwaben, strebt nach der Kaiserwürde, I. 144.
Hermann IV., I. 146.
Hermann (Adolph), Graf von Salm, Domdechant und Verwalter des Bisthums Straßburg 1626, I. 232, 236.
Hermann (Adolph), Graf von Solms, evangelischer Domherr zu Cölln und Straßburg, wird aus ersterm Capitel verstoßen, I. 255.
Hermann, erster Markgraf von Baden, I. 148.
Hermann von Geroldseck bleibt 1262 in der Schlacht bei Oberhausbergen, I. 161.
Hermann (Joh.), Lehrer der Naturgeschichte in Straßburg, I. 227.
Hermann, Fürst der Cherusker, schlägt im Jahr 9 die Römer, I. 54.
Hermannsweiler oder Hermersweiler, Dorf, II. 402.
Hermolsheim, Weiler, II. 193, 359.
Herrad von Landsberg, Aebtissin auf Hohenburg, I. 123, II. 317, 323.
Herrenfluch, Trümmer eines alten Schlosses im Oberrhein, II. 160.
Herrenschneider (Joh. Samuel), Lehrer der Mathematik zu Straßburg, I. 267.
Herrenschneider (Ludw.), Professor zu Straßburg, II. 190, 235.
Herrenstein, vormalige Herrschaft, II. 111. Sie wird 1651 von den Straßburgern verkauft, 269. Ruinirtes Bergschloß, II. 278, 279.
Herrisheim (von), vormalige adeliche Familie im Unter-Elsaß, II. 386.
Herrlisheim, Dorf im Niederrhein, II. 389.
Herrschaften im Elsaß, I. 110—111.
Herrschaftliche Rechte werden im Jahr 1789 abgeschafft, I. 301.
Herzlaude, Tochter des Grafen von Pfirt, wird 1299 an Otto von Ochsenstein vermählt, I. 168.
Herzog (Bernhard), Verfasser der Elsässer Chronik, II. 394.
Herzog, seine Baumwollenspinnerei am Logelbach, II. 52, 82.
Herzoge unter den Römern, I. 45. Unter den Franken, 86—89. Ihr Rang, 96. Ihre Verwaltung unter den Teutschen, 109. Ihre richterliche Gewalt, 115.
Hesingen, Dorf, II. 140.
Hessen-Darmstadt (Prinz von), treibt 1789 die aufrührerischen Leute zu Straßburg zurück, I. 306. Besitzungen des Landgrafen und der Prinzen im Unter-Elsaß vor der Revolution, II. 264, 267, 270, 275, 282, 367, 371, 375, 380, 386, 391, 396, 405, 410, 411.
Hessenheim, Dorf, II. 298.
Hessert, Arzt und Schriftsteller zu Straßburg, II. 236.
Hetzel, Bischof zu Straßburg, I. 145.
Hetzel, Landvogt im Elsaß 1123, I. 109.
Hetzer (Ludwig), Wiedertäufer, I. 214.
Heusch, seine Tuchfabrik zu Bischweiler, II. 212.

Digitized by Google

Heyden (Jakob von der), Kupferstecher zu Straßburg, I. 120.
Heyweiler, Dorf, II. 133.
Heywood zu Straßburg, versucht die mechanische Baumwollenspinnerei, die er nach Schirmeck verlegt, II. 220.
Hildebrand, siehe Gregor VII.
Hildegardis gründet die Kirche zu St. Fides zu Schlettstadt, II. 293.
Hillner (Samson), Pfarrer zu Kaisersberg, predigt im Sinn der Reformation und wird 1521 daselbst enthauptet, II. 101.
Hilsen, Weiler, II. 123.
Hilsenheim oder Hilzen, Dorf, II. 298.
Hindisheim, Dorf, II. 305.
Hindlingen, Dorf, II. 135.
Hinsburg, Dorf, II. 277.
Hinsingen, Dorf, II. 290.
Hinterfeld, Weiler, II. 410.
Hipolskirch, Weiler, II. 138.
Hipsheim, Dorf, II. 305.
Hirmengarde errichtet das Frauenkloster zu Erstein, I. 84.
Hirsaug, Kloster, I. 147.
Hirschland, Dorf, II. 285.
Hirsingen, Dorf und Hauptort eines Cantons, II. 134, 135.
Hirzbach, Dorf, II. 24, 135.
Hirzelbach, Weiler, II. 332.
Hirzfelden, Dorf, II. 114.
Hirz (Johann), elsässischer Maler, I. 119.
Hochberger Glashütte, II. 281.
Hoche, französischer General in der Vendee, I. 331.
Hochfeld, Berg im Niederrhein, II. 178.
Hochfelden, Marktflecken und Hauptort eines Cantons, I. 143, 185. II. 193, 267—270.
Hochstadt, Dorf, II. 133.
Hochstädt, Stadt in Baiern, Schlacht daselbst, I. 290.
Hochstett, Dorf, II. 195, 385.
Hodel, Besitzer einer Papierfabrik zu Münster, II. 127.
Höfe im Elsaß, unter den Franken, I. 79—82.
Höffen, Weiler, II. 123.
Höhnheim, Dorf, I. 358. II. 372.
Hölschloch oder Hölsloch, Weiler, II. 403.
Hördt, Dorf, II. 378.
Hofer, dessen Spinnerei zu Rappoltsweiler, II. 93. S. Heilmann.
Hofer (Johann) und Comp., Indiennefabrik. zu Mühlhausen, II. 147.
Hofer (D. Johann), Naturforscher, II. 149.
Hofer (Josua), Stadtschreiber zu Mühlhausen, II. 149.
Hoffen, Dorf, II. 402.
Hoffmann (Franz), von Hagenau, macht Versuche von Stereotypie, I. 259. Er führt daselbst Gewerbfleiß und Handel ein, II, 383.

Digitized by Google

Hoh-Andlau, zerstörtes Bergschloß im Niederrhein, II. 327.
Hohatzenheim, Dorf, II. 268.
Hohbarr, ruinirtes Bergschloß im Niederrhein, I. 190. Telegraph allda, II. 245. Hof dabei, 261, 262.
Hohe, Weiler, II. 154.
Hohenack, Bergschloß im Oberrhein, I. 156. II. 106.
Hohenburg, Berg im Niederrhein, I. 10, 81, 83, 87. s. Odilienberg.
Hoheneck, Berg im Oberrhein, II. 6 und 125.
Hohengöft, Dorf, II. 266.
Hohenlinden, Dorf in Baiern, wobei Moreau siegt, I. 338.
Hohenlohe-Bartenstein und Waldenburg (Fürsten), ihre vormaligen Besitzungen im Unter-Elsaß, II. 275, 282, 418.
Hohen-Roderen, siehe Roderen.
Hohenroth, Dorf, II. 129.
Hohenrothberg, Weiler, II. 129.
Hohenrupf, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 123.
Hohenstaufen, stammen von Herzog Ettich ab, I. 87.
Hohenstein, siehe Rudolph und Wilhelm. Vormal. Burg, II. 360.
Hohfrankenheim, Dorf, II. 269.
Hoh-Hattstatt, Trümmer eines Bergschlosses im Oberrhein, II. 117.
Hoh-Königsburg, Bergschloß, II. 97, 298.
Hoh-Landsberg, Bergschloß im Oberrhein, II. 107.
Hoh-Rappoltstein, Trümmer eines Bergschlosses, II. 92.
Hohwald, Weiler, II. 331.
Hohwart, Weiler bei Straßburg, II. 332.
Hohweiler, Dorf, II. 408.
Holee, Dörfchen bei Basel, wo Olino gestanden haben soll, I. 29.
Holland, wird 1672 von Ludwig XIV. bekriegt, I. 269. 1684 schließt es ein Bündniß gegen Frankreich, 288. Krieg, der sich 1697 durch den Ryswicker Frieden endigt, 289. Im spanischen Erbfolgkriege kämpft es wider Frankreich, 290. Schließt 1713 zu Utrecht Friede, 291. 1798 wird es in die batavische Republik umgeschaffen, 332. 1810 mit Frankreich vereinigt, 345. 1814 leistet der König von Frankreich wieder Verzicht darauf, 353.
Holzbad, Mineralquelle im Niederrhein, II. 189 und 306.
Holzheim, Dorf, Schlacht allda, I. 272, 273. Beschreibung des Orts, II. 353.
Holzweyer, Dorf, II. 99.
Homburg, Dorf, II. 143.
Homburgweiler, Schloß, siehe Kagenfels.
Honau, Kloster, I. 83, 84, 87. II. 380.
Honcourt, Weiler, siehe Hugshoven.
Honorius, römischer Kaiser, I. 70, 71.
Horburg, an der Stelle der römischen Stadt Argentouaria, I. 30, 69. Grafschaft, 110. Wird von Graf Ulrich von Würtemberg erkauft, 171. 1535 wird die Reformation darin eingeführt, 222. Beschreibung des Dorfes, II. 99.

Digitized by Google

Horn (Gustav), schwedischer General im Elsaß, I. 233—235.
Hortar, alemannischer Fürst, wird geschlagen, I. 64, 67.
Hospitäler, oder Hospitien, im Oberrhein, II. 73. Im Niederrhein, II. 47.
Houssaye (Le Pelletier de la), Intendant von 1700—1716, I. 244.
Hubach, Weiler, II. 161.
Hubmeyer, (Balthasar), Wiedertäufer, I. 214.
Hugo Capet besteigt den französischen Thron, I. 143.
Hugo, Graf von Egisheim, ermordet, I. 148.
Hugo, natürlicher Sohn des Königs Lothar II., empört sich wider Karl den Dicken, I. 88, Regiert im Elsaß, 106, 108. Stirbt, 137.
Hugo, Sohn des Herzogs Attich, I. 87.
Hugonotten in Frankreich durch teutsche Völker unterstützt, I. 225. Ihre Verfolgung, 252.
Hugshoven, Weiler, II. 332.
Hugstein, zerstörtes Bergschloß, II. 123.
Hugueny und Comp. zu Mühlhausen, Indiennefabrikanten, II. 51, 147, 160.
Hugueny der ältere, Indiennefabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
Hülz (Johann), Baumeister, vollendet den Münsterthurm zu Straßburg, II. 338.
Humann, seine Zuckersiederei zu Straßburg, II. 223, 346.
Hüneburg, vormaliges altes Schloß, II. 279. Herrschaft, I. 111.
Hüningen, I. 238. 247. Brückenschanze erobert, 335. Wird in einen Steinhaufen verwandelt, 361. Beschreibung des Cantons, II. 138—141. Des Orts, 138.
Hunnau, II. 287. siehe Berichtigungen.
Hürtigheim, Dorf, II. 369.
Hüsseren, Dorf, (Canton Winzenheim), II. 109.
Hüsseren, Dorf, (Canton St. Amarin), II. 155.
Hütten, Weiler, II. 311.
Hüttendorf, Dorf, II. 385.
Hüttenheim, Dorf mit einer Spinnerei, II. 220. Niederlag-Magazin von Tabakblättern, 242. Beschreibung des Orts, 302.
Hunaweyer, Dorf, II. 97.
Hundsbach, Dorf im Oberrhein, II. 138.
Hungersnoth, I. 117. Wird durch die Kartoffeln verdrängt, 258.
Hungerstein, zerstörtes Bergschloß, II. 223.
Hunsbach, Dorf im Niederrhein, II. 403. S. auch Hundsbach.
Huß (Johann), Reformator, I. 132.
Huthershof, Weiler, II. 407.
Huvelin (von), seine vormalige Besitzung, II. 154.
Huxelles (Marschall d'), Statthalter von Elsaß, 1713—1730, I. 244.
Hypocaustum, bei Niederbronn, I. 47.
Hypotheken-Bewahrer im Oberrhein, II. 69. Im Niederrhein, 243.

Digitized by Google

Jacoud, seine vormaligen Besitzungen im Unter-Elsaß, II. 371.
Jacqueminot, Inhaber einer Calicotweberei zu Oberehnheim, II. 308.
Jägerthal, II. 179, 218, 413.
Jäglé, elsässischer Dichter, II. 233.
Jäglin, Papierfabrikant zu Münster, II. 127.
Jagd, im Oberrhein, II. 45. Im Niederrhein, 217.
Jahrmärkte im Oberrhein, II. 54. Im Niederrhein, 227.
Jakobiner in Frankreich, I. 303. Zu Straßburg, 315—322.
Japy (Friedrich), II. 169.
Japy (Gebrüder), Söhne, ihre Manufaktur von Uhrwerken u. s. w. zu Beaucourt, II. 50, 168, 170.
Ichert, siehe Ischer.
Ichtratzheim, Dorf, II. 353.
Ichtratzheim (von), dessen vormalige Besitzungen, II. 270, 355.
Jebsheim, Dorf, II. 99.
Jena, Schlacht 1806, I. 343.
Jestett, ruinirtes Bergschloß im Oberrhein, II. 118.
Jesuiten-Orden, seine Schicksale, I. 224. Dessen Eifer zur Ausbreitung der römisch-katholischen Lehre, 254, 255.
Jettersweiler, Dorf, II. 266.
Jettingen, Dorf, II. 133.
Ill, Fluß, II. 13, 181. Schiffahrt auf diesem Flusse, 229.
Ill, Weiler, siehe Ell.
Illfurt, Dorf, II. 133.
Illhäusern, Dorf, II. 13, 97, 98.
Illhausen, verschwundenes Dorf im Niederrhein, II. 353.
Illkirch, Dorf, wo die Capitulation der Stadt Straßburg 1681 unterzeichnet wurde, I. 281. Stahlfabrik daselbst, II. 218. Beschreibung des Dorfs, 353.
Illwickersheim, ehem. Schloß bei Straßburg, I. 157. Dorf, siehe Oswald.
Illzach, Dorf, wo Uranci gestanden haben soll, I. 31. Seine Beschreibung, II. 143. 1444 wurde es durch die Stadt Mühlhausen erkauft, 149.
Imbsheim, Dorf, II. 273.
Immerthal, II. 11.
Imstall, ruinirtes Bergschloß, II. 276.
Incrustirende Quellen im Niederrhein, II. 189.
Indienne-Fabriken im Oberrhein, I. 291. II. 47—49.
Indirekte Auflagen, im Oberrhein, II. 68, 69. Im Niederrhein, 242.
Industrie im Elsaß unter den Franken, I. 97.
Ingelberg, Tochter Ludwigs des Teutschen, I. 136.
Ingelshof, Meierhof, II. 415.
Ingelsod, Dorf, II. 165.

Digitized by Google

Ingenheim, Dorf, II. 269.
Ingersheim, Dorf, II. 23, 83, 102.
Ingolsheim, Dorf, II. 403.
Ingweiler, Städtchen, II. 273.
Innenheim oder Innlen, Dorf, II. 309.
Innungen werden in Frankreich abgeschafft, I. 301.
Inquisitionsgericht gegen die Ketzer, I. 129.
Inspectionen der Protestanten des Augsburgischen Bekenntnisses im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 252, 253.
Intendanten im Elsaß, I. 244, 245.
Interdict der Päbste, I. 131.
Interim, dessen Einführung zu Straßburg, I. 218, 219.
Investitur, I. 130, 149.
Joham (von), adeliche Familie; ihre vormaligen Besitzungen, II. 303, 371, 375, 396. Ihr vormaliges Schloß, 373.
Johann I., Bischof zu Straßburg, I. 169, 170.
Johann II. von Lichtenberg, sein Streit mit Bischof Berthold, I. 175. Wird Bischof, 179. Erkauft 1359 die Landgrafschaft des untern Elsasses, 180 ff.; auch Hoh-Königsburg, II. 296.
Johann III. von Ligne, Bisch. zu Straßburg, wird Erzbischof zu Mainz, I. 182.
Johann IV., Graf von Manderscheid, Bischof zu Straßburg, I. 222. Gründet 1580 das Jesuiten-Collegium in Molsheim, 224. Sein Streit mit den protestantischen Domherren, 225.
Johann, Erzherzog von Oestreich, wird bei Hohenlinden von Moreau besiegt, I. 338. Erobert Hüningen, 361.
Johann von Winneburg, Domherr zu Straßburg, I. 225.
Johann, Graf von Meurs, gelangt zum Besitz der Grafschaft Saarwerden, II. 291.
Johann, König von Frankreich, wird gefangen, I. 181.
Johann von Lichtenberg, Landgraf von Elsaß, I. 168.
Johann von Lichtenberg, bekriegt 1392 die Stadt Straßburg, I. 187.
Johann von St. Amarin erbaut das Schloß Herrenfluch, II. 160.
Johann von Vinstingen, Landvogt von Elsaß, setzt zu Mühlhausen den Adel wieder in seine Rechte, I. 178.
Johann von Vinstingen führt die Armagnaken ins Elsaß, I. 195.
Johann von Wörd, letzter Landgraf des untern Elsasses, II. 271.
Johanna von Pfirt ehlicht Albrecht II., Herzog von Oestreich, I. 170.
Johannesthal, Weiler, II. 278.
Johanniter-Orden, kommt 1373 nach Straßburg, I. 182.
Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken, ehlicht Catharina v. Meurs, und gelangt zum Besitz der Grafschaft Saarwerden, II. 291.
Johann Philipp, Rheingraf, nimmt 1633 Hoh-Landsburg ein, II. 107. Bleibt 1638 in der Schlacht von Rheinfelden, I. 237.
Johann Reinhard, letzter Graf von Hanau-Lichtenberg, II. 275, 281.
Joncherey, Dorf, II. 171.

Digitized by Google

Jordan, Mitglied der Firma Haußmann, II. 48.
Josephine, Napoleons Gemahlin, I. 342, 344.
Joubert, französischer General, sein Tod, I. 333.
Jourdan, französischer General, rückt 1796 in die Oberpfalz vor, I. 332. Passirt 1799 den Rhein, 335. Sein Rückzug, 336.
Jovinus, römischer General, I. 68.
Irenäus, Bischof zu Lyon, stirbt als Märtyrer, I. 51.
Irmstett, Dorf, II. 364.
Ischbach, Fluß im Niederrhein, II. 184, 282.
Ischer, Fluß im Niederrhein, II. 184, 292.
Isenburg, königlicher Hof, I. 82. Schloß im Oberrhein, II. 116.
Isenhausen, Dorf, II. 269.
Isenheim, vorm. Herrschaft im Ober-Elsaß, I. 110. Dorf, II. 120.
Italien, Königreich durch Napoleon gestiftet, I. 342.
Ittel Jörg, Schultheiß in Rosheim, erregt im Elsaß den Bauernkrieg, I. 212. II. 311. Wird zu Straßburg hingerichtet, I. 214.
Ittenheim, Dorf, II. 372.
Ittenweiler, vormaliges Priorat im Niederrhein, II. 330.
Ittersweiler, Dorf, II. 329.
Ittlenheim, Dorf, II. 369.
Jubiläum, seine Einführung in der lateinischen Kirche, I. 128.
Juden im Elsaß, ihr Zustand unter den Franken, I. 97. Unter den Teutschen, 133. Ihre Verfolgung, 175, 178. Ihr Zustand unter den Franzosen vor der Revolution, 257. Erhalten 1800 Religions-Freiheit und Consistorial-Synagogen, I. 149, 350. Ihre Verfassung im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 254.
Judenbreder (Rudolph), Stättmeister zu Straßburg, I. 172.
Judenburg, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 106.
Jülich, Absterben des Herzogs und Streit um die Erbfolge, I. 227 ff.
Julian, Kaiser, seine Thaten im Elsaß, I. 62—68.
Julianischer Kalender, wird 1682 zu Straßburg abgeschafft, I. 288.
Jung, Schuster und Municipalbeamter zu Straßburg, I. 224, 327.
Jung, Professor-Adjunkt zu Straßburg, Schriftsteller, II. 235.
Jungholz, Weiler, II. 119.
Jung-Münsterol, Dorf, II. 165.
Jupiter von den Celten verehrt, I. 19, 49.
Jura, oder Jurassus, Gebirg, II. 5. Thäler daselbst, 10.
Justizverwaltung unter den Franken, I. 89—91.
Juta, Gemahlin Kaiser Ludwigs des Frommen, I. 104.

Käskastel, Dorf, II. 290.
Kageneck (von), seine vormaligen Besitzungen, II. 307.
Kagenburg, Kagenfels, Bergschloß im Niederrhein, II. 308, 312.
Kaidenburg, Weiler, II. 399.
Kaiser in Teutschland, ihre Krönung, I. 112. Ihre Wahl und Macht, 113. Ihre Rechte über die Geistlichkeit, 130, 149. Napoleon Bonaparte wird 1804 zum Kaiser der Franzosen erklärt, 341.

Kaiserliche Regierung in Frankreich, I. 341—347.
Kaiserliches Kammergericht, dessen Anordnung 1495, I. 206.
Kaisersberg, war eine Reichsstadt, I. 111. Ihre Verschönerung durch den Landvogt Wölfel, 155. Kommt in die Gewalt des Bischofs von Straßburg, 160. Kaiser Siegmund bestätigt 1414 ihre Rechte, 190. Behält 1648 ihre Rechte als unmittelbarer teutscher Reichsstand, 239, 240. Muß sich 1662 dem Könige von Frankreich unterwerfen, 243. Beschreibung des Cantons, II. 100—104. Jene der Stadt, 100—101. Besitzungen ihres vormaligen Reichsvogts, 104, 109.
Kalkstein, II. 23, 193.
Kalten-Brunn, Dorf, II. 171.
Kaltenhausen, Dorf, II. 385.
Kammerbau des Weinstocks, II. 215.
Kammerboten verwalten das Elsaß, I. 108.
Kanonenbohr-Kunst, ihre Erfindung zu Straßburg, I. 259.
Kanonengießerei zu Straßburg, II. 218.
Kapellen, Dorf, II. 142.
Kapitel zu Straßburg, besaß Güter im Unter-Elsaß, I. 111. Ansehen desselben, 156. Es erhält 1263 die Verwaltung des Frauenhauses, die es 1290 der Stadt übergiebt, 163. Seine Offizialität hing von dem obersten Gerichtshof zu Colmar ab, 246. Seine vormaligen Besitzungen im Unter-Elsaß, II. 297, 306, 324, 333, 355, 371, 375.
Kapitulation des neuerwählten teutschen Kaisers, I. 113.
Kapitulation der Stadt Straßburg, I. 281.
Karl, Bischof zu Metz und Cardinal von Lothringen, wird 1592 von den katholischen Domherrn zu Zabern zum Bischof von Straßburg erwählt, I. 226.
Karl, Erzherzog von Oestreich, schlägt 1796 den französischen General Jourdan, I. 332. Erobert 1797 Kehl und den Brückenkopf von Hüningen, 335. Nöthigt 1799 den General Jourdan zum Rückzug, 336.
Karl der Kühne, Herzog von Burgund, erkauft 1471 die Landgrafschaft Elsaß, den Breisgau, den Sundgau und die Grafschaft Pfirdt, I. 202. II. 136. Bündniß wider ihn und Wiedereinlösung obgedachter Länder, I. 203 f. Er wird 1476 bei Granson und Murten von den Schweizern geschlagen und verliert 1477 vor Nancy sein Leben, 205.
Karl, Herzog von Lothringen, wird 1637 vom Herzog von Weimar bei la Ferrière geschlagen, I. 237. 1638 bei Ensisheim u. Sennheim, 238.
Karl IV., Herzog von Lothringen, kaiserlicher General, I. 271, 272.
Karl V., Herzog von Lothringen, kaiserlicher General, I. 276.
Karl Martel, Herzog von Austrasien, I. 101—102.
Karl I., der Große, Kaiser, I. 103. Er befreit 775 zu Schlettstadt die Unterthanen des Bißthums Straßburg von allen Zöllen, 95. Er beschützt den Handel und den Unterricht, 97, 98.
Karl II., der Kahle, dessen Schicksale und Regierung, I. 105—107. Wird Kaiser, 136 f.
Karl III., der Dicke, wird 876 König von Alemannien und Frankreich; seine Schicksale, I. 137 f.

Digitized by Google

Karl IV., der Einfältige, König von Frankreich, I. 137 ff.
Karl VII., König von Frankreich, kommt 1439 ins Elsaß, I. 195.
Karl X., König von Frankreich, I. 352, 356, 362.
Karl IV., Graf von Lützelburg, teutscher Kaiser, I. 176 ff. Er besucht den Odilienberg, II. 321; den Bischof Berthold zu Molsheim, 356.
Karl V., teutscher Kaiser, ist ungünstig gegen die Protestanten gesinnt, I. 216 ff.
Karl VI., Kaiser, unterzeichnet 1714 den Frieden von Baden, I. 291.
Karl VII., Kurfürst von Baiern, teutscher Kaiser, I. 292.
Karl II., König von Spanien, stirbt 1700, I. 290.
Karl IV., König von Spanien, wird der Krone beraubt, I. 344.
Karl, Prinz von Lothringen, fällt 1744 ins Elsaß, I. 292.
Karl von Anjou, läßt Konradin zu Neapel enthaupten, I. 163.
Karlmann, Pipins Sohn, König von Austrasien, I. 103.
Karlmann, Ludwig des teutschen Sohn, wird 876 König von Baiern, I. 136.
Karolinger, Begebenheiten unter ihnen, I. 102, 107. Erlöschung ihres rechtmäßigen Mannsstammes, 138.
Karth verfertigt mineralische Säuren, II. 219.
Karth (Nic.), Liebhaber der Zeichenkunst und Malerei, II. 233.
Kartoffeln, ihr Anbau im Elsaß, I. 258. II. 29, 198, 313.
Kartoffel-Sago, Fabrik, II. 222.
Katholiken, ihre vormaligen Rechte im Elsaß, I. 253. Ihre Verfassung, 256, 349. Im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 251.
Katten, ein germanisches Volk, I. 54.
Kattenbach, Weiler, II. 154.
Kattenbach, Vorstadt von Thann, II. 156.
Katz (Gebrüder), Tuchfabrikanten zu Mühlhausen, II. 147.
Katzbach, siehe Katzenweiler.
Katzengold und Katzensilber, Streusand, II. 23, 24.
Katzenthal, Dorf, II. 42, 102.
Katzenthal, Thal mit einem Weiler, II. 179, 195, 395.
Katzenwangen, Dorf mit Bennweyer vereinigt, II. 102.
Katzenwangenbrücke, II. 14.
Katzenweiler, Dorf, ein Theil von Ammersweyer, II. 101.
Kaufenheim, Dorf, II. 389.
Keffenach, Dorf, II. 403.
Keffendorf, Weiler, II. 385.
Kehl; die dasige Schanze wird 1678 von Marschall von Créqui eingenommen und geschleift, I. 278. 1682 wird durch Vauban eine Festung daselbst angelegt, 288. 1697 wird diese durch den Ryswicker Frieden wieder an den Kaiser abgetreten, 289. 1703 erobert Marschall Villars diese Reichsfestung, 290. 1793 wird sie von den Franzosen beschossen und zerstört, 323. 1796 überfällt sie der General Moreau und legt eine Schanze an, die Karl belagert und 1797 erobert und zerstört, General Moreau aber bald wieder wegnimmt;

Digitized by Google

General Jourdan paſſirt 1799 den Rhein daſelbſt, 334—335. 1806 wird der Ort neu befeſtigt, 352.
Kellermann, General, ſchlägt die Preuſſen bei Valmy, I. 314. II. 210.
Kembs, Cambes, Dorf, I. 29. Seine Beſchreibung, II. 143.
Kempfer (von), ſeine Beſitzungen, II. 355.
Kentzinger (von), Maire von Straßburg, beleuchtet durch Urkunden die Geſchichte dieſer Stadt und des Elſaſſes, II. 234.
Kertzfeld, Dorf, II. 302.
Keskaſtel, Dorf, ſiehe Käskaſtel.
Keſſeldorf, Dorf, II. 399.
Keſtenholz, oder Châtenois, Dorf im Oberrhein, II. 25, 45, 153.
Keſtenholz, Flecken, wird 1444 erobert, I. 197. Die daſigen Bauern treten 1493 dem Bundſchuh bei, 206. Beſchreibung des Orts, 295.
Keſtlach, Dorf, II. 137.
Keſtner (Gebrüder), verfertigen chemiſche Produkte zu Thann, II. 156.
Kiener (Gebrüder), beſitzen Papiermühlen zu Lautenbach, II. 129, 130.
Kienheim, Dorf, II. 369.
Kiensheim, Kienzheim, kleine Stadt im Oberrhein, II. 102.
Kiffis, Dorf, II. 137.
Kilbel, ſiehe Kirchbühl.
Killſtett, Kilſtett, Dorf, II. 379.
Kily, Name des Kirchweihfeſtes in der Sprache der Ober-Elſäſſer, II. 38.
Kindsbrunnen, Weiler, II. 280.
Kindweiler, Dorf, II. 195. 415.
Kingersheim, Dorf, II. 150.
Kinsheim, Dorf im Niederrhein, II. 295. Siehe Kiensheim.
Kirchberg, Dorf, II. 162.
Kirchbühl, Weiler, II. 130.
Kirche, ihr Zuſtand im Elſaß unter den Franken, I. 92, 93. Unter den Teutſchen, 127—133. Unter den Franzoſen, 252—257.
Kirchel, Schloß, wo 1337 Biſchof Berthold gefangen ſaß, I. 174.
Kirchen im Elſaß; Aufſicht darüber, I. 88. Sie werden 1793 geſchloſſen, 318. 1795 darf der Gottesdienſt wieder darin gehalten werden, 330.
Kirchenconvente regierten ehedem die lutheriſchen Gemeinden des Elſaſſes, I. 256.
Kirchenverbeſſerung, ihre Entſtehung u. Vortheile, I. 132, 207, 208.
Kirchenweſen im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 251.
Kirchenzucht, ihr Zuſtand vor der Reformation, I. 129.
Kirchheim, Dorf, I. 82, 138. II. 364.
Kirneck, Bach im Niederrhein, II. 184, 292, 324.
Kirrberg, Dorf, II. 285.
Kirrweiler, Dorf, II. 273.
Kirſchenwaſſer, II. 50, 222.
Kirſtein (Friedr.), Goldarbeiter und Künſtler zu Straßburg, II. 233.
Klävener, Edelwein zu Heiligenſtein, 197.
Kleber, franzöſiſcher General aus Straßburg, I. 338. II. 210. Denkmal das ihm daſelbſt errichtet iſt, 348.

Digitized by Google

Klee (Herrmann), ein Müllerknecht, veranlaßt 1465 einen Krieg des Adels wider die Stadt Mühlhausen, I. 201. II. 149.
Kleidung der Celten, I. 12. Abänderung derselben, 46. Jene der Elsässer unter teutscher Herrschaft, 133, 184. Bis jetzt, 250.
Klein, Verfasser des Athenor und anderer Schriften, II. 356.
Klein-Brunn, Dorf, II. 162.
Kleinfrankenheim, Dorf, II. 369.
Klein-Geroldseck, ruinirtes Bergschloß im Niederrhein, II. 265.
Kleingöft, Dorf, II. 266.
Klein-Landau, Dorf, II. 143.
Klein-Leberau, Dorf, II. 89.
Klein-Menglat, Dorf, II. 163.
Klein-Pfaffenheim, Weiler, II. 117.
Klein-Rappoltstein, Weiler, II. 105.
Klein-Rumbach, Weiler, II. 91.
Klein-Schaffnat, Dorf, II. 165.
Klein-Wiesenthau, vormaliges Dörfchen im Niederrhein, II. 263.
Klima im Oberrhein, II. 20. Im Niederrhein, 190.
Klimbach, Dorf, II. 395.
Klingen-Münster; Entstehung des dasigen Klosters, I. 83.
Klingenthal, Gewehrfabrik im Niederrhein, I. 261. II. 218. Beschreibung dieses Thals, 179. Dorf, 312.
Klingling (Christoph von), erster Präsident des Obergerichtshofs von Elsaß, 1747—1768. I. 247.
Klingling (Joh. Baptist), königlicher Prätor zu Straßburg, 1705—1725, I. 288.
Klingling (Franz Joseph), königlicher Prätor zu Straßburg, 1725—1752, I. 288. Seine Verschwendungen, 295. Seine Bestrafung, 296. Tausch den die Stadt 1735 mit ihm traf, II. 353.
Klingling, General-Lieutenant, schützt 1789 den aufrührerischen Pöbel zu Straßburg, I. 305 f.
Klingling, dessen vormalige Besitzungen, II. 100, 115, 150, 154, 375.
Klöster im Elsaß, I. 82—84. Verwaltung ihrer Güter, I. 88. Ihre Aufhebung im Jahr 1790, 302, 312.
Knappen der Ritter, I. 116.
Knoblauch (Johann), Stättmeister von Straßburg, I. 172.
Knobelsburg, Schloß im Niederrhein, II. 352.
Knöringen, Dorf, 140.
Knörsheim, Dorf, II. 266.
Koch (Christoph Wilhelm), Geschicht- und Alterthumsforscher, I. 266.
Kochersberg, ehemaliges Amt des Bisthums von Straßburg im Unter-Elsaß, I. 110. Bischof Berthold schließt sich in der dasigen Burg ein, 174. Das Schloß wird 1592 vom Bischof Georg besetzt, 227. Der Marschall von Créqui schlägt 1677 den kaiserl. General Schulz dabei, 278. Vormalige Lage des Schlosses, 369.
Köchlin u. Comp., Inhaber einer Indienne-Fabrik zu Mühlhausen, II. 147.

Digitized by Google

Köchlin (Andreas), Inhaber von Baumwollenspinnereien und Webereien zu Thann, II. 157.
Köchlin (Isaak), Eigenthümer einer Weberei zu Mosch, II. 155; und einer Baumwollenspinnerei und Calicot-Weberei zu Willer, 159.
Köchlin (Niklaus) und Gebrüder, Inhaber einer Indienne-Fabrik zu Mühlhausen, II. 147; und einer Baumwollen-Spinnerei und Weberei zu Masmünster, 161.
Köchlin (Samuel), macht 1745 zu Mühlhausen die ersten Versuche der Indiennefabrikation, I. 261. II. 47.
König und Comp., ihre Indienne-Fabriken zu Mühlhausen, II. 147.
König (Alexander), Eigenthümer von Webereien zu Thann, II. 157.
Könige der Franken, ihre Residenzen im Elsaß, I. 81, 82. Ihre Wahlen und Rechte, 85. Ihre Aufseher und Gerichte, 89, 90. Macht und Rechte der teutschen Könige, 112, 113. Ihre richterliche Gewalt, 115. Rechte welche dem Könige von Frankreich 1789 zugestanden wurden, 302. Jene welche die Charte zugesteht, 353. Vormalige Besitzungen des Königs im Oberrhein, II. 112, 115. Im Niederrhein, 270, 291, 367, 371, 380, 386, 391, 406, 410, 418.
Königliche Höfe im Elsaß, I. 82.
Königliche Kammer im Elsaß, 1648 — 1657. I. 245.
Königlicher Gerichtshof über beide Rheindepartemente, II. 65, 239.
Königliche Pfarrer im Elsaß, I. 255.
Königliche Prätoren, I. 244, 288.
Königsbrück, vormaliges Kloster im Elsaß, I. 213. Weiler, II. 389.
Königsheim, siehe Kinsheim.
Königshofen, Dörfchen bei Straßburg, I. 81. Königl. Schloß allda, 88. 1260 besetzt es Bischof Walther, 159. 1365 verbrennen es die Engländer, 181. Seine Bewohner werden 1390 der Stadt einverleibt, 183.
Königsmann (Robert), pflanzt Tabak bei Straßburg, I. 258. II. 200.
Körperliche Beschaffenheit der Oberrheiner, II. 35. Der Niederrheiner, 206, 207.
Kötzingen, Dorf, II. 142.
Kogenheim, Dorf, II. 302.
Kohler, Theilhaber einer Indienne-Manufaktur zu Mühlhausen, II. 147.
Kohlhütte, Weiler, II. 280.
Kolbsheim, Dorf, wird 1262 von den Straßburgern verbrannt, I. 162. Beschreibung des Orts, II. 373.
Konrad II., von Hünenburg, Bischof zu Straßburg, I. 152.
Konrad III., von Lichtenberg, Bischof zu Straßburg, I. 164, 168.
Konrad I., Herzog von Schwaben und Elsaß, 982, I. 143.
Konrad I., Herzog von Ostfranken, wird 911 zum König von Teutschland gewählt, I. 139. Bestraft die Kammerboten von Elsaß, ernennt Burkhard zum Herzog von Schwaben, 108, 140.
Konrad II., König von Teutschland, schickt 1028 Bischof Werner als Gesandten nach Constantinopel, I. 145.

Digitized by Google

Konrad III., von Hohenstaufen, König von Teutschland, unternimmt 1147 einen Kreuzzug, I. 130.
Konrad IV., König von Teutschland, I. 156. Er zerstört Heiligkreuz, II. 84.
Konradin wird 1268 zu Neapel enthauptet, I. 128, 163.
Konrad, Sohn des Kaisers Heinrich IV., empört sich, I. 147.
Konrad von Kirchel, Schatzmeister des Münsters zu Straßburg, verschwört sich wider Bischof Berthold, I. 174.
Kornmann, seine vormaligen Besitzungen, II. 386.
Krämer (Augustin), Reformator zu Mühlhausen, II. 149.
Krafft, Pädagog des protest. Seminariums zu Straßburg, II. 349.
Kraft, Weiler, II. 304.
Kramp, Professor der Mathematik zu Straßburg, II. 235.
Krankheiten im Oberrhein, II. 21, 22. Im Niederrhein, 191, 192.
Krappbau im Niederrhein, II. 200, 213.
Kratzen, Berg im Oberrhein, II. 6, 161.
Kraufthal, Weiler, siehe Craufthal.
Krautergersheim, Dorf, II. 199, 309.
Krautweiler, Dorf, II. 379.
Krebs (von), dessen vormalige Besitzungen, II. 386.
Kretweiler, Dorf im Niederrhein, II. 399.
Kreutzer (Johannes), Pfarrer, wird verwiesen, I. 200.
Kreuzfeld, Weiler, II. 261.
Kreuzzüge, I. 117, 148.
Kriegsheim, Dorf, II. 379.
Kriegswesen unter den Römern, I. 44. Unter den Franken, 91. Unter den Teutschen, 116. Unter den Franzosen, 247. Im Oberrhein, II. 74. Im Niederrhein, 250.
Kröttweiler, siehe Kretweiler.
Kronenburg, ruinirtes Schloß, I. 155, 157. Seine Lage, II. 364.
Kronenthal, Kronthal, mit Steingruben, II. 179, 193.
Krongüter der Franken im Elsaß, I. 95.
Krüth, Dorf, II. 155.
Küchenmeister (Hugo), kämpft wider Bischof Walther, I. 163.
Kühlendorf, Dorf, II. 403.
Künste (schöne), im Oberrhein, II. 61. Im Niederrhein, 231, 234.
Küttolsheim, Dorf, wird 1674 von den Franzosen in Brand gesteckt, Gypsgruben, II. 193. Beschreibung des Orts, 369.
Kunheim, Dorf, II. 99.
Kunstfleiß im Elsaß unter teutscher Herrschaft, I. 117, 125. Unter französischer Herrschaft, 259. Zuwachs unter Napoleon, 350.
Kunstgeschichte des Elsasses, I. 119.
Kunz, Pfarrer zu Heiligenberg, besitzt Alterthümer, II. 359.
Kurz, Inhaber eines Pensionnats zu Straßburg, II. 255.
Kurzenhausen, Dorf, II. 379.
Kutzenhausen, Dorf, II. 403.

Digitized by Google

La Baroche, siehe Zell.
Labrosse, Obrist eines französischen Freikorps, I. 278.
Lach, Dorf, II. 194, 332.
La Chaise, unduldsamer Beichtvater Ludwigs XIV., I. 253.
La Chapelle, siehe Kapellen, bischöfliche Schule daselbst, II. 252.
La Chapelle-sous-Rougemont, Dorf, II. 165.
La Chapelle-sous-Chaux, Dorf, II. 163.
La Charme, Weiler, II. 163.
La Chat, Wald im Oberrhein, II. 171.
Lachausse, einstweiliger Maire zu Straßburg, 1792, I. 316.
La Chaussée, siehe Neuweg.
Lachiche, Genie-General, sein Plan zum Rhone-Canal, II. 187.
La Collonge, Dorf, II. 165.
Lacoste, Repräsentant, befiehlt 1794 zu Straßburg die Auswechslung der Gold- und Silbermünzen gegen Assignaten, I. 328.
La Coté, Hof, II. 163.
La Couvat, Bach im Oberrhein, II. 171.
Ladhof, wo die Ill schiffbar wird, II. 13, 83.
La Fachy, Weiler, II. 171.
La Fage (von), dessen ehemalige Besitzungen, II. 270.
Lafayette steht an der Spitze der Nationalgarde zu Paris, I. 301.
La Fechotte, mit einer Nebenanstalt der HH. Japy, II. 168.
La Ferrière, Dorf in Hochburgund, Schlacht dabei, I. 237.
Laferté (Marschall von), belagert Belfort, II. 152.
La Gaille, Mühle, II. 166.
Lage des Elsasses, I. 3. Des Oberrheins, II. 3. Des Niederrheins, 175.
Lagelnheim, Dorf, II. 111.
La Goutte, Weiler, II. 105.
La Grange, Dorf, II. 165.
Laguille (Ludwig), Verfasser einer Geschichte des Elsasses, I. 268.
La Hingrie, Weiler, II. 91.
Laib, Vorsteher einer Unterrichtsanstalt für Töchter, II. 255.
Lalaye, siehe Lach.
L'Allemand-Rombach, siehe Teutsch-Rumbach.
La Madelaine, Dorf, II. 163.
La Mai, Weiler, II. 164.
Lambert, Bischof zu Straßburg, wird nach Bamberg versetzt, I. 185.
Lambert (Joh. Heinr.), von Mühlhausen, berühmter Astronom, II. 149.
Lambert, Friedensrichter zu Lauterburg, hat eine Sammlung von Alterthümern, II. 397.
Lamey, von Münster, Schöpflins Gehilfe und Gelehrter, I. 266. II. 128.
Lamey, Richter zu Altkirch und Dichter, II. 233.
Lamp, Verfasser von Geographien und Geschichttafeln, II. 235.
Lampertheim, Dorf, Schlacht dabei, I. 358. Beschreibung des Orts, II. 373.

Digitized by Google

Lampertsloch, Dorf, wobei sich eine Erdharzquelle befindet, II. 189. Beschreibung des Orts, II. 197, 408.
Landau, Stadt und Festung in Rheinbaiern, kommt ans Elsaß, I. 107. Wird eine Reichsstadt, 111. Ihre alte Geschichte, 207, 231, 239. 1662 schwört sie dem Könige von Frankreich, 243. 1702 wird sie von den Kaiserlichen, 1703 von den Franzosen und 1705 wieder von den Kaiserlichen belagert und eingenommen, 290. 1713 nehmen sie die Franzosen wieder ein, 291. 1793 wird sie von den Preussen belagert aber 1794 entsetzt, 323, 328. 1815 wird sie nebst ihrem Canton an den König von Baiern abgetreten, 361, II. 177.
Landenberg (von), dessen vormalige Besitzungen, II. 135, 142.
Landersheim, Dorf, II. 266.
Landesbach, Weiler, II. 130.
Landfriede wird 1429 unter den Ständen des Elsasses geschlossen, I. 192. Wird 1492 auch vom Kaiser Maximilian I. errichtet, 116, 206.
Landgraben schied das Ober-Elsaß vom Unter-Elsaß, I. 4. II. 97.
Landgrafen im Elsaß, I. 108, 109.
Landgrafschaften im Elsaß, I. 108, 112. Die untere, 180. Die obere, 202. Beide werden 1648 an Frankreich abgetreten, 239.
Landhäuser der Könige der Franken im Elsaß, I. 81.
Landser, Flecken, Canton, ehemalige Herrschaft, I. 110. II. 141—142.
Landskron, Bergschloß auf dem Jura, I. 197. II. 140.
Landsperg (von), ihre vormaligen Besitzungen, II. 310, 323, 324, 355. Schloß gleichen Namens, I. 155. II. 316.
Landspurg, vormalige Herrschaft im Ober-Elsaß, I. 110. II. 83. Schloß, 107, 108.
Landvogtei im Elsaß, ihre Entstehung und ihre Schicksale, I. 109, 111. Sie wird 1648 an Frankreich abgetreten, 239.
Landwirthschaft im Oberrhein, II. 39. Im Niederrhein, 210.
Langackern, Weiler, II. 366.
Langen-Schleithal, siehe Schleithal.
Langensulzbach, Dorf, II. 409.
Langenwasen, Weiler, II. 105.
La Planche, Weiler, II. 164.
La Poutroi, siehe Schnierlach.
La Praille, Mühle im Oberrhein, II. 153.
Larg, Larga, im Sundgau, I. 8, 29, siehe Largitzen.
Larg, Fluß im Oberrhein, II. 14.
Largitzen, Dorf, I. 29. II. 135.
Larigaudelet, Theilhaber an Bergwerken bei Mariakirch, II. 46.
La Rivière, Dorf, II. 165.
La Roche de Belfort, festes Schloß, II. 152.
La Sirène, siehe Vogelsheim.
Lateinische Schulen, siehe Collegien.
La Truche, Wald im Oberrhein, II. 171.
La Vauche, Weiler, II. 165.

Laubach, Dorf, II. 409.
Laubeck, ruinirtes Bergschloß im Oberrhein, II. 117.
Laubenhain, Weiler, II. 314.
Lauch, Fluß im Oberrhein, II. 14.
Lauchthal, im Oberrhein, II. 10.
Laumont, siehe Blauberg.
Lavray, Hof im Schirmecker-Thal, II. 183.
Lautenbach, Dorf im Canton Gebweiler mit einem Stifte, II. 123.
Lautenbach, Dorf im Münsterthal, II. 129, 130.
Lautenbacher Hof, Meierei im Niederrhein, II. 416.
Lautenbacher Thal, im Oberrhein, II. 10.
Lautenbach-Zell, Dorf, II. 123.
Lauterburg, Stadt, (Concordia?) I. 37. 1254 tritt sie dem rheinischen Bunde bei, 158. 1286 empört sie sich wider Kaiser Rudolph I., 165. 1794 nehmen sie die Franzosen den Oestreichern ab, 328. Beschreibung des Cantons und der Stadt, II. 396, 397.
Lauterburg (Philipp Jakob), von Straßburg, Maler, I. 263.
Lauter, Fluß im Niederrhein, II. 177, 182.
Lauth (Thomas), Professor der Anatomie zu Straßburg, II. 236.
Lebas, Volks-Repräsentant zu Straßburg, I. 324—328.
Lebel, Eigenthümer der Bergöhlmine zu Pechelbrunn, II. 224, 408.
Lebensart der Celten, I. 11—14. Der Tribokken, 20. Der Elsässer unter den Römern, 45—50. Unter den Franken, 96—98. Unter den Teutschen, 133—135. Unter den Franzosen, 250, 251. Der Bewohner des Oberrheins, II. 36—38. Des Niederrheins, 208—210.
Leber, Fluß im Oberrhein, II. 13, 14, 86.
Leberau, Dorf, I. 84. Die Bischöflichen setzen es in Brand, 174. Beschreibung des Dorfs, II. 91.
Lebert, Maler in der Kattunfabrik zu Münster, II. 126.
Leberthal, im Oberrhein, II. 9.
Lebetain, Dorf, II. 171.
Lebrun, dritter Consul, I. 338.
Lebure, siehe Leber.
Leclerc, Pächter der Steinkohlengrube bei Heiligen-Creuz, II. 24.
Le Fayé, Weiler, II. 164.
Lefebre (Marschall), Herzog von Danzig, geboren zu Ruffach, II. 116.
Legrand (Gebrüder), ihre Bandfabrik zu Fouday, II. 220, 313.
Lehnsystem, seine Entstehung und seine Wirkungen, I. 95, 96. Sein Zustand unter den Teutschen, 113, 114. Es wird 1789 aufgehoben, 301.
Lehr, dessen Indienne-Fabrik zu Sennheim, II. 160.
Leimbach, Dorf, II. 158.
Leimel, Weiler, II. 128.
Leimen, Dorf, II. 140.
Leiningen (Friedrich, Graf von), teutscher Dichter, I. 121.
Leiningen (Graf von), verheert 1199 die Besitzungen des Kaisers Philipp, I. 152. Sein Krieg mit Bischof Berthold 1225, 155. Krieg

Digitized by Google

des Grafen von Leiningen mit Straßburg 1389, 185. Krieg des Grafen Siegfried mit den Grafen von Lützelstein und Lichtenberg, 198, 199. Vormalige Besitzungen des Grafen, II. 267, 367, 380.
Leipzig, Stadt, Schlachten daselbst 1631, I. 232, 239; 1813, 346.
Leitersweiler, Dorf, II. 403.
Le Laboureur, erster Präsident des Obergerichtshofs vom Elsaß, I. 247.
Lembach, Marktflecken, II. 195, 395.
Leo IX., Pabst, Liebhaber der lateinischen Poesie im Elsaß, I. 123. Würde und Handlungen, 146. II. 84, 108, 123, 317.
Leo X., Pabst, verkauft Ablaß, thut Luther in den Bann, I. 207 f.
Leodegar (der heilige), Anverwandter der Berchsinde, I. 86.
Leopold, Herzog von Oestreich, Landgraf im Ober-Elsaß, I. 169 f.
Leopold III., Herzog von Oestreich, Landgraf des Obern-Elsasses, I. 183—185.
Leopold, Erzherzog von Oestreich, wird 1607 Bischof zu Straßburg, I. 227—232.
Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oestreich, Bischof von Straßburg 1626, I. 232. II. 318.
Leopold, Kaiser, kämpft gegen Frankreich, I. 269, 288.
Le Pelletier de la Houssaye, Intendant vom Elsaß 1700, I. 244.
Le Près Bourbets, Hof, II. 163.
Le Prêtre, Weiler, II. 164.
Le Puix, siehe Sood, Soda.
Le Quasimont, Weiler, II. 163.
Lescouet verbrennt 1672 die Rheinbrücke, I. 270.
Les Sombres, Weiler, II. 163.
Letellier, Kanzler von Frankreich, verfolgt die Protestanten, I. 253.
Leval, Dorf, II. 162.
Leval, Hof, II. 172.
Leuba, (nicht Lambas), Indiennefabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
Leudes, Edle unter den Franken, I. 96.
Levoncourt, siehe Lubendorf.
Leupe, Weiler, II. 153.
Levrault, dessen Schriftgießerei und Lithographie in Straßburg, II. 218, 224.
Leutenheim, Dorf, II. 389.
Leutfried, Herzog von Elsaß, I. 98.
Lezay-Marnesia, Präfekt, I. 357. II. 215, 249, 255.
Lichtenberg, vormalige Herrschaft im Untern-Elsaß, I. 111. Bergfestung, II. 178. 250. Beschreibung des Schlosses und Dorfes, 277.
Lichtenberger, verfertigt chirurgische Instrumente, II. 219.
Lichtenberger, schreibt über die Erfindung der Buchdruckerk., II. 235.
Liebach-Hartmann drucken Mousselin ꝛc. zu Thann, II. 157.
Liebenstein, zertrümmertes Schloß im Oberrhein, II. 137.
Liebensweiler, Dorf, II. 140.

Digitized by Google

Liebezeller (Reinbold), einer der Hauptleute Straßburgs in dem Kriege mit Bischof Walther von Geroldseck, I. 163.
Liebsdorf, Dorf, II. 137.
Lienhart, verfaßt eine Dogmatik, II. 235.
Lièpvre, siehe Leberau.
Lièpvrette, siehe Leber.
Liesbach, Weiler, II. 139.
Liga, Bündniß kathol. Stände Teutschlands 1610. I. 228.
Ligsdorf, Dorf, II. 46, 137.
Ligurische Republik mit Frankreich vereinigt, I. 342.
Limersheim, Dorf, II. 305.
Lindelsberg, Hof, II. 266.
Lingolsheim, Dorf, II. 194, 353.
Linienhausen, Weiler, II. 417.
Link von Thurnburg befördert 1575 die Einführung der Reformation zu Colmar, I. 222. Er wird aus Schlettstadt vertrieben, 223, 294.
Linsdorf, Dorf, II. 137.
Linthal, Dorf, II. 124.
Linzgauer, werden bei Argentouaria geschlagen, I. 69.
Lipsheim, Dorf, II. 354.
Lischy, seine Baumwollenspinnerei zu Bollweiler, II. 120.
Lischy und Comp., Indienne-Fabrikanten zu Mühlhausen, II. 147.
Lithographisches Institut des Hrn. Engelmann in Mühlhausen, II. 61.
Litschhof, Meierhof, II. 396.
Littenheim, Dorf, II. 264.
Littenheim, siehe Leutenheim.
Lixhausen, Dorf, II. 269.
Lobsann, Dorf, II. 194, 219, 403.
Lobstein (D. Joh. Friedrich), lehrt die Anatomie zu Straßburg, I. 267.
Lobstein, Professor zu Straßburg, Anatomiker und Arzt, II. 236.
Lobstein (D. J. F. D.) zu Straßburg, Schriftsteller, II. 236.
Local-Consistorien im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 252, 253.
Locher (Jak.), lateinischer Dichter im Elsaß, I. 123.
Lochweiler, Dorf, II. 266.
Löffler und Comp. bereiten mineralische Farben, II. 219.
Löwenberg, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 137.
Löwenhaupt (Grafen von), ihre Besitzungen, II. 275, 282, 418.
Logelbach bei Colmar, II. 16.
Logelnheim, siehe Lagelnheim.
Lohr, Dorf, II. 278.
Lollian, Imperator in Ober-Germanien, I. 58.
Longtrait, siehe Langenwasen.
Lorenz (Joh. Michael), Geschicht- und Alterthumsforscher, I. 266.
Lorenzen, Dorf, II. 290.
Lorges (Graf von), führt Turenne's Armee aus Teutschland zurück, I. 275.

Digitized by Google

Lothar, Sohn Ludwigs des Frommen, I. 103—106.
Lothar II., sein Sohn wird 855 König von Lothringen, I. 86, 106.
Lothar II., Herzog von Sachsen, wird 1125 zum Kaiser erwählt, I. 150.
Lotharingen, ein Königreich; seine Errichtung 843, I. 78. Wird zwischen Frankreich und Teutschland getheilt und Elsaß fällt an das letztere, 78, 107, 136. Dessen fernere Schicksale, 139—142. Krieg des Herzogs von Lothringen gegen den Bischof von Metz 1276, 164. Karl der Kühne, Herzog v. Burgund, bekriegt den Herzog, 204.
Lotterie im Oberrhein, II. 71. Im Niederrhein, 244.
Louvel, Mörder des Herzogs von Berry, II. 357.
Louvois verfolgt die Protestanten, I. 253. Zwingt die Stadt Straßburg sich Frankreich zu unterwerfen, 280, 281, 284 bis 286.
Lubendorf, Dorf, II. 137.
Lucé, Pfarrer zu Münster, II. 128.
Lucé (Pineau de), Intendant von Elsaß, 1753 bis 1764, I. 244.
Lucelle, siehe Lützel.
Lucius Verus, römischer Kaiser, I. 28.
Ludolf verliert das Herzogthum Schwaben und Elsaß, I. 142.
Ludwig der Friedfertige, Kurfürst von der Pfalz, I. 212. 216.
Ludwig, Graf von Lichtenberg, bekriegt die Grafen von Leiningen und Ochsenstein, I. 198, 199.
Ludwig, Graf von Würtemberg, verkauft die Dörfer Illzach und Modenheim an Mühlhausen, 1437, II. 149.
Ludwig I., der Fromme, römischer Kaiser, I. 93, 105.
Ludwig der Teutsche, Sohn Ludwigs des Frommen, I. 103, 107.
Ludwig II., Kaiser Lothars Sohn, römischer Kaiser, I. 106, 136.
Ludwig II., der Stammler, König von Frankreich, I. 137.
Ludwig III., der jüngere, Ludwig des Teutschen Sohn, I. 107.
Ludwig IV., das Kind, König von Teutschland, I. 139.
Ludwig IV., König von Frankreich, I. 141, 142.
Ludwig V., König von Baiern, I. 169, 178.
Ludwig VIII., Landgraf von Hessen-Darmstadt, erhält 1736 von Joh. Reinhard die Grafschaft Hanau-Lichtenberg, II. 275.
Ludwig XI. führt 1444 als Dauphin die Armagnaken ins Elsaß, I. 196—198.
Ludwig XIV., König von Frankreich, erhält das Elsaß 1648, I. 242. Sein Krieg wider die vereinigten Niederlande 1672, 269. Seine Handlungen gegen die elsässischen Reichsstädte, 270. II. 84. Er läßt Hüningen befestigen, II. 138. Er unterwirft den unterelsäßischen Adel, I. 252. Er läßt 1681 Straßburg wegnehmen, 280—284. Er besucht diese Stadt, 287. Läßt daselbst durch Vauban die Citadelle und andere Festungswerke anlegen; kommt 1683 wieder in diese Stadt, 283. Sein strenges Verhalten gegen die Protestanten, 252 bis 257. Krieg von 1688, 289. Läßt 1689 die Festung Fortlouis anlegen, II. 388. und 1699 Neu-Breisach, 110. 1700 führt er den spanischen Erbfolge-Krieg, I. 290.

Ludwig XV., König von Frankreich, seine Vermählung 1725, I. 291. Sein Verhalten gegen die Protestanten, 254. Er nimmt Antheil am östreichischen Erbfolge-Kriege, 292. Kömmt nach Straßburg, 295.

Ludwig XVI., König von Frankreich, I. 296, 318. Seine Milde gegen Nichtkatholiken, 255. Unter ihm bricht die Revolution aus deren Schlachtopfer er wird, I. 296 bis 318.

Ludwig XVII., Sohn des vorigen und Dauphin, I. 320.

Ludwig XVIII. wird 1795 von den Ausgewanderten als König anerkannt, I. 320. Im Jahr 1814 wird er zum König ausgerufen, 352. Gibt Frankreich den Frieden und die Charte, 353 bis 362.

Ludwig IV., der Bärtige, Pfalzgraf, treibt die Armagnaken aus dem Elsaß, I. 195.

Ludwig, Prinz von Baden, erobert 1702 Landau, I. 290.

Lückolshausen, siehe Lixhausen.

Lügenfeld, wo Kaiser Ludwig der Fromme verrathen wurde, I. 104.

Luemsweiler, Dorf, II. 133.

Lützel, Fluß im Ober-Rhein, II. 15.

Lützel, Gemeinde im Oberrhein, II. 137. Besitzungen der vormaligen Abtei, 138, 150.

Lützelburg, zerfallenes Bergschloß im Niederrhein, II. 315.

Lützelhausen, Dorf, II. 359.

Lützelstein, vormalige Grafschaft im Unter-Elsaß, I. 111. Graf Heinrich bekriegt 1392 die Stadt Straßburg, 187. Der Pfalzgraf des Orts verblieb 1648 ein unmittelbarer Reichsstand, 240. Bergfestung gleichen Namens, II. 178, 250. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 275 bis 282.

Luffendorf, Weiler, II. 135.

Luft im Oberrhein, II. 20. Im Niederrhein, 191.

Luneville, Friede allda 1801, I. 338.

Luppach, vormaliges Franziskaner-Kloster, II. 136.

Lupstein, Dorf, wo 1525 die aufrührischen Bauern eine schreckliche Niederlage erlitten, I. 233. Seine Beschreibung, II. 264.

Lure, siehe Lüders.

Luscinus (Ottomar), oder Nachtigall, lateinischer Dichter, I. 123.

Luterbach, Dorf, II. 150.

Luther (D. Martin), Reformator in Teutschland. Seine Kirchenverbesserung, I. 127, 132, 207. Stirbt, 218.

Lutheraner erhalten 1648 durch den westphälischen Frieden völlige Gewissensfreiheit, I. 240. Verwaltung ihrer Kirchen in Frankreich, 349.

Lutran oder Lutter, Dorf (Canton Dammerkirch), II. 166.

Lutter, Dorf (Canton Pfirt), II. 137.

Luxemburg (Herzog von), französischer Feldherr im Elsaß, I. 276, 277.

Luxus im Elsaß, I. 133, 351.

Lyceen, ihre Einrichtung in Frankreich (1802), I. 350.

Lykosthenes (Conrad), oder Wolfhard, Prediger zu Basel, II. 116.

Digitized by Google

Maas-Choiseul (von), adeliches Haus; seine vormaligen Besitzungen im Unter-Elsaß, II. 297, 330, 333.
Maaße in Frankreich, II. 57, 60, 232. Aufsicht darüber, 72, 245.
Mabru, legt eine Buchdruckerschwärze-Fabrik zu Pechelbrunn an, II. 409.
Mackau (von), freiherrl. Familie; ihre vormal. Besitzungen, II. 371.
Mackenheim, Dorf, II. 299.
Mackenheimweiler, verschwundenes Dorf, II. 263.
Mackweiler, Dorf, II. 285.
Männolsheim, Dorf, II. 264.
Märzfeld, Reichsversammlungen der Franken, I. 85.
Magel, Fluß im Niederrhein, II. 183, 292, 307, 310.
Magnentius, römischer Feldherr, I. 61.
Magny, siehe Menglat.
Maigret de Sérilly, Intendant vom Elsaß, 1750 bis 1753, I. 244.
Maillebois (Marschall), Statthalter von Elsaß, 1759 bis 1762, I. 244.
Maintenon (Mad. von), Feindin der Protestanten, I. 253.
Mainz, Hauptstadt des römischen Germaniens, I. 33. Der Sitz eines Statthalters unter welchem das Unter-Elsaß stand, 44; so wie eines Herzogs, 45; eines Bischofs, 52, der ein Metropolit ward, 53. Ihrem Erzbischof ward der Bischof v. Straßburg untergeordnet, 256.
Major Domus, Hofbeamte der Könige der Franken, I. 86.
Mairæ oder Maires, siehe Göttermütter.
Maires, siehe Meyer.
Maison (von), waren einst Herrn des Steinthals, II. 313.
Maîtrises des eaux et forêts, siehe Forstgerichte.
Malapert, dessen mechanische Baumwollenspinnerei, II. 220.
Malberg, wo unter den Franken die Landgerichte gehalten wurden, I. 90.
Mallobaudes, König der Franken, I. 69.
Mallus, siehe Malberg.
Malmersbach, Dorf, II. 155.
Malsancy de l'Eglise, Weiler, II. 163.
Malstatt, siehe Malberg.
Maltheser-Orden, seine vormalige Besitzungen im Elsaß, II. 121.
Malvaux, Hof, II. 163.
Mandate, Münzpapiere 1795, I. 331.
Mandeurre, Dorf im Doubs-Departement, I. 33, 56.
Mangelschott rettet das Grabmal des Marschalls von Sachsen, II. 342.
Manicamp, französischer General, II. 106, 107.
Mansfeld (Ernst), Graf von), Domherr zu Cölln und Straßburg, wird aus ersterm Kapitel verstoßen, I. 225. Ein anderer dieses Namens vertreibt 1610 als östreichischer Obrist die Unirten aus dem Elsaß, 229. Führt 1638 eine kaiserliche Armee wider den Herzog von Weimar, 238. Verheert Rosheim, II. 311. Das Odilienkloster, 318.
Manspach, Dorf, II. 166.
Mantz, dessen Indienne-Fabrik zu Mühlhausen, II. 147.
Marbach, vormalige Abtei im Oberrhein, II. 109.

Digitized by Google

Marbach (D. Johann), Präsident des Kirchenconvents zu Straßburg, I. 223.
Marcellus, römischer Feldherr wider die Alemannen, I. 62.
Marcus Aurelius, römischer Kaiser, I. 28.
Maréchaussée, I. 246, 248.
Marengo, Schlacht 1800, I. 338.
Maria Antonia, Gemahlin Ludwigs XVI. I. 296. 318.
Mariahilfe, Capelle im Oberrhein, II. 108.
Mariakirch, Stadt und Hauptort eines Cantons im Oberrhein; dasige Blei- und Silberminen, II. 46. Fabriken, 49, 50. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 85 bis 91.
Maria Leczinsky, an König Ludwig XV. vermählt, I. 291, 292.
Maria Luise wird 1810 mit Napoleon vermählt, I. 344.
Maria zur Eich, Wallfahrts-Capelle, II. 354.
Marienbronn, Hof, II. 404.
Marienthal, Weiler, II. 381, 383.
Marilegium, siehe Marlenheim.
Maritz, von Bern, erfand die Kunst Kanonen zu bohren, I. 259.
Mariville, siehe Ammersweyer.
Markirch, siehe Mariakirch.
Markircher-Thal im Oberrhein, II. 9, 25.
Markolsheim, Stadt und Canton, II. 297 bis 300.
Marlenheim, Marley, Flecken, I. 82, 106. Herrschaft der Stadt Straßburg, 111. II. 367. Beschreibung des Orts, 364, 365.
Marmoutier, siehe Mauersmünster.
Mars, von den Celten verehrt, I. 19, 49.
Martelberg, Hof, II. 264.
Martin (Arbogast), constitutioneller Bischof des Oberrheins, I. 311.
Martin, seine Tuchmanufaktur zu Bühl, II. 52, 123.
Martin, Landschaftmaler, jetzt zu Paris, II. 233.
Marx (von), seine Besitzungen im Unter-Elsaß, II. 406.
Masevaux, siehe Masmünster.
Masmünster, Stadt und Hauptort eines Cantons; Erbauung der dasigen vormaligen Abtei, I. 84. Sie war ehedem eine östreichische Herrschaft, 110. Fabrikstadt, II. 49. Beschreibung des Orts und der Stadt, 161, 162.
Masmünster-Thal, II. 10, 161.
Masonis Monasterium, Masmünster, I. 84.
Maternus (der heilige), Apostel des Christenthums im Elsaß, I. 34, 50.
Mathieu de Faviers, dessen Landgut zu Kienzheim, II. 295. Zu Breitenheim, 299.
Matter (D.), zu Straßburg, Schriftsteller, II. 235.
Mattstall, Dorf, II. 309.
Matzenheim, Dorf, II. 302.
Mauri Monasterium, Maursmünster, Mauersmünster, Stiftung der dasigen Abtei, I. 83. Ehemals eine besondere Herrschaft, 111. Canton und Stadt, II. 265 — 267.

Digitized by Google

Maursmünster (Mark von), I. 79, 83, 111. Vormalige Zubehörden der Mark, II. 264, 267, 371.
Mauth-Verwaltung im Oberrhein, II. 70. Im Niederrhein, 243.
Maximilian I., teutscher Kaiser, I. 112, 116, 206. Wird mit Maria von Burgund verlobt, 204. 1504 bemächtigt er sich der Landvogtei Hagenau, 207. Er verpfändet und verkauft Heilig Kreuz, II. 85.
Maximilian II., teutscher Kaiser, gewährt 1566 der Stadt Straßburg eine Akademie, I. 125.
Maximilian, Herzog von Baiern, Oberhaupt der Liga, I. 228, 230.
Maximin züchtigt die Alemannen, I. 57.
Maximum für die Waaren, I. 319, 323, 330.
Maximus, römischer Feldherr, wirft sich zum Kaiser auf, I. 69.
Maximus (Lucius), Statthalter in Holland, I. 56.
Mayfeld, Reichsversammlungen, I. 85.
Mazarin (Armand), Herzog, erhält 1661 die Statthalterschaft Elsaß und die Landvogtei Hagenau, I. 242—244.
Mazarin (Cardinal von), Minister Ludwigs XIV. erhält 1659 die Statthalterschaft von Elsaß mit der Landvogtei Hagenau, I. 242, 244. Ferner die Herrschaften Pfirdt und Belfort, II. 136, 153.
Medicinisches Jury zur Prüfung der Aerzte, Wundärzte und Apotheker im Oberrhein, II. 77. Im Niederrhein, 256.
Mediomatriker, ein celtisches Volk, I. 7—10.
Meidenbach, elsässischer Bildhauer in Holz, I. 119.
Meinau, Landgut bei Straßburg, II. 349.
Meisenbach, Fluß im Niederrhein, II. 183.
Meisengott, Dorf, II. 332.
Meisenthal, Glasfabrik, II. 281, 404.
Meistersänger, I. 120.
Meistratzheim, Dorf, II. 309.
Melac (von), Befehlshaber von Landau, 1702, I. 290.
Melas, kaiserlicher General bei Marengo, I. 338.
Melkerhof, Meierhof im Niederrhein, II. 279.
Melling, elsässischer Maler, I. 264.
Melsheim, Dorf, II. 269.
Memelshoffen, Dorf, II. 404.
Menchhofen, Dorf, II. 273.
Menglat, Dorf, II. 166.
Mennelstein, Berg im Niederrhein, II. 178, 315.
Menno (Simonis), Wiedertäufer, I. 214.
Menoncourt, siehe Mimingen.
Mentelin (Johann), Buchdrucker zu Straßburg, I. 126, 194, 195.
Mercy (Graf von), kaiserlicher Feldherr, 1709, II. 115.
Merkur, von den Celten verehrt, I. 19, 49.
Merkweiler, Weiler, II. 403.
Merlin, Volksvertreter, sein Verhalten zu Straßburg, I. 321.
Meroväus, König der Franken, I. 73 bis 75.

Digitized by Google

Méroux, ſiehe Mörlingen.
Merſen, daſiger Vertrag, 847, I. 106.
Mertian, deſſen Lehranſtalt zu Rappoltsweiler, II. 76, 93.
Mertian, deſſen Baumwollenſpinnerei zu Straßburg, II. 346.
Mertzen, Dorf, II. 135.
Merxheim, Dorf, II. 121.
Merzdorf, Gebrüder, ihre Spinnerei und Weberei zu Alt-Thann, II. 158.
Merzweiler, Dorf, II. 415.
Mésirey, ſiehe Miſerach.
Metalle im Oberrhein, II. 24, 25. Im Niederrhein, 194, 195.
Metallene Gewebe und Geſtricke, Knöpfe, II. 218.
Mettis, Metz, Hauptſtadt der Mediomatriker, I. 8. Durch Attila in Brand geſteckt, 73. Hauptſtadt des Königreichs Auſtraſien, 78. Von Heinrich II. König von Frankreich überfallen, 220. Von ihrem Biſchof hingen 3 Pfarreien im Elſaß ab, 256.
Metz, ehemaliger Deputirter; ſein Geburtsort, II. 302.
Metzger (Joh. Daniel), von Straßburg, Prof. der Arzneiwiſſenſchaft in Königsberg, I. 267.
Meybaum, Uhrmacher zu Straßburg, II. 339.
Meyenheim, Dorf, II. 114.
Meyer oder Maires, unter den Franken die Richter in Städten und Flecken, I. 89. 1790 kommen ſie an die Spitze der Municipalitäten, 308. Seit 1800 ſind ſie die Verwalter der Gemeinden, 339, 349. Ihre Geſchäfte und Ernennungen, II. 64, 66, 238, 240.
Meyer (Georg Friedrich), von Straßburg, Maler, I. 263.
Meyer, ſeine Indienne-Manufaktur zu Mühlhauſen, II. 147.
Meyweiler, mit Ammerſweyer vereinigtes Dorf, II. 101.
Mezeral, Dorf, II. 130.
Michelbach, Dorf, II. 158.
Michelfelden, Weiler, II. 140.
Micyllus oder Molzer (Jakob), lateiniſcher Dichter, I. 123.
Mieg (Daniel), von Straßburg, wird 1528 vom Reichsregiment ausgeſtoßen, I. 216.
Mieg (Dietrich), von Mühlhauſen, Indienne-Fabrikant, II. 52, 147.
Mieg (Matth.), Geſchicht- und Alterthumsforſcher von Mühlhauſen, II. 61. Tuchfabrikant, 147.
Mietesheim, Dorf mit Erzgruben, II. 195. Beſchreibung, ſ. Zuſätze.
Mildthätigkeits-Bureaux im Oberrhein, II. 73. Im Niederrhein, 247.
Milhaud, Volks-Repräſentant, 1793, I. 324.
Militär-Diviſion (fünfte), die beiden Rhein-Departemente bilden dieſelbe, I. 349. II. 74, 250.
Militär-Genie, II. 75.
Milites, ſiehe Ritter.
Mimingen, Dorf, II. 165.
Mineral-Quellen im Oberrhein, II. 20, 25. Im Niederrh., 189, 196.

Digitized by Google

Mineral-Reich im Oberrhein, II. 22 bis 25. Im Niederr., 192—196.
Minerva in Gallien verehrt, I. 19, 49.
Minnesinger, alte teutsche Dichter, I. 120.
Minversheim, Dorf mit Erzgruben, II. 195. Beschreibung, 269.
Miramont (Grafen von), ihre Besitzungen, II. 112, 115, 141, 142, 144.
Miserach, Dorf, II. 171.
Missi dominici, Missi regales, I. 89.
Missionare in die Dörfer des Elsasses geschickt, I. 254.
Mißwald, dessen Webereien zu Alt-Thann, II. 158.
Mitschdorf, Dorf, II. 409.
Mittelbergheim, Dorf, II. 193, 194. Beschreibung, 329.
Mittelhausbergheim, Dorf, II. 373.
Mittelhausen, Dorf, II. 269.
Mittelkurz, Weiler, II. 266.
Mittelmuspach, Dorf, II. 137.
Mittelschäfolsheim, Dorf, II. 379.
Mittelscher, Dorf, II. 332.
Mittelweyer, Dorf, II. 102.
Mittlach, Weiler, II. 130.
Mitzach, Dorf, II. 155.
Modenheim, Weiler, 1467 eingeäschert, I. 201. Beschreibung, II. 143. 1444 durch den Magistrat von Mühlhausen erkauft, 149.
Moder, Fluß im Niederrhein, II. 182.
Moderfeld, im Niederrhein, II. 282.
Mömpelgard, Stadt, I. 26, 196. Wird 1816 nebst ihrem Canton vom Oberrhein abgerissen und zum Doubs-Depart. geschlagen, II. 4.
Mönkalb, kahler Berg im Niederrhein, II. 326, 327.
Mörlingen, Dorf, II. 153.
Mörnach, Dorf, II. 137.
Mörsperg (Baron von), 1504 Landvogt von Hagenau, I. 207. Streift 1445 auf das Basler Gebiet, II. 136.
Moigte de Broie (Amagetobria), I. 23.
Moiroux (von), verwaltet das Elsaß, I. 242.
Molkenbrunn, Meierhof, II. 354.
Molkau, Dorf, II. 155.
Mollkirch, Dorf, II. 314.
Molsheim (Mollesheim), Stadt, wird vom Kaiser Philipp verbrannt, I. 152. 1262 kauft sie sich von den Straßburgern durch eine Geldsumme los, 162. Wird von den Armagnaken 1439 durchstreift, 195. Bischof Johann IV. stiftet 1580 das dasige Jesuiten-Collegium, 224. Die Carthäuser werden von Straßburg dahin versetzt, 226. Bischof Georg besetzt 1593 die Stadt, 227. 1610 wird sie von den Unirten erobert, 229. Die 1617 hier errichtete Universität wird 1701 nach Straßburg verlegt, 268. Beschreibung des Cantons, II. 355 bis 361. Der Stadt, 356, 357.
Mommenheim oder Mommlen, Dorf, II. 379.

Digitized by Google

Monasterium ad confluentes, oder Gregorianæ vallis, siehe Münster.
Mondoisy läßt 1635 Hohlandsperg verbrennen, II. 107.
Monet (Peter Franz), Maire zu Straßburg, einer der heftigsten Feinde Dietrichs, 1792, I. 315 bis 330.
Monjean, Meierhof, II. 163.
Monjean, Weiler im Oberrhein, II. 164.
Mons Brisiacus, römische Stadt im Elsaß, I. 29. siehe Altbreisach.
Mons Calvus, siehe Mönkalb.
Montbouton, Dorf, II. 172.
Montclar (Joseph von Ponts, Baron von), General-Lieutenant und Commandant im Elsaß, I. 277, 284.
Montecuculi, kaiserlicher General, I. 233. Er führt 1672 ein Heer wider die Franzosen an, 270 — 276.
Montingo, Weiler, II. 137.
Montjoie (Graf von), seine Besitzungen, II. 135.
Montmarie hat Steinkohlengruben bei St. Creuz im Leberthal, II. 24.
Montreux-jeune, siehe Jung-Münsterol.
Montreux le Château, siehe Münsterol die Burg.
Montreux-vieux, siehe Alt-Münsterol.
Mont-Terrible, vormaliges Departement, II. 4.
Monts de faucilles, siehe Burgunder- oder Sichelgebirge.
Moos, Dorf, II. 137.
Moreau, französischer General, geht 1796 über den Rhein, I. 334. Sein Rückzug, 332. Dessen Sieg bei Hohenlinden, 338. Wird 1804 zum Gefängniß verurtheilt, 341.
Morel, Arzt in Colmar, II. 61.
Morimont, siehe Mörsperg.
Moritz, Herzog von Sachsen, Churfürst, I. 219. Zwingt Kaiser Karl V. zum Vertrage von Passau, 1552, 220.
Morsbronn, Dorf, II. 409.
Morschweiler, Dorf, II. 385.
Morsmünster, vormaliges Kloster im Oberrhein, II. 132.
Morsweiler, Morvillars, Dorf, II. 172.
Morzweiler, Dorf, II. 162.
Mosbach, siehe Moselbach.
Mosch, Dorf, und Moschbach, Weiler, im Oberrhein, II. 155.
Moscherosch (Joh. Michael), Dichter zu Straßburg, I. 122.
Moselbach, Bach im Niederrhein, II. 265.
Moskau, durch eine Feuersbrunst verzehrt, 1812, I. 345.
Mossig, Fluß im Niederrhein, II. 183, 362.
Mossig-Canal, im Nieder-Rhein, II. 186.
Mother, siehe Moder.
Motheren, Dorf am Rhein, II. 399.
Moval, Dorf, II. 153.
Moutier-Grandval, vormalige Probstei, II. 4.
Mühlbach, Dorf im Oberrhein, II. 230.

Mühlbach, Dorf im Niederrhein, II. 314.
Mühlbach, Fluß im Niederrhein, II. 183.
Mühlbach, Name einer Strecke des Fecht-Canals, II. 16.
Mühlbach, Name einer Strecke des Flusses Scher, II. 184, 330.
Mühlhausen, Dorf im Niederrhein mit Erzgruben, II. 195, 274.
Mühlhausen, Stadt, ehemalige Reichsstadt, I. 112. Verbündet sich 1260 mit Straßburg wider den Bischof Walther, 159. Sie befreit sich von dessen Herrschaft; Kaiser Rudolph I. zerstört das dasige Schloß, 160. Bürgerkrieg, 164. Judenverfolgung 1348, 178. Kaiser Sigmund bestätigt die Rechte der Stadt, 190. 1466 vertreibt sie den Adel und verbindet sich mit den Schweizern, 201. sie tritt mit der Schweiz in Bund, 256. Entstehung der dasigen Indienne-Fabrikation 1745, 261. Sie wird mit Frankreich vereinigt, 332. II. 4. Zustand ihrer Fabriken, 47. Vormalige Besitzungen dieser Stadt, 144. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 144 bis 150.
Mühlenheim, Müllenheim (von), adeliche Familie zu Straßburg; ihr Streit mit den Herrn von Zorn, I. 171. Bruno von Rappoltstein entreißt ihnen 1392 die Stadt Gemar, 187. Burkhard von Mühlenheim, Abgeordneter der Stadt zu Rom, bewirkt 1457 die Unterwerfung der Leutpriester, 200. Sie gründet 1300 die Wilhelmer-Kirche und das Kloster zu Straßburg, II. 342.
Müller (Baron von), Maire zu Colmar, errichtet daselbst eine alsatische Bibliothek, II. 82.
Müller, Erbauer von Maschinen zu Thann, II. 157.
Müller, elsässischer Kupferstecher zu Paris, II. 233.
Müller, Sohn, errichtet Spinnmaschinen zu Schirmeck, II. 220.
Münch (Burkhard), weist den Armagnaken den Weg, I. 197.
Münchhalt, siehe Mönkalb.
Münchhausen, Dorf, im Oberrhein, II. 114.
Münchhausen, Dorf im Niederrhein, II. 232, 399.
Münster, im Gregorienthal; Stiftung der dasigen Abtei, I. 83. Reichsstadt, 111. Kaiser Sigmund bestätigt ihre Rechte, 190, 239. Sie behält dieselben 1648, 240. Ihre Einwohner plündern und verbrennen 1466 Hattstadt, 117. Beschreibung des Cantons, II. 124 bis 131. Der Stadt, 125.
Münsterol die Burg, Dorf, II. 165.
Münsterthal, II. 10, 124.
Münzen in Frankreich, II. 60.
Münzer (Thomas), Anführer der Wiedertäufer, I. 214.
Mütterlicher Verein zu Straßburg, II. 248.
Müttersholz, Dorf, II. 299.
Mundate im Elsaß, I. 79.
Mundolsheim, Dorf, I. 161. Schlacht dabei 1815, 358. Beschreibung des Dorfs, II. 373.
Mundsiegersmühle im Niederrhein, II. 279.
Municipal-Einnehmer im Oberrhein, II. 67, 68. Im Niederrhein, 241.

Digitized by Google

Municipalitäten verwalten die Gemeinden, I. 302, 308.
Municipal-Rath der Gemeinden, II. 64, 65, 239.
Munolsweiler oder Munsweiler, Dorf, II. 264.
Munweiler, Dorf, II. 114, 115.
Munzenheim, Dorf, II. 100.
Murat, ehemaliger König von Neapel, I. 346.
Murbach, Dorf, Stiftung des dasigen Klosters ums Jahr 724. I. 84. 110. Der Abt begleitet 1260 den Bischof Walter bei seinem Einzug in Straßburg, 158. 1648 bleibt er ein teutscher Reichsstand, 240. Vormalige Besitzungen der Abtei, II. 109, 124, 141, 156, 159, 161. Beschreibung des Dorfs, I. 124.
Murhof, Landgut im Niederrhein, II. 354.
Murner (Thomas), elsässischer Dichter, I. 121, 211.
Musik im Elsaß, I. 264. im Oberrhein, II. 61. Im Niederrhein, 233.
Musloch, Weiler, II. 91.
Mussig, Dorf, II. 299.
Mutzenhausen, Dorf, II. 269.
Mutzig, Städtchen, wird 1610 von den Truppen der Union erobert, I. 229. Schloß daselbst, 256. Fabrik von Schießgewehren allda, 218. Beschreibung des Orts, II. 359.

Nadasti, östreichischer General, I. 292.
Nägelin, Indienne-Fabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
Nagel (Burkhard), Abt zu Münster, tritt 1536 zu Mühlhausen zur evangelischen Lehre über, II. 128.
Nagelstall, Weiler, II. 128.
Nahl (Joh. August), Bildhauer, I. 263.
Nambsheim, Dorf, II. 111.
Napoleon Bonaparte, siehe Bonaparte. Seine Siege und Eroberungen, I. 331, 345. Seine Niederlage bei Leipzig; Einzug der Feinde zu Paris, 1814, wo er entsetzt wird, 346. Begiebt sich auf die Insel Elba, 347. Seine Rückkehr nach Frankreich, 1815, 354. Seine Niederlage bei Waterloo; seine Entsagung, Gefangennehmung und sein Tod, 355.
Narz, siehe Nordhausen.
Nassau-Saarbrücken (Fürst von), besaß einen Theil der ehemaligen Grafschaft Saarwerden, II. 176, 286, 291.
Nassau-Weilburg (Fürst von), besaß einen Theil besagter Grafschaft, II. 176, 286, 291.
Nasweiler, Dorf im Steinthal, II. 189.
National-Convent, I. 314, 320.
National-Garde in Frankreich, I. 301. Im Elsaß, 307.
National-Güter, I. 302.
National-Versammlung, I. 298—304.
Natur-Erzeugnisse im Oberrhein, II. 22 bis 31. Im Niederrhein, 192—202.

Digitized by Google

Nebel, Eigenthümer einer Krappfabrik zu Hagenau, II. 383.
Necker, französischer Minister, I. 298 bis 301.
Neehweiler, Dorf im Canton Wörd, II. 409.
Neeweiler, Dorf im Canton Lauterburg, II. 397.
Nemeten verbreiten sich im Unter-Elsaß, I. 21.
Neovilla, siehe Neuweiler.
Nero, römischer Kaiser im Jahr 54, I. 55.
Nerva, römischer Kaiser, I. 56.
Nestler, Professor der Botanik zu Straßburg, II. 235.
Netzenbach, Weiler, II. 359.
Neu-Beinheim, Weiler, II. 398.
Neubois, siehe Gereuth.
Neu-Breisach, feste Stadt, I. 247, II. 74. Beschreibung des Cantons, II. 110 bis 112. Der Stadt, 110, 111.
Neuburg, Weiler und vormaliges Kloster, I. 213, II. 195. Besitzungen der vormaligen Abtei, 380, 386. Beschreibung des Orts, 385.
Neudörfel, Weiler im Oberrhein, II. 104.
Neudörfel, Weiler im Niederrhein, II. 414.
Neudorf, Dorf im Oberrhein, II. 140.
Neudorf, siehe Daubensand.
Neudorf, siehe Eberbach.
Neudorf, siehe Reinhardsmünster.
Neudorf, Weiler im Niederrhein, II. 396.
Neugartenhof im Niederrhein, II. 399.
Neugartheim, Dorf, II. 193.
Neuhäusel, Dorf, wobei eine Rheinfähre, II. 232, 389.
Neuhausen, Weiler, II. 154.
Neuhof, Dorf im Niederrhein, II. 335, 349.
Neuhof, Hof im Niederrhein, II. 397, 402.
Neukirch, Dorf, II. 332.
Neumühle im Niederrhein, II. 285.
Neunhofen, Weiler, II. 414.
Neunkirch, Wallfahrtsort im Niederrhein, II. 303.
Neunreutter, dessen Krappfabrik und Landgut zu Hagenau, II. 383.
Neu-Pfaffenbronn, Weiler, II. 395.
Neu-Saarwerden, Städtchen im Niederrhein, II. 287.
Neuweg, Dorf, II. 140.
Neuweiler, Dorf (Canton Hüningen), II. 140.
Neuweiler, Dorf (Canton Belfort), II. 153.
Neuweiler, Stadt im Niederrhein, Stiftung des dasigen Klosters, I. 84. Beschreibung der Stadt, II. 278, 279.
Neuweyerhof, wo eine Mineralquelle, II. 189, 288.
Neuweyer (Seen von), im Oberrhein, II. 19.
Neuve-Eglise, siehe Neukirch.
Neu-Winstein, zerstörtes Bergschloß, II. 413, 417.
Nicolay (Ludwig Heinrich von), Dichter, I. 265.

Digitized by Google

Niedeck, zerstörtes Bergschloß, II. 187.
Niedecker-Wasserfall, II. 187, 188, 360.
Nieder-Altdorf, Weiler, II. 386.
Nieder-Andolsheim, zerstörtes Dorf, II. 352.
Nieder-Aspach, Dorf, II. 160.
Nieder-Assel, Dorf, II. 163.
Nieder-Barr, Meierhof, II. 261.
Niederbetschdorf, Dorf, II. 404.
Niederbronn, Flecken, Alterthümer allda I. 47. Mineralquelle daselbst, II. 189. Eisenschmelzen und Hammerwerke, 218, 417. Papiermühlen, 221. Harz-, Theer- und Pechöfen, 222. Beschreibung des Cantons, 410 bis 418. Des Orts, 410 bis 414.
Niederbruck, Dorf, II. 162.
Nieder-Burbach, Dorf, II. 158.
Niederburg, Trümmer eines alten Bergschlosses, II. 92.
Niederburg, ehemaliges Schloß zu Illkirch, II. 353.
Nieder-Burnhaupten, Dorf, II. 160.
Niederehnheim, Flecken, II. 309.
Nieder-Enzen, Dorf, II. 114.
Nieder-Hagenthal, Dorf, II. 140.
Nieder-Haslach, Dorf, II. 359.
Nieder-Hausbergheim, Dorf, II. 373.
Nieder-Hergheim, Dorf, II. 114.
Nieder-Hohenroth, Weiler, II. 129.
Nieder-Kutzenhausen, Dorf, II. 403.
Nieder-Larg, Dorf, II. 135.
Nieder-Lauterbach, Dorf, II. 397.
Nieder-Magstatt, Dorf, II. 142.
Nieder-Michelbach, Dorf, II. 140.
Nieder-Modern, Dorf, II. 274.
Nieder-Morschweiler, Dorf, II. 150.
Nieder-Morschweyer, Dorf, II. 102.
Nieder-Münster, vormaliges Kloster, I. 83. II. 317, 322.
Nieder-Muspach, Dorf, II. 138.
Nieder-Ottrott, Dorf, II. 314.
Nieder-Ranspach, Dorf, II. 140.
Nieder-Rathsamhausen, Fischerdörfchen im Niederrhein, II. 299.
Nieder-Rhein (Departement vom), I. 4, 308. Beschreibung, II. 175 bis 418.
Nieder-Rödern, Dorf, II. 399.
Nieder-Rödern, Schloß im Niederrhein, II. 401.
Nieder-Schäfolsheim, Dorf, II. 385.
Nieder-Seebach, Dorf, II. 399.
Nieder-Sept, Dorf, II. 135.
Nieder-Spechbach, Dorf, II. 133.
Nieder-Stauffen, Dorf, II. 163.

Digitized by Google

Nieder-Steinbach, Dorf, II. 395.
Nieder-Steinbrunn, Dorf, II. 142.
Nieder-Sulzbach, Dorf im Oberrhein, II. 162.
Nieder-Sulzbach, Dorf im Niederrhein, II. 274.
Nieder-Traubach, Dorf, II. 166.
Niefern, Weiler im Niederrhein, II. 417.
Niffern, Dorf im Oberrhein, II. 143.
Niffern, Weiler im Niederrhein, II. 368.
Nimweger Frieden, 1679, I. 278—279.
Niveratsheim, verschwundenes Dorf im Niederrhein, II. 299.
Noblat, seine vormaligen Besitzungen, II. 154 und 172.
Noel, Präfekt, errichtet eine Nacheiferungsgesellschaft zu Colmar, II. 84.
Nonnenthal, Weiler, II. 278.
Norape, Meierhof, II. 172.
Nordgau, alter Name des Unter-Elsasses, I. 4, 78.
Nordhausen, Dorf, II. 305.
Nordheim, Dorf, II. 365.
Normaljahr in Teutschland (1624), I. 240.
Normalschule für Schullehrer zu Straßburg, II. 76 und 255.
Notarien, II. 66—67 und 241.
Nothalten, Dorf, II. 330.
Novient, I. 10, 47.
Novillard, siehe Neuweiler.

Obenheim, Dorf, II. 305.
Oberaltdorf, Dorf, II. 268.
Ober-Aspach, Dorf, II. 158.
Ober-Assel, Dorf, II. 164.
Ober-Bergheim, kleine Stadt im Oberrhein, wird verbrannt, I. 166. Beschreibung der Stadt, II. 96—97.
Oberbetschdorf, Dorf, II. 404.
Ober-Breitenbach, Weiler, II. 128.
Oberbronn, Marktflecken im Niederrhein, und vormalige Herrschaft im Unter-Elsaß, I. 111. Beschreibung des Orts, II. 415—416.
Oberbruck, Dorf, II. 162.
Ober-Burbach, Dorf, II. 158.
Ober-Burnhaupten, Dorf, II. 160.
Oberdorf, Dorf im Oberrhein. II. 135.
Oberdorf, Dorf im Niederrhein, II. 410.
Oberehnheim, Stadt, war der Wohnsitz des Herzogs Ettich, I. 81. Reichsstadt, 111. 1262 wird sie von den Straßburgern verbrannt, 162. 1414 bestätigt Kaiser Siegmund ihre Rechte, 190. 1429 wird sie von den Armagnaken hart heimgesucht, 195. 1648 behält sie ihre Reichsfreiheit, 239. 1662 huldigen ihre Abgeordneten dem Könige, 243. Beschreibung des Cantons und der Stadt, II. 307—310.

Digitized by Google

Ober-Elsaß, seine Grenze, I. 4. Bestandtheile dieser Landgrafschaft, 110. 1790 wird es zum Ober-Rheine gezogen, II. 4.
Oberenzen, Dorf, II. 114.
Ober-Hagenthal, Dorf, II. 140.
Ober-Haslach, Dorf, II. 359—360.
Oberhausbergheim, Dorf wo 1262 Bischof Walter von den Straßburgern besiegt ward, I. 161. Beschreibung des Cantons, 371—375. Des Orts, 371—372.
Oberhergheim, Dorf, II. 114.
Oberhof, Meierhof, II. 402.
Oberhofen, Dorf, II. 389.
Oberhoffen, Dorf im Niederrhein, II. 395.
Oberhofthal, Meierhof, II. 278.
Oberkirch, Stadt und bischöfliches Amt jenseits des Rheins, I. 227.
Oberkirch, Weiler und Landgut im Niederrhein, II. 308.
Oberkirch, Dorf, das zur Stadt Dambach gezogen worden, II. 329.
Oberkirch (von), dessen Besitzungen, II. 371.
Oberkutzenhausen, Dorf, II. 403.
Oberlarg, Dorf, II. 138.
Oberlauchen, Dorf, II. 23.
Oberlauterbach, Dorf, II. 399.
Oberlin (Jeremias Jakob), Litterator zu Straßburg, I. 266.
Oberlin (Joh. Fried.), Pfarrer im Steinthal, II. 313.
Ober-Magstatt, Dorf, II. 142.
Ober-Michelbach, Dorf, II. 141.
Ober-Modern, Dorf, II. 274.
Ober-Morschweiler, Dorf, II. 133.
Ober-Morschweyer, Dorf, II. 109.
Ober-Muspach, Dorf, II. 138.
Ober-Ottrott, Dorf, II. 315.
Ober-Ranspach, Dorf, II. 141.
Ober-Rathsamhausen, Weiler, II. 298.
Oberrhein, Departement, I. 4 und 308. Beschreibung, II. 1—172.
Oberrödern, Dorf, II. 405.
Ober-Saasheim, Dorf, II. 111.
Oberschäfolsheim, Dorf, wird 1260 von den Straßburgern verbrannt, I. 160. Beschreibung des Orts, II. 373.
Ober-Seebach, Dorf, II. 395.
Ober-Sept, Dorf, II. 135.
Ober-Spechbach, Dorf, II. 133.
Oberstauffen, Dorf, II. 164.
Obersteigen, Weiler, II. 364.
Oberstein (von), bleibt 1648 ein Reichsstand, I. 240.
Ober-Steinbach, Dorf, II. 395.
Ober-Steinbrunn, Dorf, II. 142.
Ober-Sulzbach, Dorf im Oberrhein, II. 162.

Digitized by Google

Ober-Sulzbach, Dorf im Niederrhein, II. 274.
Ober-Traubach, Dorf, II. 166.
Oberwerd, Weiler, I. 181.
Obrecht (Jakob), elsäßischer Maler, I. 119.
Obrecht (Joh. Heinr.), königlicher Prätor zu Straßburg, I. 288.
Obrecht (Ulrich), erster königlicher Prätor zu Straßburg, I. 288.
Ocahan (de), sein Schloß, II. 305. Seine vormalige Besitzung, II. 306.
Ochsenbach, Dorf, II. 117.
Ochsenfeld im Oberrhein, I. 104. II. 11, 159.
Ochsenstein, vormalige Herrschaft im Unter-Elsaß, I. 111, 165.
Ochsenstirn (Axel), schwedischer Reichskanzler, I. 235.
Octavianus Augustus, I. 53.
Octrois im Niederrheins, II. 243—244.
Oderen, Dorf, II. 155.
Odilia (die heilige), errichtet das Frauenkloster zu Hohenburg, I. 81, und Niedermünster, I. 83. Ihre Geschichte, I. 87.
Odilienberg im Niederrhein, I. 41, 81, 83 und 87. Seine Höhe, II. 178. Seine Beschreibung, 315—324.
Odratzheim, Dorf, II. 365.
Oelbach, siehe Elbach.
Oelenburg oder Oelenburkheim, ehemaliges Dorf im Oberrhein, wo Olino gestanden haben soll, I. 30.
Oermingen, Dorf, II. 290.
Oesinger, Eigenthümer von Kupferhämmern, II. 218 und 312.
Oestreich, vormalige Ländereien dieses Hauses im Elsaß, I. 110. Die dasige Regierung widersetzt sich der evangelischen Lehre, I. 212. Oestreich tritt 1648 seine Rechte und Besitzungen im Elsaß an Frankreich ab, 240. Es verbindet sich mit Preußen und andern Fürsten 1792 gegen Frankreich, 313. Es wird 1801 zum Frieden gezwungen, 338. Es verbindet sich 1805 abermals gegen Frankreich, 342, muß aber den Frieden erkaufen, 343. 1809 erneuert es nochmals den Krieg und wird zum Frieden gezwungen, 344. Es verbindet sich 1812 mit Napoleon gegen Rußland, 345. 1813 tritt es auf die Seite Rußlands und hilft Frankreich erobern, 346.
Oestreichischer Thronfolgekrieg, 1740—1748, I. 292—295.
Oettingen (Grafen von), werden Landgrafen, I. 109. Verkaufen die Landgrafschaft an den Bischof von Straßburg, I. 180.
Offemont, Dorf, II. 153.
Offendorf, Dorf, II. 389.
Offenheim, Dorf, II. 370.
Officialitäten waren den obersten Gerichtshöfen untergeordnet, I. 246.
Offweiler, Dorf, II. 416.
Ohl (J. Jakob), Papierfabrikant zu Sennheim, II. 160.
Ohlungen, Dorf, II. 195, 385.
Ohmacht (Landelin), Bildhauer zu Straßburg, II. 233.

Digitized by Google

Ohnenheim, Dorf, II. 299.
Ohnenheim, Weiler, II. 352.
Olin oder Olino, Ortschaft der Sequaner im Ober-Elsaß, I. 8, 29.
Oltingen, Dorf, II. 138.
Olweiler, Schloß, II. 120.
Olwisheim oder Olzen, Dorf, II. 379.
Orbey, Flecken im Oberrhein, II. 105.
Ordalien, unter den Franken, I. 90.
Organische Artikel der protestantischen Culte, I. 340.
Orleans (Herzog von), wird 1793 zu Paris enthauptet, I. 318.
Orschweiler, II. 296.
Orschweyer, Dorf, II. 124.
Ortenberg, zerstörtes Bergschloß, II. 332.
Ortlieb, dessen Lehranstalt zu Rappoltsweiler, II. 94.
Ossenbihr, Weiler, II. 117.
Ostein, Weiler, II. 121.
Osthausen oder Ost,, Dorf, I. 229. II. 306.
Ostheim, Dorf, II. 102.
Osthoffen, Dorf, II. 370.
Oswald (Ostwald), Dorf, II. 354.
Oswald, dessen Kupferfabrike zu Niederbruck, II. 52, 162.
Otbert, Bischof, wird ermordet, I. 140.
Othmarsheim, Dorf, II. 141.
Otho, römischer Kaiser, 68, I. 55.
Ottendorf, Dorf, II. 136.
Ottenrott, siehe Ober- und Nieder-Ottrott.
Ottersthal, Dorf, II. 264.
Ottersweiler, Dorf, II. 266.
Ottfried, Mönch zu Weissenburg, Dichter, I. 121. II. 394.
Otto I, der Große, Kaiser 936, I. 141.
Otto II, Kaiser 973, I. 143.
Otto III, Kaiser 983, I. 143. Sein Tod, 144.
Otto von Hohenstauffen, Bischof von Straßburg, I. 147.
Otto von Ochsenstein, Landvogt im Elsaß, I. 165, 168.
Otto-Ludwig, Rheingraf, schwedischer General, I. 233. II. 152.
Ottweiler, Dorf, II. 285.

Pabst, sein Einfluß auf die Regierung Teutschlands, I. 113, 149. Seine Macht in den Zeiten der Unwissenheit, 129—131. Dessen Wahl durch Cardinäle 1059, 146. Napoleon zernichtet 1809 seine weltliche Macht, 344—345. Er erhält 1814 dieselbe wieder, 346.
Pairie, ehemalige Abtei, ihre Besitzungen, II. 100 und 102. Ihre Beschreibung, 105.
Pairskammer, I. 353.
Panduren-Lärm im Elsaß 1744, I. 292.
Papierfabriken im Oberrhein, II. 50, und im Niederrhein, 221.

Digitized by Google

Pappel-Mühle, II. 264.
Pappus (D. Johann), Präsident des Kirchenconvents zu Straßburg, I. 223—226.
Paravicini von Basel, besitzt die Eisenminen bei Lützel, II. 46.
Paris, Revolution daselbst, I. 300. Friedensschlüsse von 1814 und 1815, I. 355. II. 4 und 254.
Pasquay, dessen Papiermühle zu Waßlenheim, II. 363.
Passauer Vertrag 1552, I. 220, 240.
Patenten-Gebühr, II. 67.
Patois oder Bauernsprache, I. 21. II. 35, 206.
Payra, Banquier zu Paris, errichtet eine Hebammenschule zu Colmar, II. 81. Er errichtet zu Markirch den Staden, 91.
Pechelbrunn, Fabrikhof wo Erdöl gewonnen wird, II. 194, 219, 408.
Pechhof im Niederrhein, II. 400.
Peinliche Gerichtshöfe, I. 349.
Pellicanus (Conrad), Kürsner, von Ruffach, Professor zu Zürich, II. 116.
Pensionnate im Niederrhein, II. 255.
Perenot, Eigenthümer von Spinnereien und Webereien zu Sennheim, II. 160.
Perigore (Gräfin von), ihre Besitzungen, II. 112, 115, 141, 142.
Pérouse, siehe Pfeffershausen.
Perry (von) Commandant von Haguenau 1675, I. 291.
Personal- und Mobiliar-Steuer, ihre Erhebungsart, II. 67.
Peschery (von), seine vormalige Besitzung, II. 161.
Peseux (Marquis von), seine vormalige Besitzung, II. 172.
Pest, ihre Verwüstungen, I. 134, 170, 176, 192.
Peter der Einsiedler, erregt 1095 den ersten Kreuzzug, I. 117.
Petersbach, Dorf, II. 279.
Petersholz, Dorf, II. 332.
Peter von Hagenbach, Landvogt des Herzogs von Burgund, I. 202.
Petit Didier (Joseph), gelehrter Jesuite, I. 268.
Petite-Croix oder Klein-Kreuz, Dorf im Oberrhein, II. 165.
Petite-Fontaine, siehe Klein-Brunn.
Petite-Lièpvre, siehe Klein-Leberau.
Petite-Pierre, siehe Lützelstein.
Petite-Magny, siehe Klein-Menglat.
Petrasch, östreichischer General 1796, I. 334—335.
Petz (Adam), Weihbischof zu Straßburg, II. 317.
Pfassans, siehe Pfeffingen.
Pfaffenheim, Pfaffheim, Dorf, wird 1338 von den Colmarern verbrannt, I. 174. Beschreibung des Orts, II. 117.
Pfaffenhofen, Marktflecken wo 1525 die aufrührischen Bauern ihr Hauptlager aufschlugen, I. 213. Beschreibung des Fleckens, II. 274.
Pfaffstadt, Dorf, II. 150.
Pfahlbau der Reben, II. 215.
Pfahlburger der Reichsstädte Teutschlands, I. 114, 180.

Digitized by Google

Pfalzburg, feste Stadt, ihre Erbauung, I. 199.
Pfalzgraf, verwaltet unter den Franken die Stadt Straßb., I. 81.
Pfalzweyer, Dorf, II. 279.
Pfeffel (Gottlieb Conrad), Dichter, I. 265.
Pfeffershausen, Dorf, II. 153.
Pfeffingen, Dorf, II. 25, 165.
Pfeffinger (Heinrich), Bergherr zu Markirch, II. 90.
Pfetterhausen, Dorf, II. 135.
Pfettisheim (Pfetzen), Dorf, II. 370.
Pfirt, Stadt und ihre Grafschaft im Sundgau, I. 110. Uebergang der Grafschaft an Oestreich 1324, 170. Herzog Siegmund verkauft sie 1470 an Karl den Kühnen, 202, löst sie aber 1474 wieder ein, 203. Die Schweden nehmen 1633 die Stadt in Besitz, 234. Beschreibung des Cantons und der Stadt, II. 135—138.
Pfirt (von), adeliche Familie im Sundgau, ihre Besitzungen, II. 134, 138, 164, 167 und 172.
Pflanzenreich im Oberrhein, II. 26. Im Niederrhein, 196.
Pfuhlgriesheim, Dorf, II. 370.
Philipp, Graf von Hanau, führt 1545 die Augsburgische Confession ein, II. 275.
Philipp V, Graf von Hanau-Lichtenberg, erlangt 1570 durch Heirath den größten Theil der Hälfte von letzterer Herrschaft, II. 275.
Philipp von Schwaben, I. 152.
Philipp der Schöne, König von Frankreich, I. 131.
Philipp, Pfalzgraf, Kaiser Maximilian I. entreißt ihm 1504 die Landvogtei Haguenau, I. 207.
Philippsburg, Stadt, wird 1635 durch die Schweden an die Franzosen abgetreten, I. 236. Der Graf von Harcourt commandirt daselbst, 242. Sie gehört zum Gouvernement des Elsaßes, 248.
Phirretum, siehe Pfirt.
Phrygio (Paul Constantin), Pfarrer zu Schlettstadt, will daselbst die Reformation einführen, wird aber verwiesen, II. 294.
Picardie, Weiler, II. 277.
Pichegru, französischer General, sein Tod, I. 341.
Pigeonnier, siehe Scherhol.
Pineau de Lucé, Intendant vom Elsaß, 1753—1764, I. 244.
Pinetum, siehe Thann.
Pipin der Kurze schwingt sich 752 selbst auf den Thron, I. 102. Er baut das Chor am Straßburger Münster, II. 338.
Pipin von Herstall, Major-Domus, I. 100.
Pistorf, Dorf, II. 285.
Pius VI, Pabst, wird 1798 seiner Staaten beraubt und als Gefangener nach Frankreich geführt, wo er 1799 stirbt, I. 333.
Pius VII, Pabst, schließt 1801 mit Bonaparte ein Concordat ab, I. 339. 1804 salbt er denselben zu Paris zum Kaiser, 342. Dieser zernichtet 1809 seine weltliche Macht, 344. 1814 wird er wieder

Digitized by Google

in den Besitz des Kirchenstaats gesetzt, 346. Er stellt den Jesuiten-Orden wieder her, II. 224.
Plancus (Lucius Munatius), legt eine Colonie in Rauricum an, I. 28.
Plarr, Kunstfärber zu Straßburg, II. 223.
Pleyel (Ignaz), Componist, I. 264.
Plixburg, zertrümmertes Bergschloß, II. 108.
Plobsheim, Dorf, II. 354.
Plumb, Försters-haus, II. 266.
Poesie, ihr Zustand im Elsaß, I. 120—124 und 265.
Polizei-Commissäre im Oberrhein, II. 64. Im Niederrhein, 239.
Polizeivergehen, welche Beamte darüber erkennen, II. 66, 240.
Pollio (Symphorian) wird Reformator, I. 209.
Pommereul (baron de), ist 1815 kaiserlicher Commissarius zu Straßburg, I. 358.
Poncet de la Rivière, Intendant von Elsaß, I. 244, 247.
Portia (von), wird zu Brunnstadt gefangen, II. 149.
Posthumus, Statthalter in Gallien, I. 58.
Postwesen im Oberrhein, II. 71, und im Niederrhein, 244.
Potaschplatz, Hof im Niederrhein, II. 278.
Pothin, Bischof zu Lyon und Märtyrer, I. 51.
Poutroie (Thal von La), II. 9—10, 17.
Präfekte verwalten die Departemente, I. 339 und 349. II. 62, 238.
Präfekturen, Constantin theilt das römische Reich in 4, I. 44.
Präfektur-Räthe in den Departementen, I. 349. II. 62—63, 238.
Præfectus prætorio, Beamter unter den Römern, I. 44.
Præsentales, Begleiter des Obergenerals der Reiterei in Gallien, I. 45.
Pramberger (Matth.), erbaut eine Spinnerei zu Rothau, II. 220.
Prault-Saint-Germain, verfertigt den Entwurf eines neuen Canals zur Verbindung des Rheins mit der Seine, II. 187.
Preiswerk (Lukas), Eigenthümer von Webereien seidener und leinener Bänder zu Sulz im Oberrhein, II. 119.
Preise der Lebensbedürfnisse in ältern Zeiten, I. 135—136.
Presburg, Stadt in Ungarn, Friede 1805, I. 343.
Preßfreiheit, wird 1790 in Frankreich gestattet, I. 302. Napoleon beschränkt sie, 347. Sie wird durch die Charte 1814 wieder anerkannt, 353.
Preuschdorf, Dorf, II. 410.
Preussen, verbindet sich 1791 wider Frankreich, I. 313, schließt 1795 zu Basel Frieden, 330. 1806 wird durch Napoleon seine Macht durch die Schlacht von Jena gebrochen, 343. 1812 verbindet es sich mit diesem wider Rußland, 345. 1813 kehrt es sich wider Napoleon und hilft 1814 den Frieden erobern, 346.
Prezel, Weiler, II. 128.
Priarius, König der Linzgauer, I. 69.
Primärschulen, I. 336, 350. Ihr Zustand im Oberrhein, II. 76, und im Niederrhein, 254.

Digitized by Google

Prinzheim oder Breunsheim, Dorf, II. 264.
Probus, römischer Kaiser, züchtigt die Alemanen und erlaubt die Pflanzung der Weinstöcke 277, I. 46 und 59.
Procaspis, Insel auf der Maas, Vertrag daselbst 870, I. 107.
Procuratoren, erheben unter den Römern die öffentliche Einkünfte, I. 44.
Propaganda, zu Straßburg 1793, I. 325. Ihre Gräuelthaten, I. 326.
Protestanten, Entstehung dieses Namens 1529, I. 216. Sie sollen 1548 das Interim annehmen, 219. 1555 werden ihnen durch den Religionsfrieden zu Augsburg ihre Rechte und Freiheiten gesichert, 221. Gustav-Adolph, König von Schweden eilt ihnen zu Hülfe, 232. Sie erhalten durch den Westphälischen Frieden, 1648, völlige Gewissensfreiheit, 240. Kränkungen die sie im Elsasse erlitten, 252 — 255. Ludwig XVI ertheilt ihnen 1787 die bürgerlichen Rechte wieder, 255. Ihre damalige Verfassung im Elsaß, 256 und 312. Bonaparte erläßt 1802 die organischen Artikel ihrer Culte, 340 und 350. Zustand ihres Cultes im Oberrhein, II. 75, und im Niederrhein, 252—253.
Provinzial-Rath vom Elsaß, seine Errichtung 1661 und seine Verlegung von Ensisheim nach Breisach 1674, I. 245. Er wird oberster Gerichtshof 1679, 246.
Prugner (Niklaus), bewirkt die Reformation zu Mühlhausen, II. 149.
Puberg, Dorf, II. 279.
Pulversheim, Dorf, II. 114.
Pyrenäischer Friedensschluß, 1659, I. 241.

Quatelbach, vormaliger Canal, II. 16 und 145.
Quatzenheim, Dorf II. 370.
Quintenz, Erfinder tragbarer Schnellwagen, II. 219.

Rabbiner, vor der Revolution, I. 257. Ober-Rabbiner, II. 107.
Rachimburgii, siehe Schöffen.
Radmühle, im Niederrhein, II. 274.
Rädersdorf, Dorf, II. 138.
Rädersheim, Dorf, II. 121.
Räthe von Werkverständigen im Oberrhein, II. 66, und im Niederrhein, 240.
Ramersmatt, Dorf, II. 158.
Ramond (de), ist zu Straßburg geboren, I. 267.
Ramstein, zerstörtes Bergschloß im Niederrhein, II. 332.
Randolzweiler, siehe Ranzweiler.
Rangen, Dorf, II. 266.
Ranspach, Dorf, II. 155.
Ranzweiler, Dorf, II. 142.
Rapp, General in den Rhein-Departementen 1815, I. 357. Aufruhr seiner Truppen wider ihn, 359. Sein Geburtsort, II. 84.

Digitized by Google

Rappoltsberg, Berg im Niederrhein, II. 193.
Rappoltſtein, vormalige Herrſchaft im Ober-Elſaß, I. 110. Ihre Herren überfallen Colmar, 164. Anſelms Familienzwiſt, 165. Bruno hält 1388 den Ritter Harleſton und andere Engländer gefangen, und zieht dadurch der Stadt Straßburg einen blutigen Krieg zu, 186. Geſchichte und Beſtand dieſer Herrſchaft und nachmaligen Grafſchaft, II. 96. Die Herren hatten den Titel eines Geiger-Königs, 95.
Rappoltsweiler (Rappoltivilla), Stadt, war der Stadt Straßburg verpfändet, I. 187. Beſaß vor dieſem warme Quellen, 20. Hat köſtlichen Weinwachs, 42. Fabriken, 49. Beſchreibung des Cantons, 91—98. Der Stadt, 92—96.
Rappoltsweiler-Thal im Oberrhein, II. 9.
Raſtadt, Frieden 1714, I. 291. Kongreß daſelbſt 1797, I. 332.
Ratburg, zerſtörtes Bergſchloß, I. 140.
Rath der Alten, I. 331.
Rath der Fünfhunderte, I. 331.
Rathſamhauſen, freiherrliche Familie, ihre Beſitzungen, II. 100, 300, 306, 313, 315, 355 und 367.
Ratzweiler, Dorf, II. 190, 290.
Raubſchlöſſer in Teutſchland zur Zeit des Fauſtrechts, I. 115.
Raviller, ſiehe Rorſchweyer.
Raurachen, ein celtiſches Volk, I. 7, 77.
Rauricum, Hauptort der Raurachen, I. 7. Trümmer dieſer Stadt, 28.
Rauſchenburg, Weiler, II. 273.
Rauſchend Waſſer, Eiſenwerk im Niederrhein, II. 218 und 418.
Rauweiler, Dorf, II. 285.
Rebbau im Oberrhein, II. 41, und im Niederrhein, 214.
Reber (Joh. Georg), legt 1758 die erſte Baumwollenſpinnerei und die erſte Zeugweberei zu Markirch an, II. 88 und 91.
Reber-Mieg und Comp., Indiennefabrikanten in Mühlhauſen, II. 147.
Rebmühle im Niederrhein, II. 270.
Rebſtock (von), vormaliges adeliges Geſchlecht zu Straßburg, ihr Streit mit den Hrn. von Rosheim daſelbſt 1374, I. 182—183.
Rechésy, ſiehe Röſchlitz.
Rechotte, Dorf, II. 153.
Rechte, im Elſaß vor der Revolution, I. 245. Jene des Menſchen und des Bürgers wurden 1789 zum Grunde der neuen Verfaſſung gelegt, 301, aber in der von 1799 weggelaſſen, 337.
Rechtspflege, unter den Römern, I. 44. Unter den Franken, 88. Unter den Teutſchen, 108—115. Unter den Franzoſen, 245.
Recouvrance, Dörfchen, II. 172.
Redouten, ihre Errichtung am Rhein, I. 247.
Redslob (D.), beſitzt ein Penſionnat zu Straßburg, II. 255.
Reformatoren, Verbreitung ihrer Grundſätze im Elſaß, I. 132.

Digitized by Google

Reformirte, erhalten 1648 in Teutschland völlige Gewissensfreiheit, I. 240. Ihr Zustand im Elsaß vor der Revolution, 256. 1800 erhalten sie völlige Religionsfreiheit, 349. Ihre Verfassung im Oberrhein, II. 75, und im Niederrhein, 253.
Regemorte (Abt von), Königlicher Prätor zu Straßburg, 1752—1763, I. 288, 296.
Regenhausen, verschwundenes Dorf, II. 92.
Regensburg, I. 235. Reichstag 1640, 239. 1665 beklagen sich die Elsäßischen Reichsstädte auf dem dasigen Reichstage, 243. Waffenstillstand 1684, 288.
Regierung der Franken, I. 84. Des teutschen Reichs, 112.
Regisheim, Dorf, II. 115.
Regisvilla, siehe Kinsheim.
Reichenberg, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 97.
Reichenstein, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, I. 164. II. 104.
Reichenstein (von), dessen ehemalige Besitzungen, II. 138, 141.
Reichenweyer, Stadt, vormalige Herrschaft, I. 110. Die evangelische Religion wird 1535 daselbst eingeführt, 222. Man findet Gypssteine daselbst, II. 23, und köstlichen Wein, 42. Beschreibung der Stadt, 103.
Reich (von), adeliche Familie, ihre Besitzungen, II. 355.
Reichsfelden, Dorf, II. 330.
Reichshofen, Stadt, hat Eisenschmelzen und Hammerwerke, II. 218, Papiermühlen, 222. Beschreibung des Städtchens, 416, 418.
Reichs-Ritterschaft im Elsaß, behält 1648 ihre Unmittelbarkeit, I. 240. Sie muß sich dem Könige von Frankreich unterwerfen, 243. Ihr Directorium zu Straßburg, 246.
Reichsstädte im Elsaß, I. 111—112. Ihre Entstehung, 114. Ihre Landvogtei wird 1648 an Frankreich abgetreten, 239; behalten ihre Reichsunmittelbarkeit, 240. 1662 müssen sie dem König von Frankreich huldigen, 243. Sie erhalten königliche Prätoren, 244. 1673 werden sie von den Franzosen besetzt, 270.
Reichsstände, ihre Berufung 1789, I. 289.
Reichstett, Dorf, II. 194, 373.
Reimersweiler, Dorf, II. 405.
Reinach (von), vertheidigt die Festung Brisach, I. 238. Vormalige Besitzungen dieser Familie, ihr Schloß zu Freningen, II. 133, 134, 135, 142, 159, 165, 167, 172 und 307.
Reinacker, Weiler, II. 267.
Reinenberger-Hof, II. 385.
Reinhard I, Graf von Hanau, läßt das Dorf Reinhardsmünster anlegen, II. 266. Stiftet das Gymnasium zu Buchsweiler, 271.
Reinhardsmünster, Dorf, II. 266—267.
Reiningen, Dorf, II. 150.
Reipertsweiler, Dorf, II. 279—280.
Reisberg, Berg im Oberrhein, II. 17.

Digitized by Google

Reiffenbach (von), deſſen Beſitzungen, II. 400.
Reißackerhof im Niederrhein, II. 415.
Reißeiſſen (D.), zu Straßburg, Arzt und Schriftſteller, II. 236.
Reitweiler, Dorf, II. 370.
Rekrutirung der Armee, Antheil des Oberrheins dazu, II. 34, und des Niederrheins, 205.
Rektoren der Akademie, ihre Rechte, II. 57 und 256.
Religion der Celten, I. 17—20. Der Triboken, 20. Der Elſäſſer unter den Römern, 45—50. Unter den Franken, 92. Unter den Teutſchen, 127. Unter den Franzoſen, 252.
Religionsfreiheit unter Napoleons Regierung, I. 349. Sie wird 1814 durch die Charte allen Franzoſen zugeſichert, 353.
Relindis, Aebtiſſin auf Hohenburg, I. 123.
Rellmühle im Nieder-Rhein, II. 285.
Remigius (der heilige), tauft den König Chlodwig, I. 77.
Rempsbach, Weiler, II. 123.
Renk (Melchior), Wiedertäufer, I. 214.
Renthöfe im Elſaß, I. 81.
Reppe, ſiehe Risp'ach.
Republik, Frankreich wird 1792 als eine ſolche vom National-Convent erklärt, I. 317. Bonaparte vernichtet dieſelbe 1799, 334.
Reſcriptionen, Papiergeld, I. 331.
Reſtitutions-Edikt des Kaiſers Ferdinand II, I. 232.
Retſchweiler, Dorf II. 405.
Retzweiler, Dorf, II. 167.
Reuchlin (Fried. Jak.), Profeſſor der Theologie, II. 305.
Reunions-Kammern, I. 279.
Revolution (die), im Elſaß, I. 304—312.
Revolutions-Gericht, ſeine Einſetzung zu Straßburg, I. 325.
Reutenburg, Dorf, II. 267.
Rewbell, einer der Volksvertreter zu Straßburg 1792, I. 321, wird 1795 einer der Directoren der Republik, 331. Sein Geburtsort, II. 84.
Rexingen, Dorf, II. 285.
Rhein, wird von den Celten als eine Gottheit verehrt, I. 19. Seine Beſchreibung, II. 12 und 181.
Rheinau, Städtchen im Niederrhein, I. 83. Er wird von den Truppen der Union abgebrannt, 229. Herzog Bernhard von Weimar erbaut 1637 eine Schiffbrücke daſelbſt, 237. Reinfähre daſelbſt, II. 232. Beſchreibung des Städtchens, 302.
Rheinbrücke, Erbauung der erſten beſtändigen durch die Stadt Straßburg 1388, I. 185. Kaiſer Wenzel genehmigt dieſelbe und gewährt der Stadt einen Zoll an derſelben, 187. 1672 zerſtören ſie die Franzoſen, ſie wird aber ſchnell wieder hergeſtellt, 270. 1806 läßt Napoleon eine neue anlegen, 352.

Digitized by Google

Rheinbund wird 1806 von Napoleon gestiftet, I. 343. Er löst sich von selbst auf, 346. Frankreich entsagt 1814 demselben, 353.
Rhein-Departemente, unter der gesetzgebenden Versammlung, I. 315. Unter dem National-Convent, 320. Unter dem Directorium, 334. Unter Napoleons Regierung, 347.
Rheinische Sündfluth, Ueberschwemmung im Elsaß 1480, I. 205.
Rheininseln, mit Gehölze bedeckt, II. 196.
Rheinmagistrat, seine Errichtung 1808 und sein Auftrag, II. 13.
Ribeaugoutte, siehe Klein-Rappoltstein.
Ribeauvillé, siehe Rappoltsweiler.
Richard (von Cornwallis), bestätigt 1262 die Rechte der Stadt Straßburg, I. 162.
Richardis, Gemahlin Kaisers Karl des Dicken, gründet das Eleonskloster zu Andlau, I. 48. Liebhaberin der lateinischen Poesie, 123. Ihre Verstoßung zu Kirchheim, 138. Sie besucht den Odilienberg, II. 321. Stiftet die Abtei zu Andlau, 328.
Richelieu (Cardinal von), nimmt 1635 Elsaß in Schutz, I. 236. Bringt die Erbschaft des Herzogs von Weimar 1639 an Frankreich, II. 238.
Richelieu (Herzog von), französischer Minister, bewirkt 1818 auf dem Congresse zu Aachen die Räumung Frankreichs von den auswärtigen Truppen, I. 356.
Richovilla, siehe Reichenweyer.
Richstett, siehe Reichstett.
Richter, Tonsetzer für Kirchenmusik zu Straßburg, I. 264.
Richter, werden 1790 vom Volke gewählt, I. 302.
Richtolsheim, Dorf, II. 299.
Richweiler, Dorf, II. 150.
Richwin, Bischof von Straßburg, I. 140.
Riedheim, Dorf, II. 274.
Riedisheim, Dorf, II. 144.
Riedweyer, Dorf, II. 100.
Rièrevescemont, Dorf, II. 164.
Riespach, Dorf, II. 135.
Rieth im Niederrhein, seine Beschaffenheit, II. 180.
Rietselz, Flecken, II. 396.
Riggenbach und Comp., ihre Zuckerraffinerie, II. 50, 123.
Rimbach (bei Gebweiler), Dorf, II. 124.
Rimbach (bei Masmünster), Dorf, II. 162.
Rimbachzell, Dorf, II. 124.
Rimsdorf, Dorf, II. 290.
Ringeldorf, Dorf, II. 269.
Ringelstein, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 161.
Ringelstein, verschwundene Burg im Niederrhein, II. 360.
Ringendorf, Dorf, II. 269.
Rink (von), dessen Besitzungen, II. 161.

Digitized by Google

Risler, deſſen Indienne-Fabrike zu Mühlhauſen, II. 147.
Risler (Gebrüder), verfertigen Maſchinen zu Sennheim, II. 51. Ihre Werkſtätten, 160.
Risler (Mathias), macht 1762 die erſten Verſuche der Baumwollenſpinnerei und Weberei zu Mühlhauſen, II. 49.
Rispach, Dorf, II. 165.
Riſtelhuber, Arzt zu Straßburg, II. 236.
Rittenſtall, Hof im Oberrhein, II. 158.
Ritter in Teutſchland, I. 116.
Rittershofen, Dorf, II. 405.
Ritterſpiele zu Straßburg 842, I. 105, und 1387, 185.
Rivière (Poncet de la), Intendant vom Elſaß 1670—1674, I. 244.
Rixheim, Dorf, Tapetenmanufaktur allda, II. 50. Beſchreibung des Orts, I. 144.
Roberjot, Geſandter auf dem Congreß zu Raſtadt, wird ermordet, I. 332.
Robespierre, I. 304. Seine Schreckens-Regierung, 318. Sein Sturz, 319.
Robur, feſtes Caſtell bei Baſel, I. 28—29.
Rochambeau (Marſchall von), I. 306, 313.
Roderen Dorf (Canton Thann), II. 158.
Rodern, Dorf (Canton Rappoltsweiler) wo man Steinkohlen findet, II. 24. Seine Beſchreibung, 98.
Röderer (Graf), auſſerordentlicher Commiſſarius der Regierung zu Straßburg, während der Blokade von 1814, I. 352.
Röderer (Johann Georg) von Straßburg, Profeſſor der Arzneiwiſſenſchaft zu Göttingen, I. 267.
Röderer (Johann Michael) lehrt die Entbindungskunſt zu Straßburg, I. 267.
Rösch, Eigenthümer einer Mühle von Färbehölzern zu Barr, II. 326.
Röſchlitz, Dorf, II. 172.
Röſchwoog, Dorf, II. 389.
Röſſelmann (Johannes), Schultheiß zu Colmar, I. 160.
Röſſelmann (Walther), Schultheiß zu Colmar, I. 165—167.
Rößlin, Leibarzt des Grafen von Hanau, II. 411.
Roger-Ducos, wird 1799 zum Conſul ernannt, I. 337.
Roggenhauſen, Dorf, II. 115.
Rohan (Cardinal von) löſt Oberkirch wieder ein, I. 227.
Rohan (Herzog von), bleibt in der Schlacht bei Rheinfelden, I. 237.
Rohan-Soubiſe (Prinz von), ſeine Beſitzungen im Unter-Elſaß, II. 282, 300, 391, 400 und 405.
Rohr, Dorf, II. 370.
Rohrbach, Fluß im Niederrhein, II. 183 und 268.
Rohrweiler, Dorf, II. 390.
Rolle (Friedrich) zu Straßburg, fabrizirt tragbare Schnellwaagen, II. 219, 224.

Digitized by Google

Rom, Stadt in Italien, wird in eine Republik verwandelt, I. 333. Napoleons Sohn erhält von ihr den Titel eines Königs; die Stadt wird mit Frankreich vereinigt 1811, 344—345, aber 1813 wird sie dem Pabste zurückgegeben, 346.
Romagny, bei Masmünster, Dorf, II. 162.
Romagny, bei Damerkirch, Dorf, II. 167.
Roman, Eigenthümer einer Bleiche zu St.-Amarin, II. 154. Ein anderer hat Theil an den Fabriken von Wesserling, 155.
Romance oder romanische Sprache, I. 21.
Romanisheim (Mark von), I. 79.
Romansweiler, Dorf, wird 1651 von der Stadt Straßburg veräussert, I. 269. Seine Beschreibung, II. 365.
Romansvillars, Weiler, II. 171.
Roppe, Dorf, II. 24, 45. Beschreibung des Orts, 153.
Roppe (von), seine Besitzungen, II. 164.
Roppenheim, Dorf, II. 390.
Roppenzweiler, Dorf mit einer Papierfabrik, II. 50, 138.
Rorschweyer, Dorf, II. 98.
Rosa, dessen Röthmühle zu Quatzenheim, II. 370.
Rosenau, Dorf, II. 141.
Rosenburg, zerstörtes Bergschloß im Niederrhein, II. 367.
Rosentritt entdeckt Erdpech bei Sulz, II. 401. Steinkohlen zu Lobsann, 404.
Rosenweiler, Dorf, II. 315.
Rosenweiler, Weiler im Niederrhein, I. 256. II. 263.
Rosheim, ehemalige Reichsstadt, I. 111. Wird 1214 von Herzog Theobald von Lothringen eingenommen, 154. Kaiser Siegmund, bestätigt 1414 ihre Rechte, 190. 1439 wird sie von den Armagnaken hart mitgenommen, 195. Wird 1648 an Frankreich abgetreten, bleibt aber teutscher Reichsstand, 239. Ihre Deputirten leisten 1662 zu Hagenau dem Könige den Eid der Treue, 243. Mineral-Quelle allda, II. 190. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 310—324.
Rosheim (von), gewesene adeliche Familie zu Straßburg, ihr Streit mit den Herrn von Rebstock, I. 182.
Rosteig, Dorf, II. 280.
Roswag zu Schlettstadt verfertigen metallene Gewebe, II. 218, 294.
Roßfelden, Dorf, II. 303.
Roth, Weiler, II. 130.
Rothaine, Bach im Steinthal, II. 189.
Rothbach, Dorf im Niederrhein, II. 416.
Rothbach, Bach im Niederrhein, II. 183.
Rothberg (von), adeliche Familie, ihre Besitzungen, II. 141.
Rothenbach, Berg im Oberrhein, II. 6 und 125.
Rothenberg, Dorf im Oberrhein, II. 162.
Rothfeld, wo 833 Kaiser Ludwig verrathen worden, I. 104.

Digitized by Google

Rothlach, Meierhof, II. 276.
Rothläuble, siehe Rothfeld.
Rott, Dorf mit Weinwachs, II. 197, 396.
Rott, Weiler, II. 304.
Rottelsheim, Dorf, II. 379.
Rougegoutte, Dorf, II. 164.
Rougemont, siehe Rothenberg.
Roulet, dessen Calicotwebereien zu Masmünster, II. 162.
Rubeacum oder Rubiacum, siehe Rufach.
Ruderbach, Dorf, II. 135.
Rudolph, errichtet 888 das Königreich Ober-Burgund, I. 107. Er will sich des Elsasses bemächtigen, 139.
Rudolph, Herzog von Burgund, erobert Zabern, I. 141.
Rudolph, Herzog von Schwaben, Gegenkaiser, I. 147.
Rudolph, Sohn des Kaisers Rodolph I, wird 1282 Herzog von Schwaben und Landgraf vom Elsaß, I. 165. Er stellt 1286 den Frieden her, 166.
Rudolph I, Graf von Habsburg, hilft den Straßburgern, I. 159. Dankbarkeit dieser Stadt, 163. Seine Erwählung zum Kaiser und seine Thaten, 164—165. Er zerstört Reichenstein, II. 104. Er verheert das Gregorienthal, 128. Er entreißt Mühlhausen der Gewalt des Bischofs, 149.
Rudolph II, Kaiser, will Jülich in Beschlag nehmen, I. 228.
Rudolph, Mönch, verleitet 1147 viele Elsäßer zum Kreuzzuge, I. 151.
Rühl, Deputirter, I. 316, 321.
Rülisheim, Dorf, II. 144.
Rufach, Stadt, die Bewohner vertreiben 1106 Kaiser Heinrich V, 148. Sie besiegen 1247 jene von Colmar, 157. 1297 wird sie von Adolph vergeblich belagert, 168. Beschreibung des Cantons und der Stadt, II. 115—119. Mundat, I. 79, 110.
Rufus (Virginius), Statthalter in Obergermanien, I. 55.
Rumersheim, Dorf im Oberrhein, II. 115.
Rumersheim, Dorf im Niederrhein, II. 370.
Rumsperg (Peter Philipp von), evangelischer Prediger, I. 209.
Rundöhlmühle im Niederrhein, II. 264.
Runzenheim, Dorf, II. 390.
Ruprecht von Baiern, Bischof zu Straßburg, I. 197.
Ruprecht, Erzbischof zu Cölln, wird vom Kapitel abgesetzt, I. 202.
Ruprecht von der Pfalz, Gegenkönig, I. 188.
Ruprecht, Pfalzgraf am Rhein. Kaiser Karl IV versetzt ihm 1352 die Landvogtei über die Reichsstädte im Elsaß, I. 179. Sein Krieg und Friede mit den Städten 1388, 185.
Ruprechtsau, Dorf, II. 223, 335.
Rustenhart, Dorf, II. 115.
Rußland verbindet sich 1799 mit Oestreich und England wider Frankreich, I. 333. söhnt sich aber 1801 aus, 338. Es verbindet sich

Digitized by Google

aufs neue 1805, 342. Napoleon zieht 1812 wieder dieſes Reich, 345. Preuſſen, Oeſtreich und Schweden verbinden ſich 1813 mit ihm wider denſelben, 346.
Ruthard, Biſchof zu Straßburg, I. 142.
Ryswik in Holland, daſiger Friedensſchluß 1697, I. 289, 291.

Saalhoff, Weiler im Oberrhein, II. 137.
Saar, Fluß im Niederrhein, II. 148 und 287.
Saar-Union, Canton und Stadt, II. 286—292.
Saarwerden, vormalige Grafſchaft, II. 176. Dorf, II. 291.
Sablonnière (de la), errichtet die erſte Fabrike zu Pechelbrunn, II. 408.
Sachſen-Eiſenach (Herzog von), durchſtreift 1677 Elſaß, I. 277.
Sachſenhauſen, Weiler im Niederrhein, II. 381.
Sacramentirer, Parthei zu Straßburg 1560, I. 223.
Sacrovir, ſtiftet einen Aufruhr unter den Aeduern, I. 54.
Säſſolsheim, Dorf im Niederrhein, II. 269.
St.-André, Weiler im Oberrhein, II. 171.
St.-Côme, ſiehe St.-Cosman.
St.-Dizier, ſiehe Störigen.
St.-Germain, Dorf im Oberrhein, II. 165.
St.-Jean des Choux, ſiehe St. Johann.
St.-Just, Deputirter zur Schreckenszeit, I. 319—328.
St.-Léger, Weiler im Oberrhein, II. 166.
St.-Louis, ehemalige Stadt auf einer Rheininſel bei Briſach, I. 246.
St.-Louis, Dorf im Oberrhein mit einem Mauthbureau, II. 71.
St.-Louis, Glashütte im Moſel-Departement, II. 281.
St.-Maurice, ſiehe St. Moritz.
St.-Nicolas des Montreux, ſiehe Aine.
St.-Pierre, ſiehe St. Peter.
St.-Pierre-bois, ſiehe Peterholz.
Ste.-Ursanne, Stadt und Thal in der Schweiz, II. 10.
Ste.-Croix aux mines, ſiehe St. Kreuz im Leberthal.
Ste.-Croix en plaine, ſiehe Heilig Kreuz.
Ste.-Marie-aux-mines, ſiehe Mariakirch.
Salbert, Dorf, II. 153.
Salenthal, Dorf, II. 267.
Salet oder Saletio, I. 10, 37. Siehe Selz.
Saliſches Geſetz in Frankreich, I. 85.
Salm (Rheingrafen von), Beſitzer der ehemaligen Herrſchaft Diemeringen, II. 176, 286 und 291.
Salm, Schloß im Wasgau, II. 184.
Salmbach, Dorf, II. 397.
Salm-Kyrburg, Salm-Salm (Prinzen von), beſaßen einen Theil der Herrſchaft Diemeringen, II. 284.
Salz, von wo aus der Oberrhein damit verſehen wird, II. 25, und der Niederrhein, 196. Es wird bei Sulz unteren Wald gekocht, 219.

Digitized by Google

Salzbrunn, Weiler mit einer Salzquelle, II. 289.
Salzmann, verfertigt Siamoises zu Rappoltsweiler, II. 93.
Salzquellen im Niederrhein, II. 196.
St.-Amandus, ob er der erste Bischof zu Straßburg war? I. 52.
St.-Amarin, Stadt und Hauptort eines Cantons, II. 154—156.
St. Amarinen-Thal im Oberrhein, II. 10, 154.
St.-Apollinar, Weiler im Oberrhein, I. 26. II. 141.
St. Arbogast, Bischof zu Straßburg, I. 79, 83, 94.
St. Blas, Dorf, II. 90 und 91.
St.-Blasi, Weiler, II. 136.
St.-Cosman, Dorf, II. 164.
St. Gallen, Weiler im Niederrhein, II. 267.
St. Gangolphsbad im Oberrhein, II. 123.
St. Georg, Weiler, II. 114.
St. Hippolyt, Stadt im Oberrhein, I. 84. Wird von Anselm von Rappoltstein 1286 in Asche gelegt, 166. 1325 wird sie durch Herzog Leopold von Oestreich zerstört, 170. 1359 kommt sie an das Bisthum Straßburg, 181. 1444 erobern sie die Armagnaken, 197. Steinkohlengruben daselbst, II. 24. Beschreibung der Stadt, 97.
St.-Huberti, berühmte Sängerin von Straßburg, I. 264.
St. Jakobs-Einsiedelei im Niederrhein, II. 323.
Sanctio, Schlacht daselbst, I. 68.
St. Johann, vormaliges Kloster im Niederrhein, II. 263, 264.
St. Johann, Weiler im Oberrhein, II. 114.
St. Kreuz im Leberthal, Dorf, II. 91.
St. Leobards-Zelle, siehe Maursmünster.
St. Leonhard, Weiler und ehemaliges Stift, II. 312—313.
St. Ludan, Wallfahrtskirche und Posthaus im Niederrhein, II. 305.
St. Margaretha, Weiler, II. 329.
St. Martin, Dorf, II. 332.
St. Martinsburg, Schloß im Oberrhein, II. 109.
St. Moritz, Dorf, II. 332.
St. Nabor, Dorf, II. 315.
St. Niclaus, Weiler im Oberrhein, II. 162.
St. Nicolaifluß, siehe Aine.
St. Peter, Dorf im Niederrhein, II. 330.
St. Peter, Weiler im Oberrhein, II. 137.
St. Pilt, siehe St. Hippolyt.
St. Remi, vormalige Burg bei Weissenburg, I. 37. II. 394.
St. Sebastiansberg, siehe Bastberg.
St. Sigmunds-Zelle bei Rufach, ihre Stiftung, I. 83.
St. Ulrich, Dorf im Oberrhein, II. 135.
St. Ulrich, zerstörtes Schloß im Oberrhein, II. 92.
St. Valentins-Capelle im Niederrhein, II. 314.
Sand, Dorf, II. 303.
Sandmühle im Niederrhein, bei Pfaffenhoffen, II. 274. Es befin-

Digitized by Google

det sich auch eine Mühle dieses Namens zu Niederbetschdorf. Zu Oberbetschdorf gehören die Altmühle und die Steinmühle.
Sandoz und Comp. ihre Spinnereien und Webereien zu Sennheim, II. 160.
Sansculottes, während der Schreckenszeit, I. 319.
Sapidus (Joh. Witz), lateinischer Dichter, I. 123, 126, II. 294.
Sassenheim, Dorf, II. 299.
Savamont, siehe Siegolsheim.
Sauer (Johann Daniel und Joh. Jakob), Gebrüder, die sich durch gründliche mineralogische Kenntnisse auszeichneten, II. 91.
Sauerbach, Fluß im Niederrhein, II. 182, 398, 400 und 406.
Sauerkraut im Niederrhein bereitet, II. 199.
Saverne, siehe Zabern.
Saum, seine vormalige Besitzung im Unter-Elsaß, II. 303.
Savoureuse, Fluß im Oberrhein, II. 15.
Sausheim, Dorf, II. 144.
Sauveterre (de), dessen Besitzungen, II. 371.
Scabini, siehe Schöffen.
Schabenhof, Hof, II. 267.
Schäfer, Gebrüder, verfertigen Siamoises zu Rappoltsweiler, II. 93.
Schäfer, General, II. 210.
Schäfersheim, Dorf, II. 306.
Schäfolsheim, siehe Oberschäfolsheim.
Schafbusch, Meierhof, II. 396.
Schaffhausen, Dorf im Nieder-Rhein (bei Selz), II. 399.
Schafhausen, Dorf im Niederrhein (bei Hochfelden), II. 269.
Schaftolsheim, siehe Oberschäfolsheim.
Schaftstein, Felsen, II. 323.
Schahl, Arzt zu Straßburg, Schriftsteller, II. 236.
Schalkendorf, Dorf, II. 274.
Schaller, Pfarrer, Dichter, II. 233. Sein Geburtsort, II. 274.
Scham (Lukas), elsäßischer Maler, I. 119.
Scharrachbergheim, Dorf, II. 365.
Schauenberg, vormaliges Kloster im Oberrhein, II. 117.
Schauenburg, französischer General, I. 335. II. 210.
Schauenburg (von), Rache welche Bischof Berthold 1333 an ihm ausübt, I. 173.
Schauenburg (von), adeliche Familie, ihre ehemaligen Besitzungen, II. 108, 109, 115, 119, 131 und 371.
Scheffmacher (Jakob), Jesuite, I. 268.
Scheibenhard (Scheibert), Dorf, II. 397.
Schell, Meyerhof, II. 264.
Scher, Fluß im Niederrhein, II. 184, 292, 300 und 304.
Scherhol, Berg im Niederrhein, II. 178, 391.
Scherlenheim, Dorf, II. 269.
Schermühle, II. 305.

Digitized by Google

Schertz (Joh. Georg), Professor zu Straßburg, I. 266.
Scherweiler, Flecken, I. 206, 213. II. 332.
Scheurenhof, Hof, II. 415.
Schießpulver, I. 116. Erster Gebrauch davon zu Straßburg, 183.
Schifffahrt im Oberrhein, II. 55, und im Niederrhein, 185, 227.
Schiffgraben, zerfallener Canal im Niederrhein, II. 186.
Schillersdorf, Dorf, II. 274.
Schiltigheim (Schilken), Dorf, II. 221—223, 374.
Schirhoffen, Dorf, II. 390.
Schirmeck, Flecken und ehemalige Amtei des Bisthums Straßburg, I. 111. II. 220.
Schirmecker-Thal, II. 176.
Schirrhein, Dorf, II. 390.
Schlausmühle, II. 280.
Schlegeler-Krieg im Elsaß, I. 185.
Schleithal, Dorf, I. 256. II. 397.
Schlestadt oder Schlettstadt, Stadt, einst ein königlicher Hof, I. 82. Carl der Große feiert 775 das Weinachtsfest daselbst, 95. Reichsstadt des Elsaßes, 111. Gelehrte Schule daselbst, 126. 1247 bleibt sie Kaiser Friedrich II getreu, 157. 1255 tritt sie dem rheinischen Bunde bei, 158. 1337 wird sie von den Bischöflichen vergebens belagert, 174. Kaiser Siegmund bestätigt 1414 ihre Rechte und Freiheiten, 190. Bischof Leopold errichtet eine lateinische Schule daselbst, 229. Ihre Schicksale im Schwedenkriege, 233—243. 1673 nehmen sie die Franzosen und schleifen ihre Festungswerke, 270. In der Revolution wird sie der Hauptort eines Distrikts, 308. 1815 wird sie von den Alliirten beschossen, 361. Sie ist der Hauptort eines Gemeinde-Bezirks, I. 349. II. 258. Beschreibung desselben, 292. Jene des Cantons und der Stadt, 293—297.
Schlick (Graf von), zerstört das Bergschloß, Bilstein, II. 104.
Schlierbach, Dorf, II. 142.
Schlösser im Elsaß, ihr Ursprung, ihre Zahl, I. 112, 134, 141.
Schlüsselstein, Fels bei Rappoltsweiker, II. 8, 23.
Schlumberger, am Logelbach, dessen Spinnerei, II. 52, 82.
Schlumberger, dessen Indiennefabrike zu Mühlhausen, II. 147.
Schlumberger (Daniel), dessen Spinnerei und Indiennefabrik zu Luterbach, II. 150.
Schlumberger (Georg), dessen Indiennef. zu Mühlhausen, II. 147.
Schlumberger (Nic.) seine Spinnereien und Werkstätten zu Gebweiler, II. 51, 122.
Schmalkaldischer-Bund, im J. 1531, I. 217.
Schmalkaldischer-Krieg, 1546—1547, I. 218.
Schmaltzer-Hartmann, ihre Tuchfab. zu Mühlhausen, II. 147.
Schmaltzer (Joh. Jak.), macht 1745 die ersten Versuche der Indiennefabrikation zu Mühlhausen, I. 261. II. 47.
Schmidt, Tapetenfabrikant zu Straßburg, II. 221.

Digitized by Google

Schmidt (D. Sebastian), Professor zu Straßburg, II. 373.
Schnärsheim oder Schnersheim, Dorf, II. 189, 370.
Schneeberg, Berg im Niederrhein, II. 178, 364.
Schneematt, Weiler im Niederrhein, II. 364.
Schneethal, Weiler im Niederrhein, II. 364.
Schneider (Eulogius), wüthender Jakobiner zu Straßburg, II. 315.
Schnellenbühl, Meierhof im Niederrhein, II. 299.
Schnierlach, Flecken und Canton, II. 104—106.
Schöffen, Schöppen, Beisitzer bei Gerichten, I. 89.
Schöffer (Peter), vervollkommt die Buchdruckerkunst, I. 194.
Schön (Martin), elsäßischer Maler und Bildhauer, I. 119.
Schönau, Dorf mit einer Rheinfähre, II. 232, 300.
Schönau (von) adeliche Familie, ihre Besitzungen, II. 167 u. 300.
Schönberg, Kirche und Einsiedelei Acherichs, II. 88.
Schönberg, Dorf, II. 311.
Schönbrunn, Mineralquelle im Niederrhein, II. 288.
Schönburg, Dorf, II. 280.
Schöneck, vormalige Herrschaft im Unter-Elsaß, I. 111. Bergschloß, 164.
Schöne Künste unter der Herrschaft der Franken, I. 97. Im teutschen Zeitraum, 118—120. Im französischen Zeitraum, 263—264. Ihr jetziger Zustand im Oberrhein, II. 61, und im Niederrhein, 232—234.
Schönenberg, Weiler im Oberrhein, II. 138.
Schönenburg, Dorf im Nieder-R., II. 405. Vorm. Herrsch., 406.
Schöpflin (Joh. Daniel), Geschicht- und Alterthumsforscher, II. 267.
Schöpflin (Rath), erbaut eine Papierfabrik zu Lautenbach, II. 129.
Scholis, Weiler, II. 137.
Schoppenweyer, Landgut im Oberrhein, II. 103.
Schopperten, Dorf, II. 291.
Schott (Peter), elsäßischer Bildhauer, I. 119.
Schott (Peter), Kanonikus, I. 126.
Schramm, General, II. 210. Sein Schloß und sein Tod, 398.
Schreckenssystem in Frankreich 1793, I. 318—329.
Schreier unter den Franken (Advokaten), I. 90.
Schützengesellschaften zu Straßburg, I. 183.
Schuler, Pfarrer zu Straßburg und Schriftsteller, II. 235.
Schuler (Carl) von Straßburg, Kupferstecher zu Freiburg, II. 233.
Schullehrer, im Oberrhein, II. 76, und im Niederrhein, 255—256.
Schultheißenthümer im Elsaß, I. 246, 253.
Schulz, östreichischer General-Major, fällt 1677 ins Elsaß, I. 277.
Schurer (Joh. Ludwig), Vater und Sohn, Lehrer der Physik, I. 267.
Schußvocken im Oberrhein, II. 22, im Niederrhein, 192.
Schwaben (Herzoge von), Elsaß wird ihnen 925 zur Verwaltung übergeben, I. 141. Erlöschung des Herzogthums 1268, 163. Kaiser Rudolph I belehnt 1281 seinen Sohn Rudolph damit, 165.

Digitized by Google

Schwabweiler, Dorf, II. 405.
Schwäbisches-Landrecht im Mittelalter, I. 115.
Schwanau, festes Schloß am Rhein, wird zerstört, I. 173.
Schwarber (Rulmann), Stättmeister von Straßburg, I. 171.
Schwarz und Comp., Indiennefabrikanten zu Mühlhausen, II. 147.
Schwarz oder Nigrinus (Theobald) von Hagenau, Reform., I. 210.
Schwarzach, vormalige Abtei jenseits des Rheins, besaß die Mark von Romanisheim, I. 79. Das Kloster Arnulfsau wird dahin versetzt, 84.
Schwarzenburg, zerstörtes Bergschloß bei Münster, II. 127.
Schwebweiler, Weiler, II. 267.
Schweden, Krieg im Elsaß, 1632—1650, I. 233—241.
Schweigen, Dorf in Rheinbaiern, II. 394.
Schweighäuser (D. Jak. Friedr.), schreibt über die Geburtshilfe, II. 236. Erfindet die Glasur eiserner Geschirre, II. 219.
Schweighäuser (Joh.), Prof. der griechischen Sprache, I. 266. II. 234.
Schweighäuser (Gottfried), Prof. zu Straßburg, Dichter und Alterthumsforscher, schreibt über den Niederrhein, II. 232, 235.
Schweighausen, Dorf im Niederrhein, einst ein königlicher Hof, I. 82, 143. II. 385.
Schweighausen, Dorf im Oberrhein, II. 160.
Schweighausen, Weiler im Oberrhein, II. 123.
Schweikhofen, Weiler, II. 277.
Schweinheim, Dorf, II. 267.
Schweinsbach, Weiler, II. 131.
Schweizerhof, Meierhof, II. 261.
Schwendi (Lazarus von), kaiserlicher General, befestigt Hohlandsberg, II. 107.
Schwendt, Deputirter bei der National-Versammlung, I. 301.
Schwerz, Dorf, II. 167.
Schwilgue, von Schlettstadt, Mechanikus, II. 224.
Schwindratzheim, Dorf, II. 195, 270.
Schwobach oder Schwoben, Dorf im Oberrhein, II. 133.
Schwobsheim, Dorf im Niederrhein, II. 300.
Schwörbrief, Verfassungsurkunde der Stadt Straßburg, I. 172, 205.
Seben, siehe Sewen.
Sebusium, siehe Weissenburg.
Seckendorf (von), baierischer General, 1744, I. 293.
Secundarschulen, ihre Errichtung, I. 350.
Seebach, Graben für den Ausfluß des Belchen-Sees, II. 19.
Seelhof, ehemaliger Meierhof, II. 277.
Seen im Oberrhein, II. 17—19. Im Niederrhein sind keine, II. 187.
Seib, Eigenthümer einer Wachstuchfabrik, II. 348.
Seidenbau im Oberrhein, II. 31, im Niederrhein, 202.
Seiler, Eigenthümer einer Stuterei auf der Hunnau, II. 290.
Selsa oder Selz, Stadt, Salet der Römer, I. 37. Unter den Franken

Digitized by Google

ein königlicher Hof, 82. Im Jahr 968 schenkt Kaiser Otto I, diesen Ort seiner Gemahlin Adelheit, 143. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 397—400.
Selzbach, Fluß im Niederrhein, II. 182, 398 und 400.
Semelé commandirt in der 1815 eingeschlossenen Stadt Straßb. I. 358.
Seminarien, der Katholiken und Protestanten, II. 251—153.
Sendenbach, Weiler, II. 130.
Sengern, Weiler, II. 123.
Sennheim, Stadt, ehemalige Herrschaft, I. 110. Beschreibung des Cantons und der Stadt, II. 159—161.
Senozan (Gräfin von), ihre vormaligen Besitzungen, II. 112, 115, 141, 142 und 144.
Sentheim, Dorf, II. 162.
Seppois-le-bas, siehe Nieder-Sept.
Seppois-le-Haut, siehe Ober-Sept.
Sequaner, celtisches Volk, I. 7.
Serapio, alemanischer Fürst, I. 64.
Sérilly (Maigret de), Intendant vom Elsaß, 1750—1753, I. 244.
Sermamagny, Dorf, II.164.
Sermersheim, Dorf, I. 143. II. 303.
Serva, Bach der reizende Wasserfälle bildet, II. 189.
Sessenheim, Dorf, I. 79. II. 390.
Seuche im Elsaß 1347, I. 176.
Sevenans, Dorf, II. 153.
Severus, römischer General wider die Alemanen, I. 65.
Seupel (Joh. Adam), Kupferstecher, I. 119.
Sewen, Dorf, II. 162. Sewenthal, II. 162.
Sichelgebirge, Name der Kette der Vogesen in Burgund, II. 6.
Sicherheitsanstalten im Oberrhein, II. 72—73, und im Niederrhein, 245—247.
Sickert, Dorf, II. 162.
Sickingen (von), seine vormalige Besitzungen im U.-Elsaß, II. 396.
Siebenbrunnenmühlen im Niederrhein, II. 401.
Siegbald, Bischof zu Metz, läßt die Abtei zu Neuweiler erbauen, I. 84. II. 279.
Siegbert I, König von Austrasien, wird ermordet, I. 99.
Siegbert II, König von Austrasien, wird ermordet, I. 99.
Siegbert III, König von Austrasien, I. 100.
Siegen, Dorf, II. 399.
Siegfried, Graf von Leiningen, wird 1447 gefangen, I. 198.
Siegmund, Herzog von Oestreich, wird 1466 von den Schweizern bekriegt, I. 201. Er verpfändet seine Besitzungen im Elsaß an Karl den Kühnen, 1470, 202. Er löst sie wieder ein, 203. Er zerstört 1462 das Schloß Hoh-Königsburg, II. 296.
Siegmund, teutscher Kaiser, verpfändet 1413 die Landvogtei vom Elsaß an den Pfalzgrafen Ludwig den Bärtigen, I. 110. Er nimmt

Digitized by Google

1400 seinen Bruder Wenzel zu Prag gefangen, wird Gegenkönig, 188. Er erhält 1411 das Reich, 189. Bestätigt die Rechte der elsäßischen Reichsstädte, 190. Er bestraft 1417 die Stadt Straßburg ihres Bischofs wegen und hält sich 1418 daselbst auf, 191. 1429 bestätigt er den Landfrieden, 192.
Siegolsheim, Dorf, II. 104.
Siek (Johann), Stättmeister zu Straßburg, I. 171.
Sieweiler, Dorf, II. 286.
Sieyès (abbé), I. 298. Tritt 1799 in das Direktorium, 333. Wird Consul, 337.
Sigoves, ein celtischer Prinz wandert aus, I. 22.
Silbermann (Andreas), Vater und Sohn, geschickte Orgelbauer, I. 264.
Silberrad (Joh. Martin), Prof. der Rechtsgelehrsamkeit, I. 266.
Silzheim, Dorf, II. 291.
Simond, bischöflicher Vikar zu Straßburg, Jakobiner, I. 315.
Sindelsberg, Weiler, II. 265.
Singrist, Dorf, II. 267.
Sinzheim, Dorf, Schlacht 1674, I. 271.
Sirenz, Dorf, II. 142.
Sitten der Celten, I. 11. Der Triboken, 20. Der Elsässer unter den Römern, 45. Der Teutschen, 133. Der Elsäßer unter den Franzosen, 250. Der Oberrheiner, II. 36. Der Niederrheiner, II. 208.
Sleidanus (Joh.), Geschichtschreiber und Lehrer zu Straßburg, I. 127. Abgeordneter dieser Stadt bei der Kirchenversammlung zu Trident, 219
Soda, Dorf im Oberrhein, II. 172.
Sohn, dessen Kattunfabrik zu Münster, II. 126.
Solbach, siehe Zollbach.
Solberg, Weiler, II. 128.
Sommerhof im Niederrhein, II. 183.
Sondernah, Dorf, II. 23, 130.
Sondersdorf, Dorf, II. 138.
Sood, Dorf im Oberrhein, II. 163.
Soppe-le-bas, siehe Nieder-Sulzbach.
Soppe-le-haut, siehe Ober-Sulzbach.
Sornhoffen, Weiler II. 264.
Sorr, siehe Zorn.
Spachbach, Weiler, II. 410.
Spanien, entsagt 1659 im pyrenäischen Frieden seinen Ansprüchen aufs Elsaß, I. 241. Krieg wider Frankreich, 1688, 289. Krieg um die Erbfolge, 1700—1714, 290—291. Napoleon geht nach Spanien, 1808, 344. Krieg für die Wiederherstellung der absoluten Gewalt, 356.
Spartsbach, Dorf, II. 280.
Specialschulen, ihre Errichtung zu Straßburg 1802, I. 350.
Specklin (Daniel), Civil- und Kriegsbaukünstler, I. 118. Er befestigt 1552 die Stadt Colmar, 233.

image
not
available

weiler, II. 176. Sie hatte ein Schloß daselbst, 283. Vormalige Besitzungen derselben, 286 und 396.
Steinmühle im Niederrhein, II. 353.
Steinfelz, Dorf, II. 396.
Steinfulz, Dorf, II. 135.
Steinthal, vormalige Herrschaft des Unter-Elsaßes, I. 111. Einige Gemeinden davon werden 1793 zum Wasgau-Departement geschlagen, II. 176. Beschreibung der Herrschaft, 313—314.
Stempflingsberg, Weiler, II. 128.
Stenger (Joh. Adam), erbaut die Hochberger Glashütte, II. 281.
Stephansfelden, Armenhaus im Niederrhein, II. 377—378.
Sternenberg, Dorf, II. 167.
Stetten, Dorf, II. 142.
Steymühle im Niederrhein, II. 277.
Still, Dorf wobei römische Töpfer-Brennöfen, I. 48. II. 361.
Stimmer (Tobias), von Schafhausen, Maler, I. 119.
Stockburger (von Delle), Leimfabrikant, II. 52.
Stockmeyer, Municipalbeamter zu Colmar, I. 311.
Stöber (Ehrenfried), Dichter, II. 233.
Störenburg, verschwundenes Bergschloß im Oberrhein, II. 131.
Störigen, Dorf, II. 172.
Storch (Nikolaus), Anführer der Wiedertäufer, I. 214.
Storkensohn, Dorf, II. 155.
Stoßkopf (Sebastian), Früchte- und Landschaftmaler, I. 119.
Stoßweyer, Dorf, II. 130.
Stotzenheim oder Stotzheim, Dorf, II. 303.
Strasburg, verschwundenes Bergschloß im Oberrhein, II. 131.
Straß, Juwelierer von Straßburg, verfertigt falsche Diamanten, I. 259. II. 23.
Straßburg, Hauptstadt des Niederrheinischen Departements steht auf dem Boden des alten römischen Argentoratums, I. 31. Ursprung der Stadt, 36 und des dasigen Bisthums, 52. Zustand der Stadt unter den Franken, 80. Erste Kirchen in dieser Stadt, 92. Sprengel und Beschreibung des Bisthums Straßburg, 93—95, 110. Herrschaften der Stadt im Unter-Elsaß, 111. Ihr Zustand während des teutschen Zeitraums, 114. Aufklärung und gelehrte Gesellschaften, 1500, 126. Reformation, Errichtung des Gymnasiums, 1538, der Akademie, 1566 und Erhebung derselben zur Universität, 1621, 127. Streit der Stadt mit dem Bischof Baldram, 139. Bischof Erkenbald gibt der Stadt eine Municipal-Verordnung, 143. Herrmann von Schwaben überfällt und beschädigt die Stadt, 1002, 144. Bischof Werner I, legt 1015 den Grund zum heutigen Münster; zweite und dritte Erweiterung der Stadt 1201 und 1228, 153. Verbrennung der Waldenser; die Dominikaner-Mönche kommen in die Stadt und erbauen das Predigerkloster, 154. Die Stadt tritt 1255 dem rheinischen Bunde bei, 158. Krieg mit Bi-

Digitized by Google

schof Walter von Geroldseck, 1260, 158, 162. Kaiser Richard bestätigt 1262 ihre Rechte, 162. Friede der Stadt mit den Domherren; sie erlangt 1268 die Reichs-Unmittelbarkeit, 163. Kaiser Rudolph I, hält 1281 einen Landtag wegen der Herstellung der Ruhe, 165. Krieg der Stadt mit Hagenau, 1298, 167. Kaiser Albrecht I, besucht die Stadt, 168. Sie erklärt sich 1315 für Ludwig V, und wird daher mit dem Banne belegt. Pest und Hunger wüthen 1313. Bund der Stadt mit Basel und Freiburg, 1329, 170. Ein Streit der Adelichen bringt das Regiment der Stadt in die Hände der Bürgerschaft. Aufschwung der Stadt, 171. Kaiser Karl IV, bestätigt ihre Rechte und Freiheiten, 1348, 176. Erwählung eines neuen Magistrats, 177. Verfahren der Stadt gegen die Juden, 178. Sie widersetzt sich neuen Rheinzöllen, 179. 1356 wird ihr die Aufnahme flüchtiger Leibeigener zu Bürgern untersagt; Erdbeben und angestellte Prozession deswegen, 180. Die englischen Räuber fordern 1365 die Stadt zum Kampfe auf, 181. Verordnung des Magistrats über die Edelleute; der Johanniter-Orden kommt nach Straßburg, 1373, 182. Vierte Erweiterung der Stadt, 1374—1390; Gebrauch des Schießpulvers und Errichtung von Schützengesellschaften; die Ansprüche des Coucy werden abgewiesen, 1375, 183. Bund der Städte, 1385, 184. Krieg wider den Pfalzgrafen Ruprecht, 1388; Erbauung der ersten beständigen Rheinbrücke; Gefahr der Stadt durch die Treulosigkeit des Bischofs Friedrich von Blankenheim, 1392, 185. Die Stadt wird aufgefordert die Befreiung des gefangenen englischen Ritters Harleston zu bewirken, wird deswegen von Kaiser Wenzel in die Reichsacht erklärt, 186—187. Friede mit Bischof Wilhelm von Diesth, 1395; große Feuersbrunst, 1397, 188. Fünfte Erweiterung der Stadt, 1404, 189. Kaiser Siegmund besucht sie 1414 und vermehrt ihre Vorrechte, bestätigt auch ihre Rechte und Freiheiten, 190. Die Stadt widersetzt sich 1424 den neuen Rheinzöllen des Markgrafen von Baden, 191. Einführung des Ohmgelds, Pest, 1427. Allgemeiner Landfriede, 1429. Erfindung der Buchdruckerei mit beweglichen Buchstaben durch Gutenberg, 1436—1440, 192—193. Vollendung der Münsterpyramide, 1439. Kampf mit den Armagnaken, 195, 198. Kaiser Friedrich III besucht 1449 die Stadt und bestätigt ihre Rechte; Streit zwischen den Pfarrherren und Bettelorden, 1454—1457, 109—200. Krieg wider Karl den Kühnen, 204—205. Letzte Regierungsveränderung der Stadt, 1482, 205—206. Erneuerung des Städtebundes, 206. Die Stadt pflichtet Luthers Grundsätzen bei, 208—212. Verweisung der Wiedertäufer und Abschaffung der Messe, 1526—1529, 215—216. Bund mit den Schweizerstädten Bern, Basel und Zurich, 1530, 216—217. Die Stadt legt auf dem Reichstag zu Augsburg mit drei andern ihr eigenes Glaubensbekenntniß vor; sie tritt 1532 dem schmalkaldischen Bunde bei und vereinigt sich 1536 mit der lutherischen Kirche, 217. Calvin

Digitized by Google

kommt 1538 nach Straßburg und bildet daselbst eine reformirte Gemeinde die bis 1577 dauert, 218. Die Stadt macht Vorstellungen wider das Interim, 219. Vertheidigungs-Anstalten gegen die Franzosen, 1552, Kaiser Karl V, besucht die Stadt, 220. Die Stadt wird Teutschlands Vormauer gegen Frankreich, 221. Lustschießen, 1576. Anfang der Brüderhöfischen Händel, 1583, 224. Die Carthaus kommt an die Stadt, 1591. Aufhebung von Klöstern, 1592. Die protestantischen Domherrenerwählen Georg, Markgrafen von Brandeburg zum Bischof, 226. Lothringischer Krieg, 1592—1604, 227. Straßburg, tritt 1610 der evangelischen Union bei, 228. Unterstützung des unirten Heeres; die Stadt söhnt sich 1621 mit Kaiser Ferdinand II aus, der ihre Akademie zu einer Universität erhebt, 230. Straßburg wird ein Zufluchtsort von Fremden, und der Wuchergeist erregt eine unerhörte Theurung. Die Besitzungen der Stadt werden durch Mansfeld und Bischof Leopold hart mitgenommen; sie selbst wird 1624 bestraft und legt ein starkes Ohmgeld auf, 231. Das Restitutionsedikt wird nicht vollzogen, 1629. die Stadt verbindet sich 1632 mit Schweden, 232. Ihre Besitzungen werden von den Oestreichern verwüstet, 233. Zustand der Stadt während des Schwedenkriegs, 236 und 237. Sie erlangt 1640 die Neutralität, 239. Sie behält 1648 im Westphälischen Frieden ihre Reichs-Unmittelbarkeit, 240. Sie muß sich in der Folge so wie ihr Bischof Frankreich unterwerfen, 243. Die Festungswerke werden verbessert, die Citadelle erbaut, 247. Handel, 261. Messen, 262. Königlicher Pallast; Künstler der Stadt, 263—264. Im Nimweger Frieden wird der Stadt nicht gedacht, welche für ihre Besitzungen im Elsaß 1680 Frankreich huldigen muß, 279. Ihr Zustand nach diesem Frieden. Uebergabe der Stadt, 281. Einzug der Franzosen, Huldigung, Einzug des Bischofs und Königs Ludwig XIV. Wiederherstellung des katholischen Gottesdienstes, 287. Neue Festungswerke, Erbauung der Citadelle durch Vauban, und des Breuschkanals, Einführung des Gregorianischen Kalenders, 1682. Zweiter Besuch des Königs, 1683, und dritter, 1685. Ernennung von königlichen Prätoren, 288. Die Stadt wird 1697 im rysswiker Frieden auf immer an Frankreich abgetreten, 289. Vermählung Königs Ludwig XV, mit Maria Lescinsky von Polen in dieser Stadt, 1725, 291. Ludwig XV besucht die Stadt, 295. Verschwendungen des Prätors Klingling, 1752, 295. Empfang der Maria-Antoinette, 1770, 296. Ausbruch der Revolution in dieser Stadt, 1789, 304—307. Errichtung der Nationalgarde, 307. Die Stadt wird 1790 der Hauptort des niederrheinischen Departements und eines Distrikts; erste Municipalität, 308. Volksgesellschaft und katholischer Verein, 309. Bundesfest, 310. Ankunft der drei königlichen Commissarien, 311. Annahme der Constitution, 312. Zänkereien der Partheien, 1791—1792, 315. Zustand der Stadt nach dem 10ten August, 316. Eigenmächtiges Verfahren der Volksvertreter

Rühl, Denzel und Couturier, 321. Die Stadt wird 1793 in Belagerungs-Zuſtand verſetzt, 322. Schreckenszeit, 323. Verwüſtung der Umgegend der Stadt; die Repräſentanten Guyardin und Milhaud liefern alle Gewalt in die Hände der Jakobiner, 324. Revolutions-Gericht und Propaganda, 325–329. Die Repräſentanten Fouſſedoire und Bailly beendigen die Tyrannei der Jakobiner; Auflöſung der Volksgeſellſchaften; die Stadt wird auſſer dem Belagerungs-Zuſtand erklärt, der Gottesdienſt wiederhergeſtellt und das Maximum abgeſchaft, 2794—1795, 330. Errichtung der Centralſchule, 336. Die Stadt wird der Hauptort eines Gemeinde-Bezirks, der Sitz des Stabs der 5ten Militärdiviſion, und erhält eine Handelskammer und eine Börſe, 349. Errichtung der Lehranſtalten, 1802 und 1808, 350. Blokade der Stadt durch die Allirten, 1814, Blokade 1815, 358. Induſtrie der Stadt, II. 218, 224. Zuſtand des Handels vor der Revolution, 224. Handelskammer Schifffahrt, 227—229. Künſtler und Litteratoren, 232—234. Wiſſenſchaften, 234—237. Die Stadt bildet einen eigenen Wahlbezirk, 237. Oeffentliche Beamte, 238 ff. Octroi, königliche Loterie, Münzſtätte, Garantie-Bureau Briefpoſtdirektion, 244. Telegraphiſcher Poſten, Arreſt- und Juſtizhaus, Militär-Gefängniß und Zuchthaus, 245. Drei Hospitien, 247. Kriegsſpital, ein mütterlicher Verein und wohlthätige Privatgeſellſchaft, 248. Biſthum und zwei Seminarien, 75 und 251—252. Straßburg iſt der Sitz des General-Conſiſtoriums, Directoriums, zweier Inſpectionen und von vier Conſiſtorien für die Proteſtanten des Augsburgiſchen Bekenntniſſes, 75 u. 252. Ferner eines Seminariums und einer theologiſchen Facultät derſelben, und einer reformirten Conſiſtorial-Kirche, 253. Einer jüdiſchen Conſiſtorial-Synagoge, eines königlichen Collegiums, 254. Eines proteſtantiſchen Gymnaſiums, mehrerer Penſionnate und Erziehungshäuſer, und einer Normal-Claſſe, 76 und 255. Einer Akademie, 77 und 256. Anderer Lehranſtalten und einer Geſellſchaft der Wiſſenſchaften, des Ackerbaus und der Künſte, 257. Die Stadt iſt der Hauptort eines Gemeinde-Bezirks, 258. Beſchreibung deſſelben, 333—391. der Stadt, 334—351. Ihre vormaligen Beſitzungen, 267, 270, 310, 326, 330, 353, 355, 361, 367, 371 und 375. Jene des Biſthums, 100, 109, 119, 121, 124, 264, 267, 270, 300, 303, 307, 330, 355, 360, 367, 371, 375 und 380. Jene des Domkapitels, 297, 306, 324, 333, 355, 371 und 375. Jene der Abtei St. Stephan, 367 und 371. Jene des Stifts St. Thomä, 375, und jene des biſchöflichen Seminariums, 410.

Straßen im Elſaß, I. 41—43. Jene im Oberrhein, II. 55—57. Im Niederrhein, 229—231. Ihre Verwaltung, 74 und 249.

Strengbach, Fluß im Oberrhein, II. 15.

Striffler, ſeine Wachstuch-Manufaktur zu Schiltigheim, II. 374.

Strobel, zu Straßburg, Schriftſteller, II. 235.

Digitized by Google

Strohstadt, St.-Louis im Oberrhein, II. 111.
Strohwein, II. 28.
Struth, Dorf im Oberrhein, II. 135.
Struth, Dorf im Niederrhein, II. 280.
Stuber, wohlverdienter Pfarrer im Steinthal, II. 313.
Stützheim, Dorf, II. 370.
Stundweiler, Dorf, II. 400.
Sturm (Johannes), Rektor des Gymnasiums zu Straßburg, I. 127, 223. II. 365.
Sturm von Sturmeck (Jakob), berühmter Staatsmann und Stättmeister zu Straßburg, I. 126. Er stiftet 1538 das dasige Gymnasium, 127. Sein Tod 1553, 221.
Suarce, Suerce, siehe Schwerz.
Suffel, Fluß im Niederrhein, II. 183, 371 und 375.
Suffelweyersheim, Dorf, wird 1815 von den Würtembergern in Asche gelegt, I. 358. Beschreibung des Orts, II. 374.
Sufflenheim, Dorf, II. 193, 390.
Sulzbach, kleine Stadt mit mineralischen Quellen, II. 20. Beschreibung des Orts, 131.
Sulzbacher-Thal mit einem Wasserfall, II. 188 und 360.
Sulzbächel im Niederrhein, II. 182.
Sulz, im Oberrhein, Canton und Stadt, II. 119—121.
Sulzbad, II. 183, 193, 360.
Sulz unter dem Wald, wobei eine Salzquelle, II. 195—196 und 219. Canton und Stadt, 400—406.
Sulzern, Dorf, II. 131.
Sulzmatt, Dorf mit einem Sauerbrunnen, II. 20. Beschreibung des Orts, 117.
Sulzmatt (Thal von), II. 10.
Sulzthal, Meierhof im Niederrhein, II. 417.
Sulzthal, Weiler im Niederrhein, II. 395.
Sundgau, seine Grenzen, I. 4. Seine Entstehung unter den Franken, 78. Siegmund verkauft ihn 1470 an den Herzog von Burgund, 202. Die dasigen Bauern empören sich 1633 wider die Schweden, 234. Er kommt 1790 zum Oberrhein, II. 4.
Sundhausen, Dorf, II. 300.
Sundheim, zerstörtes Dorf im Oberrhein, II. 116.
Sundhofen, Dorf, II. 100.
Surburg, Dorf wo Dagobert II, 676 ein Kloster stiftet, I. 183. 1815 fiel dabei ein Gefecht vor, 358. Beschreibung des Orts, II. 405.
Surlattes, siehe Zyllhardt.
Suwarow, russischer Feldherr, I. 333.
Suze (comte de la), französischer General erobert Befort, II. 152.
Syagrius, römischer Feldherr, wird von Chlodwig besiegt, I. 75.

Digitized by Google

Tabak, seine Einführung im Elsaß, I. 258. Seine Fabrikation daselbst, 260. Napoleon führt 1810 das Monopol ein, 348. Seit 1811 darf er im Oberrhein nicht mehr gepflanzt werden, II. 29. Seine Pflanzung und Fabrikation im Niederrhein, 199—221.
Tabernæ Alsaticæ, siehe Zabern.
Tännichel, Berg im Oberrhein, I. 39. II. 98.
Täufer im Elsaß, I. 133. II. 75, 253.
Tagesburg, Thurm des zerstörten Schloßes Egisheim, II. 108.
Tagolsheim, Dorf, II. 133.
Tagsdorf, Dorf, II. 133.
Tannach, Weiler, II. 105.
Tannenkirch, Dorf, II. 98.
Tannenmühl, Weiler, II. 365.
Taubenhof im Niederrhein, II. 383.
Tauler (Johann), Dominikaner zu Straßburg, I. 122, 128.
Telegraphen im Niederrhein, II. 245.
Tempelhof, Meierei, II. 97.
Teut oder Teutates, höchster Gott der Celten, I. 17, 19, 49.
Teutsch (Christian und Heinr.), Besitzer der Hochberger Glashütte, II. 281.
Teutscher Orden, seine Besitzungen im Elsaß, II. 115, 396.
Teutsche Sprache, I. 21. Ward unter den Römern durch die lateinische verändert, 46. Ihr Zustand im Mittelalter, 120. Ihre fernere Ausbildung durch Luthers Uebersetzung der Bibel, 123. Sie bestehet noch jetzt im Elsaß, 250. Ihre höhere Ausbildung, 265. Ihr Zustand im Oberrhein, II. 35, im Niederrhein, 206.
Teutsches Reich, Elsaß wird 870 damit vereint, I. 78. Uebersicht der Verfassung und Regierung dieses Reichs, 112—116. Napoleon löst 1806 seine alte Verfassung auf, 343.
Teutsch-Rumbach, Dorf, II. 91.
Tetzel ein Dominikaner-Mönch, verkauft Ablaß, I. 207.
Thäler im Oberrhein, II. 9—11. Im Niederrhein, 178—179.
Thal (bei Drulingen), Dorf, II. 286.
Thal (bei Mauersmünster), Dorf, II. 267.
Thalheim, siehe Dahlenheim.
Thalweg, Hauptstrom des Rheins, verändert oft seine Richtung, II. 12. Bildet die Oberherrlichkeits-Grenze zwischen Frankreich und Teutschland, 181.
Thann oder Thannæ, Stadt, I. 156. Weinwachs, II. 42. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 156—159.
Thanvillé oder Thanweiler, Dorf, II. 33.
Theobald, Graf von Pfirdt, Landvogt vom Elsaß, I. 167. II. 84.
Theobald, Herzog von Lothringen nimmt 1214 Rosheim ein, I. 154. II. 311.
Theodebert, König von Austrasien, I. 86.

Digitized by Google

Theodebert II, Childebert II, Sohn, König von Austrasien, I. 99.
Theodewald, Theodebert I, Sohn, König von Austrasien, I. 99.
Theodorich, König der Westgothen, I. 74.
Theodorich, König von Austrasien, I. 98.
Theodorich II, Childebert II Sohn, König von Burgund und Elsaß, I. 99.
Theodorich III, König von Frankreich, I. 100.
Theodorich IV, König von Frankreich, I. 101.
Theodosius der Große, theilt das römische Reich unter seine beiden Söhne, I. 70.
Theurungen im Elsaß, I. 226, 231, 291, 330, 361.
Thiancourt, Dorf, II. 172.
Thiengen (Graf von), kais. General nimmt Hagenau ein, I. 290.
Thierreich im Oberrhein, II. 30—31. Im Niederrhein, I. 201—202.
Thierry-Mieg, Fabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
Thierstein (Grafen v.), befestigen das Schloß Hoh-Königsburg, II. 296.
Thietberga, Gemahlin Lothars II, I. 106.
Thomas (Franz), Maschinenmacher von Markirch, II. 90.
Thomas von Kempen, teutscher Gelehrter, I. 128.
Thomasthal, Weiler, II. 278.
Thüringheim, siehe Türkheim, Stadt.
Thür und Fenstergeld, eine direkte Abgabe, II. 67.
Thumenau, Landgut im Niederrhein, II. 355.
Thur, Fluß im Oberrhein, I. 4. II. 14.
Thyß, Martin und Comp., Tuchfabrikanten zu Bühl, II. 52, 123.
Tiber römischer Kaiser, I. 54.
Tiefenbach, Dorf, II. 280.
Tiefenthal, siehe Dieffenthal.
Tillersmünster, siehe Reinhardmünster.
Tilly, kaiserlicher General, I. 232.
Tilsit, Friede, 1807, I. 343.
Tolder, siehe Doller.
Torstenson, schwedischer General, seine Siege, I. 239.
Touche (de la), seine vormaligen Besitzungen, II. 161.
Tourdes, Arzt und Professor zu Straßburg, II. 236.
Tränheim, Dorf, II. 365—366.
Trajan, römischer Kaiser, 98, I. 56.
Transit durch Straßburg, II. 225.
Traubach, Burgstall im Oberrhein, II. 166.
Trautbronn, Weiler, II. 395.
Treitlinger (Johann Christian), Prof. der Rechtsgelehrsamk., I. 267.
Trenk, östreichischer Panduren-Oberst, I. 292, 294.
Tres Tabernæ, römische Festung wo sich jetzt Zabern befindet, I. 39, 81.
Trétudans, Dorf, II. 154.
Treuga Dei, siehe Gottesfrieden.
Tribokken, ein germanisches Volk, I. 9. Sitten, Lebensart und

Digitized by Google

image
not
available

Ueberach, Dorf, II. 416.
Ueberkümen, Dorf, II. 167.
Ueberschwemmungen im Elsaß, I. 169, 205 und 362.
Ueberstraß, Dorf II. 135.
Uffheim, Dorf, II. 142.
Uffholz, Marktflecken, II. 160.
Uhlbrücker-Mühle, II. 386.
Uhlweiler, Dorf, II. 195, 386.
Ullmann (Hans), Bürgermeister von Schlettstadt, I. 206.
Ulrich, Graf von Egisheim, stiftet die Abtei Paitis, II. 105.
Ulrich, Graf von Pfirdt, seine Grafschaft kömmt an Oestreich, I. 170.
Ulrich, Graf von Würtemberg, erkauft Reichenweyer und Horburg, II. 103. Sein Ueberfall von Benfelden, I. 171. II. 301.
Ultra-Royalisten in Frankreich, ihre Absicht in 1814–1815, I. 354.
Umfang des Elsasses, I. 3 und 107. Des Oberrheins, II. 3—4. Des Nieder-Rheins, 175—176.
Unehliche Kinder, im Ober-Rhein, II. 34. Im Niederrhein, 204.
Ungarn verheeren das Elsaß, I. 140, 141.
Ungersberg, Berg im Nieder-Rhein, I. 206. II. 178, 328.
Ungersheim, Dorf, II. 121.
Universitäten, ihre Entstehung, I. 124. Die hohe Schule zu Strasburg wird 1621 zu diesem Rang erhoben, 127, 230. Stiftung der dasigen katholischen Universität 1617, 229. Errichtung der neuen Universität daselbst 1808, 350.
Unmittelbarkeit. Die Ritterschaft und Städte in Schwaben und am Rhein erlangen dieselbe 1268, I. 163. Vermöge des westphälischen Friedens ward den Ständen des Elsasses dieselbe zugesichert, 240.
Unsere liebe Frau zur Eiche, Wallfahrts-Kirche, II. 407.
Unter-Elsaß; seine Bewohner gehörten ehedem zum belgischen Gallien, I. 10. Es wird den Römern unterworfen, 27. Dem Statthalter von Obergermanien untergeben, 43. Kommt nachher an Germania prima und wird eine Consular-Provinz, 44. Entstehung des heutigen Unter-Elsasses, 108, 109. Seine Bestandtheile, 110—113. Es bildet 1790 das niederrheinische Departement, II. 176.
Unter-Präfekten verwalten die Gemeinde-Bezirke, I. 339. II. 63. 238.
Unterricht, sein Zustand unter den Franken, I. 98. Wiederherstellung des öffentlichen Unterrichts in Frankreich, 336. Seine Zunahme, 350. Sein Zustand im Oberrh., II. 76—78. Im Niederrh., 254—257.
Unwissenheit in den Zeiten des Mittelalters, I. 124, 127—131.
Urbach, Dorf im Oberrhein, II. 105.
Urbach, Dorf im Niederrhein, II. 310, 313. Siehe Fouday.
Urbay, siehe Urbis.
Urbeis, Dorf im Niederrhein, II. 333.
Urbis, Dorf im Oberrhein, II. 155.
Urbis, Flecken im Oberrhein, war vor diesem ein gräflich Rappoltsteinisches Amt, II. 96. Beschreibung des Orts, 105.

Digitized by Google

Urcerey, Dorf, II. 154.
Urmatt, Dorf, II. 361.
Urfenheim oder Urſchen, Dorf im Oberrhein, II. 100.
Urſicinus, römiſcher Feldherr in Gallien, I. 62.
Urſprung, Weiler, II. 104.
Urſula von Pfirt, I. 170.
Urtheil Gottes, I. 90 und 115.
Urunc, Uruncae oder Urunci, im obern Elſaß, I. 8, 31.
Urweiler, Dorf mit Eiſengruben, II. 195, 417.
Utho, Biſchof zu Straßburg, I. 142.
Utho von Schwaben, kaiſerlicher Feldherr, beſiegt 936 die Aufrührer bei Andernach, I. 142.
Utrechter Friede, 1713. I. 291.
Uttenheim, Dorf, II. 306.
Uttenhofen, Dorf, II. 417.
Utweiler, Dorf, II. 274.

Vadomar, alemanniſcher Fürſt, verheert 354 das Ober-Elſaß, I. 61. Wird bei Sanctio von Julian gefangen, 68.
Valch (Rumict), Baumeiſter des Kirch-Thurms zu Thann, II. 152.
Valdieu, Dorf, II. 167.
Valdoye, Dorf, II. 154.
Valentinian I., römiſcher Kaiſer, erbaut Robur, I. 28, 365.
Valentinian II., römiſcher Kaiſer, I. 69.
Valentinois (Herzog von), ſeine vormaligen Beſitzungen im Ober-Elſaß, II. 121, 134, 135, 138, 141, 142, 150, 153, 154, 159, 161, 162, 164, 165, 167, 172.
Valerian, römiſcher Kaiſer, bekämpft die Perſer, I. 58.
Valerius, Begleiter des Maternus, I. 50, 51.
Valff, Dorf, II. 309.
Val-moûtier, Thal des Jura, II. 11.
Valmy, wo 1792 Kellermann die Preuſſen ſchlug, I. 314.
Vandalen, ein barbariſches Volk, I. 36, 70.
Vanné, ſeine Tapetenmanufaktur zu Straßburg, II. 221, 346.
Vanolles (de), Intendant vom Elſaß, 1744—1750, I. 244.
Varus, römiſcher Feldherr, wird durch Hermann geſchlagen, I. 54.
Vaſallen (Vassi), unter den Franken, I. 95.
Vauban, franzöſiſcher Ingenieur, erbaut die Citadelle von Straßburg, I. 288; und Neubreiſach, II. 110.
Vaubrun (Marquis von), franzöſiſcher General, I. 271, 275.
Vautiermont, ſiehe Waltersberg.
Vaux (Peter), Kaufmann zu Lyon, Reformator im 12ten Jahrh. I. 132.
Veitshöle, im Niederrhein, II. 262.
Veldenz (pfälz. Fürſten von) beſaßen das Steinthal, 1618—1720, II. 303.
Velleringen, ſiehe Felleringen.
Vellescot, Dorf, II. 172.

Vendée (die), kämpft für das Königthum, I. 331.
Vendenheim, Dorf, II. 195, 379.
Ventron (der große), Berg im Oberrhein, II. 6.
Vercingetorix verbündet die Gallier wider die Römer, I. 27, 53.
Vergnügungen der alten Elsäßer, I. 134.
Verificatoren der Gewichte und Maaße, II. 72, 245.
Verlassene Kinder, ihre Erhaltung, II. 73, 74, 248.
Vermigli (Peter), Märtyrer, I. 223.
Vernier, östreichischer Commandant von Colmar, vertheidigt 1632 diese Stadt wider die Schweden, I. 234. Plündert 1635 Reichenweyer, II. 104.
Verschwörung der Landleute gegen die Geistlichkeit und den Adel 1503, I. 207
Verwalter wurden 1790 vom Volke erwählt, I. 302.
Verwaltungen des Oberrheins, II. 62. Des Niederrheins, 238.
Verwaltungen der indirekten Auflagen, II. 68, 242.
Vescemont, siehe Wessenberg.
Vesontio, Hauptstadt der Sequaner, I. 9. 44.
Vespasian (Flavius), stellt 70 im Elsaß die Ruhe her, I. 55, 56.
Vétreigne, siehe Würteringen.
Vetter verbessert die Indienne-Fabrikation zu Mühlhausen, II. 48.
Veyne (Marquis von), seine Besitzungen, II. 112, 115, 141, 142, 144.
Vezelois, siehe Wieswald.
Viehseuchen im Oberrhein, II. 22. Im Niederrhein, 192.
Viehzucht unter den Franken, I. 97. Jetziger Zustand, II. 44, 216.
Vieillard hat Eisengruben in der Umgegend von Belfort, II. 45.
Vignacour (von), seine Besitzungen im Sundgau, II. 138.
Village-neuf, siehe Neudorf.
Villars (Marschall), I. 290, 291.
Villars, Professor zu Straßburg, Pflanzenkundiger, II. 235.
Villars-le-sec, Dorf, II. 172.
Villeaume (de), seine Besitzung, II. 270.
Vilerium oder Villé, siehe Weiler.
Villinger von Schönenberg, II. 85.
Vitellius, römischer Feldherr, wird 68 Kaiser, I. 55.
Vitzthum, siehe Witzthum.
Vivarius Peregrinorum, Stiftsgebäude von Murbach, II. 124.
Vocula (Dillius), römischer Feldherr am Oberrhein, I. 55.
Vögte, herzogliche, oder Stiftsverwalter im Elsaß, I. 109.
Vögtlingshofen, Dorf, II. 109.
Völkerwanderung durchs Elsaß im Jahr 407, I. 71.
Völlerdingen, Dorf, II. 291.
Vogelbach, Weiler, II. 154.
Vogelgrün, Dorf, II. 111.
Vogesen, siehe Wasgau.
Vogtei der geistlichen Güter wurde durch Grafen versehen, I. 88.

Digitized by Google

image
not
available

Walter von Dahn, sein Krieg mit Straßburg, 1447, I. 198.
Walter von Geroldseck, Bischof von Straßburg, 1260. I. 158—162.
Walther, Vater und Sohn, elsässische Freskomaler, I. 119.
Walther von Horburg ließ das Schloß Zellenberg erbauen, II. 104.
Waltighoffen, Dorf, II. 135.
Wangen (adeliche Familie von) erhält 1414 vom Kaiser Siegmund das Schloß Geroldseck zum Geschenke, I. 190. Ihre vormaligen Besitzungen, II. 267, 270, 367, 371, 375. Ihr Schloß, 373.
Wangen, Städtchen, I. 227. II. 366.
Wangenburg, Dorf, II. 366.
Wangenmühle im Niederrhein, II. 366.
Wanzenau (die), Dorf, ehemalige Amtei des Bisthums Straßburg, I. 111. Wird 1447 durch den Grafen von Vinstingen und Walter von Dahn geplündert, 198. Beschreibung des Orts, 379.
Warstatt (von), seine Besitzungen, II. 386, 391.
Wartenberg, vormaliges Schloß im Niederrhein, II. 277.
Wasen, im Oberrhein, II. 44.
Wasenberg, Berg im Niederrhein, II. 178.
Wasenburg, zerstörte Veste im Niederrhein, II. 413, 414.
Wasgau, Gebirge, II. 5—9. Von den Celten göttlich verehrt, I. 19. Lager und Festungswerke auf demselben, 39. Beschreibung dieses Gebirgs im Niederrhein, II. 177, 178.
Wasselonne, siehe Waßlenheim.
Wasserburg, Dorf, II. 131.
Wasserfälle im Oberrhein, II. 19, 20. Im Niederrhein, 187—189.
Wasserprobe unter den Franken, I. 90.
Wasserstelzen, zertrümmertes Bergschloß im Oberrhein, II. 118.
Waßlenheim, Stadt, ehedem der Stadt Straßburg zugehörige Herrschaft, I. 111. Wird 1447 von Graf Wilhelm von Vinstingen und von Walter von Dahn besetzt, 198. 1592 besetzt Bischof Karl die Stadt, 227. 1674 bemächtigt sich Turenne des Schlosses und der Stadt, 273. Papiermühle, II. 221. Rothgerbereien, 222. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 361—367.
Waterloo, wo 1815 Napoleon besiegt wurde, I. 355.
Watermühle im Niederrhein, II. 290.
Watweiler, oder Wattweiler, Städtchen, wird 1375 von den Engländern eingenommen, I. 184. Heilquelle daselbst, II. 20. Beschreibung des Orts, 160.
Weckenmühle im Niederrhein, II. 278.
Weckenthal, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 119.
Weckmund, einer der Thürme des Schlosses von Egisheim, II. 108.
Weckolsheim, Dorf, II. 112.
Wegscheid, Dorf, II. 162.
Weiler, Dorf im Oberrhein (Canton von Altkirch), II. 134.
Weiler, Dorf im Niederrhein (Canton von Saarunion), II. 291.
Weiler, Dorf im Niederrhein (Canton von Weissenburg), II. 396.

Digitized by Google

Weiler, Ville, ehemals eine Herrschaft, I. 111. Beschreibung des Cantons und des Fleckens, II. 330—333.
Weilerhof, II. 299.
Weiler im Loch, siehe Lochweiler.
Weilerthal, I. 160. II. 178, 179.
Weinbach, vormaliges Kloster, II. 102.
Weinbau, II. 28. 43. 197. 214.
Weinburg, Dorf, II. 274.
Weineck, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 102.
Weinemmer (von), seine vormalige Besitzungen, II. 267.
Weinum (Franz) zu Hagenau, legt einen Hopfengarten an, II. 383.
Weisgerber (Brüder) Siamoise-Fabrikanten zu Rappoltsweiler, II. 93.
Weislingen, Dorf, II. 286.
Weissenburg, oder Weissenburgum, Stadt, deren Kloster das untere Mundat geschenkt wurde, I. 79. Erbauung der dasigen Abtei durch Dagobert II. 83. Die Stadt war vor diesem eine Reichsstadt, 111. Sie trat 1255 dem rheinischen Bunde bei, 158. Kaiser Siegmund bestätigt 1414 ihre Freiheiten, 190. 1552 nimmt sie Heinrich II., König von Frankreich, in Besitz, 220. 1624 bleiben ihre Rechte unangetastet, 231. 1648 verbleibt sie ein unmittelbarer Reichsstand, 240. 1662 huldigen ihre Abgeordnete zu Hagenau dem Könige von Frankreich, 243. Der Bischof von Speier hatte eine Officialität daselbst, 246. 1677 wird sie vom Obristen Labrosse geplündert und in Brand gesteckt, 278. 1744 besetzen sie die Oestreicher, 292. Sie wird von den Franzosen erobert und wieder verlassen, 293. 1790 ward sie der Hauptort eines Distrikts, 308. 1793 sprengt der Feind die dasigen Linien, 323. 1794 wird sie von den Franzosen wieder eingenommen, 328. 1800 ward sie der Hauptort eines Gemeindebezirks, 349. II. 258. 1815 bis 1818 war sie das Hauptquartier der würtembergischen Besetzungs-Armee, 361. Veränderungen im Umfange ihres Bezirks, II. 176, 177. Beschreibung dieses Bezirks, 391—418. Des Cantons und der Stadt, 392, 396. Ihre vormalige Herrschaft und ihre Besitzungen, 396.
Weiß, Fluß im Oberrhein, II. 14.
Weiß, Tuchfabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
Weiß, Tuchfabrikant zu Bischweiler, II. 222.
Weiß (Caspar), geschickter Flötenspieler von Mühlhausen, II. 149.
Weiß (Johann Martin), Kupferstecher von Straßburg, I. 263.
Weißhardt, von Delle, Leinfabrikant, II. 52.
Weitbruch, Dorf, mit Eisengruben, II. 195, 386.
Weitersheim, siehe Wittersheim.
Weitersheim (von), seine Besitzungen, II. 372. 375.
Weitersweiler, Dorf, II. 280.
Wellington, I. 356.
Welschen-Grün, Dorf, II. 172.
Welschhof, im Niederrhein, II. 417.

Digitized by Google

Welsch-Steinbach, Dorf, II. 165.
Welschthal, Meierhof, II. 395.
Wendelinsau, siehe Wanzenau.
Wenzel, teutscher Kaiser, erklärt 1392 Straßburg in die Reichsacht, I. 186. Bewilligt 1382 der Stadt Straßburg die Messe, 190.
Wenzweiler, Dorf, II. 141.
Werenzhausen, Dorf, II. 138.
Werinhar, oder Werner I., Bischof zu Straßburg, erklärt sich 1002 für Kaiser Heinrich II., 144. Er legt 1015 daselbst den Grund zum heutigen Münster, 145. II. 338.
Werner II., Bischof zu Straßburg, I. 147.
Wessenberg, Dorf, II. 164.
Wessenberg (von), seine Besitzungen im Sundgau, II. 141, 165.
Wesserling, Manufakturort und Schloß im St. Amarinthal, II. 155.
Westhalten, Dorf, II. 118.
Westhausen, Dorf (Canton von Erstein), II. 306.
Westhausen Dorf (Canton von Mauersmünster), II. 267.
Westhofen, Flecken, II. 366, 367.
Westphälischer Friede, sein Abschluß 1648, I. 239 ff.
Wettolsheim, Dorf, II. 109.
Wettrennen der Pferde bei Straßburg, II. 216.
Wetzel (August), hat Baumwollenspinn. und Webereien zu Thann, II. 157.
Weyer, Dorf (Canton von Andolsheim), II. 100.
Weyer, Dorf (Canton von Winzenheim), II. 96, 109.
Weyer, Dorf im Niederrhein, II. 286.
Weyer, Weiler im Oberrhein, II. 130.
Weyerburg, vormaliges Schloß, II. 265.
Weyersheim am hohen Thurm, Dorf, II. 380.
Weyler (Johann), Maler von Straßburg, I. 263.
Wibolsheim, Weiler, II. 352.
Wickenbächel, Hof, II. 158.
Wickersheim, Dorf, II. 270.
Wickersweyer, Dorf, II. 99.
Widdernheim, siehe Wttternheim.
Widensohlen, Dorf, II. 100.
Widemann (Jonathan), dessen Spinnerei zu St. Blaise, II. 220.
Wiedertäufer, ihre Verbreitung im Elsaß, 1526, I. 214. Ihre Lebensart, 257. Ihre Vertreibung durch den Herzog von Würtemberg, II. 103. Siehe auch Täufer.
Wiel (Thomas), Pfarrer zu Münster, führt 1543 daselbst die Reformation ein, II. 128.
Wien, Friede 1809, I. 344. Congreß 1814, 354.
Wieswald, Dorf, II. 154.
Wihr, siehe Weyer.
Wihr im Thal, siehe Weyer.
Wikram, Dompredicger im Münster, begünstiget die Reformat., I. 209.

Digitized by Google

Wildeck (Michael), von Mühlhausen, I. 201.
Wildenstein, Dorf und zerstörtes Bergschloß, II. 155.
Wilhelm I., Bischof zu Straßburg, weihet 1031 daselbst die Thomaskirche ein und gründet das Stift zum jungen St. Peter, I. 145. II. 341.
Wilhelm II. von Diesth, Bisch. von Straßb., Unruhstifter, I. 188—195.
Wilhelm III. von Hohenstein, Bischof von Straßburg, zur Zeit der Reformation, I. 210—218.
Wilhelm Egon von Fürstenberg, Bischof von Straßburg 1683, I. 287. Erbaut den Pallast zu Zabern, II. 260.
Wilhelm von Vinstingen, sein Krieg mit Straßburg, I. 198.
Wilhelm von Holland, Kaiser, bestätigt 1255 den rheinischen Bund, I. 157, 158.
Wilhelm, Markgraf von Baden, kaiserlicher General, verwüstet 1632 das Gebiet von Hanau und Straßburg, I. 233.
Wilhelm von Marburg, Baumeister des Münsters zu Colmar, II. 79.
Willer, Dorf, II. 158, 159.
Willer, siehe Weiler.
Willerwall, seine Spinnerei zu Rappoltsweiler, II. 93.
Willgotthausen, siehe Wilshausen.
Willgottheim, Dorf, II. 193, 370.
Willm, Lehrer am Gymnasium zu Straßburg, Litterator, II. 235.
Willy (D. Niklaus), Arzt von Mühlhausen, II. 149.
Wilsen, siehe Wilwisheim.
Wilshausen, Dorf, II. 270.
Wilten, siehe Willgottheim.
Wilwisheim, Dorf, II. 270.
Wimmenau, Dorf, II. 280, 281.
Wimpfeling (Jakob), Dichter und Geschichtschreiber, I. 123, 126. II. 294.
Wimpfen (Felix und Gustav von), von Bayeux, Eigenthümer der Silber- und Bleiminen bei Mariakirch, II. 46.
Winberg, Berg im Niederrhein, II. 178.
Windecker-Thal, Weiler, II. 414.
Windheim, siehe Wingen.
Windmühl, Weiler, II. 389.
Windsbühl, Landgut im Oberrhein, II. 97.
Windsburg, Weiler im Niederrhein, II. 364.
Windstein, Dorf, II. 417.
Wineck, wird 1251 den Grafen von Pfirdt zu Lehen ertheilt, I. 156.
Wingen, Dorf (Canton von Lützelstein), II. 281.
Wingen, Dorf (Canton von Weissenburg), II. 396.
Wingersheim, Dorf, II. 270.
Winkel, Dorf, wo die Ill entspringt, II. 13, 46, 138, 181.
Winstein, siehe Windstein.
Winter, dessen Pensionnat zu Straßburg, II. 255.

Digitized by Google

Wintershauſen, Dorf, II. 193, 386.
Winzenbach, Dorf, II. 400.
Winzenheim, Dorf im Niederrhein, II. 370.
Winzenheim, Flecken und Hauptort eines Cantons im Oberrhein, II. 75, 106, 110.
Winzenmühle, II. 404.
Winzfelden, Weiler, II. 117.
Wiſſant, Lehrer der Linar-Zeichnung zu Straßburg, II. 234.
Wiſſenſchaften unter den Franken, I. 97, 98. Unter der teutſchen Herrſchaft, 124. Während des franzöſiſchen Zeitraums, 266. Unter Napoleons Regierung, 350. Ihr heutiger Zuſtand im Oberrhein, II. 61. Im Niederrhein, 234.
Wiſſort, Berg im Oberrhein, II. 14.
Wittenheim, Dorf, II. 150.
Witternheim, Dorf, I. 237. II. 303.
Wittersdorf, Dorf, II. 134.
Wittersheim, Dorf im Niederrhein, II. 195, 386.
Witterung im Oberrhein, II. 20. Im Niederrhein, 190.
Wittisheim, oder Wittſen, Dorf im Niederrhein, II. 300.
Wittolsheim, Dorf im Oberrhein, II. 161.
Wiz, Indienne-Fabrikanten zu Gennheim, II. 159, 160. Auch verfertigen ſie Kupfer- und Meſſingarbeiten und Drath zu Niederbruck, 162.
Witzthum (von), ſeine vormaligen Beſitzungen, II. 396, 400, 405.
Wiwersheim, Dorf, II. 370.
Wirberg, Hof, II. 261.
Wochenmärkte im Oberrhein, II. 54. Im Niederrhein, 227.
Wodan, Name Gottes bei den Germanen, I. 17.
Wöllenheim, Dorf, II. 371.
Wöllwarth, würtembergiſcher General, I. 361.
Wörd (Grafen von), beſaßen die untere Landgrafſchaft Elſaß, die von ihnen an die Grafen von Oettingen übergieng, I. 109.
Wörd, Wörth, Städtchen und Hauptort eines Cantons, II. 406—410.
Wörth, Dorf in Rheinbaiern, I. 256.
Wörth (Oberwerd), Weiler, I. 181. II. 302.
Woffenheim, Dorf, wird 1444 durch die Armagnaken zerſtört, II. 850.
Wohlthätigkeits-Anſtalten im Oberrhein, II. 73. Im Niederrhein, 247.
Wohnungen der Celten, I. 12. Der Elſäſſer während dem teutſchen Zeitraum, 134. Ihr Zuſtand im Oberrh., II. 38. Im Niederrh. 210.
Wolfel oder Wölfel, kaiſerlicher Landvogt im Elſaß, I. 154, 155. II. 84, 149.
Wolfersdorf, Dorf, II. 167.
Wolfershofen, Weiler mit einer Papiermühle, II. 412.
Wolfgangsheim, oder Wolfgantzen, Dorf, II. 112.
Wolfisheim, Dorf, I. 160, 256. Beſchreibung des Orts, II. 374.
Wolfskirchen, Dorf, II. 286.

Digitized by Google

Wolfsthal, Weiler, II. 366.
Wollacker-Mühle, II. 273.
Wolschheim, Dorf, II. 264.
Wolschweiler, Dorf, II. 138.
Wolvelin, elsässischer Bildhauer, I. 119, II. 116.
Wolxheim, Dorf, II. 193, 197, 361.
Wuenheim, Dorf, II. 121.
Würtemberg (Kronprinz von), führt 1815 die Alliirte Armee am Rhein an, I. 357.
Würteringen, Dorf, II. 154.
Wunnenheim, siehe Wuenheim.
Wurmser (von), seine vormaligen Besitzungen, II. 300, 307, 380.
Wurmser (Niklaus), Oelmaler auf Holz, I. 119.

Zabern, Stadt und Hauptort eines Bezirks und Cantons, steht an der Stelle des römischen Tres Tabernæ, I. 39. Diese Festung ward von den Alemannen zerstört, und 357 von Julian neu befestigt, 63. 64. Ihr Zustand unter den Franken, 81. Wird eine Amtei des Bisthums Straßburg, 110. Sie wird 923 von Heinrich I. besetzt, muß sich aber an Rudolph, König von Frankreich, ergeben, 141. 1415 wird sie von Bischof Wilhelm II. dem Grafen von Eberstein übergeben, 190. 1525 nehmen sie die aufrührerischen Bauern in Besitz, 213. 1621 vertheidigt sich die Stadt wider den Grafen Mansfeld, 231. 1635 gibt sie der Graf von Salm in französischen Schutz, 236. Der Bischof hatte seine Regierung daselbst, 246. Sie wird dessen gewöhnliche Residenz, 256. 1674 besetzt sie der Marschall von Turenne, 273. 1675 wird sie von dem kaiserlichen General Montecuculi vergeblich belagert, 276. 1744 bemächtigen sich ihrer die östreichischen Feldherrn Trenk und Nadasti und plündern sie, 293. 1800 wird sie der Hauptort eines Bezirks, 349. Beschreibung des Bezirks, II. 258—292. Des Cantons, 258—264. Der Stadt, 259.
Zaberner Steeg, II. 6. 261—262.
Zäbersdorf, Dorf, II. 270.
Zähringen (Grafen von), stammen von Herzog Ettich ab, I. 87. Berthold, Stammvater des Hauses Baden, 148. Herzog Berthold III. erbaut Freiburg im Breisgau, 149.
Zäsingen, Dorf, II. 142.
Zanchi (Hieronymus), Professor der Theologie zu Straßburg, I. 223.
Zehenacker, Dorf, II. 267.
Zehndrichter unter den Franken, I. 89.
Zehnten, werden 1789 in Frankreich abgeschafft, I. 301.
Zeichenschule zu Straßburg, II. 233—234.
Zeinheim, Dorf, II. 267.
Zeitrechnung (neue) in Frankreich, I. 317.
Zell (Matthäus), Pfarrer zu Straßburg, I. 127, 210. II. 101.

Digitized by Google

Zell, Dorf im Oberrhein, II. 105.
Zell, Weiler im Niederrhein, II. 330.
Zellenberg, Städtchen im Oberrhein, II. 104.
Zellweiler, Dorf, II. 309.
Zelsheim, Weiler, II. 302.
Zembs, Fluß im Niederrhein, II. 184.
Ziegelpetersmühle, II. 265.
Ziegler, Eigenthümer einer Zitzmanufaktur zu Gebweiler, II. 123.
Ziegler (Martin), von Mühlhausen, Callicotfabrikant, II. 52.
Ziegler (Maximilian und Friedrich), verkaufen 1566 und 1568 die Herrschaft Barr an die Stadt Straßburg, II. 326.
Ziegler (Niklaus), von Stozheim, einer der Anführer des Bundschuhes, I. 206.
Zillisheim, Dorf, II. 150.
Zimmerbach, Dorf, II. 109.
Zimmermann, seine Baumwollenspinnerei zu Isenheim, II. 120.
Zimmersheim, Dorf, II. 23, 144.
Zinsel, Fluß im Niederrhein, II. 182, 277.
Zinsweiler, Dorf im Niederrhein, mit Eisengruben, Eisenschmelzen und Hammerwerken, II. 195, 218. Beschreibung des Orts und seiner Eisenwerke, 417, 418.
Zittersheim, Dorf, II. 282.
Zir (Benjamin), Maler und Kupferstecher, I. 263. II. 188.
Zölle, ihr Zustand vor der Revolution, I. 262.
Zollbach, Dorf, II. 324.
Zollingen, Dorf, II. 286.
Zorn, Fluß im Niederrhein, II. 183.
Zorn (von), seine Besitzungen im Unter-Elsaß, II. 335, 371, 375. Streit dieser adelichen Familie mit jener von Mühlenheim, 1332, I. 171.
Zornhofen, Weiler, II. 409.
Zuber, von Rixheim, dessen Papiermühle zu Roppensweiler, II. 138. Tapetenmanufaktur zu Rixheim, 50, 144.
Zu der Eichen, Dorf im Oberrhein, II. 153.
Zünfte, ihre Entstehung in Teutschland, I. 118. Ihre Nachtheile für den Kunstfleiß, 259. Ihre Abschaffung 1789, 301.
Zürcher und Comp., Eigenthümer einer Indienne-Fabrik zu Sennheim, 159. Zürcher, Sohn, besitzt eine Baumwollenspinnerei zu Bollweiler, 120.
Zürich, Stadt in der Schweiz. Ihre Abgeordneten wohnen 1576 dem Lustschießen zu Straßburg bei, 224.
Zu Rhein (von), seine Besitzung im Sundgau, II. 150.
Zusatzacte zu den Constitutionen des Kaiserreiches in Frankreich, I. 335.
Zutzendorf, Dorf, II. 275.
Zweibrücken (Herzog von), dessen Ländereien im Unter-Elsaß, I. 111. Rechte der Protestanten in denselben, 253. Die Grafschaft Rappoltstein kam an dieses Haus, II. 96. Besitzungen derselben im

Ober-Elsaß, 86, 90, 98, 100, 104, 106, 110, 112, 115, 131, Vormalige Besitzungen des Herzogs im Unter-Elsaß, 275, 282, 286, 300, 391, 396, 400, 405.
Zweikampf unter den Franken, I. 90. Unter den Teutschen, 115.
Zwentibold, König von Lothringen, 895—900. I. 139.
Zwingli (Ulrich), Reformator, I. 127. 132. Verschiedenheit seiner Meinung mit jener Luthers, 217.
Zwischenhandel im Oberrhein, II. 53, 54. Siehe auch Transit.
Zwischenreich in Teutschland, II. 164.
Zwischenverwaltung im Elsaß 1787—1790, I. 245.
Zyllhardt, Weiler im Oberrhein, II. 89.
Zyth, Trank der Celten, I. 12.

Digitized by Google

Verbeſſerungen und Zuſätze.

Erſter Theil.

Seite 30 unten. Füge der Note 2 bei: Im Jahr 1827 wurden in dieſer Gegend wieder viele Alterthümer ausgegraben.

— 164, Zeile 11 von unten, lies: 1278.

— 194, Note 2. Füge bei: Hr. Gabr. Guerin ſtellte den über ſeine Erfindung ſich freuenden Gutenberg in einem ſchönen Oelgemälde dar, welches er auch auf Stein zeichnete.

— 238, Zeile 4 von unten, lies: zu Neuburg ſtatt zu Hüningen.

— 243, Z. 2, füge bei: In der Folge belehnte der König zuerſt den Herzog von Choiſeul, und dann den Herzog von Montbarey mit der Landvogtei Hagenau.

— 266, Z. 20, nach † 1787 füge bei: Pfeffel, der Diplomate. J. Friedr. Hermann.

— 266, Z. 25, nach haben, ſetze: Winkler, der gelehrte Mitarbeiter Millins.

— 328, Z. 16, ſtreiche aus: und Landau.

— 328, Z. 19, lies: theils nach Oeſtreich, theils nach Ungarn.

Zweiter Theil.

— 24, Z. 12, ſtreiche aus: im Giromagnythale, ſeit kurzer Zeit. Dagegen ſetze der Note 2 bei: In Ober-Staufen und Romagny, ohnweit Rougemont, an der Straße von Belfort nach Masmünſter, ferner zu Rougegoutte, ohnweit Giromagny, wurden unter Leitung des Hrn. Nötingers durch eine Geſellſchaft der angeſehenſten Fabrikanten des Oberrheins Verſuche auf Steinkohlen gemacht, deren Ausbeute aber noch keinen Vortheil gewährt.

— 33. Setze in der Mitte nach vermehrt: Nach der königlichen Ordonnanz vom 15ten März 1827 belief ſich im Anfange dieſes Jahrs die Bevölkerung des Oberrheins auf 408,741 Seelen auf 383,257 Hectares oder 1060 auf 1000 Hectares.

— 44. Z. 2 von unten, lies Meiſterkuh ſtatt Trichelkuh.

— 50, Z. 5, füge bei: Die meiſten dieſer Fabrikanten legen ſich jetzt vorzugsweiſe auf die Verfertigung von Guingham, geſtreiften Zeugen aus feiner Baumwolle.

Digitized by Google

— 83. Z. 9, füge bei: Vor dem Breisacher Thor hat Hr. Karcher eine Bandfabrik errichtet.

— 111, Z. 15, füge bei: In der Nähe dieses Dorfes findet man viele römische Alterthümer. Siehe Th. I. S. 30.

— 116, Z. 11, setze hinzu: Eine lateinische und eine Töchter-Schule.

— 143, Z. 10, füge bei: Sandsteinbrüche.

— 144, Z. 18, No. 17, füge bei: Hat einträgliche Gypsgruben.

— 147, Z. 8 von unten, lies: Leuba statt Lambas.

— — Z. 2 von unten, lies: Schlumberger und Dettweiler.

— 145, Z. 15, füge bei: Schon ein ansehnlicher Theil dieses Quartiers ist aufgebaut.

— 148, Z. 17, setze nach Wohlthätigkeits-Rath: Eine Brandversicherungsanstalt; eine Bibelgesellschaft seit 1820.

— 149 in der Mitte, statt Johannes Hofer setze: Josua Hofer.

— 152, Z. 13 von oben, lies: Die Stadt hat 2 Thore, das Breisacher und das französische.

— 152, Z. 23 von oben: lies statt in den Vorstädten. — Eisenhämmer: Unten am Schlosse, am Wege von Belfort nach Danjustin steht ein Hohofen, und an dem Wege nach Offemont ist ein Eisenhammer. Beide gehören den HH. Vieillard und Antonin von Belfort.

— 158, No. 4, lies: Gewenheim oder Geibenheim.

— 160, Z. 1, lies: Witz-Blech und Comp.

— — Z. 37 von unten, füge bei: Nahe bei diesem Orte, im Thale von Steinbach, wurden in einem mächtigen Lager von Kohlenblende Versuche auf Steinkohlen angestellt.

— 162, Z. 12 von oben, lies: Witz, Steffan, Oswald Gebrüder u. Comp.

— 162, No. 13 lies: Romagny oder Welschnest, Dorf mit 279 Einw., hat Spuren von Steinkohlen.

— 162, No. 15: Sentheim oder Sentenheim.

— Z. 5, von unten: Die Weißblechfabrik wird seit kurzem nicht mehr betrieben. An ihrer Stelle werden jetzt Kupfer-, Messing- und Zinkplatten für Rechnung der HH. Witz, Steffan und Oswald zu Niederbruck verfertigt. Die Gebrüder Köchlin von Mühlhausen haben hier Webereien.

— 163, Z. 15, lies, statt Steinkohlengruben. — Der ehemals bedeutende Bergbau hat hier aufgehört, so wie zu Lepuix No. 9.

— 164, Z. 3, lies: Ez-Chancées.

— id. Z. 4, lies: statt Rière-Vescemont: Arrière-Vescemont, Hinter-Vescemont.

— id. Z. 5, füge bei: Man sieht bei diesem Orte ein 700 Fuß tiefes Bohrloch auf Steinkohlen, welches fortgesetzt wird.

Digitized by Google

Seite 178, Z. 24, lies: Die Altenburg, die sich hinter der Bergfestung Lützelstein erhebt, 193...376.

— 182, Z. 15, lies: Mit der Sauer vereinigt sich oberhalb Wörth das Sulzbächel, welches aus dem Sulzthale kommt, die Cantone Weissenburg und Niederbronnn scheidet und durch Langensulzbach fließt.

— id. Z. 20, lies: Der Eberbach, welcher aus einem ausgetrockneten Weiher bei Fröschweiler herkommt.

— 184, Z. 8 von unten, lies: Der Ischbach entspringt unterhalb Lohr.

— 193, Z. 6 von unten, lies: Ein Theil der Berge zwischen Andlau und dem Weilerthale bestehen aus Thonschiefer, worin bei Breitenbach Dachschiefer vorkommt. Auch bei dem Schlosse Niedeck findet sich Dachschiefer im Thonschiefergebirge. An einigen Orten, nahe am Weilerthale, ist der Thonschiefer mit Kohlengebirg und rothem Sandstein auf dem Rothliegenden bedeckt.

— 195, Z. 8, lies: Im Weilerthale wurde ehemals bei Trinbach, am Fuße des Ungersberges, auf Blei gebaut, jedoch ohne guten Erfolg.

— 195, Z. 10, setze nach Metalle: In den Weinbergen zwischen Orschweiler und St. Hippolyt ist ein Gang von Schwerspath mit Spuren von Bleiglanz.

— 203, Z. 4 von unten, füge hinzu: Nach der königlichen Ordonnanz vom 15ten März 1827 ist die gegenwärtige Bevölkerung des Niederrheins 535,467 Seelen auf 417,000 Hectares oder 1270 auf 1000 Hectares.

— 210, Z. 10, füge bei die Generäle: Walter, Coehorn, Wurmser, östreichischer Feldmarschall, Schauenburg.

— 218, Z. 11, füge bei: Die Fabrik von Eisenwaaren der HH. Guaita und Comp. zu Sornhoffen, Gemeinde Munsweiler.

— 220, Z. 18, lies: große Spinnereien.

— 233, Z. 16, nach Bildhauer setze: Friedrich von Rappoltsweiler tritt in seine Fußstapfen.

— 233, Z. 4 von unten: Hr. Berg ist ein trefflicher Tonsetzer und Lehrer für das Clavier.

— 234, Z. 7 von unten: Hr. Kiefer, jetzt in Paris, übersetzte die Bibel in die türkische Sprache, Hr. Friedrich Schöll, jetzt geheimer Rath in Berlin, zeichnete sich durch philologische und diplomatische Schriften aus.

— 235, Z. 18 nach Protestants setze: Hr D. Richard und Hr. D. Redslob sind Verfasser einiger interessanter moralischer und religiöser Aufsätze. Hr. Bautain ist ein beredter Lehrer der Philosophie.

— 236, Z. 7 von unten: Hr. Hervé gab vor kurzem ein wichtiges Werk über die Matières à canon heraus. Hr. Ginzrot, jetzt in München, schrieb ein kostbares Werk über die Fuhrwerke der Alten.

237, Z. 3, füge als Anmerkung bei: Mehrere noch lebende Diplomaten ſind Elſäſſer oder haben doch in Straßburg ihre erſte Bildung erhalten: Metternich, Stackelberg, Oubril, Anſtett, von Berſtett, von Berckheim.

247. Seit kurzem ſind die Nummern der königlichen Straßen alſo verändert worden:

Ehemalige.	Jetzige.
No. 5.	4.
No. 68.	61.
No. 78.	59.
No. 80.	62.
No. 81.	63.
No. 86.	68.
No. 101.	84.

248, Z. 2 von unten, füge bei: Seit 1827 ward in Straßburg eine Primärſchule für arme Kinder, die in Fabriken arbeiten, auf Koſten einiger Menſchenfreunde, errichtet. Sie wird von 90 Schülern beſucht.

259, Z. 19, lies: Forſtinſpection, ſtatt Forſtverwaltung.

260, Z. 3, lies: Kapelle, ſtatt Beikirche.

260, Z. 6 von unten, lies: Hütten auf der Eſplanade, der Park genannt, ſtatt finden. Dieſe Meſſe dauert 4 Tage. Die beiden erſten dauern jede nur 2 Tage und werden auf dem Schloßplatze gehalten.

261, Z. 7, lies: Zu Zabern gehören Greifenſteinthal, Haus mit einer Sägmühle, und der Meierhof Kreuzfeld.

261, in der Mitte. Nach andern Angaben hat der Zaberner Steg höchſtens 10 Metres Breite. Seine Länge vom Gipfel bis an die Zorn beträgt 3618 Metres. Er geht über 14 gemauerte Brücken. Die längſte hat 47 Metres. Gepflaſterte Rinnen leiten das Waſſer nach den Seiten ab.

261, Z. 13 von unten, lies: Ein Stein bezeichnet die Grenze des Departements, aber in einer Entfernung von 2539 Metres von dieſem Grenzſteine befindet ſich ein Brunnen, über welchem ſich ein Obelisk erhebt, mit der Inſchrift: Alsace. Dieſes Denkmal ließ der Präfekt Lezay Marneſia errichten.

262, Z. 25, füge bei: Die Kapelle iſt in einen Meierhof, Wirberg (Veitsberg) genannt, verwandelt worden. Der Altar nebſt den Verzierungen befindet ſich in der darunter liegenden Grotte.

263, Z. 10 von unten, füge bei: Seit kurzem ward hier eine Stahlfabrik errichtet.

264, Z. 10 von oben, lies: Die Eiſenwaaren-Fabrik Sornhoffen der HH. Guaita und Comp.

264, Z. 10 von unten, lies: 18. Wolſchheim an einem Zufluß des Rohrbächels.

Digitized by Google

Seite 265, Z. 4, nach Ertrag füge bei: mit Ausnahme derjenigen, welche nordöstlich an den Kochersberg stoßen.

— 265, Z. 13, lies: Die königliche Straße von Straßburg nach Paris und die Departem. Straßen No. 1 und 12 durchziehen den Canton.

— 266, Z. 14, lies: Hägen nebst der Sägemühle Stambach und dem Förſterhauſe Plumb.

— 267, Z. 4, lies: Meierhof Haberacker.

— 267, Z. 15, lies: Thal am Moſelbach.

— 270, Z. 14, lies: 1 Mühle.

— 270, Z. 1 von unten, lies: Die Hauptſtraßen No. 12. 13. 16. 24 und 24. bis.

— 271, Z. 22, lies: Das verödete Schloß wurde 1806 abgeriſſen.

— 273, Z. 11, lies: Griesbach, an einem Zufluß der Zinſel.

— 273, Z. 16, ſtreiche aus: Steinbrüche und

— 273, Z. 2 von unten, lies: an der Departements-Straße No. 12 von Bitſch nach Hagenau.

— 274, Z. 11, lies: Schaller, gegenwärtiger Pfarrer in Pfaffenhofen.

— 275, Z. 3, lies: (3 Kathol. 835 A. C.)

— 275, Z. 8 von unten, lies: gegen Nordweſten.

— 275, Z. 2 von unten, lies: wenig Reben.

— 276, Z. 16, lies: Altenburg. Das feſte Bergſchloß ſteht auf einem ſchroffen Felſen.

— 276, Z. 6 von unten, lies: Reipertsweiler, Lichtenberg, Roßſteig ꝛc.

— 277, Z. 7, füge bei: Dieſe Gemeinde baut Reben.

— 277, Z. 20, lies: Champagne, Schweighof, vulgo Picardie, der Neumühle.

— 277, Z. 23, lies: 460. und Zeile 24: 458.

— 277, Z. 25, ſtreich aus: Nicht weit — Stuterei und lies: Der Seelhof, wo ſich ehemals ein von der Abtei Neuweiler abhängiges Priorat befand.

— 278, Z. 8, verhungern lies: verdurſten. Die ganze Sage iſt folgende: „Wenn ich dich fange, drohte ein Bruder dem andern, ſo laſſe ich dich verhungern.“ Und, wenn ich dich in meine Gewalt bekomme, erwiederte der andere, ſo laß ich dich verdurſten. Als es nun dem Letzten gelang ſeinen feindlichen Bruder im Mühlthal, bei Bärenthal, zu fangen, ſo vollzog er an ihm ſeine ſchreckliche Drohung, indem er ihn auf dem Schloſſe Lichtenberg einkerkerte. Lange friſtete der Unglückliche ſeine Tage durch die Feuchtigkeit die an den Steinen herablief. Als aber der Rachgierige, mit Hilfe des Burgkaplans, das Geheimniß entdeckte, ſo ließ er das Gewölbe aus-

täfeln. Nach dem Tode des Bruders verfolgte das böse Gewissen den Unmenschen. Er lud den Kaplan zu einem Spaziergange auf dem Walle der Burg ein, und plötzlich umfaßte er den Priester und riß ihn mit sich in den Abgrund; beide wurden an den Felsen zerschmettert.

Seite 278, Z. 18, lies: Das Schloß wird gegenwärtig von einer Compagnie Linientruppen bewacht, die von 2 zu 2 Monat gewechselt wird.

— 278, Z. 27, Wechemühte lies: Weckenmühle.

— 279, Z. 17, lies: Er erbaute in einiger Entfernung davon ein schönes Landhaus. In seinem Schlosse zu Neuweiler hielt er sich oft auf und starb daselbst im Jahre 1819.

— 279, Z. 14 von unten: Bei Hüneburg befand sich ehemals die Stuterei der Füllengarten genannt.

— 279, Z. 5 von unten: streiche aus: Es entspringt dabei der Moderbach.

— 279, Z. 2 von unten, lies: Melkerhof, Wildengut und Mundsteeger Sägemühle.

— 279, Z. 1 von unten, statt über die Hälfte lies: zwei Drittheile.

— 280, Z. 4, lies: enthält mit den Höfen Johannesberg, Katzenthal (dem Hrn. von Dürkheim gehörig) und der Schlausmühle.

— 280, Z. 15, lies: Struth — mit dem Weiler Hannsmannshof und der Donnenbacher Mühle und ꝛc.

— 280, Z. 12 von unten, lies: an der Straße von Lützelstein nach Brumath.

— 280, Z. 8 von unten, lies: Auch Steingruben und Weinbau.

— 281, Z. 7, nach Käskastel füge bei: die aber noch nicht vollendet ist.

— 282, Z. 3, lies: Zittersheim, Dorf im Gebirge. Die dazu gehörige Meierei, das Moderfeld genannt, liegt auf einer Anhöhe. Die Moder entspringt dabei und die Quelle selbst heißt der Moderbrunn.

— 282, Z. 17, lies: nordwestlich statt östlich.

— 282, Z. 7 von unten, lies: Eine königl. Hauptstraße, No. 61, die von Straßburg durch Pfalzburg nach Saargemünd geht; ferner die Devartementsstraßen No. 9/21. 14. 15. und 30. durchschneiden den Canton.

— 282, Z. 2 von unten: an der Ischbach, statt am Bache Lohr.

— 283, Z. 6, streiche aus: 5 Oelmühlen.

— 283, Z. 10, lies: Schloß, das noch vorhanden ist.

— 283, Z. 7 von unten, streiche aus: an der Straße — Saargemünd.

— 283, Z. 5 von unten, lies: Diedendorf am Abhange eines Hügels, ohnweit der Saar.

Digitized by Google

Seite 284, Z. 14, setze nach Salm-Kyburg: die schöne Meierei Neumatte, die von Diemeringen abhängt, ist fast ganz vom Mosel-Departement eingeschlossen.

— 284, Z. 10 von unten, lies: Eschweiler statt Bischweiler.

— 285, Z. 3, lies: die Rennmühle, Guppertsmühle und Neumühle.

— 285, Z. 5, lies: nebst 2 Höfen.

— 285, Z. 8 u. 23: lies: an der Straße von Finstingen nach Schlettstadt.

— 285, Z. 10 von unten, lies: Hirschland statt Lixheim.

— 285, Z. 12, streiche aus: an der Kleneck, Zufluß der Eichelbach.

— 285, Z. 12 von oben u. Z. von unten streiche aus: an der Eichelbach.

— 285, Z. 14, füge bei: Hat Steingruben.

— 285, Z. 15, lies: an der Straße von Drulingen nach Petersbach No. 30.

— 286, Z. 1, streiche aus: der Ischbach und.

— 286, Z. 21, streiche aus: an der Straße von Finstingen nach Bitsch.

— 286, Z. 1 von unten, lies: im Westen, statt im Osten.

— 287, Z. 9, lies: das Eichelthal ist mit Wiesen überdeckt und erstreckt sich von Bütten bis an die Saar. — Streiche aus: man nennt — seyn sollen — dann lies: Die königliche Straße No. 61 und die Departements-Straßen No. 14. 15. und 29. ziehen durch den Canton.

— 287, Z. 11 von unten, nach verbunden, füge bei: durch die große Ueberschwemmung von 1824 wurde sie zerstört und ist jetzt zum Theil aus Holz wieder aufgeführt.

— 287, Z. 2 von unten, füge nach sind bei: Die schöne katholische Kirche zu Bouquenom gehörte früher den Protestanten.

— 288, Z. 12, setze nach Bonne-fontaine: oder Belle-fontaine.

— 288, Z. 17, setze nach Schönbrunn: oder Gutenbrunn.

— 288, Z. 9 von unten, füge bei: Die Badeanstalt ist ganz eingegangen.

— 288, Z. 1 von unten, streiche aus: an dem Eichelbach.

— 289, Z. 6, lies: Der katholische Pfarrer ist der einzige Katholik, welcher hier wohnt und die Katholiken von Völlerdingen bedient.

— 289, Z. 15, setze hinzu: Zu diesem Dorfe gehört der Meierhof Giefert.

— 289, Z. 22, streiche aus: sie wird bis litten, und setze dafür: Salzbrunn liegt im Banne von Sarre-Albe im Moseldepartemente. Die Herren von Thon, Manthey und Dittner erhielten den 28. December 1825 die Erlaubniß die Quelle, die diesem Dorfe den Namen gibt, zu benutzen.

Digitized by Google

Seite 290, Z. 10, lies: die große Wiese zwischen Harskirchen und Käskastel, die Hunnau genannt.

— 290, Z. 10, lies: an der Straße von Straßburg nach Saarbrücken und an der von Saarunion nach Saargemünd.

— 290, in der Mitte lies: Lorenzen, ein Dorf an der Straße von Bockenheim nach Bitsch, die am Eingange des Ortes die Straße aufnimmt, welche von Straßburg über Lützelstein nach Lorenzen führt. Es befindet sich hier das Schloß ꝛc.

— 290, Z. 14 von unten, lies: Waterhof, statt Watermühle.

— 290, Z. 7 von unten, statt: und einem Pfarrer, lies: die ein Filial von Diemeringen ausmachen. Der Weiler Neuenbau und die Neuwerkermühle hängen davon ab.

— 290, Z. 4 von unten, statt: nach Lorenzen, lies: nach Neu-Saarwerden.

— 291, Z. 3, lies: von Finstingen nach Bitsch, statt: Straßburg nach Saargemünd.

— 291, Z. 9, lies: ohnweit der Saar, statt: an der Saar.

— 291, Z. 15, lies: an der Straße von Saarunion nach Bitsch.

— 291, Z. 16, lies: Lutheraner, die ein Filial von Neu-Saarwerden ausmachen.

— 307, Z. 13, streiche aus: die Andlau.

— 310, Z. 13, streiche aus: die Andlau. Füge bei nach Nordgrenze: Ein aus der Magel bei Rosheim abgeleiteter Canal heißt das Rosheimer-Meer.

— 314, setze nach Zollbach — Einw.

Vormalige Herrschaften:

Von No. 1. Ehemalige Reichsstadt.
Von No. 2. 3. 5. 7. 15. Herr von Dietrich.
Von No. 6. 14. Das Domkapitel von Straßburg.
Von No. 4. 8. 12. 13. Der Fürstbischof von Straßburg.
Von No. 9. 10. Der Prinz von Rohan-Soubise.
Von No. 11. Die Herrn von Wurmser, von Paskalis und von Rathsamhausen.

— 331, Z. 16, streiche aus: Es ist hier ein reiches Steinkohlenwerk.

— 331, Z. 18, nach Häuser füge bei: Man macht hier seit 1826 Versuche auf Steinkohlen.

— 331, Z. 10 von unten, lies: Hier wurde ehemals Dachschiefer gegraben.

— 331, Z. 8, streiche aus: nebst dem Weiler Hachenbach.

— 331, Z. 1, von unten, streiche aus: Steinkohlengruben.

— 332, Z. 4, nach Täufer streiche aus: Auch bis Steinkohlenwerken

Digitized by Google

und lies: Bei diesem Orte befindet sich ein Steinkohlenwerk, welches ehemals von ziemlichen Ertrage war, jetzt aber bald ausgebaut zu seyn scheint.

Seite 332, Z. 14, streiche aus: dieses ist bis gesprochen wird.

— 332, Z. 18, lies: Hirzelbach oder Hachembach.

— 344, letzte Zeile, lies: über 2 Millionen (2,147,612 Fr.).

— 352, Z. 5 von unten, nach Plobsheim füge bei: In der Kirche ist der Sarg der heiligen Sophia bemerkenswerth.

— 359, Z. 6 von unten: No. 13. und 14. sind also abzuändern:

13. Niederhaslach, am Gebirge an der Haselbach, mit 904 katholischen Einwohnern und einem Pfarrverweser. Vor der Revolution befand sich hier eine reiche Benediktiner-Abtei, die im 11ten Jahrhundert säkularisirt worden war. Die von einem Sohne Erwins erbaute Stiftskirche und die ehemaligen Kanonikathäuser sind sehr schön.

14. Oberhaslach, lat. Avellanum, in einem Nebenthale, hat 838 Einw., nämlich 802 Katholiken mit einem Succursal-Pfarrer und 36 Täufer. Bei diesem Dorfe liegt die Kapelle des heil. Florenz, der, ehe er Bischof von Straßburg wurde, hier gelebt haben soll.

— 361 Z. 17, nach Preiße füge bei: Auch die Kalkstein-Brüche bei diesem Orte sind sehr bedeutend. Die Steine werden nach Straßburg verführt, und ein Theil davon geht nach dem rechten Rheinufer.

— 364, Z. 15, lies: hat Weinwachs und treffliche Gypsbrüche.

— 365, Z. 2 von unten, füge bei: Großer Kalksteinbruch am Scharrach.

— 389, Z. 7 von unten, statt die nach Bischweiler verpfarrt sind, lies: die einen Pfarrer haben.

— 390, Z. 2 von unten nach Jahrhundert setze: Jakob Maßner hat hier eine Steingutfabrik angelegt.

— 395, Z. 12, von unten, lies: 340 Katholiken die nach Lembach gehören, 240 Lutheraner, die ein Filial von Obersteinbach sind.

— 395, Z. 10, streiche aus im Baierischen.

— 395, Z. 9, setze nach Fleckenstein: In dem Walde Kleingrönenberg genannt, befindet sich eine Bleigrube mit etwas Silber vermischt, nebst einem Pochwerke, einer Erzwäscherei und einem Schmelzofen. Diese Werke gehören dem Hrn. Godoart-Desmarets.

— 396, Z. 4 von unten, lies: bilden ein Filial von Dambach.

— 396, Z. 1 von unten, füge bei: mit Ausnahme des sämmtlichen Ackerfeldes und eines großen Theils der Waldungen, welche Baiern an Frankreich abgetreten hat.

— 398, Z. 16, lies: 2 Jahrmärkte.

Digitized by Google

Seite 398, in der Mitte nach Ziegelhütte setze:

Anmerk. Mehrere französische, sonst sehr achtbare Schriftsteller, wie Herbin, Charles Dupin u. s. w. begehen den Irrthum, daß sie Selz für den Ort angeben, woher das berühmte Selterswasser (im französischen irrig eau de Seltz statt eau de Selters genannt) herkommt. Dieses vortreffliche Mineralwasser wird geschöpft im Dorfe Nieder-Selters, im Nassauischen, jenseits des Rheins, zwischen Frankfurt und Limburg.

— 398, Z. 3 von unten, nach sind füge hinzu: Jene haben eine Sukkursal-Pfarrei; diese sind ein Filial von Hatten.

— 399, Z. 20, lies: Mühle an dem Seebächlein, das sich in die Selzbach ergießt.

— 399, Z. 11 von unten, nach Seelen füge bei: Es gehört zu dieser Gemeine der Neuhof.

— 400, Z. 8 von unten, lies; Marktflecken am Selzbach, welcher ꝛc.

— 401, Z. 3, lies: 4 Jahrmärkte.

— 401, Z. 15, lies: von ungefähr 500 Centnern.

— 401, Z. 18, lies: 1791.

— 401, Z. 8 von unten, lies: 178 nach Birlenbach verpfarrten Luther.

— 401, Z. 4 von nnten, streiche aus: Eine Ziegelbrennerei. Das Schloß von Niederrödern.

— 402, Z. 4, lies: Ein Mühlenbach, der Selzbach genannt, welcher eine Viertelstunde nordwärts in den größern Selzbach fällt, treibt einige Mahlmühlen, Hanfreiben und eine Sägemühle.

— 402, in der Mitte, statt im Frühjahr und Spätjahr lies: im März und Heumonat.

— 402, Z. 12 von unten, lies: 1) Hatten mit Bühl; 2) Sulz unterm Walde mit Retschweiler, Hochweiler, Hermersweiler, Memelshofen und Lobsann; 3) Rittershofen mit Leitersweiler; 4) Birlenbach mit Keffenach nnd Drachenbronn u. s. w.

— 402, Z. 8 von unten, füge bei: In der Nähe steht das Schloß Niederrödern und eine Ziegelhütte.

— 402, Z. 4 von unten, streiche aus: die Meierhöfe bis inbegriffen.

— 403, Z. 5, lies: Es gehören dazu die Höfe Grafersloch, Oberhof. Streiche aus Breitenacker.

— 403, Z. 11, füge bei: Der Meierhof Breitenacker gehört zu dieser Gemeinde.

— 403, 1 lies: gehörte, aber seit 1818 mit dem übrigen Theile vereinigt ist.

— 404, Z. 13, streiche aus: mit einigen Glashütten.

— 405, Z. 19, lies: Katholiken, mit einem Pfarrverweser.

Digitized by Google

Seite 406, Z. 20, streiche aus: 1 Papiermühle.

— 407, Z. 11, lies: Einwohnern, die ein Filial von Forstheim bilden: eine einzige lutherische Familie ist nach Morsbrunn verpfarrt.

— 409, Z. 14 von unten, lies: Die ehemals hier bestehende Glashütte ist längst abgebrochen. Die 268 lutherischen Einwohner sind nach Langensulzbach verpfarrt.

— 409, Z. 8 von unten, streiche aus: des Weilers Zornhofen.

— 410, Z. 3, streiche aus: beinahe.

— 411, Z. 8, nach Friedensgericht setze: Es gehören zu Niederbronn das Jägerthal, der Reißackerhof und der Weiler Wasenberg.

— 414, Z. 13 von unten, streiche aus: meist; Ferner: doch wohnen bis Israeliten.

— 414, Z. 7 von unten, lies: an dem Winsteinerbach, 2 Stunden von Niederbronn.

— 415, Z. 15, lies: Die Katholiken sind nach Gundershofen verpfarrt.

— 415, Z. 19, lies: Dabei liegen der Scheurlerhof und der Höllenhof. — Statt Reißackerhof lies: oder die Hölle.

— 415, Z. 10 von unten füge bei: und eine Gypsgrube.

— 415, Z. 2 von unten, schalte ein:
10. b. Mietesheim, Dorf, mit Eisengruben. Es enthält 638 Einwohner, wovon 610 Lutheraner einen Pfarrer haben; 28 Katholiken bilden ein Filial von Bitschweiler.

— 418, Z. 8 von unten, lies: Von No. 4, 10. b. 12.

Supplement.

Seite 113, Z. 24, lies: Étrennes aux Alsaciennes, statt: Étrennes Alsaciennes.

— 118, Z. 4, lies: Bruin, Georg. et Hogenbergius, Franc. statt: Braun.

— 118, Z. 10, lies: Prodromus, statt: Prodomus.

— 119, Z. 26, füge bei: Die Beschreibung des straßburger Münsters ist soeben unter folgendem Titel herausgekommen: Das Münster zu Straßburg von D. Heinrich Schreiber. Mit 11 lithographirten Blättern. Folio. Angehängt ist ein Verzeichniß der merkwürdigeren Künstler der Stadt Straßburg und des Elsasses überhaupt, von A. W. Strobel. Carlsruhe und Freiburg. 1828. 8.

— 122, Z. 8, lies: Umständliche, statt: Verständliche.

— 127, Z. 31, füge hinzu: ein fünftes Blatt ist seitdem erschienen, welches eine Bäuerin der Umgegend Colmars vorstellt.

Digitized by Google

image
not
available

Ueberblick der Mineralien der beiden Rhein-Departemente,

von Herrn Voltz,

Ingénieur des Mines.

A. Heteropside metallische Substanzen, substances métalliques hétéropsides.

Erstes Geschlecht. Kalk. Chaux.

1ste Gattung. **Kohlensaurer Kalk**, *chaux carbonatée.*

Crystallisirter Kalkspath, *chaux carbonatée cristallisée.*

Auf den Erzgängen von Giromagny, Mariakirch, Urbeis u. s. w.; auf den Klüften des Jurakalkes von Wolxheim, Law u. s. w.; bildet Adern und Drusen im Süßwasser-Kalksteine von Buchsweiler.

Blätteriger oder spathiger Kalkstein, *chaux carbonatée spathique.*

Zu Mariakirch und St. Kreuz im Leberthale, bildet untergeordnete Lager im Gneußgebilde.

Tuff, Kalktuff, *chaux carbonatée concrétionnée incrustante.*

Zu Siegolsheim (zwei übersinternde Quellen), zu Schnersheim und Kürtolsheim.

Dichter Kalkstein, *chaux carbonatée compacte.*

a) Dunkelgrauer Kalkstein, *calcaire carbonifere, calcaire gris-foncé.*

Giebt einen vortrefflichen Wasserkalk; bildet untergeordnete Lager in dem Steinkohlengebilde von Weiler und Erlenbach.

b) Muschelkalkstein, rauchgrauer Kalkstein, göttinger Kalkstein, *muschelkalk, calcaire de Göttingue.*

Zu Weißenburg, Lembach, Niederbronn, Zabern, Nordheim, Marlenheim, Balbronn, Ober- und Niederhaslach, Molsheim, Ottrot, Osenbach ꝛc.; giebt guten fetten Kalk und gute Steine zum Ueberführen der Straßen.

c) Gryphiten-Kalkstein, Lias-Kalkstein, *calcaire à gryphites, calcaire lias.*

Zu Wörth, Buchsweiler, Oberehnheim, Waldenheim, Wattweiler u. s. f.; giebt gewöhnlich einen guten Wasserkalk und gute Steine zum Ueberführen der Straßen.

Digitized by Google

d) Weißer oder gelber Kalkstein, Jura-Kalkstein, *calcaire blanc ou blanc-jaunâtre; calcaire jurassique.*

Zu Dauendorf, Pfaffenhofen, Buchsweiler, Scharrachbergheim, Wolxheim, Oberehnheim, Barr, Mittelbergheim, Siegolsheim, Winzenheim, Türkheim, Orschweyer, Roppe, Kestenholz (Oberrhein), Befort, Pfirt, Lützel, Winkel ꝛc.; giebt oft guten fetten Kalk und gute Steine zum Ueberführen der Straßen, dient auch zu weilen als Quaderstein.

e) Süßwasser-Kalkstein, *calcaire d'eau douce, calcaire marneux.*

Er enthält oft Land- und Sumpfschnecken. Man findet ihn zu Lobsann, Buchsweiler, Dauendorf, Lümschweiler, Altkirch, Brunnstadt, Ligsdorf u. s. f. Der von Altkirch giebt theils guten Wasserkalk, theils gute Quader- und Bruchsteine; der von Brunnstadt und Lümschweiler giebt gute Quader- und Bruchsteine; der von Buchsweiler wird weder als Kalkstein, noch zu Gebäuden an freier Luft benützt; er ist frostrissig.

Bergmilch, *chaux carbonatée spongieuse.*

Bergmehl, *chaux carbonatée pulvérulente.*

Man findet diese beiden Arten in den Kalkgruben von Scharrachbergheim, im Barrerthal und zu Mittelbergheim.

Tropfstein, *chaux carbonatée concrétionnée fistulaire stalactite.*

In den unterirdischen Gewölben des Schlosses zu Befort, zu Ingersheim, Türkheim und Siegolsheim.

Rogenstein, *chaux carbonatée concrétionnée globuliforme, calcaire oolite.*

Bildet untergeordnete Lager im Jurakalk zu Befort, Roppe, Damerkirch, Law, Pfirt, Lützel, Ruffach, Oberbergheim, Wolxheim, Buchsweiler, Pfaffenhofen, Dauendorf u. s. f. und in dem Muschelkalke zu Lembach. Er wird eben so wie der dichte Jurakalk benützt.

Perlspath, *chaux carbonatée ferrifère, spath perlé.*

Auf den Erzgängen von Mariakirch.

Dolomit, *chaux carbonatée magnésifere, dolomie.*

In den unteren Theilen des Wasgau-Sandsteines im Jägerthal und zu Orschweiler, und in dem Muschelkalk zu Niederbronn.

2te Gattung. Arragonit, *arragonite.*

Die nadelförmige Art findet sich auf einigen Erzgängen von Mariakirch; die korallenförmige oder der Kalksinter ebenda, noch häufiger.

3te Gattung. Flußspath, *chaux fluatée, spath fluor.*

Zu Ober-Assel, zu Giromagny, im Amarinenthal, zu Oberbergheim, Mariakirch und Urbeis, immer auf Erzgängen.

4te Gattung. Gyps, *chaux sulfatée, gypse.*

Frauenеis, *chaux sulfatée trapézienne alongée.*

Bei Oberbergheim. Einzelne Crisalle findet man zu Lobsann in dem Mergel der tertiären Formation.

Digitized by Google

Dichter Gyps, *chaux sulfatée compacte.*

In großen Massen im Keupergebilde bei Reichenweyer, Oberbergheim, Flexburg, Balbronn, Küttolsheim, Fessenheim, Waldenheim u. s. w. Viele Gypsgruben sind darauf angelegt. Eine schöne Abart die dem Alabaster gleicht, findet sich zu Gundershofen im Bohnerzgebilde; sie wird von den Drechslern verarbeitet.

Faseriger Gyps, *chaux sulfatée fibreuse.*

Zu Oberbergheim, Reichenweyer, Hattstatt, Hochfelden, Waldenheim, Flexburg, ꝛc. im Keupergebilde.

Federgyps, *chaux sulfatée soyeuse.*

Bildet Adern in den tertiären Gebirgen zu Zimmersheim.

5te Gattung. Anhydrit, *chaux sulfatée anhydre, gypse anhydre.*

Man hat ihn in einem Bohrloch zu Balbronn in einer Tiefe von 150 Fuß gefunden. Das Bohrloch zeigte ein Steinsalzgebilde an.

6te Gattung. Arsenik-saurer Kalk, Pharmakolith, *chaux arséniatée.*

In den Arsenikführenden Erzgängen von Mariakirch.

Zweites Geschlecht. Baryt. Barytе.

Gattung. Schwerspath, *baryte sulfatée.*

Im Kronthal bei Waßlenheim, auf Klüften im Wasgausandsteine und zu Oberbergheim, St. Pilt, Orschweyer, Mariakirch, im Amarinenthal, zu Giromagny, Nieder-Aſſel u. s. w. auf Erzgängen.

Drittes Geschlecht. Strontione. Strontione.

Gattung. Späthiger, schwefelsaurer Strontion, *strontione sulfatée.*

Bildet Cristalle in den Concammerationen der Ammoniten und Nautiliten des Lias-Gebildes zu Willgottheim, Avenheim ꝛc.

Viertes Geschlecht. Salz. Soude.

Gattung. Kochsalz, *soude muriatée.*

Bei Sulz unter dem Forste, bei Diemeringen, bei Herbitzheim, in Salzsohle aufgelöst; zu Sulz unter dem Forste wird das Salz daraus gewonnen.

Fünftes Geschlecht. Kiesel. Silice.

1ste Gattung. Quarz, *quartz.*

Gemeiner Quarz, *quartz hyalin amorphe.*

Im Amarinenthal, zu Giromagny, Oberbergheim, Mariakirch ꝛc. auf Erzgängen. Im Achatgebilde des Schlüsselsteines zu Rappoltsweiler. Bildet untergeordnete Lager und Adern in dem Gneußgebirge zu Rappoltsweiler, Mariakirch, Lalaye, und im Uebergangsgebirge am Salbert. Als Gerölle im Wasgau-Sandstein. Eingesprengt in den meisten zusammengesetzten Felsarten.

Bergcristal, *quartz hyalin prismé; cristal de roche.*

Findet sich auf den Eisenhydratgängen des Amarinenthals und des Masmünsterthals und auf den Kupfer- und Bleierzgängen von Mariakirch, Urbeis, Lach, Münsterthal, Giromagny, Puits, Aſſel ꝛc.

Digitized by Google

Amethyst, *quartz hyalin violet.*

Auf dem Schlüsselstein, wo Quarz, Amethist und Achat eine Gangförmige Masse im Gneus bilden.

Rheinkiesel, *quartz hyalin roulé, cailloux du Rhin.*

Im Rhein.

Sand, *quartz hyalin arénacé, sable.*

Sehr verbreitet in den Ebenen des Elsasses und in den Thälern des Wasgaus.

Agat, *quartz agathe amorphe.*

Auf dem Schlüsselstein. Zu Lützelhausen als Achatnieren im Thonporphyr.

Kalcedon, *quartz agathe calcédoine.*

Auf dem Schlüsselstein. Zu Lützelhausen in den Achatnieren.

Karneol, *quartz agathe cornaline.*

Als Gerölle im Rhein.

Feuerstein, *quartz agathe pyromaque.*

Bei Lobsann, Pfirt, Hunaweyer, Niederbronn, Haslach ꝛc. Als Nieren und als kleine untergeordnete Schichten im Süßwasserkalk, im Jurakalk und im Muschelkalk.

Gemeiner Jaspis, *quartz jaspe.*

Im Katzenthal (Oberrhein), auf dem Schlüsselstein, am St. Ulrichsschloß bei Rappoltsweiler und in den Bohnerzgruben zu Gundershofen.

Eisenkiesel, *quartz jaspe ferrugineux.*

Auf dem Schlüsselstein, zu Grendelbruch, auf einigen Eisengängen des Amarinenthals.

Probirstein, lydischer Stein, *pierre de touche.*

Als Gerölle im Rhein, in der Ill und in der Breusch. Zu Urbeis mit mit dem Kieselschiefer.

Kieselschiefer, *schiste siliceux.*

Zu Urbeis, er bildet untergeordnete Lager im Thonschiefer; seine Blätter sind bisweilen mit Graphit überzogen.

2te Gattung. Granat, *grénat.*

Bei Mariakirch im Weißstein und in untergeordneten Feldspath- und Quarzgesteinen des Gneuß- und Weißsteingebirges.

3te Gattung. Gemeine Hornblende, *amphibole lamellaire.*

Bei Mariakirch und Giromagny, im Jägerthal, bei Grendelbruch, beim Andlauer Schloß ꝛc., im Sienit, Granit und Gneuß.

4te Gattung. Augit, *pyroxène.*

Gemeiner Augit, *pyroxène augite.*

Im Grünporphyr von Giromagny, in einem Porphyre zu Grendelbruch und in dem Basalte von Reichenweyer.

Salit, *pyroxène salite.*

In einem aus Feldspath, Salit und etwas Sphene bestehenden Gesteine, das sich im Hangenden des Kalksteines von St. Philipp, bei Mariakirch, findet.

Digitized by Google

5te Gattung. Diallagon, *diallage.*

Schillerspath, *diallage brun.*

In kleinen Massen im Hangenden des Kalksteines von St. Philipp, bei Mariakirch.

Bronzit, *diallage bronzée.*

Im Gabbro von Odern und in den Gabbrogeröllen des Rheins.

6te Gattung. Olivin, *péridot.*

Im Basalte von Gundershofen.

7te Gattung. Fibrolith, *fibrolite.*

In kleinen Massen im Granit zwischen St. Pilt und Leberau.

8te Gattung. Pistazit, *epidote.*

In kleinen Theilen in Porphyren der Gegend bei Grendelbruch und des Hochfeldes und am Bölchen von Giromagny.

9te Gattung. Schwarzer Schörl, *tourmaline.*

Im Granite und Gneuße bei dem Schlosse Hoh-Landsberg unfern Colmar, bei Mariakirch, bei St. Pilt ꝛc.

10te Gattung. Feldspath, *feldspath.*

Gemeiner Feldspath, *feldspath.*

Findet sich nie einzeln im Elsaß, sondern als Körner und Crystalle in der Masse des Granites, Gneußes, Weißsteins, Porphyrs und des Rothliegenden.

Kaolin, Porzelanerde, *kaolin.*

Bei Oberbruck, bei Blienschweiler, am Fuße des Mönkalbes bei Barr, in verwittertem Granit; in der Gegend von Giromagny und im Weilerthale im Rothliegenden.

Feldstein, *feldspath compacte.*

Zu Giromagny in einer Porphyr-Formation.

11te Gattung. Glimmer, *mica.*

Im Granit, Gneuß, Glimmerschiefer und in gewissen Porphyren; nie in einzelnen Crystallen.

B. Autopside metallische Substanzen, substances métalliques autopsides.

Erstes Geschlecht. Gold. Or.

Im Rheinsande als Blättchen, bisweilen auch in den Quarzgeröllen des Rheines.

Zweites Geschlecht. Silber. Argent.

1ste Gattung. Gediegen Silber, *argent natif.*

2te Gattung. Glaserz, *argent sulfuré.*

3te Gattung. Helles Rothgüldigerz, *argent arsénié antimonié sulfuré.*

4te Gattung. Hornerz, *argent muriaté.*

Alle diese Gattungen finden sich auf den Silbererzgängen von Mariakirch.

Digitized by Google

Drittes Geschlecht. Blei. Plomb.

1ste Gattung. Bleiglanz, *galène, plomb sulfuré.*

Auf den Erzgängen zu Mariakirch, zu Puits, zu Oberassel, zu Giromagny, zu Urbeis, Lach, Orschweiler, Mosch, im Katzenthal bei Lembach u. s. w. Auch sparsam in kleinen Theilen im Kohlenschiefer zu Lach und zu Weiler.

2te Gattung. Kohlensaures Blei, weißes Blei, *plomb carbonaté.*

Im Katzenthal bei Lembach, bei den Schlössern Winstein in der Gemeinde Niederbronn, häufig eingesprengt in kleinen Theilen auf sandigen Gängen, auch auf mehreren Gängen von Mariakirch.

3te Gattung. Phosphorsaures Blei, grün Blei, *plomb phosphaté.*

Im Katzenthal bei Lembach, mit andern Bleierzen und Eisenhydrat, auf sandigen Gängen welche sich in dem Wasgau-Sandstein finden.

4te Gattung. Arsenik-phosphorsaures Blei, *plomb arséniaté et phosphaté.*

Im Katzenthal wie das vorhergehende Erz.

Viertes Geschlecht. Nickel. Nickel.

Gattung. Arsenik-Nickel, Kupfernickel, *nickel arsenical.*

Auf den Silbererzgängen zu Mariakirch, mit Kobalderzen.

Fünftes Geschlecht. Kupfer. Cuivre.

1ste Gattung. Kupferglanz, *cuivre sulfuré.*

Mit faserigem Kupfergrün in Brauneisenstein eingesprengt auf dem Brauneisensteingang von Wickenbach, zu Weiler im Amarinenthal. Sehr selten.

2te Gattung. Kupferkies, *cuivre pyriteux.*

Auf Erzgängen zu Giromagny, Mariakirch, Amarinenthal, Münsterthal, St. Pilt, Ober-Assel, Urbeis u. s. f.

3te Gattung. Fahlerz, *cuivre gris.*

Auf Erzgängen zu Giromagny, Mariakirch, Amarinen-, Weiler- und Münsterthal, mit der vorhergehenden Gattung.

4te Gattung. Kohlensaures Kupfer, *cuivre carbonaté.*

Kupferlasur, *cuivre carbonaté bleu.*

Im Amarinenthal, zu Mariakirch, zu Giromagny u. s. f., auf quarzigen Gängen mit Fahlerz oder mit Kupferkies, immer oberflächlich; man findet es auch in kleinen Theilen im bunten Sandstein von Waßlenheim und Sulzbad.

Kupfergrün, *cuivre carbonaté vert.*

Findet sich auf Erzgängen mit der vorhergehenden Art an den nehmlichen Orten.

5te Gattung. Arsenikſaures Kupfer, *cuivre arséniaté.*

In kleinen Theilen auf den Silbererzgängen von Mariakirch.

Sechstes Geschlecht. Eisen. Fer.

1ste Gattung. Eisensand; *fer oxidulé titanifère.*

Hinter Barr, Mittelbergheim, Dambach, in einem sehr feinen Sande,

Digitized by Google

der aus der Zerſetzung des Granites zu entſtehen ſcheint, und im Rheinſande.

2te Gattung. Eiſenglanz, *fer oligiste.*

Derber und criſtalliſirter Eiſenglanz, *fer oligiste compacte et cristallisé.*

Eingeſprengt in Feldſtein und Quarzgeſteinen auf dem Bölchen von Giromagny, auf dem Bludenberg (Pressoir), zu Deutſch-Rumbach, und auf Gängen zu Schöneberg (Belmont), Felleringen, Wildersbach, und in den Wäldern von Börſch und Grendelbruch.

Eiſenglimmer, *fer oligiste écailleux.*

Im Amarinenthal, in ſeltenen Adern im Porphyr und auch auf den Eiſenſteingängen daſelbſt.

3te Gattung. Arſenikkies, *fer arsenical.*

Auf Erzgängen zu Mariakirch, zu Rimbach, zu Puits.

4te Gattung. Schwefelkies, *fer sulfuré.*

Als Nieren in mehr oder weniger ſchieferigen Mergel- und Thonarten zu Morsbrunn, Dauendorf, Görsdorf, Lobſann, Buchsweiler; eingeſprengt auf quarzigen Gängen, mit Kupfer- und Bleierzen zu Mariakirch, im Amarinen- und im Giromagnythal; im Kohlenſchiefer zu St. Pilt, Rodern, Tannenkirch, Lach ꝛc.; in der Braunkohle zu Lobſann und zu Buchsweiler.

5te Gattung. Graphit, *fer carburé.*

Als Nieren oder als oberflächliche Theile im Gneuß und Glimmerſchiefer von Mariakirch, und im Kieſelſchiefer von Urbeis.

6te Gattung. Eiſenhydrat, *fer hydraté.*

Dies iſt das vorzüglichſte Eiſenerz im Elſaß.

a) Dichter Brauneiſenſtein, *fer hydraté compacte.*

b) Brauner Glaskopf, *fer hydraté hématite.*

c) Schlackenartiger Brauneiſenſtein, *fer hydraté scoriacé.*

Dieſe drei Arten finden ſich auf Gängen in den Thälern von Gebweiler, Sulzmatt, Masmünſter, im Amarinenthal, im Katzenthal, zu Fleckenſtein, zu Friensburg und in dem Dahlenberge bei Lembach.

d) Bohnerz, *fer hydraté globuliforme, mine de fer en grains.*

Bei Befort, Keſtenholz (Oberrhein), Pfaffans, Beſſoncourt, Eguenigue, Roppe, Schwindratzheim, Griesbach, Mietesheim, Weitersheim, Nieder-Altorf, Schwabweiler, Dauendorf, Boſſendorf, Hüttendorf ꝛc.

e) Blättererz, *mine en fragmens, fragmens d'aëtites.*

Zu Zinsweiler, Offweiler, Mülhauſen (Niederrhein), in Thonſchichten.

7te Gattung. Kohlenſaures Eiſen, *fer carbonaté.*

Spath-Eiſenſtein, *fer carbonaté spathique.*

Auf einigen Gängen zu Mariakirch.

Körniges, kohlenſaures Eiſen, *fer carbonaté grenu.*

Auf den Eiſenſteingängen des Amarinenthales.

Thoniger Sphäroſiderit, *fer carbonaté lithoïde.*

Etwas weniges im Steinkohlengebilde des Weilerthales.

Digitized by Google

1e Gattung. Schwefelsaures Eisen, Eisenvitriol, *fer sulfaté.* erzeugt sich durch die Auswitterung der Braunkohlen und des Schwefelkieshaltigen Schiefers zu Lobsann, Görsdorf, Buchsweiler, Lach ꝛc.

Siebentes Geschlecht. Zink. Zinc.

1ste Gattung. Zinkspath, Galmei, *zinc carbonaté.*

In Bleierzführenden Gängen im Katzenthale bei Lembach, in kleinen sehr seltenen Theilen.

2te Gattung. Blende, *zinc sulfuré.*

In Erzgängen zu Mariakirch, Giromagny, Ober-Assel, Urbeis, Lach, Puits, Katzenthal bei Lembach u. s. f., mit Blei- und Kupfererzen; in kleinen Theilen findet sie sich auch in dem Steinkohlensandstein von Lach.

Achtes Geschlecht. Kobald. Cobalt.

1ste Gattung. Grauer Speiskobald, *cobalt arsenical.*

2te Gattung. Glanzkobald, *cobalt gris.*

3te Gattung. Kobaldblüthe, rother Erdkobald, *cobalt arséniaté.*

Diese drei Gattungen finden sich auf den Silbererzgängen zu Mariakirch.

Neuntes Geschlecht. Arsenik. Arsenic.

Gattung. Gediegener Arsenik. *arsenic natif.*

Auf den Silbererzgängen von Mariakirch.

Zehntes Geschlecht. Braunstein. Manganèse.

Gattung. Oxidirter Braunstein und Braunsteinhydrat, *manganèse oxidé* et *manganèse oxidé hydraté.*

Auf den Brauneisensteingängen im Amarinenthal, zu Lembach, Dambach und Biche, und im bunten Sandstein zu Sulzbad.

Eilftes Geschlecht. Spiesglanz. Antimoine.

1ste Gattung. Antimonglanz, grau Spiesglanzerz, *antimoine sulfuré.*

Zu Charbe bei Lach, auf einem Gang.

2te Gattung. Antimonblende, roth Spiesglanzerz, *antimoine hydrosulfuré.*

Spuren dieses Fossils finden sich im grauen Spiesglanzerz von Charbe.

Zwölftes Geschlecht. Titan. Titane.

Gattung. Titanit, *titane calcaréo-siliceux, sphène.*

Im Granit des Jägerthales und im Feldspath und Salitgestein von St. Philipp bei Mariakirch; in einem Sienit auf dem Bölchen von Giromagny.

C. Brennbare Fossillen, substances combustibles bitumineuses.

1ste Gattung. Kohlenblende, Anthrazit, *anthracite.*

Zu Masmünster, Niederburbach, Steinbach, Uffholz, Thann; bildet untergeordnete Lager im Uebergangsgebirge.

Digitized by Google

2te Gattung. Erdöhl, *bitume liquide, pétrole.*

Zu Pechelbrunn bei Lampertsloch, zu Sulz unterm Forst, zu Hirtzbach bei Altkirch; als Bindmittel in Sandlagen der Molasse; dieses Oehl schwimmt auf einigen Quellen zu Pechelbrunn und zu Hirtzbach.

3te Gattung. Bergtheer, *malthe.*

Findet sich eben so bei Lobsann.

4te Gattung. Die eigentliche Steinkohle, *houille* proprement dite.

Zu Lach, Erlenbach, Weiler, Triembach, St. Pilt, Rodern, St. Kreuz im Leberthal, Blienschweiler.

5te Gattung. Braun- und Moorkohle, *lignite.*

Zu Lobsann, Dauendorf, Buchsweiler, Illfurt, im tertiären Gebirge.

6te Gattung. Mineralische Holzkohle, *houille daloïde.*

Findet sich in den Stein- und Braunkohlen zu St. Pilt, St. Kreuz, Lach und Lobsann.

7te Gattung. Gagat, *jayet.*

In kleinen abgeplatteten Massen im Mergel zu Buchsweiler, Uttweiler u. s. f.; dieser Gagat bildet bisweilen den Uebergang zum bituminösen Holze.

8te Gattung. Bernstein, *succin.*

Findet sich als kleine Theilchen in den Braunkohlen bei Lobsann.

9te Gattung. Torf, *tourbe.*

Zu Roppe, Giromagny, Courcelles, Damerkirch, Colmar, Hördt, zu Reichstett, Ostwald, Lingolsheim, in der Gegend von Hülzheim, u. s. f., auf dem Hochfelde, auf den Höhen bei Orbey, wo er eine unermeßliche Strecke einnimmt und sich bis in die Gemeinden Waltin und Plainfaing im Wasgaudepartement erstreckt.

Anhang.

Saussurit, *jade.*

Bildet den Teig des Gabbro von Odern und der Gabbrogerölle des Rheines.

Hornstein, *eurite.*

1) Gemeiner Hornstein, *eurite commun.*

Bildet den Teig der Porphyre des Odilienbergs, des Hochfeldes, zu Mariakirch, im Amarinenthal, zu Giromagny ꝛc.

2) Thonstein, thoniger Hornstein, *eurite terreux.*

Bildet den Teig des Thonporphyrs zu Oberhaslach, Lützelhausen, hinter Barr ꝛc.

Basalt, *basalte.*

Zu Gundershoffen und zu Reichenweyer.

Serpentin, *serpentine.*

1) Edler Serpentin, *serpentine noble.*

Digitized by Google

In kleinen Theilen im Kalkſteine und im Gneuße der Kalkſteingrube von St. Philipp bei Mariakirch.

2) Gemeiner Serpentin, *serpentine commune.*

Zu Mariakirch und zu Odern.

Thon, *argile.*

1) Walkererde, *argile smectique, terre à foulon.*

Zu Mittelbergheim, Epfig, Dambach.

2) Gemeiner Thon, Töpfererde, *argile figuline à potier.*

Zu Betſchdorf, Epfig, Sufflenheim, Wörth, Niederſchäffolsheim. Die Sufflenheimer Erde iſt wegen ihrer Unſchmelzbarkeit berühmt; man macht Backſteine zum Baue der Schmelzöfen daraus. Aus der Betſchdorfer Erde wird Töpferwaare, Steingut genannt, verfertigt.

3) Schieferiger Thon, *argile feuilletée.*

Bildet kleine untergeordnete Schichten im bunten Sandſteine zu Sulzbad, Ottrot, Waßlenheim ꝛc.

Lehm, Leimen, *glaise.*

Bei Selz, Hangenbieten, Wolfisheim, Eckbolsheim, Hausbergen, Vendenheim, bei Luterbach, Brubach ꝛc. in Alluvion-Boden.

Mergel, *marne.*

Bei Lobſann, Lampertsloch, Zimmersheim ꝛc., in tertiärem Gebilde; bei Buchsweiler, Wörth, Oberehnheim ꝛc., in den Jura- und Liasgebilden; bei Waldenheim, Balbronn, Fleksburg, Oberbergheim, Hunaweyer, Reichenweyer im Keupergebilde.

Thonſtein, *argilolite.*

Im Weilerthal, in der Gegend von Giromagny; bildet untergeordnete Schichten im Rothliegenden oder rothen Sandſteine. Nicht zu verwechſeln mit dem Thonſtein des Thonporphyrs.

Aphanit, *cornéenne, aphanite.*

Bildet die Grundmaſſe gewiſſer Blättersteine und Porphyre zu Urbay bei St. Amarin, bei Gebweiler, auf dem Odilienberge u. ſ. f.

Schiefer, *schiste.*

1) Dachſchiefer, *schiste ardoise.*

Im Hohwald und bei Urbay.

2) Grauwacken Schiefer, *schiste grauwack.*

Zu Oberhaslach, im Amarinenthal ꝛc.

3) Gemeiner Thonſchiefer, *schiste argileux commun.*

Zu Erlenbach, Weiler, Lach, Urbeis; im Amarinenthal, auf dem Bölchen bei Roppe, Ur- und Uebergangsgebirge ꝛc.

4) Kohlenſchiefer, *schiste houiller.*

Im Steinkohlengebilde zu Erlenbach, Lach, Tannenkirch, St. Kreuz im Leberthale; dieſe Schiefer ſind oft bituminös.

5) Bituminöſer Mergelſchiefer, *schiste marneux bitumineux.*

In dem Keuper- und Liasgebilde zu Wörth, Buchsweiler, Balbronn, Oberehnheim ꝛc.

Digitized by Google

Geognosie

der beiden Rhein-Departemente,

von Hrn. Voltz,

Ingénieur des Mines.

A. Geschichtete Formationen.

I. Sogenanntes Urgebirge.

1. Gneuß, Granit, Weißstein und Glimmerschiefer, (gneiss avec granite, weissstein et micaschiste).

Diese Formation nimmt den Grund des Leberthales, und einen Theil des Thales von Lach und Urbeis ein, und erstreckt sich gegen den Bonhomme hin. Man findet sie auch zu Tannenkirch, auf den Höhen über Rappoltsweiler, über St. Pilt und bis la Baroche über Türkheim. Sie besteht vorzüglich aus geschichtetem Gneuß und aus Granit, und enthält bei Mariakirch große Strecken von Weißstein im Rauenthal und in den Thälern von St. Philipp, und von Fortelbach, und eine Art Glimmerschiefer in dem Thale von Zillhardt. Bei Mariakirch und St. Kreuz findet man als untergeordnete Glieder auch Lager von schieferigem Sienit, Massen von Schriftgranit, von Feldspath und Quarz mit Granaten, und schichtenförmige Lager eines späthigen, zuweilen talkigen Kalksteines; dieser Kalkstein enthält oft Theile von edlem Serpentin. Der Gneuß, welcher ihn begleitet enthält Nester und unregelmäßige Massen von Diallagon und von weißem Feldspath mit Salit und Sphene. Man findet auch im Zillhardter Thal und im Rauenthal Graphit in dem Gneuße und im Glimmerschiefer.

Der Granit dieser Formation scheint oft in derselben deutlich Lager zu bilden, oft geht er unmerklich in den Gneuß über, oft scheint seine Lage quer durch den Gneuß hinzulaufen. Diese Formation enthält auch Massen eines besondern Porphyrs, von dem weiter unten die Rede seyn wird.

Die Schichtung des Gneußes ist beinahe senkrecht, und überhaupt nach der 6ten, 7ten und 8ten Stunde des Compasses gerichtet; im St. Philippsthale wendet sie sich nach der 11ten Stunde.

Digitized by Google

Dieses Gebilde enthält die berühmten Erzgänge von Mariakirch, die wenigstens auf zwei deutlich geschiedene Formationen zurückgeführt werden müssen: die einen, im kleinen Leberthale und im Rauenthale, scheinen zur Formation einiger Gänge von Freiberg in Sachsen zu gehören und enthalten Fahlerz, Kupferkies, gediegenes Silber, Hornsilber, Rothgüldigerz, Kobalderze, gediegenes Arsenik und gelbe Blende. Ihre Gangart ist Quarz mit vielen Drusen und Kalkspath. Die anderen enthalten nur Bleiglanz, der nicht sehr reich an Silber ist, in einer schieferigen Gangart, die oft schwärzlich ist, weil sie viel Graphit oder einen andern kohlenartigen Stoff enthält. Letztere Gänge, die sich besonders im Thale von Zillhardt finden, scheinen der Formation der so berühmten Erzgänge von Poullaouenn in der Bretagne anzugehören.

2. Glimmerschiefer, (micaschiste).

Diese Gebirgsart kommt im Wasgau nicht häufig vor. Einen sehr quarzigen Glimmerschiefer findet man hinten im Urbeisthale und in einem Seitenthale des Münsterthales unter dem Hohenlandsberg in der Gegend von Sulzbach.

Es ist möglich daß der Glimmerschiefer von Urbeis zur vorhergehenden Formation gehöre wie jener von Zillhardt.

Die Schichtung des Glimmerschiefers stimmt mit der des Gneußes überein.

3. Sogenannter Ur-Thonschiefer, (schiste primitif).

Der Ur-Thonschiefer findet sich in der Gegend von Andlau, zu Erlenbach, Breitenbach, Weiler, St. Martin, Meisengott, Steig, Lach, Charbe, Urbeis.

Diese Formation ist nicht sehr ausgedehnt; sie ist innig verbunden mit dem Gneuße und dem Glimmerschiefer, der sie gegen Mittag begränzt. Die Schichtung dieser drei Formationen ist gleichförmig. Im Norden gehen diese Schiefer unmerklich in den Hornfels über, der sie mit dem Granite des Hochfeldes verbindet. Sie enthalten weder untergeordnete Lagen von Grauwacke oder dichtem Kalksteine, noch Spuren organischer Wesen, und scheinen demnach den Urgebilden anzugehören; hingegen enthalten sie bei Urbeis untergeordnete Lagen von Kieselschiefer und dies scheint ihnen ihre Stelle im Uebergangsgebirge anzuweisen. Man weiß jedoch wie unbestimmt die Scheidung der Urgebirge und der Uebergangsgebirge ist. In jedem Falle ist diese Formation

Digitized by Google

deutlich verschieden von dem Uebergangsschiefer von Schirmeck, Mezeral, Orbe, Ober-Burbach und Ober-Assel.

Der Schiefer führt zu Urbeis, Lach und Triembach Erzgänge, die vormals ziemlich thätig bearbeitet wurden und Bleiglanz, Kupferkies, Fahlerz mit Quarz, Flußspath, Kalkspath, Schwerspath u. s. f. lieferten.

II. Sogenanntes Uebergangsgebirge.

4. Uebergangs-Schiefer, Grauwacke und Porphyr, (schiste de transition, grauwacke et porphyre).

Diese Formation findet sich vorzüglich im Amarinen- und im Masmünsterthal; sie bildet die kleine Gebirgskette, welche beide Thäler trennt, und erstreckt sich von Thann gegen Gebweiler und bis nach Mezeral hinten im Münsterthale. Weiter gegen Norden findet man sie wieder, wenn man von Framont bis über Lützelhausen geht. Der Grauwackenschiefer erscheint alsdann wieder im Grunde des Oberhaslacher Thales. Zu Weiler bei Weißenburg findet man einen Schiefer, der noch nicht hinlänglich untersucht worden um zu entscheiden ob er zum Uebergangsgebirge oder zu den vorhergehenden Schiefern gehöre. Endlich findet man diese Formation auch südlich vom Masmünsterthal, zu Rougemont und zu Ober-Stauffen, von wo sie sich einerseits bis nach Giromagny und Ober-Assel und andernseits nach dem Bölchen von Roppe, nach Eloi, nach dem Berge Salbert und bis nach Saulnot im Ober-Saone-Departemente erstreckt.

Sie besteht vorzüglich aus Schiefern und Trümmergesteinen, deren Bindemittel gewöhnlich Hornsteinartig ist; die Körner sind oft undeutlich, und alsdann geht das Gestein unmerklich in Porphyre oder in Hornstein über, oder die Körner werden sehr groß und eckig, und es geht in Trümmerporphyr über, oder endlich enthält es Gerölle der Gebirgsart und wird ein Pudding. Diese Trümmergesteine sind so verschiedener Art, daß man nicht alle Abänderungen angeben kann. Das Uebergangsgebirge enthält wirkliche Grauwacke zu Grüth, auf dem Gebweiler Bölchen, zu Thann; Grauwackenschiefer und Quarz zu Ober-Assel und im Berge Salbert; Kohlenblende und schiefrigen Sandstein, dem Kohlen-Sandstein ähnlich, zu Masmünster, Ober-Burbach, Steinbach, Uffholz; Aphanit und Blatterstein zu Urbay bei St. Amarin; derben Kalkstein in dem Thale von Alleborn bei Weiler im Amarinenthale, bei Gebweiler und bei Ruß im Breuschthale.

Digitized by Google

Ein besonderer Porphyr dessen Basis ein brauner Feldstein ist, findet sich häufig in dem Gebiete dieser Formation im Masmünster-, im Amarinen- und im Gebweilerthale; im Breuschthale ist er nicht so häufig. Ein beinahe dichter Grünstein findet sich ziemlich selten hinten im Amarinenthale, und ist sehr gemein im Breuschthale, wo er oft das Bindmittel oder den Teig der Trümmergesteine und der Uebergangskonglomerate ausmacht, wie der Feldstein des braunen Porphyrs das Bindmittel vieler Uebergangsgesteine im oberrheinischen Departemente bildet.

Die Schichtung dieses Gebildes ist mit jener der vorhergehenden Formationen übereinstimmend. Sie ist beinahe senkrecht und meistens nach der 6ten, 7ten und 8ten Stunde des Compasses gerichtet. Sie läßt sich nur in den schieferigen und sandsteinartigen Gesteinen bemerken.

Diese Formation enthält organische Trümmer und Spuren des Thier- und Pflanzenreiches.

Im Amarinen-, im Masmünster- und im Gebweilerthale enthält sie viele Eisenhydrat führende Gänge, jenen der Gegend von Siegen gleich. An vielen Orten wird Bergbau darauf getrieben. Die Eisensteine werden an die Hohöfen zu Masmünster und Bitschweiler abgeliefert. Es sind vorzüglich Eisenhydrate, theils derb, theils Glaskopf, theils schlackenartig. Beide letzten Arten sind oft mit Braunsteinhydrat, seltener mit Braunsteinoxid vermischt. Man findet auch körnigen Spatheisenstein und Eisenglanz darin. Die gewöhnlichen Gangarten sind Quarz, Thonmassen und bisweilen Schwerspath.

Diese Gänge sind nicht ausschließlich dem Uebergangsgebirge eigen, sie erstrecken sich in den Granit zu Seewen, zu Rothwasen, zu Fellringen und Wintzfelden. Andernseits erstrecken sie sich auch in den Wasgausandstein zu St. Gangolf, und wahrscheinlich gehören die sandigen Gänge mit Eisenhydrat, weißem und grünem Blei des Katzenthals, zu Fleckenstein ꝛc. die der Wasgausandstein in der Gegend von Weißenburg führet, zur nehmlichen Gangformation.

Das Uebergangsgebirge führt noch ein andres Gangsystem, welches zu der Gangformation des Rauenthales und von Klein-Leberau zu gehören scheint; Es sind die Gänge von Giromagny, welche größtentheils aus einer Gangart von Quarz bestehn, der in beinahe senkrechten säulenförmigen Massen Bleiglanz, Kupferkies, Fahlerz, Flußspath und Kalkspath enthält.

Zu Oberassel befindet sich ein drittes Gangsystem, welches sehr reich scheint; es enthält Bleiglanz, braune Blende, Kupferkies,

Digitized by Google

Fahlerz, Flußspath, Kalk, Braunspath, Spatheisenstein und wenig Quarz.

III. Flötzgebirge.

5. Kohlensandstein, Rothliegendes und Flötz-Porphyr, (grès houiller, grès rouge et porphyre secondaire).

Diese Formation besteht aus drei Theilen, die in einigen Ländern bisweilen zu wechsellagern scheinen oder doch nicht immer die nämliche Folge der Lagerung beobachten. Im Elsaß sind diese drei Theile immer geschieden und in der nämlichen Folge.

a) Steinkohlengebirg, (terrain houiller).

Steinkohlengebirg hat Elsaß an verschiedenen Orten. Es besteht immer aus Schichten von Sandstein-Konglomerat das aus Trümmern des älteren unterliegenden Gebirges besteht, und von Kohlenschiefer, der oft Pflanzenabdrücke enthält. Es führet immer Spuren, bisweilen auch nutzbare Flötze von Steinkohlen; zu Erlenbach und Weiler führt es außerdem Flötze eines derben grauen Kalksteines, aus welchem man einen sehr geschätzten Wasserkalk brennt.

Man findet dieses Gebirge zu Blienschweiler, wo es auf Granit ruht, zu Howarth, Erlenbach, Weiler, Breitenbach, St. Moritz, wo es auf Urschiefer, und zu Lach, wo es auf Gneuß und Urschiefer ruht. Meistens ist es von Rothliegendem überlagert, welches sich immer von einem dieser Orte zum andern erstreckt und sie verbindet.

Auf dem Steinkohlengebilde zu Lach wurde lange Zeit mit Vortheil Bergbau getrieben. Die Kohle war mager, aber ziemlich rein, und hitzte stark. Zu Erlenbach, Weiler und Triembach ist die Kohle bituminös, aber so sehr mit Schiefer vermischt, daß sie nur geringen Werth hat.

Ein wenig verbreitetes Steinkohlengebirge erscheint bei St. Kreuz im Leberthale auf dem Hury; es ruht auf Gneuß, ist von Quarzporphyr begleitet und zum Theil mit Wasgausandstein bedeckt. Auf diesem Kohlengebilde wurde etliche Zeit mit Vortheil Bergbau getrieben, und noch jetzt wird es benützt, jedoch ohne beträchtlichen Ertrag. Die Kohle ist mager, sehr fest und hitzt stark.

Einzelne sehr kleine Steinkohlen-Gebilde finden sich 1. bei La Hinguerie, in der Gemeinde Teutsch-Rumbach; 2. nordwestlich von dem Hohenkönigsburger Schloß, in der Gemeinde Orschweyer; 3. auf dem Schäntzel beim Tännchel; 4. bei der

Digitized by Google

ehemaligen Glashütte von Rappoltsweiler; 5. zu Tannenkirch. Sie haben keine große Wichtigkeit und die bis jetzt daselbst gemachten Versucharbeiten waren fruchtlos. Diese Gebilde ruhen auf Granit oder Gneuß, und sind zum Theil mit Wasgausandstein überlagert.

In den Gemeinden St. Pilt und Rodern ist eine Steinkohlengrube, welche lange Zeit mit großem Vortheile betrieben wurde, jetzt aber nur von geringem Ertrage ist. Das Steinkohlengebirg ist hier gleichfalls auf Granit gelagert, aber ohne genaue Gränze zwischen beiden Formationen; es ist von diesem Granite umgeben und von Wasgausandstein überlagert. Die Kohle ist bituminös, sehr rein und wird sehr geschätzt.

Noch erscheint Steinkohlengebilde zu Ober-Stauffen. Es ruht auf Uebergangsgebirgen und ist zum Theil mit Rothliegendem bedeckt.

Das Steinkohlengebirge des Elsasses ist überhaupt deutlich geschichtet, die Schichtung stimmt nie mit jener der unterliegenden Gebilde überein. Das Fallen der Schichten überschreitet selten 20.° Oft ist das Gebilde muldenförmig abgelagert. Dies bemerkt man sehr gut zu St. Pilt und in der alten Steinkohlengrube zu Lach. Hier zeigt sich auch eine merkwürdige Erscheinung. Mehrere Wechsel stürzen die Spuren des Kohlengebirges von der Höhe des Berges herab bis 60 Metres unter den Boden des Thales.

b) Rother Sandstein, Rothliegendes, (grès rouge).

Das Rothliegende besteht vornehmlich aus Schichten eines Sandsteines, der beinahe immer auf den Klüften, oft auch im Bruche ganz roth ist; er besteht aus Quarzkörnern und zahlreichen Theilen eines mehr oder minder verwitterten Feldspaths. Es ist eine granitartige Arkose. Oft ist es sehr thonig und geht in Thonstein über; oder es enthält Gerölle von Gebirgsarten, die den älteren Gebirgen der Gegend angehören und geht in ein Konglomerat über. Diese Felsart enthält viele untergeordnete Lager Thonstein, der bald roth, bald grau, bald schieferartig, bald dicht ist; letzterer ist bald rein und gleichartig, zuweilen weißgefleckt, bald enthält er Körner von Quarz und andern ältern Gebirgsarten oder Speckstheinartige Theile und geht in Trümmerporphyr über.

Das Rothliegende ist deutlich geschichtet; seine Schichten haben

Digitized by Google

gewöhnlich ein schwaches Fallen; oft ruht es auf Ur- und Uebergangsgebirge und dann ist die Schichtung abweichend; andere mal ist es dem Kohlengebirge aufgelagert; die Schichtung ist alsdann gleichförmig und beide Felsarten wechsellagern manchmal mit einander, oder eine geht in die andere über.

Im Elsaß findet sich das Rothliegende:

1. Zwischen Urmatt und Lützelhausen; hier scheint es auf Uebergangsgebirgen zu ruhen und entweder mit Thonporphyr dieser Formation oder mit Wasgausandstein überlagert zu seyn.

2. Im Weilerthale; zu St. Martin, Weiler, Bassenberg, Lach, Fouchy, Neukirch, Breitenau, St. Moritz, Tanweiler, Trimbach, Erlenbach, Hohwart und Peterholz; es erstreckt sich von da zwischen dem Ungersberge und dem Dambacher Berge hin gegen Blienschweiler.

Der rothe Sandstein des Weilerthales ruht entweder auf Urschiefer, oder auf Steinkohlengebirge und wahrscheinlich an einigen Stellen auf Granit und auf Gneiß. An mehreren Orten ist er mit Wasgausandstein überlagert.

Dies Gebirge bildet hier eine weite Mulde, deren nördliche Seite an mehreren oben genannten Stellen ein wahres Steinkohlengebirge mit Steinkohlenflötzen zeigt, welches überall den rothen Sandstein unterteuft. In dem Thale von Lach, welches zu dieser Mulde gehört, sieht man, wie schon gesagt, das Steinkohlengebilde auf der Vorderseite eines Berges abgelagert; Spuren davon ziehen bis ins Thal herunter, und da enthält es noch einige kleine Niederlagen von Steinkohle, welche schon besser ist als die oben auf dem Berge; es macht aber alsdann noch einen Sprung und seine Schichten stürzen beinahe senkrecht in eine große Tiefe unter das Rothliegende, welches den Boden des Thales ausmacht. So hat man es in einem etwa 60 Metres tiefen Schachte gefunden, auf dessen Sohle die Neigung der Schichten des Steinkohlengebirges anfängt abzunehmen und wohl noch mehr abnehmen wird, nach der Schichtung des Rothliegenden zu urtheilen, welches oben an der Oberfläche des Bodens um diese Stelle her sich findet.

Es läßt sich nach diesen Angaben hoffen, daß der Grund dieses Bodens, besonders in dem Thale von Bassenberg und Lach, und vielleicht bis gegen St. Moritz im Weilerthale, ein geregelteres Steinkohlengebirge enthalte, welches mächtigere Lager und bessere Steinkohlen hat als am Rande. Man macht in diesem Augenblicke Nachsuchungen im Weilerthale um sich zu versichern, ob wirklich der Grund des Beckens Steinkohlenlager enthält, wie man Ursache hat zu hoffen.

3. Zu Kestenholz (Nieder-Rhein) findet man auch Rothliegendes; es erstreckt sich gegen Kientzheim und Orschweyer zu, ohne jedoch eine große Strecke einzunehmen.

4. Zu Rommeschmatt, Niederburbach und Sentheim.

5. Auch findet man es zu St. Germain, Rougemont und Romagny, an welchem Orte auch eigentlicher Kohlensandstein ansteht. Wenn man alsdann über den Uebergangsschiefer geht, kommt man zu Ober-Stauffen wieder auf den rothen Sandstein, der ein großes Becken in dem Uebergangsgebirge bildet, und sich in das Ober-Saonedepartement, über das Steinkohlengebirge von Granges-Godet und Ronchamp hin, ausdehnt. Dieses Becken erstreckt sich im Ober-Rhein über die Bänne von Ober-Stauffen, Nieder-Stauffen, Klein-Magny, Gros-Magny, Rougegoutte, Giromagny, Ober-Assel, La Chapelle-sous-Chaux, Chaux-lès-Belfort, Sermamagny und Eloi. Das Rothliegende scheint hier großentheils auf Uebergangsgebilde zu ruhen. Zu Ober-Stauffen ruht es zum Theil auf Kohlensandstein, und scheint eine Verbindung zwischen diesem Steinkohlengebirge, dem von Granges-Godet und dem von Ronchamp, welches so reich an Steinkohlen ist, zu bilden. Alle drei liegen auf der westlichen Seite dieses Beckens von Rothliegendem und Steinkohlensandsteine.

Diese Angaben lassen hoffen, daß sich ein Steinkohlengebilde unter dem Rothliegenden wird finden lassen, an dem Theile des Beckens der zwischen Ober-Stauffen und Nieder-Assel liegt, längs dem Uebergangsgebirge hin, welches die nördliche Seite desselben bildet. Jedoch haben die ziemlich zahlreichen Nachforschungen, die man in diesem Theile des Beckens gemacht hat und noch jetzt macht, bisher zu keiner nützlichen Entdeckung geführt.

c) Flötz-Porphyr, (porphyres secondaires).

Das Porphyrgebirge dieser Formation besteht vornehmlich aus Thonporphyren, Trümmerporphyren und Konglommerat. Der Teig dieser Porphyre und Trümmerporphyre ist kein wahrer Thonstein, sondern ein thoniger Feldstein. Die Cristalle der Porphyre sind verwitterter Feldspath, der oft in Speckstein übergeht; bisweilen verliert der Teig dieses Porphyrs sein thoniges Ansehn und geht in einen wahren braunen Feldstein über; alsdann verliert der Feldspath auch seine Speksteinartige Natur und erhält seinen Glanz und seine blätterige Textur wieder. Nie findet man Quarzcristalle oder Quarzsplitter in der Masse; wohl aber enthält sie oft kleine Drusen die mit Quarzcristall und seltener mit Agat angeflogen sind; bisweilen ist sie blasig wie gewisse Laven; so sieht man den Porphyr in einem Seitenthale bei Lützelhausen. In

Digitized by Google

der Gegend von Oberhaslach und hinter Barr findet man auch feldsteinartigen Variolith in diesem Gebirge. Es enthält oft auch thonige nichtporphyrische Feldsteine; sie sind bald derb, röthlich oder blaß veilchenblau und weißgefleckt, bald beinahe schwammig oder wenigstens von leichtem obgleich festem Gefüge, dem Trasse in etwas ähnlich. Von der Art ist eine Felsart, die zu Lützelhausen als Baustein benützt wird und die wahrscheinlich mit Vortheil als Traß gebraucht werden könnte. Die Trümmerporphyre enthalten immer kleine Stückchen Quarz und große Stücke von älteren Felsarten, z. B. Grauwackenschiefer und Feldsteinporphyr. Die Stücke Grauwackenschiefer scheinen oft sehr verändert, wie wenn sie einer großen Hitze ausgesetzt gewesen wären. Dieses Gebirge findet sich in den Seitenthälern der Nordwestseite des Breuschthales, z. B. in den Thälern von Oberhaslach, Lützelhausen und Viche.

Die nämlichen Porphyre findet man auch, jedoch sehr verwittert, auf der Mittagsseite des Ungersberges über Erlenbach.

Hinter dem Andlauer Schlosse gegen dem sogenannten Blindenhäusel hinauf, findet man auch thonige Feldsteine und Variolithe mitten in einem Granitgebirge. Sie scheinen noch zu dieser Formation zu gehören, es läßt sich jedoch nicht mit Gewißheit versichern.

Bei der Steinkohlengrube von St. Kreuz giebt es ebenfalls einen Thonporphyr mit Feldspatherystallen die in Speckstein übergegangen sind, aber er enthält außerdem vollständige Quarzcrystalle, und geht unmerklich in einen feldsteinartigen quarzhaltigen Porphyr über. Er ist nicht geschichtet, bildet keine untergeordnete Lagen in dem Steinkohlengebirge, und scheint sich als querliegende Masse darin zu befinden, welche in den Gneiß dringt, so daß er zu den wahren quarzhaltigen Porphyren zu rechnen ist, von welchen weiter unten wird gesprochen werden.

Diese Porphyre und Trümmerporphyre ruhen auf dem Uebergangsgebirge; die unteren Lagen sind oft Sandsteine die in den Trümmerporphyr und den Konglommerat übergehn. Die oberen Lagen sind oft ein Uebergang des Thonporphyrs oder vielmehr des thonigen Feldsteines in den Wasgausandstein der sie fast immer überlagert. Der Porphyr selbst ist bisweilen durch zahlreiche, senkrechte und regelmäßige Ritzen in Säulen getheilt; so sieht man ihn in einem Seitenthale zu Lützelhausen. Bisweilen sind diese Porphyre geschichtet und die Lagen sind beinahe horizontal. Zuweilen sieht man weißliche Adern darin die mit den Lagen parallel laufen und ihm ein bandartiges Aussehn geben, mit abwechselnden blaß viol-

blauen oder rothen oder lavendelblauen und gelblichweißen Streifen.

Die Felsarten dieses Gebildes lassen sich oft trefflich poliren und haben sehr gefällige Farbenschattirungen und Abwechslungen. Sie sind nicht so hart als die Porphyre und Trümmerporphyre der andern Gebilde und könnten mit weniger Kosten zur Verfertigung sehr schöner Bau- und Zimmerverzierungen angewandt werden.

6. Wasgau-Sandstein, Vogesen-Sandstein, (grès vosgien).

Dies ist der Sandstein der Scherhole bei Weißenburg, des Kronthales bei Waßlenheim, des Odilienberges und der Berge zwischen Sulzmatt und Gebweiler. Er besteht beinahe ausschließlich aus Quarzkörnern, hat keinen merklichen Kitt, enthält oft Kieselsteine von weißem oder dunkelröthlich-grauem Quarzite, und geht somit in das Konglommerat über. Man findet nie organische Spuren in diesem Sandsteine. Er enthält keine andere untergeordnete Lagen als etwas schieferigen feinkörnigen Sandstein mit ziemlich reichlichem thonigem Bindmittel. Seine Farbe ist gewöhnlich roth. Der Wasgausandstein bildet ausschließlich den größten Theil der Wasgaukette von Rheinbayern an bis gegen Mutzig. In dieser ganzen Strecke sieht man keine andere, dieser Formation fremde Gebirgsart als die Schiefer von Weiler bei Weißenburg und den Granit des Jägerthales, welche nur eine kurze Strecke einnehmen. In den Thälern von Oberhaslach, Lützelhausen und Viche erscheinen Thonporphyre, die sich immer mehr erheben, und andere ältere Formationen zeigen sich darunter; alsdann findet sich dieser Sandstein nur noch auf den höchsten Gipfeln, z. B. auf dem Katzenberge, dem Langenberge, zu Girbaden, auf dem Heidenkopfe, dem Odilienberg, dem Ungersberg, dem Climont, dem Hoh-Königsburg, dem Tänchel, dem Hohenack u. s. w.; weiter hin findet er sich nur noch selten auf den Gipfeln, und seine Hauptmasse hat sich auf die westliche Seite der Vogesenkette geworfen, wo er eine sehr beträchtliche Strecke im Meurthe- und im Wasgaudepartement einnimmt; auf der östlichen Seite bildet er eine kleine Gruppe, welche längs den Granitbergen hinläuft, von Hüffern an bis über Pfaffenheim und Gebweiler. Weiter gegen Süden findet man ihn nur noch auf dem Bölchen von Roppe, wovon er einen Theil bildet. Im Kronthale findet man, als Ausnahme von der Regel, den Wasgausandstein außer der Vogesenkette.

Dieser Sandstein ruht auf dem Granit im Jägerthale, auf

dem Tänchel, dem Hoh-Königsburg, zu Hüsseren u. s. f., auf dem Porphyr, Grünstein und Urschiefer auf dem Odilienberge, dem Climont, dem Ungersberge, auf Uebergangsschiefer auf dem Bölchen von Roppe, auf Sekundär-Thonporphyr zu Oberhaslach, zu Lützelhausen und auf dem Ungersberge, auf dem Steinkohlengebirge zu St. Pilt, St. Kreuz im Leberthale und Tannenkirch.

Da wo dieser Sandstein auf dem Granite ruht, ist immer ein unmerklicher Uebergang des Sandsteines in den Granit, und der Felsen gleicht zuerst dem Rothliegenden, dann wird er ein verwitterter Granit und zuletzt ein wahrer Granit. In diesem Uebergange, der sich dem Rothliegenden nähert, finden sich zuweilen Theile Dolomit mit Quarzkonkretionen, welche in Feuerstein und Agat übergehen. Solchen Dolomit sieht man im Jägerthale; er enthält viele Quarz- und Feldspathkörner. Er findet sich auch über Orschweiler und Kientzheim mit grobem Agathe; er bildet im Elsasse keine große Massen wie im Wasgau-Departemente und im Schwarzwalde, wo er als Kalkstein benützt wird und einen guten Wasserkalk liefert.

Die Schichtung des Wasgausandsteines ist sehr deutlich und meistens beinahe horizontal. Wenn er auf Steinkohlengebirge liegt, so ist seine Schichtung nicht gleichförmig und es findet kein Uebergang aus einem dieser Sandsteine in den andern statt; aber wenn er auf dem Rothliegenden ruht, so ist die Schichtung gleichförmig und eine Felsart geht in die andere über.

Im Elsasse ist der Wasgausandstein mit keinem andern Gebirge überlagert; er erhebt sich bis auf den Gipfel der Berge. So ist es auch fast in der ganzen Vogesenkette; aber auf der westlichen Gränze derselben bemerkt man, daß dieser Sandstein unmerklich in den wahren bunten Sandstein übergeht, den er alsdann zu unterteufen scheint. Diese Erscheinung ist nur zu Greßweiler auf der östlichen Seite der Vogesen bemerkt worden. Gewöhnlich ist der Muschelkalk dem Wasgausandstein angelagert, da wo dieser die steilen Seiten der Kette bildet; so sieht man ihn zu Weißenburg, Niederbronn, Zabern u. s. w.

Der Wasgausandstein wird von vielen Geognosten zur Formation des bunten Sandsteines gezählt, dessen untere Lagen er bilden soll; andere Geognosten rechnen ihn zum Rothliegenden, dessen obere Lagen er ausmachen würde. Gewiß ist dieser Sandstein wesentlich von diesen beiden Formationen verschieden, und die Abwesenheit des Zechsteines, der sich in der geognostischen Reihe der Gebirgsarten zwischen beiden Formationen befindet,

Digitized by Google

macht die Auflösung der Frage ziemlich schwierig. Einige Geognosten sehen den Dolomit der untern Theile des Wasgausandsteines als den Zechstein vorstellend an, welcher auch beinahe immer ein Dolomit ist.

Der Wasgausandstein wird an vielen Orten benützt, theils als Mühlstein, theils als Bau- und Quaderstein, theils zum Bau der Schmelzöfen. Die wichtigsten Steingruben sind die im Kronthale, zu Offemont, Gebweiler, Sulzmatt, Cleeburg, Neukirch, Mackweiler, Jugweiler, Reichshoffen und Weißenburg.

Diese Gebirgsart enthält eine Gangformation, welche dieselbe zu seyn scheint als jene der Eisenhydratgänge der Uebergangsformation im Amarinen- und im Masmünsterthale. Man sieht zu St. Gangolf hinter Gebweiler einen dieser Gänge, welcher aus dem Wasgausandsteine in das Uebergangsgebirge geht; das nämliche bemerkt man zu Saales (Wasgau-Departement).

Wenn diese Gänge sich im Wasgausandstein befinden, bestehn sie aus Sand und Quarzkieseln die von diesem Sandsteine herrühren, aufs neue durch eine thonartige Masse zusammengebacken sind, und große Blöcke dieses Felsens enthalten. Am Liegenden und am Haugenden haben sie immer Erz, jedoch mehr oder weniger beträchtlich und immer mit diesen Kieseln, Blöcken und diesem Sande vermischt. Das Erz ist Eisenhydrat, theils derbes, theils Glaskopf und etwas weniges Braunsteinoxid. Man findet hier weder Quarzmassen, noch Schwerspath, noch Schwefelkies. An einigen Orten sind diese Gänge mehr oder minder reich an Bleierz, und in diesem Falle sind die Eisenerze seltener. Dieses Blei ist kohlensauer, phosphorsauer und arsenikphosphorsauer. Ueberdies findet sich etwas weniges Bleiglanz, derbe Blende und Galmei darin.

Die Eisenerze dieser Gänge werden in der Gegend von Lembach in den Bergwerken von Fleckenstein, Röhrenthal, Friensburg und Dahlenberg gewonnen. Das Bleierz wird in der nämlichen Lagerstätte zu Katzenthal gefördert; eine ähnliche Lagerstätte im Jägerthal enthält ebenfalls Bleierz. Das Eisenerz dieser Bergwerke wird in den Oefen des Jägerthals, zu Niederbronn und Mutterhausen geschmolzen; es giebt ein gutes Eisen, ist aber sehr strengflüssig weil ihm viel Sand beigemischt ist. Das Bleierz wird in der Schmelzhütte des Katzenthales geschmolzen; es liefert ein Blei welches ein wenig Silber enthält, das am nämlichen Orte geschieden wird.

Digitized by Google

7. Nebraer Sandstein, (grès bigarré).

Dies ist der Sandstein von Sulzbad und Osenbach; er ist thoniger als der Wasgausandstein; die Körner sind feiner als in diesem, indem die Kiesel beinahe gänzlich darin fehlen; er ist reich an organischen Spuren von Pflanzen und Seemuscheln und enthält keine Erzgänge.

Diese Formation besteht aus mächtigen Lagern von buntem Sandsteine mit untergeordneten, nicht beträchtlichen Schichten von schieferigem, glimmerhaltigem Sandsteine und schieferigem Thone. Seine Schichtung ist beinahe horizontal.

Der bunte Sandstein findet sich theils außer der Vogesenkette, theils am Eingange der Thäler; nie bildet er die Masse oder die Gipfel der Berge. Man findet ihn zu Niederbronn, Waßlenheim bei der Papiermühle, Sulzbad, Heiligenberg, Urmatt, Greßweiler, Börsch, Ober-Ottrot, Nieder-Ottrot ꝛc. Dann verschwindet er auf eine lange Strecke gänzlich und erscheint erst wieder zu Osenbach bei Sulzmatt.

Man hat noch nicht beobachtet, auf welchem Gebilde der bunte Sandstein an dem östlichen Abhange des Wasgaus ruht. Am westlichen Abhange dieser Kette zieht er sich längs der westlichen Gränze des Wasgausandsteines hin; so findet man ihn zu Ottweiler, Berg, Mackweiler, Diemeringen u. s. f. Im Elsaß lagert sich der bunte Sandstein oft an die Berge älterer Formationen an. So ist er zu Niederbronn dem Wasgausandsteine angelagert; zu Niederhaslach und Waßlenheim scheint es der nämliche Fall zu seyn. Gegen der Ebene hin ist er gewöhnlich durch den Muschelkalk begrenzt, der oft darüber hingelagert ist, wie man dies zu Sulzbad bemerkt, wo die oberen Lagen der Sandsteingruben schon kleine untergeordnete Lagen eines dolomitartigen Kalksteines enthalten; weiter oben steht alsdann Muschelkalk an.

Der bunte Sandstein liefert immer sehr gute Quadersteine und wird in weitausgedehnten Steingruben zu Sulzbad, Urmatt, Heiligenberg, Ottrot, Osenbach u. s. w. gebrochen.

8. **Muschelkalkstein**, (Muschelkalk ou calcaire de Göttingue.)

Dies ist der Kalkstein von Weißenburg, Zabern und Wintzfelden; er hat derben kleinsplitterigen Bruch, seine Farbe ist meistens rauchgrau; er enthält viele Seeversteinerungen.

Diese Formation besteht vorzüglich aus genanntem Kalksteine, der oft kleine Lager eines mergeligen schieferigen Thones enthält.

Digitized by Google

image
not
available

berführen der Straßen benützt; auf den Eisenwerken des Niederrheines braucht man ihn als Fluß in den Hochöfen.

9. Keuper, bunte Mergel, (marnes irisées).

Der Name Keuper bezeichnet in der gemeinen Sprache einiger Gegenden von Deutschland dies Gebirge, welches noch nicht hinlänglich von den Geognosten untersucht worden ist. Die wahre Stelle, die es in der Reihe der Formationen einnehmen soll, ist bis jetzt noch nicht genau bestimmt worden; es wäre sogar möglich, daß der Keuper keine Formation, sondern eine Modifikation des Muschelkalkes wäre und bald den oberen, bald den unteren Schichten dieses Gebildes angehörte.

Der Keuper besteht aus Lagern: 1. von rothen, grauen, grünen, violblauen, weißlichen oder bunten Mergeln; 2. von hellgrauem, sehr feinkörnigem Kalksteine, der zuweilen mergelig, manchmal dolomitartig und sehr oft auch ganz rein ist; 3. von verhärtetem mergeligem Thone. Man findet häufig Gyps darin; er ist sogar die gewöhnliche Lagerstätte dieser Substanz, die sich hier in lagerförmigen Massen und in Adern findet; in den Massen ist er derben Bruches oder körnig; in den Adern ist er blätterigfaserig.

Bisweilen, und dies scheint der wahre Keuper zu seyn, enthält er, besonders in seinen obern Theilen, Lagen eines Sandsteines den man oft Quadersandstein genannt, und der kürzlich den Namen Keupersandstein oder Lurenburger Sandstein erhalten hat. In diesem Falle sieht man beinahe immer ein Lager einer Art Steinkohle darin, die man Keuperkohle oder Vitriolkohle nennt, weil sie der Verwitterung sehr unterworfen ist und alsdann Eisenvitriol bildet. So ist der Keuper von Vic und Dieuze in Lothringen, wo er in gleichförmiger Schichtung über dem Salzgebirge gelagert ist, und in gleichförmiger Schichtung vom Lias überlagert wird. So scheint auch das auf dem Muschelkalk liegende und vom Lias bedeckte Keupergebilde in Würtemberg zu seyn, welches Hr. Alberti porösen Kalkstein von Schwenningen und Heilbronner Thon, Gyps und Sandstein, nennt.

Im Elsaß findet man den Keuper von Vic, wie er so eben bestimmt worden ist zu Flexburg, Bergbieten, Balbronn, Wilgottheim, Avenheim, Griesbach, Uttweiler, Sulzbach, Ingweiler, Schillersdorf. Zu Singrist, Hohengöft und Crastatt dürfte er auch anstehen. An andern Orten findet man wohl auch Keuper, aber es ist nicht ganz klar, ob er mit dem von Vic übereinstimmt;

so z. B. die Gypslager von Hochfelden, von Schwindratzheim, von Waldenheim, von Neugartheim, von Winzenheim, von Küttolsheim, von Fessenheim, von Oberbergheim, von Hunaweyer und von Reichenweyer.

Auch zu Ottweiler und Berg sieht man einen Keuper mit Gyps, aber er dürfte wohl von dem von Balbronn und von Hunaweyer verschieden seyn und mehr mit jenem von Sierk und von Tromborn (Moseldepartement) übereinstimmen, welcher auf buntem Sandsteine ruht und den Muschelkalk zu unterteufen scheint.

Ein merkwürdiges Ergebniß wurde im Jahr 1825 durch ein Bohrloch zu Balbronn erlangt; man fand nämlich, daß der Keuper hier auf einem Steinsalzgebilde ruht, welches ganz mit dem von Vic und Dieuze identisch scheint. Da man aber Keuperkohle suchte, so ist das Bohren eingestellt worden, so bald man die Gewißheit hatte, daß es das Salzgebirg erreicht hatte, und hiermit ist denn auch nicht ermittelt worden, ob hier wirklich Steinsalz zu finden ist oder nicht. Immer ist aber sein Daseyn hier schon wahrscheinlich.

Der Keuper ist überhaupt deutlich geschichtet; die Schichtung ist meistens horizontal; bisweilen aber ist sie gekrümmt und unregelmäßig; dies ist beinahe immer bei den Gypslagern der Fall.

Wir haben gesehn, daß jener von Balbronn auf Salzgebirge ruht; man wüßte nicht, daß ein anderes Gebilde ihn überlagerte. Zu Griesbach und Jngweiler scheint er auf dem Muschelkalke zu ruhen und den Lias zu unterteufen. Die andern Keuper des Niederrheins sind zum Theil mit Lias überlagert. Der von Hunaweyer ruht auf Muschelkalk. Der von Oberbergheim ist nicht überlagert; gegen Westen ist er dem Erzgange welcher von Orschweiler bis gegen Rappoltsweiler läuft, angelagert und im Osten lagert der Jura-Roggenstein an ihn. Der von Ottweiler und von Berg scheint in ganz andern Verhältnissen zu seyn als der von Balbronn; wahrscheinlich ruht er auf buntem Sandstein und ist mit Muschelkalk überlagert.

Der Gyps dieser Gebirgsart wird in großen Gypsgruben gewonnen, zu Ottweiler, Schwindratzheim, Waldenheim, Wilgottheim, Winzenheim, Küttolsheim, Neugartheim, Flexburg, Oberbergheim, Reichenweyer u. s. f.

Das Salzgebilde von Balbronn scheint innig mit dem Keuper dieses Ortes verbunden; vielleicht ist es nur der untere Theil desselben. Das Bohrloch, welches ihn zu erkennen gegeben hat, gieng wie zu Vic zuerst durch eine Reihe grauer oder schwärzlicher, selten röthlicher Mergelschichten; die grauen und schwar-

Digitized by Google

zen enthielten bisweilen Körner eines weißen zerreiblichen Quarzes; unten enthielten sie auch Gyps. Hernach gieng der Bohrer in einen thonigeren Boden, wahrscheinlich Salzthon, mit vielem Gypse und einigen Adern von Anhydrit. Sohle hat sich keine gezeigt; auch kennt man keine Salzquellen in der Gegend von Balbronn.

Die Salzquellen zu Sulz unterm Forste zeigen, daß sich hier in der Tiefe ein wirkliches Salzgebirge befinden muß. An der Oberfläche des Bodens sieht man zum Theil Molasse, zum Theil Lias.

10. Lias.

Der Lias (so heißt in England in der gemeinen Sprache dieses Gebirge) besteht aus zwei deutlich unterschiedenen Ablagerungen; die untere besteht unten aus Lagen eines mehr oder weniger thonigen Mergels, der oft schieferig ist und viele Kiesnieren enthält, und oben aus Lagen eines dunkelgrauen Kalksteines, der mit Lagen eines grauen schieferartigen und oft sehr schieferigen und bituminösen Mergels abwechselt. Der Kalkstein dieser Ablagerung zeichnet sich aus durch die große Menge Gryphiten die er enthält; auch nennt man ihn gewöhnlich Gryphitenkalkstein. Die obere Ablagerung besteht aus schieferartigem Mergel, der runde, nicht beträchtliche Massen eines mergeligen hellgrauen Stinksteines enthält, so wie auch Adlersteine oder runde Nieren von thonigem Sphärosiderit, die meistens aus kleinen concentrischen Lagen bestehn.

Beide Ablagerungen sind sehr reich an Seeversteinerungen. Die untere Ablagerung sieht man im Elsaß am häufigsten auf den östlichen Gränzen des Muschelkalkes und des Keupers. Man findet sie zu Sulz unterm Forste, Wörth, Morsbrunn, Fröschweiler, Reichshoffen, Buchsweiler, Kirweiler, Hochfelden, Waldenheim, Wilgottheim, Oberehnheim u. s. f. und in der Gegend von Wattweiler. Die obere Ablagerung findet sich zu Gundershoffen, Offweiler, Heiligenstein u. s. w.

Diese Formation ist regelmäßig geschichtet. Die Schichtung ist ohngefähr horizontal. Der Gryphitenkalk bildet Lager darin, die höchstens $0^m,30$ dick sind.

Der Lias ruht gewöhnlich auf Keuper oder Keupersandstein; so findet man ihn zu Buchsweiler, Wilgottheim, Dürningen, Avenheim u. s. w.

Der Jurakalk überlagert in gleichförmiger Schichtung den

image
not
available

Die obere Ablagerung des Jurakalkes besteht überhaupt aus weißerem Kalke; die Körner des Rogensteines sind oft kleiner als in den unteren Ablagerungen; bisweilen aber sind sie viel größer, seltener und unregelmäßiger und sind alsdann von den Körnern des wahren Rogensteines dadurch verschieden, daß sie von derbem Bestande sind, statt aus concentrischen Lagen wie Erbsensteine zu bestehn. Der derbe Kalkstein ist hier häufiger; er ist oft mergelig; oft ist er von Kalkspathäderchen durchzogen; sein Bruch ist kleinmuschelig und seine Farbe gelblichweiß; bisweilen ist er noch weißer, sein Bruch ist splitterig, äußerst feinkörnig und großmuschelig; dieser gehört zu den obern Lagen dieser Ablagerung.

Der Jurakalkstein ruht auf dem Lias zu Buchsweiler, er ist dem Keuper zu Oberbergheim angelagert; er überlagert den Granit zwischen dem Katzenthale und Türckheim und ist dem Wasgausandstein zu Westhalden angelagert. Meistens ist es unmöglich zu bemerken, über welcher Felsart er liegt. Zu Dauendorf ist er an einem Punkte mit Molassemergel, zu Buchsweiler, am Fuße des Bastberges, von Süßwasserkalkstein überlagert. Sehr oft ist er mit Bohnerzthon überlagert; dies sieht man sehr deutlich in der Gegend von Befort; auch ist es wahrscheinlich der Fall zu Dauendorf, Uhlweiler, Ohlungen, Morschweiler, Hüttendorf und andern Oertern dieser Gegend, wo man Bohnerz findet, ohne den Jurakalkstein bemerken zu können.

Der untere Theil dieser Formation ist deutlich geschichtet; die Schichten sind nicht sehr dick. Der obere Theil ist undeutlicher geschichtet und die Schichten sind mächtiger. Ihre Neigung ist gewöhnlich gering, und längs der Vogesenkette senkt sie sich meistens gegen der Ebene hin; bei Oberbergheim, Katzenthal, Ruffach ist sie ziemlich stark. In der Gegend von Befort, Pfirt, Lützel u. s. w. ist sie weniger geregelt.

Diese Formation ist sehr reich an Versteinerungen von Seethieren, die sehr oft vollkommen erhalten sind; bisweilen bestehn ganze Lager dieses Kalksteines größtentheils aus Trümmern von Seemuscheln.

Der Jurakalkstein giebt überhaupt einen fetten Kalk. Oft benützt man ihn mit Vortheil zum Ueberführen der Straßen. **Häufig wird er als Baustein und bisweilen als Quaderstein gebraucht, aber nur in der Gegend von Befort, Pfirt, Lützel u. s. w.**

12. Bohnerz, (mine de fer en grains).

Das Bohnerzgebilde besteht aus geschichtetem Thone, wovon

Digitized by Google

image
not
available

lassen. Wenn die Bohnerzlagerstätte auf der Oberfläche des oberen Jurakalksteines ruhen, so gleichen sie denen des Niederrheines; nur enthalten sie häufiger Trümmer dieser Felsart. Wenn sie in die Höhlungen und Risse des Kalksteines dringen, wie zu Roppe, Kestenholz, Perouse, Chevremont, Kuffis, Winkel u. s. w., so ist das Erz nicht nur mit dem nämlichen Thone vermischt wie in den andern Lagern, sondern hier ist dieser Thon auch oft sehr ocherartig, dunkelroth und enthält ebenfalls Trümmer derben Kalksteines; bisweilen auch ist der Thon verhärtet, und wird zum wahren Thonsteine, in welchem man die nämlichen Kalktrümmer und eingesprengte Bohnerzkörner sieht. Diese Lagerstätten in Klüften gehn oft bis auf 40 Metres, ja sogar bis auf 60 Metres in die Tiefe.

Im Elsaß hat man Versteinerungen in diesem Gebirge zu Mietesheim gefunden, so wie auch, nach Dietrichs Angabe, zu Görsdorf, Mitschdorf, Kutzenhausen und Preuschdorf; aber da die Eisengruben letzterer Ortschaften schon sehr lange verlassen sind, so hat es sich nicht ausmitteln lassen, ob man Bohnerz oder sogenanntes Blättererz fand. Die vielen, in Eisenhydrat verwandelten Conchylien, die man auf dem Kirchberge bei Barr findet, gehören wahrscheinlich zur Formation des Bohnerzes.

Das Bohnerzgebirge bildet gewöhnlich die Oberfläche des Bodens. Zu Dauendorf scheint Süßwasserkalkstein auf dem Thone des Bohnerzgebirges zu ruhen.

Die Bohnerzlager sind von hoher Wichtigkeit im Elsaß und werden an vielen Orten benützt; sie versehn großentheils die Hohöfen des Jägerthales, zu Niederbronn, Zinsweiler und Mutterhausen. Sie liefern viel Erz auf den Hohofen von Masmünster und versehn ausschließlich die Oefen von Befort, Kestenholz und Lützel. Diese Erze geben überhaupt ein sehr gutes Eisen, besonders die von Schwabweiler, Hüttendorf, Schwindratzheim und aus der Gegend von Befort und Lützel.

13. Molasse und Nagelfluh, (molasse et nagelfluh).

Diese Formation besteht 1. aus Lagen von Sandstein mit einem bald mergeligen, bald thonigen Kitte; 2. aus Thonlagen von sehr verschiedenen Farben, am öftesten grau, welche bisweilen in Mergel, bisweilen in Sandstein übergehn; 3. aus Lagen von grauem Mergel der oft in den Sandstein übergeht; 4. aus einem Konglommerat, Nagelfluh genannt, das aus Geröllen von Ur-, Uebergangs- und Flötzgebirgen der Gegend besteht. Die Größe dieser

Digitized by Google

Trümmer ist so unbestimmt, daß sie Kieselsteine von allen Größen und bisweilen Blöcke von mehreren Kubikmetres bilden; 5. aus Süßwasserkalkschichten, die oft ziemlich groß sind.

Als untergeordnete Glieder findet man darin auch Gyps, Braunkohle und Sand, der durch eine bituminöse Substanz zusammengebacken ist.

Sie enthält an mehreren Orten Sumpf- und Landmuscheln und Pflanzen. In einigen Lagen findet man auch Seemuscheln. Sie ist sehr nahe mit einigen Theilen der Molasse und Nagelfluh der Schweiz verwandt.

Dies Gebirge ist im Elsasse sehr verbreitet und bildet eine Reihe von Niederlagen im Osten und längs der Gränze der Berge und Hügel von Flötzformation, und selbst der Ur- und Uebergangsgebirge da wo das Flötzgebirge fehlt. Diese Niederlagen lassen sich in drei Hauptgruppen eintheilen: 1. die Gruppe von Lobsann; 2. die von Hattstatt; 3. die im Sundgau.

1) Gruppe von Lobsann.

Diese Gruppe liegt längs dem Wasgausandsteinberge der von Weißenburg bis Wörth geht, wo er Liebfrauenberg heißt. Sie erstreckt sich in die Gemeinden Cleeburg, Birlenbach, Drachenbronn, Lobsann, Sulz unterm Walde, Oberkutzenhausen, Lampertsloch.

Sie besteht vorzüglich, jedoch nicht immer, aus Sandmergel, Molassesandstein und einigen Lagern Nagelfluh mit Kieselsteinen von mittlerer Größe. Zu Pechelbrunn bei Lampertsloch sieht man beinahe nur thonigen Mergel und Thon mit untergeordneten, ziemlich beschränkten Lagern eines durch Bergöh zusammengebackenen Sandes, deren Dicke oft 4 Metres beträgt, gewöhnlich aber viel geringer ist. Aehnliche Lager sind zu Sulz unterm Forste benützt worden. Zu Lobsann hat man ähnliche Lager angetroffen; nur ist hier der Sand durch Bergtheer zusammen gebacken.

Auf der Molasse, dem Mergel und der Nagelfluh, welche Landschnecken und Muscheln enthalten, sieht man in der Braunkohlen- und Bergtheergrube zu Lobsann eine Lage weißen, meist zerreiblichen und immer stinkenden Kalksteines, der viele Bravakohlenschichten enthält, die gewöhnlich sehr dünn sind; einige jedoch haben eine Dicke von $0^m,10$ bis $0^m,60$. Dieser Kalkstein und die Braunkohle enthalen viele Spuren von Land- und Sumpfpflanzen, von Sumpfmuscheln und einige Theilchen Bernstein in der Kohle. An der

nämlichen Stelle sieht man auch in diesem Lager Schichten eines bituminösen, braunen, weichen, zähen Kalksteines, der ohngefähr 12 Prozent Bergtheer enthält; andere Theile sind hart, klingend, bräunlichgelb, und enthalten Bergtheer in Rissen. Im Dorfe Lobsann sieht man diesen Sumpfkalkstein wieder; hier ist er hart, ohne Braunkohle und enthält ziemlich häufig Feuersteinnieren. Das Braunkohlen-Lager von Lobsann scheint Aehnlichkeit mit jenem von Köpfnach in der Schweiz zu haben.

Ueber diesem Kalksteinlager mit Braunkohle bemerkt man in der Grube von Lobsann viele Schichten eines mehr oder weniger verhärteten Mergels; die unteren enthalten Seeconchylien. Demnach scheint das Meer, nachdem es die Flötzgebirge abgesetzt hatte, sich zurückgezogen zu haben und durch stehendes süßes Gewässer ersetzt worden zu seyn, welches die Molasse und den Braunkohlenkalkstein absetzte und dann wieder von dem Meere, das diesen Seemergel bildete, verdrängt wurde.

Im Norden von Dauendorf findet man den Molassemergel mit Braunkohle wieder. Er enthält Sumpfschnecken und Knochen von Säugethieren.

Auch an andern Punkten des Niederrheines finden sich tertiäre Gebirge von wenig Ausdehnung, z. B. zu Kolbsheim, Bläsheim, der Odratzheimer Berg u. s. w.; diese Gebilde sind bis jetzt nur wenig beobachtet worden und scheinen keine große Strecke an der Erdoberfläche einzunehmen. Zu Kolbsheim findet man längs dem Hügel eine Niederlage, die von unten nach oben aus Schichten von mergeligem, grünlichbraunem Thone, thonigem gelblichem Mergel, und Sandstein mit mergeligem Bindmittel besteht. Dieser Sandstein enthält oft Austern; der mergelige Thon ist sehr feinkörnig und sehr rein, und wird als Walkererde benützt. Wenn man zu Kolbsheim Brunnen gräbt, durchfährt man zuweilen mehr oder weniger mergelige Thonlagen, die viele Seemuscheln enthalten. Man weiß nicht auf welcher Gebirgsart diese Niederlage ruht. Sie ist mit Kupfsteinboden bedeckt, von dem weiter unten die Rede seyn wird. Zu Bläsheim findet man den nämlichen thonigen Mergel und mergeligen Thon wieder wie zu Kolbsheim. An beiden Orten enthalten sie kleine Knoten einer weißen, zerreiblichen Substanz die mit der Kreide Aehnlichkeit hat. Auf einem der Gipfel des Bastberges bei Buchsweiler und zu Odratzheim sieht man Nagelfluh. Es läßt sich nicht mit Ge-

wißheit behaupten, daß diese verschiedenen Niederlagen zur Molasseformation von Lobsann gehören. Die Niederlage von Kolbsheim dürfte wohl zum London-clay gehören.

2) Gruppe von Hattstadt.

Diese Gruppe bildet einen langen, zuweilen unterbrochenen Streif, der überhaupt nicht breit ist, außer der Gegend von Hattstadt, wo seine Breite ziemlich zunimmt. Sie erstreckt sich in die Bänne von Zellenberg, Beblenheim, Mittelwihr, Bennwihr, Siegolsheim, Ingersheim, Türckheim, Winzenheim, Wettolsheim, Hüsseren, Marbach, Obermorschwihr, Vögtlinshofen, Hattstadt, Pfaffenheim, Ruffach, Westhalten.

Hier besteht die Formation blos aus Lagern von grobkörnigem Molassesandsteine, von vielfarbigem Thone und von Nagelfluh deren Geschiebe oft sehr groß sind und welche bisweilen große Blöcke enthalten. Die Lager dieser verschiedenen Felsarten wechseln ohne bestimmte Ordnung mit einander ab; ihre Schichtung ist sehr deutlich, aber ohne bestehende oder herrschende Richtung oder Neigung. In der Gegend von Hattstadt hat man ehemals in dieser Gruppe Gyps gegraben. Man hat noch keine organische Spuren darin gefunden.

3) Gruppe des Sundgaus.

Ein dem vorhergehenden sehr ähnliches Gebilde findet sich im Süden von Sulz, läuft längs der östlichen und nordöstlichen Gränze der Uebergangs- und der Flötzgebilde hin bis gegen Basel, erweitert sich beträchtlich im Süden von Sennheim und erstreckt sich bis gegen Mühlhausen, Altkirch, Hunsbach, und kehrt dann gegen Mühlhausen zurück, durch die Dorfschaften Nieder-Randsbach, Hellfrantzkirch, Capellen, Stetten, Uffenheim, Sierentz, Waldenheim, Niedersteinbronn, Landser, Eschenzweiler, Zimmersheim, Habsheim, Rixheim u. s. w. Hier hält sich die Nagelfluh fast ausschließlich längs der Vogesenkette. Die Molasse dieser Gruppe besteht nur aus feinkörnigem, oft leicht zerfallendem Sandstein, der öfters in Thon oder in Mergel übergeht, und zu Habsheim und an einigen andern Orten Spuren von Braunkohle enthält. Man findet auch zu Zimmersheim Lager von thonigem Gypse darin mit vielen Adern von faserigem Gypse mit Seidenglanz, und zu Hirzbach und Carspach kleine Lager von Sand die durch Bergöhl zusammengebacken sind, jenen von Lampertsloch ähnlich. Pflanzenabdrücke bemerkt man darin bei Sentenheim, Geibenheim, Hirzbach, Habsheim u. s. w. Die Gypslager dieses Ge-

Digitized by Google

bildes scheinen große Aehnlichkeit mit jenen von Puy en Velay und von Boudry beim Neuenburger See zu haben.

Diese Thon, Mergel und Molasse umfassen ein Sumpfkalksteingebilde, welches sich über die Gemeinden Altkirch, Tagsdorf, Luemschweiler, Waldbach, Ober-Magstadt, Kötzingen, Tagolsheim, Burnkirch, Illfurt, Flaxlanden, Brubach, Brunnstadt, Rixheim, Mühlhausen, u. s. w. erstreckt. Zu Illfurt enthält der Kalkstein ein Lager Braunkohle, welches nicht beträchtlich zu seyn scheint; die Kohle geht in Gagat über. Dieses Gebilde ist an mehreren Orten reich an Süßwasserschnecken; auch sieht man einige Seeuferschnecken darin. Es hat viele Aehnlichkeit mit dem von Lobsann; aber man hat bis jetzt keine Beobachtungen, die beweisen, daß es auf der Molasse der Umgegend aufgelagert sey.

Die Felsarten der drei Gruppen dieser Formation sind überhaupt deutlich geschichtet; die Schichtung ist fast immer horizontal; längs dem Rande der Vogesenkette hat diese Regel häufige Ausnahmen.

An wenigen Orten kann man beobachten, welcher Gebirgsart diese Formation aufgelagert ist. Zu Lobsann scheint das Tertiärgebirge dem Wasgausandstein angelagert zu seyn; zu Dauendorf ist es dem untern Jurakalk aufgelagert; zu Türkheim, Ingersheim, Vögtlingshofen ist es dem Juragebilde angelagert; zu Wettolsheim ist es dem Granit aufgelagert; zu Uffholz scheint die Nagelfluh an das Uebergangsgebirge angelagert zu seyn; in der Gegend von Sentenheim scheint das Tertiärgebirge auf dem Jurakalke zu liegen. Häufig ist es unbedeckt; in der Gegend von Mühlhausen bedeckt es der Lehm des aufgeschwemmten Bodens oft. Wahrscheinlich liegt auch das Diluvialgebilde und der aufgeschwemmte Boden an seiner Ostgrenze darüber.

In dieser Formation wird viel Grubenbau betrieben, so wohl in Taggruben als auch unterirdisch. Zu Lobsann fördert man Sand der durch Bergtheer zusammengekittet ist, und gewinnt dieses heraus; das nämliche Bergwerk liefert auch einen bituminösen Kalkstein der gemahlen wird und hernach mit dem Bergtheere vermischt um den so berühmten Mastik dieses Bergwerkes zu erhalten. Am nämlichen Orte gewinnt man auch Braunkohle, welche als Brennmaterial bei der Bereitung des Bergtheers und des Mastiks gebraucht wird; zu Pechelbrunn wird das Bergöhl aus bituminösem Sande gewonnen. An mehreren Orten der Hattstadter Gruppe wird der Molassesandstein als Baustein gebraucht; er wird ohne Mühe gewonnen, aber er hat den Fehler frostrissig zu seyn. Zu

Zimmersheim wird der Gyps mit Vortheil gewonnen; zu Mühlhausen, Brunnstadt, Luemschweiler, Illfurt, Altkirch u. s. w. dient der Süßwasserkalk als Quader und als Kalkstein. Eine der Altkircher Kalkgruben liefert einen vortrefflichen Wasserkalk. Zu Rammersmatt werden die Kalksteingeschiebe aus der Nagelfluh gezogen; sie dienen als Fluß auf dem Hohofen zu Bitschweiler und werden in der Gegend als Kalkstein gebraucht. Zu Bläsheim, Hattstadt und Winzenheim wird der Thon dieser Formation zu Backsteinen, Ziegeln und Töpferwaare verarbeitet; der braunmergelige Thon zu Kolbsheim dient, wie oben schon bemerkt, als Walkererde.

14. Sumpfgebilde von Buchsweiler.

Diese Formation ist in Gestalt einer Mulde auf dem östlichen Abhange des Bastberges bei Buchsweiler abgelagert und erstreckt sich von da bis halbwegs nach Imbsheim. Sie besteht von unten nach oben: 1) Aus Schichten eines weißlichen bisweilen rothgefleckten, oder grauen, oder braunen Thones; 2) aus einem Lager Braunkohle, die bis zwei Meter dick ist und viele kiesartige Theile enthält; wovon einige in Schwefelkies verwandeltes Holz sind; 3) aus Thonschichten wovon die unteren braun und die oberen grün sind, und Sumpfschnecken enthalten, so wie auch Eisenhydratnieren; 4) aus einem Lager weißlichen Thones ohne Versteinerungen; 5) aus Schichten eines gräulich- oder gelblichweißen Kalksteines voll Land- und Sumpfschnecken, der auch zuweilen Gebeine von Säugethieren enthält.

Im Süden von Dauendorf, bei dem Gewande Weiler, findet man den nämlichen Kalkstein wieder; er bedeckt ein Eisenhydrat-Lager, welches zur nämlichen Formation zu gehören scheint. An vielen Punkten ist das Erz durch eine thonige schwarze Substanz ersetzt, die sich der Braunkohle nähert und voll Schwefelkieskügelchen ist. Dieses Lager ruht auf einem weißlichen verhärteten Thone.

Zu Buchsweiler ruht das Sumpfgebilde auf den unteren Lagen des Jurakalkes; zu Dauendorf scheint es auf einem Thon- und Bohnerzgebilde zu ruhen. An beiden Orten ist es unbedeckt.

Die Buchsweiler Braunkohle wird aus einem sehr beträchtlichen Bergwerke zu Tage gefördert, und als sehr reiches Vitriol- und Alaunerz so wie auch als Brennmaterial angewendet. Zu Dauendorf wurde das Eisenerz einige Zeit für die Oefen zu Niederbronn und Jägerthal gefördert. Das Erz gab anfäng-

Digitized by Google

lich ein sehr gutes Eisen. Als es sich später mit Kies vermischte, mußte man die Arbeiten einstellen.

Diese Formation scheint einige Aehnlichkeit mit jener der Insel Wight zu haben, die unter dem Namen Upper-Fresh-Waterformation bekannt ist; sie scheint auch sich in der Umgegend von Basel zu finden. Sie ist wahrscheinlich jünger als die Molasse; es fehlt jedoch an Beobachtungen die dies mit Gewißheit bestimmen.

V. Aufgeschwemmte Gebilde.

15. Diluvial-Gebilde (Kiesboden.)

Dieses Gebilde besteht aus einer Niederlage von Kies, Sand und Thon und bildet das Bett des Rheines und der meisten unserer Flüsse, besonders in den Thälern und am Ausgang der Thäler in den Ebenen. Es besteht vornehmlich aus Geröll und selbst aus Blöcken, die aus den nächsten Thälern herrühren; so sieht man im Bett der Breusch bis nach Straßburg Gerölle von Porphyr, Trümmerporphyr, Grünstein, Granit, Variolit u. s. w., alles Felsarten die im Breuschthale anstehn. Die Gerölle aus der Fecht zu Colmar bestehn vorzüglich aus Granit, welcher dem des Münsterthales ähnlich ist, so wie auch aus Thonschiefer, welche dem Uebergangsgebilde im Hintergrunde dieses Thales angehören. Das Bett der Thur enthält Gerölle von Uebergangsfelsarten aus dem Amarinenthale. Der Rhein enthält Gerölle und Geschiebe von Gebirgsarten der Alpen, des Schwarzwaldes, des Kaiserstuhls und des Wasgaus.

Zu dieser Formation gehört auch die große Niederlage von Geröllen und Geschieben des Ochsenfeldes bei Sennheim, so wie jene der Gegend von Brumath und Vendenheim und eines großen Theiles der Ebenen längs des Rheins, vielleicht sogar ein Theil der Nagelfluh in der Gegend von Geibenheim.

Zu Altkirch findet man, auf dem sogenannten Rogenberg, eine Ablagerung von Kies, die etwas ungewöhnliches hat; sie ist fern von allem Urgebirge und von den Bächen und Flüssen die aus demselben kommen, und doch sind die Gerölle zum Theil Gneiß und andere Urfelsarten, oder auch Feuersteine, welche zum Muschelkalk oder zum Jurakalk gehört zu haben scheinen. Diese Gerölle sind alle in einem sehr verwitterten Zustande; sie sehen aus als wären sie einer starken Hitze ausgesetzt gewesen, oder als

Digitized by Google

image
not
available

mit Knochen aus einem Diluvium, das durch Wasser umwälzt worden.

Das Blättelerz wird für die Hochöfen von Zinsweiler und Mutterhausen gewonnen. Es ist sehr leicht schmelzbar; mit einer passenden Mischung von Bohnerz erhält man ein Roheisen daraus, welches für Gußwaaren sehr tauglich ist, aber ein kaltbrüchiches Eisen giebt.

16. Alluvialgebilde.

Das Alluvialgebilde bestehet aus mehr oder weniger thonigem oder mergeligem Lehm, aus Thon und aus Sand, welcher manchmal zusammengebacken ist und eine Art von Sandstein bildet; es scheint damals abgesetzt worden zu seyn als die Umwälzungen, welche die Oberfläche der Erdkugel zerrissen und theilweise umstürzten, beendigt waren, und als die letzte Wirkung dieser Umwälzung, das Aufschwemmen der Diluvialgebilde aufgehört hatte; auch findet man beinahe kein Gerölle in diesem Gebilde, in welchem wohl hier und da Geschiebe und Blöcke zerstreut liegen, aber keine ganze Ablagerungen von Kies sich finden. Dieses Gebilde gehört zu der Epoche der jetzigen organischen Schöpfung, während alle andere Gebilde beinahe ausschließlich Ueberreste von Thieren und Pflanzen enthalten, welche von unserer Erde verschwunden sind.

Man führt wohl einige Localitäten an, wo man Diluvialknochen im Alluvialgebilde gefunden hat, aber sie waren sehr zerbrochen und abgenützt und dürften wohl aus einem durch Wasser umwälzten Diluvium herkommen; so hat Herr Merian eine große Anzahl Gebeine neuerdings bei Brubach in Vertiefungen der obern Lager des Süßwasserkalks gesehen, die mit Alluviallehm angefüllt sind; aber diese Knochen sind ebenfalls zerbrochen und mit Geschieben von Urfelsarten vermischt.

Das Alluvium bildet längs der östlichen Seite der Flötz- und tertiären Gebilde des Elsasses eine Reihe von Hügeln und Plateaus, welche häufig unterbrochen sind; es dringt auch in die Thäler dieser Gebilde und bis in die Thäler des Uebergangs- und Urgebirges, und seine neuesten Niederlagen bilden einen Theil der Ebene. Diese Hügel und Plateaus sind mehrentheils längs der sie durchscheidenden Gewässer und der Ebenen, durch schroffe Abhänge begrenzt. Das Alluvium nimmt eine große Strecke im Elsaß ein. Man sieht es bei Lauterburg, wo es sehr

Digitized by Google

mergelig iſt und ſich gegen Weiſſenburg, Sulz unterm Forſt und Selz dehnt; ſehr ſandig iſt es bei Sufflenheim, Hagenau und Biſchweiler; es wird wieder mergelig bei Mommenheim und in Kriegsheim bis zur Ebene von Brumath. Nach dieſem erſcheint es wieder bei Vendenheim und erſtreckt ſich durch Mundolsheim, Truchtersheim, Ittenheim, Niederhausbergen, Mittelhausbergen, Oberhausbergen, bis Schiltigheim, Straßburg, Eckbolsheim, Oberſchäfolsheim, Wolfisheim, Achenheim, Hangenbieten, Breuſchwickersheim, Kolbsheim, Ernolzheim u. ſ. f. Von neuem iſt es alsdann durch Diluvialkies unterbrochen und das Alluvium erſcheint wieder jenſeits der Breuſch bei Dorlisheim, Düttlenheim, Düppigheim, Glöckelsberg, Innenheim, Niederehnheim. Man ſieht es dann wieder im Norden von Epfig; hier iſt das Alluvialgebilde, thoniger als in der Gegend Straßburgs, wo es ſehr mergelig iſt, aber es enthält immer jene mergelige Concretionen, die man am Breuſchkanal Kupfteine nennt und wovon weiter unten die Rede ſeyn wird. Auf dieſelbe Art findet man es zu Rappoltsweiler, in dem Reichenweyerer Thale und an mehreren andern mehr ſüdlich gelegenen Punkten, aber jedoch ohne ſehr beträchtliche Strecken einzunehmen. Nur erſt bei den Umgegenden von Mühlhauſen erſcheint es wieder; hier iſt es beinahe ganz mergelig, wie man es bei Straßburg und Selz antrifft und nimmt wieder neuerdings große Flächen ein. Sehr gut beobachtet man es öſtlich von Lutterbach, wo die Straße von Mühlhauſen einen Hohlweg bildet; es dehnt ſich dann über die Molaſſe und die Süßwaſſerkalkſteine eines Theils des Sundgaus.

In den Umgegenden von Hagenau, Biſchweiler, Sufflenheim, beſteht dieſes Gebilde hauptſächlich aus Sand, welcher von der Zerſtörung des Wasgauſandſteines herrührt und dieſelben Quartzgerölle wie jener enthält. Dieſer Sand enthält öfters untergeordnete Lager von thonigem Lehm und Töpferthon. So findet man im Norden von Schirhofen unter dem Sande einen Töpferthon, der zu der Verfertigung des Steinguts dienlich iſt; dieſer weißgelbliche Thon ruht auf Lagern von Sand ohne Gerölle, welcher Nieren und dünne Adern von Eiſenhydraterz enthält; in einem dieſer Lager iſt der Sand ſo ſtark durch ein Eiſenoxid verbunden, daß er einen wirklichen Sandſtein bildet. Unter dem Sand zeigt ſich ein anderer Thon; dieſer iſt braunlich, weniger geſchmeidig und weniger feuerbeſtändig als der obere Thon, aber von guter Beſchaf-

Digitized by Google

fenheit zur Verfertigung von Backsteinen. Er enthält einige Erd- und Sumpfschnecken, deren Arten noch wirklich im Lande leben.

Der so berühmte Sufflenheimer Thon zeigt sich auch noch unter dem Sand mit Kieseln, wie der Töpferthon von Schirhofen, und ist wahrscheinlicher Weise die Fortsetzung des ersteren; er bildet ein wellenförmiges Lager von sehr verschiedener Dicke, welche an mehreren Punkten 10 M. übersteigt. Der Thon dieses Lagers ist sich nicht gleich; an etlichen Punkten geht er in Lehm über, an andern ist er mit Sand vermischt. Er enthält Holzstücke, welche dem Holz unserer Wälder ähnlich zu seyn scheinen. Man hat bis jetzt weder Conchylien noch Knochen darin gefunden. Der obere und untere Theil dieses Thons ist sehr sandig und geht unmerkbar in den Sand über, auf welchem er ruhet und welcher ihn überlagert.

Zu Bischweiler, Marienthal und Gries zeigt sich auch wieder dasselbe Thonlager. Hier geht der Thon meistens in Lehm über und nur sehr selten findet man reine Theile, welche jenen von Sufflenheim ähnlich sind. Er enthält kleine Lager von schwarzem Thone, in welchen man dieselben Holztheile findet wie am letztern Orte; man bemerkt manchmal selbst ein kleines Lager vegetabilischer Ueberbleibsel, deren Natur zwischen Braunkohle und Torf steht. Dieselbe Thatsache bemerkt man auch unten an Mariakirch.

Die ganze Ebene oder vielmehr das Plateau von Hagenau zeigt denselben Sand. Die Thäler welche sie durchkreutzen und die umgebenden tiefer liegenden Ebenen zeigen auf verschiedenen Punkten torfartige Gebilde; man hat aber noch keinen sehr guten Torf angetroffen. Diese Ebenen weisen auch Kies, und es scheint, daß das Ganze auf diesem Kies ruhet, welchen man auf verschiedenen Punkten beim Graben von Brunnen angetroffen hat.

Diese Zusammensetzung des Alluvialgebildes ändert sich beinahe gänzlich in der Gegend von Brumath, das heißt, wenn man sich der Kalk- und mergelartigen Hügel des Kochersberges und des Theils der Vogesen nähert, der nicht mehr ausschließlich aus Sandsteinen besteht. Der Sand wird alsdann seltener. Von Kriegsheim und Mommenheim an bis zum Glöckelsberg begrenzt und bedeckt theilweise das Alluvialgebilde den östlichen Theil dieser Kalkhügel, auch ist hier die herrschende Masse sehr mergeliger Lehm. Mehr gegen Mittag bilden die Kalkgebilde nur schmale Streifen längs der Vogesen und die herrschende Masse ist

Digitized by Google

image
not
available

umgeht der Granit das Uebergangsgebirg, verfolgt die Gräte der Vogesenkette und findet sich wieder im Hintergrunde des Amarinen- und des Masmünsterthals, bei Odern, Fellering, Sewen, auf dem Alfel und dem Bärenkopf.

Diese Formation enthält keine untergeordnete Lager. Der Granit ist öfters porphyrartig. An mehreren Orten bei Belmont und Waldersbach geht er unmerklich in Sienit und in feldspathigen Porphyr über, welcher öfters in Grünstein übergeht. Bei Erlenbach geht der Granit nach und nach in Hornfels und dieser in Schiefer und manchmal in Grünstein über. Im Breuschthal ist der Granit durch Uebergangsgebirg begrenzt. Mehr gegen Mittag, in dem größten Theil des Wasgau-Departements, ist er durch rothen Sandstein und durch Wasgau-Sandstein begrenzt, und diese überlagern ihn oft. Diese Bildung enthält in ihrem Innern viele Massen und selbst Gänge von besonderm sehr kleinkörnigem Granit, von Sienit, Porphyr, Grünstein und Trapp. Diese Thatsachen bemerkt man besonders in den Gebirgen des Hochfelds und der Umgegend. Längs der Ebene des Elsasses ist der Granit durch das Flötzgebirge, welches ihn anlagert, begrenzt.

Im Münsterthale enthält der Granit auch Gänge von Kupfer und Bleierz; er ist nicht reich an Gängen. In den Thälern von St. Amarin, Masmünster, Sulzmatt und Gebweiler ziehen die Gänge des Ueberganggebirgs in den Granit hinein. Zu Orschweiler sieht man einen Gang, welcher sich bis nach Oberbergheim erstreckt; er besteht aus quartzartigem Hornstein mit Trochitenabdrücken, aus Quartz, Flußspath, Schwerspath, Bleiglanz u. s. w. Dieser Gang scheint derselben Formation anzugehören wie jener zu Badenweiler; sein Streichen und seine Bestandtheile zeigen eine große Aehnlichkeit mit diesem letztern. Er scheint vielmehr die Grenze des Granits zu bilden als in dieser Felsart eingelagert zu seyn.

Man sieht auch Granit im Jägerthal, am Fuße des Winsteinberges, aber es ist noch zweifelhaft ob er zu dieser Formation gehöre. Er enthält oft Hornblende und manchmal auch Sphene; vielleicht gehört er der Sienitformation an. Man bemerkt darin einen Gang von Porphyr ohne Quartz.

2. Sogenannter Ursienit.

Der Berg zwischen Mariakirch und Wissenbach besteht größtentheils aus einem sienitartigen Granite, welcher manchmal in

Digitized by Google

einen wahren Sienit übergeht. Diese Felsart ist immer porphyrartig, welches von großen weiß-graulichen und unverwitterten Feldspatheristallen herrührt. Der Feldspath der Masse ist roth und der Verwitterung sehr unterworfen, wodurch er halbroth und undurchsichtig wird und seinen Glanz verliert. Der Glimmer ist häufig und von dunkelgrüner Farbe, Quartz ist darin sehr selten und fehlt manchmal sogar ganz. Die Hornblende findet sich bald sehr häufig darin, bald sehr selten; sie ist der Verwitterung sehr unterworfen.

Diese Felsart erstreckt sich von der Anhöhe von Mariakirch bis nach Teutsch-Rombach und gegen die Höhe über Trois Maisons. Beim Paß auf der Gräte von Mariakirch enthält er eine große ungestaltete Masse von quartzigem Porphyr. Weiter unten bemerkt man eine oder mehrere große Massen einer dem Hornfels ähnlichen Gebirgsart, welche mit unter vielen Glimmer hat. An mehreren Stellen hat dieser Sienit kleine Gänge von Granit mit Schörl.

Der Sienit oder der Sienit-Granit von Mariakirch ist auf allen Seiten durch die Gneiß- und Granit-Formation begrenzt und bildet nie weder untergeordnete Massen noch Lager in diesem Gneißgebilde, mit welchem er sich auf keine Art verbindet, da hingegen die Granit-Formation sich gewöhnlich durch Einschaltung oder durch Wechsellagerung mit dem Gneißgebilde verbindet. Man bemerkt zu Mariakirch, in der Gegend von Fenarupt, da wo das Gneiß- und Granitgebilde sich diesem Sienit nähert, eine merkwürdige Thatsache; der Gneiß nimmt hier das Gefüge einer Felsart an, die man für conglomeratartig halten dürfte; es ist als sähe man Gerölle darin und sein Ansehen ist so, daß man schon Versucharbeiten nach Steinkohlen darin angestellt hat, in der Meinung es wäre ein Steinkohlengebilde.

Auf dem Hochfeld, in den umliegenden Bergen und bei Grendelbruch findet man auch noch Sienite, wovon bei Gelegenheit des Granits schon die Rede war. Sie gehen manchmal unmerkbar in einen feldspathigen Porphyr ohne Quartz über und bilden hier und da Gänge im Granit, andere Male gehen sie unmerkbar darin über. Meistens enthalten diese Sienite blätterige Hornblende; so sind jene des Hochfelds und der Umgegenden der Schlösser von Laroche und von Landsberg. Ein anderer, an Feldspath reicherer Sienit, enthält nadelförmige Hornblende; so ist der von Bärhö und Frenau, oberhalb Ruff. Die Sienite von

Pendbois, oberhalb Belmont und die feldspathigen Porphyre von Raine und des nördlichen Abhangs des Hochfelds enthalten Epidot.

Man findet auch noch Sienite auf dem Bölchen von Giromagny. Hier besteht diese Felsart hauptsächlich aus rothem Feldspath, sie hat wenig oder gar keinen Quartz; der Glimmer und die Hornblende sind wenig zahlreich. Meistens ist er porphyrartig und die Feldspatheristalle sind von einer hellrothen Farbe, welche in das Falbe übergeht. Gegen St. Mauriee findet man den Sienit von Mariakirch wieder, und es dürfte leicht seyn, daß der so eben beschriebene, welcher die Hauptmasse des Berges bildet, nur eine Abart von letzterem seye. Gegen Puix geht der Sienit des Bölchens unmerkbar in einen Porphyr mit rother feldspathiger Grundmasse, ohne Quartz und mit kleinen Feldspatheristallen über; dieser Porphyr wird manchmal mandelsteinartig, mit Kalkspath in den Blasenräumen. Indem er sich von dem Sienit entfernt wird die Masse euritartig und grau; da wo er sich dem Uebergangs- oder dem Serpentinartigen-Gebilde, wovon später die Rede seyn wird, annähert, wird er Breccienartig und enthält Bruchstücke dieser verschiedenen so wie von andern euritartigen Felsarten.

Dies Sienitgebilde ist großentheils durch Granite mit quartzhaltigem Porphyr umringt; gegen Süden von Puix ist es durch das Ubergangsgebilde und den Augitporphyr begrenzt. Bei dieser südlichen Grenze findet sich, in dem nicht quartzhaltigen Porphyre, ein oder mehrere Gänge oder unregelmäßige Massen einer großkörnigen Mischung von hellgrünem edlem Serpentin und von quartzigen weißlichen Körnern. Vor und nach diesen Gängen oder Massen, deren Mächtigkeit nur schwach ist, bemerkt man mehrere Lager oder vielmehr sehr bedeutende Massen, einer wenig harten grün-schwärzlichen Felsart; einige Theile davon, deren Korn weniger fein und die Farbe bläßer ist als in den andern, weisen, daß es die vorhergehende Substanz, aber so feinkörnig ist, daß sie gleichartig scheint; sie hat nur wenig Aehnlichkeit mit Serpentin; ihr Bruch ist weder splitterig noch muschelig, aber völlig eben; die Felsart enthält eine Menge schwarzer runder Punkte, als wäre es ein Variolit mit sehr kleinen Variolen. Sie ist vom Magnet nicht anziehbar und enthält weder Glimmer noch Talk, noch Asbest, noch Diallagon, noch irgend eine andere Substanz, welche gewöhnlich den Serpentin begleitet.

Man findet noch einen andern Sienit auf dem Bölchen von

Digitized by Google

Giromagny; dieser hat wenig Quartz, wenig oder gar keinen Glimmer; die Hornblende ist schwarz, in länglichten Kristallen von mittlerer Größe; der Feldspath der Grundmasse hat einen wachsartigen Bruch, er ist gelblich-weiß und verwittert ziemlich leicht. Sehr große und sehr zahlreiche Feldspatherisalle, gewöhnlich von falber Farbe, sind in dieser Felsart zerstreut; dieser Feldspath ist ebenfalls der Verwitterung unterworfen; er wird alsdann undurchsichtig und von einer schönen Rosenfarbe. Das Gestein enthält außerdem noch, aber ziemlich selten, kleine Kristalle von Sphene.

Man findet auch noch diesen schönen Sienit mehr gegen Westen im Ober-Saone Departement. Er wurde bei der Erbauung der St. Genovefa Kirche in Paris angewandt.

Gehören die verschiedenen Sienit-Arten, wovon in diesem Artikel die Rede war, einer oder mehreren Formationen an? Die über diesen Gegenstand bis auf den heutigen Tag gemachten Beobachtungen sind nicht hinreichend um diese Frage beantworten zu können. Die Eurit-Porphyre des Bölchens scheinen der Formation des nicht quartzhaltigen Sienites dieses Orts anzugehören und dieser dürfte wohl jenem von Mariakirch beizurechnen seyn. Aber seine Verhältnisse mit dem quartzhaltigen Sienit des Bölchen und mit demjenigen des Hochfelds sind noch in große Dunkelheit gehüllt. Was die serpentinartige Felsart des Bölchens anbelangt, wovon so eben die Rede war, so weiß man auch nicht, zu welcher Formation sie gezählt werden soll; sie ist von den Serpentinen, wovon später die Rede seyn wird, sehr verschieden.

3. Sogenannter Ur-Grünstein.

Der Ur-grünstein findet sich beinahe nirgends anders als in der Gebirgsmasse des Hochfelds und seinen Verzweigungen. Er wird öfters porphyrartig, indem er Feldspatherisalle und selbst Quartz enthält. Man bemerkt ihn immer bei dem Granit und bei feldspathartigem Porphyr ohne Quartz, und er bildet die Abhänge der granitartigen Gebirge auf der Seite von Belmont, Waldersbach, Fouday und gegen Westen des Strutthofes; die Felsart gehet nie in Granit über, aber oft bietet sie einen Uebergang in Feldspathporphyr oder in Hornfels dar, und diese Felsarten gehen dann in Granit über; wenn sie mit dem Granit in unmittelbarer Berührung ist, so dringt sie öfters in denselben gangförmig ein; diese Thatsache bemerkt man deutlich auf dem

Digitized by Google

Wege von Fouday über Waldersbach auf das Hochfeld. Auſserdem bildet sie auch noch mitten im Granit groſse Massen, im Barrer Wald, oberhalb dem Sommerhof, und beim Neunerstein. Auch bemerkt man sie noch beim Odilienberge und bei Grendelbruch.

Dieser Grünstein ist körniger und seine Körner sind leichter zu unterscheiden als die der Grünsteine der Uebergangsgebilde des St. Amarinenthals und der Umgegenden von Framont und Viche. Er scheint ein wahrer Diorit zu seyn, das heiſst eine Felsart, welche aus Hornblende, als vorherrschendem Theile, und aus Feldspath mit Wachsbruch besteht.

4. Porphyr des Gneuſs- und Granit-Gebildes.

Dieser Porphyr, wovon schon bei Gelegenheit des Gneuſses mit Granit die Rede war, hat eine euritartige graue oder graulich-rothe Grundmasse; er enthält groſse Feldspatheristalle, deren Rand fast immer eine milchweiſse undurchsichtige Farbe hat und deren Inneres mehr oder weniger durchscheinend ist und ins Graue fällt; er enthält auch manchmal Theile einer andern dem Feldspath ähnlichen Substanz, die aber weniger hart ist; ihr Bruch ist wachsartig und ihre Farbe zieht aufs Grünliche oder Rothe. Man bemerkt darin noch auſserdem, aber nicht sehr häufig, braunen Glimmer. Quarz enthält er keinen.

Dieser Porphyr bildet im Gneuſs und im Granit unregelmäſsige Gänge und Massen: er findet sich nicht in untergeordneten Lagern; so sieht man ihn im Thal von Lach, im Leberthal u. s. w. Anders als im Gneuſs- und im Granitgebilde ist er noch nicht beobachtet worden.

5. Serpentin.

Man findet Serpentin von halb schiefriger Textur mit Talk und mit einigen Theilen von Diallagon auf den Anhöhen über dem Rauen-Thale und dem kleinen Leber-Thale bei Mariakirch. Vielleicht ist dieser Serpentin nur dem Gneuſsgebilde untergeordnet, wie man dies in andern Gegenden bemerkt, und bildet keine besondere Formation.

Man findet noch zu Odern ein Serpentin- und Euphodit- (Gabbro, Schillerfels) Gebilde; es nimmt keine groſse Strecke ein und liegt zwischen Granit und Uebergangsgebirg.

Man weiſs noch nicht ob diese Serpentine auf andern Felsarten ruhen und ob andere Felsarten ihnen aufgelagert sind;

Digitized by Google

bisher sind sie nur ohne Ueberlagerung beobachtet worden, so daß es unmöglich ist ihr geognostisches Alter zu bestimmen.

6. Porphyr des Uebergangsgebirges.

Dieser Porphyr hat eine Feldsteinartige Grundmasse, welche fast immer braun ist. Selten sieht man ihn grau oder grünlich; er enthält kleine Feldspatherystalle von derselben Farbe wie die Grundmasse oder von weißer Farbe. Im ersten Falle hat die Felsart Aehnlichkeit mit Klingstein und im andern Falle mit gewissen Porphyren des Tyrols und der Umgegend von Christiania, welche zur Formation der schwarzen Porphyre des Hrn. von Buch gehören. Er enthält nur sehr selten Quarzkörner, und man bemerkt darin nie weder Quarzerystalle, noch Hornblende, noch Augit, noch Glimmer, wenigstens ist diese letzte Substanz darinnen äußerst selten.

Er ist von Trümmergestein und Trümmerporphyr begleitet, wie die Thonporphyre des Rothliegenden, und von Felsarten, welche das Mittel zu halten scheinen zwischen Trümmerporphyr und kleinkörniger Grauwacke; die Grundmasse dieser letzten Felsart ist beinahe dicht, man bemerkt darin auch noch Feldspatherystalle und viele Quarzkörner; sie scheint diese Porphyre völlig mit dem Uebergangsgebirge zu verbinden.

Bei der Berührung der metallhaltigen Gänge wird dieser Porphyr manchmal ein Thonporphyr, und die Erystalle werden undurchsichtig, weißlich, speckstеinartig, so daß er völlig dem Thonporphyr des Rothliegenden gleicht, wovon schon die Rede war. Auch dürfte wohl der Porphyr des Uebergangsgebildes derselben Formation angehören als die Thonporphyre dieses Sandsteins; man bemerkt in der That, daß in dem Breuschthal einige dieser Thonporphyre in feldsteinartige Porphyre übergehen, welche denen gleichen, wovon hier die Rede ist; das Rothliegende, welches sie einschließt, überlagert unmittelbar das Uebergangsgebilde.

Diese Porphyre scheinen von der Schichtung des Uebergangsgebildes unabhängige Massen zu bilden; denn obgleich diese letztern manchmal mit den Schichten dieses Gebildes gleichlaufend scheinen, so sind sie auch öfters queerlaufend. Auf diese Art sieht man in der Kalksteingrube bei Schirmeck, daß ein solcher Porphyr gangförmig und rechtwinklig die Schichten des Uebergangkalksteines durchschneidet. Der Kalkstein hat durch die Berührung dieses Porphyrs keine Veränderung erlitten, während er in einem andern Theile der Grube in einen blätterigen und drusigen Dolomit über-

Digitized by Google

geht, jenem der Eisengruben von Framont ähnlich. Merkwürdig ist es, daß dieser Dolomit manchmal auch Theile von Rotheisenstein enthält, und daß der Kalkstein in der Nähe dieses Dolomits kleine Gänge von dunkelgrauer oder grauer Masse enthält, welche ein Gemisch von kohlensaurer Kalkerde mit jener Grünerde ist, welche so häufig sich in den Erzlagerstätten von Framont findet.

Der Porphyr des Uebergangsgebildes findet sich sehr häufig in den Thälern von Gebweiler, St. Amarin, Masmünster und im Breuschthale.

7. Grünstein des Uebergangsgebildes.

Dieser Grünstein ist beinahe dicht und geht öfters in Aphanit über; seine Farbe ist gewöhnlich dunkel und zieht immer aufs Grünliche, er hat manchmal Feldspatherystalle, welche klein und von derselben Farbe wie die der Grundmasse der Felsart sind. Andere Male enthält er viele nicht crystallisirte Quarzkörner. Mehrere von diesen Grünsteinen scheinen nur der vorhergehende Porphyr zu seyn, welcher eine grünliche Farbe hat, die von Hornblende oder von Glimmer herrührt, andere scheinen ächte, beinahe ganz dichte Diorite zu seyn, deren Körner man erkennt, wenn die Felsart einen gewissen Grad von Verwitterung erlitten hat. Andere sind vielleicht nur grauwackenartige Felsarten des Uebergangsgebildes mit so feinem Korn, daß ihr Bruch beinahe dicht ist; diese wären dann nicht zu diesem Grünstein zu zählen.

Der Grünstein ist ebenfalls, wie die vorhergehende Porphyre, von Trümmergesteinen begleitet; dies bemerkt man sehr deutlich in der Umgegend von Schirmeck, von Ruß und von Viche, ihre Grundmasse ist hier der beinahe dichte Grünstein oder vielleicht das grauwackenartige Gestein, wovon so eben die Rede war; in diesem Falle würden sie nicht zu der Formation des Grünsteins gehören, wohl aber zum Uebergangsgebilde. Diese Felsarten enthalten Bruchstücke und selbst Gerölle von Granit, Porphyr, dichtem Kalkstein u. s. w. Sehr oft sind sie geeignet eine äußerst feine Politur anzunehmen; sie haben eine sehr schöne Farbenmischung, und es ließen sich architektonische Verzierungen von seltener Schönheit daraus verfertigen.

Bei der Eisengrube von Steingraben, Gemeinde von Urbay, bemerkt man einen Grünstein oder vielmehr einen mandelsteinartigen Aphanit, mit Blasenräumen, welche mit Kalkspath angefüllt sind.

Der Grünstein, wovon in diesem Artikel die Rede ist, ist bis-

Digitized by Google

her nur im Uebergangsgebilde bemerkt und noch nicht mit gehöriger Sorgfalt beobachtet worden; auch läßt sich nicht bestimmt sagen, ob die Felsarten, welche eben unter diesem Namen bezeichnet worden sind, eine besondere Formation bilden, oder ob sie zu einer oder mehreren andern Formationen des Wasgaus zu zählen sind.

8. Quarzhaltiger Porphyr.

Dieser Porphyr ist durch die vollkommenen Quarzcristalle, welche er enthält, charakterisirt. Seine Grundmasse ist euritartig und gehet manchmal in erdigen Eurit über. Er enthält auch Cristalle von Feldspath, welcher gewöhnlich, wenn die Grundmasse ein erdiger Eurit ist, in Speckstein übergehet. Zu Lasalle, im Vogesen-Departement, findet man einen quarzhaltigen Porphyr, dessen Grundmasse erdiger Eurit ist und der speckstein artige und gemeine, und sogar manchmal glasige Feldspathcristalle enthält.

Man bemerkt im Sienit-Granit von Mariakirch eine große Masse dieses Porphyrs dessen Teig in feinkörnigen Granit übergeht. Der quarzhaltige Porphyr ist sehr häufig im Granit und Sienite des Hochfeldes und der umliegenden Berge. Auch findet man ihn bei der Steinkohlengrube von Rodern, wo er eine im Granit langgezogene Masse zu bilden scheint und sich durch eine Reihe von Felsen bemerkbar macht. In der Steinkohlengrube von Hury, bei St.e Croix-aux-mines, sieht man ihn ebenfalls; hier scheint er aus dem Gneiß hervorzusteigen und einen Gang im Steinkohlen-Gebirge zu bilden; in seinen obern Theilen ist seine Grundmasse ein erdiger Eurit. Bei Belmont findet er sich auch als Thonporphyr. Man findet ihn wieder in den Graniten der Umgegend des Bölchens von Giromagny und im Hintergrunde der Thäler von Masmünster und St. Amarin. In allen diesen Lagerstätten ist seine Grundmasse gewöhnlich hellroth oder hellgrau der Feldspath ist undurchsichtig und von weißlicher Farbe und öfters in sehr großen Cristallen. Außerdem enthält er noch, jedoch nur in kleiner Quantität und selten, dunkelgrauen Glimmer.

Dieser Porphyr findet sich auch öfters im Uebergangsgebilde des St. Amarinthals; aber hier ist die Farbe der Grundmasse braun; der Feldspath ist in kleinen Cristallen, die beinahe die Farbe der Grundmasse haben, und man sieht keinen Glimmer darin. Diese Abart des quarzhaltigen Porphyrs hat viele Aehnlichkeit mit demjenigen von Borgio in Tyrol.

Es scheint, daß die Porphyre, wovon dieser Artikel handelt, zu der Formation jener gehören, welche der hochberühmte Geognost

Digitized by Google

Hr. Leopold von Buch, rothen Porphyr nennt, und dem er die Emporhebung der Continente und den Ursprung des rothen Sandsteins zuschreibt.

9. Augit-Porphyr, Ophite, schwarzer Porphyr.

Der Augit-Porphyr findet sich vorzüglich bei Giromagny und Puix; es ist eine Felsart deren Grundmasse grünlich-dunkelgrau ist, sich meistens durch Stahl ritzen läßt und deren Gefüge oft dicht, manchmal körnig ist; vermuthlich ist es dann ein feinkörniger Dolerit. Sie enthält Augite und häufiger noch Feldspath-Cristalle, die bald blätterig und halb durchsichtig, bald von wachsartigem Bruch, halb durchsichtig und von heller grünlichgrauer Farbe sind. Die Abart dieses Porphyrs, welche wachsartigen Feldspath enthält und deren Grundmasse dicht ist, wird gemeiniglich Grün-Porphyr (Ophit) genannt. Man findet sie zu Girornagny; sie gleicht dem porfido verde antico, nur ist dieser mehr grün und geht nicht ins gräuliche über. Dieser Ophit ist manchmal mandelsteinartig und seine Blasenräume sind leer oder mit einer dünnen Lage einer faserigen, chloritartigen Substanz (Pikrolith) überzogen, oder auch mit Kalkspath, selten mit Quarz angefüllt.

Der Augit-Porphyr findet sich zu Giromagny und Puix, in Berührung mit den conglommerat-, eurit- und schieferartigen Felsarten des Uebergangsgebildes. Hinter Puix, an dem Orte les forges genannt, sieht man ihn in das Uebergangsgebirge eingeschaltet, und es hat so zu sagen ein Uebergang von Augit-Porphyr in die euritartigen Trümmergesteine des Ueberganggebildes statt.

Man findet noch oberhalb von Masmünster eine schwärzlich-grüne Mandelsteinart, welche zum Augit-Porphyr gehört. Zu Mosch, im St. Amarinthal, findet sie sich wieder, und hier sieht man außerdem noch eine Mandelsteinart von blaßgrauer Farbe, welche ebenfalls zu dieser Formation gehören dürfte. In der Magel, bei Grendelbruch, findet sich Geschiebe eines Porphyrs, welcher Feldspath und Augit-Cristalle in einer feinkörnigen grünsteinartigen Grundmasse enthält; dieser letztere dürfte wohl ein Dolerit seyn. In der Breusch finden sich Geschiebe eines Mandelsteins deren Grundmasse ein Trappgestein ist, und deren Blasenräume mit Kalkspath und manchmal mit grünem Epidot angefüllt sind. Diese Felsart ist dieselbe, welche man unter dem Namen von variolite du drac, aus Dauphiné kennt. Sie findet sich auch im Thüringerwald, wo Hr. von Buch erkannte, daß sie zur Augit-Porphyr-Formation gehört.

Die Lagerstätte der Gebirgsarten dieser Geschiebe ist noch nicht gefunden worden.

Der Augit-Porphyr, so wie der quarzhaltige Porphyr, wovon vorher die Rede war, sind Felsarten, welche den Geognosten besonders durch die so wichtigen Beobachtungen des Hrn. von Buch im südlichen Tyrol und im Norden von Lugano bekannt wurden, wo er erkannte, daß die Formation des erstern ziemlich neu seyn müsse und sich auf die Epoche, in welcher die letzten Flözgebilde schon auf die Oberfläche des Erdbodens abgelagert waren, beziehe. Hr. von Buch nennt diesen Porphyr gewöhnlich schwarzen Porphyr und schreibt ihm die Emporhebung der Gebirgsketten zu.

10. Basalt.

Man hat bis heute den Basalt nur auf zwei Punkten im Elsasse gefunden, zu Gundershofen und zu Reichenweyer. Auf beiden Punkten nimmt diese Felsart nur eine sehr kleine Strecke ein, und man sieht nicht wie sie sich in den Flöz-Gebilden, die sie umringen, findet.

Die beiden Basalte sind magnetisch: der von Gundershofen enthält grünliche Körner, welche Olivin zu seyn scheinen; er ist manchmal kugelförmig. In dem Basalt von Reichenweyer trifft man Augite an.

11. Nachtrag.

Bei Truttenhausen bemerkt man eine Felsart, welche oft eine weiche Trappart (cornéenne tendre) zu seyn scheint, andere Male wird sie sehr quarzartig und nähert sich dem sogenannten Hornfels; noch andere Male faßt sie viele Glimmerblättchen.

Diese Trappart und ihre Abarten bilden einen Theil des Fußes des Berges bei Truttenhausen und zeigen sich als Gang in einem sehr verwitterten Granit am Fuße des Mönkalbes. An mehrern andern Punkten der Vogesen zeigen sie sich auf dieselbe Weise, besonders auf dem südlichen Abhange des Plateaus von Saales, wo sie sich mit einem Mandelstein zu verbinden scheinen und dieser Mandelstein ist derselbe wie jener von Albersweiler, wo er sich auf einer ziemlich großen Strecke findet, und westlich des Dorfes im Gneuß eine Art Gang bildet. Dieselbe Trappart zeigt sich noch am Wege von Ober-Ottrot auf den St. Odilienberg, und hier hat sie unregelmäßige und leere Blasenräume, und scheint das Mittel zu halten zwischen Trapp und Mandelstein.

Digitized by Google

Bei Truttenhausen findet sich noch ein sehr glimmeriges Gestein, welches wahrscheinlich zu dieser Trappart gehört. Es scheint sich innig an diese zu schließen, hier so wie auf andern Punkten der Vogesen, besonders noch bei Saales, wo es, so wie jene, Gänge im Granit bildet. Es bildet ebenfalls noch eine Art von Gängen oder wenig mächtige Massen im Porphyre des Sienits am Fuße des Bölchen von Giromagny. Diese Felsart ist manchmal nur eine Masse von braunen oder grauen Glimmerblättchen; so findet sie sich bei Grendelbruch.

Man bemerkt eine ähnliche Felsart beim Landsberger Schlosse, sie ist sehr glimmerig, der Glimmer ist kleinkörnig und die Masse nimmt ein schieferartiges Gefüge an, oder sie wird dicht und gleicht gewissen Serpentinarten. Man sieht diese Felsart hinter dem Andlauer Schloß wieder, auf dem Wege nach Rothau, nachdem man bereits über den Granit gekommen ist. Sie scheint sich von hier bis in das Andlauer Thal zu dehnen und dort in Thonschiefer überzugehen. An diesen verschiedenen Punkten hat sie das Ansehen geschichtet zu seyn und scheint einen Uebergang geschichteter Felsarten in ungeschichtete zu machen, wenn sie immer, ohngeachtet ihrer Aehnlichkeit mit gewissen Felsarten dieses Artikels, nicht völlig unabhängig davon ist.

Merkwürdig ist es, daß diese glimmerige Felsart, oder doch wenigstens eine sehr ähnliche, sich in den Roth-Eisenstein und Eisenglanz führenden Gängen von Rothau und Framont wiederfindet, wo sie den Namen Minette hat, und wo sie manchmal ebenfalls schieferig ist, aber ohne geschichtet zu seyn. Wenn, wie zu vermuthen ist, die Mandelsteine von Saales und von Albersweiler zu der Augit-Porphyr-Formation gehören, so scheinen ihr diese Trapparten und glimmerigen Felsarten ebenfalls anzugehören.

Digitized by Google

Die Lagerſtätte der Gebirgsarten dieſer Geſchiebe iſt noch nicht gefunden worden.

Der Augit-Porphyr, ſo wie der quarzhaltige Porphyr, wovon vorher die Rede war, ſind Felsarten, welche den Geognoſten beſonders durch die ſo wichtigen Beobachtungen des Hrn. von Buch im ſüdlichen Tyrol und im Norden von Lugano bekannt wurden, wo er erkannte, daß die Formation des erſteren ziemlich neu ſeyn müſſe und ſich auf die Epoche, in welcher die letzten Flözgebilde ſchon auf die Oberfläche des Erdbodens abgelagert waren, beziehe. Hr. von Buch nennt dieſen Porphyr gewöhnlich ſchwarzen Porphyr und ſchreibt ihm die Emporhebung der Gebirgsketten zu.

10. Baſalt.

Man hat bis heute den Baſalt nur auf zwei Punkten im Elſaſſe gefunden, zu Gundershofen und zu Reichenweyer. Auf beiden Punkten nimmt dieſe Felsart nur eine ſehr kleine Strecke ein, und man ſieht nicht wie ſie ſich in den Flöz-Gebilden, die ſie umringen, findet.

Die beiden Baſalte ſind magnetiſch: der von Gundershofen enthält grünliche Körner, welche Olivin zu ſeyn ſcheinen; er iſt manchmal kugelförmig. In dem Baſalt von Reichenweyer trifft man Augite an.

11. Nachtrag.

Bei Truttenhauſen bemerkt man eine Felsart, welche oft eine weiche Trappart (cornéenne tendre) zu ſeyn ſcheint, andere Male wird ſie ſehr quarzartig und nähert ſich dem ſogenannten Hornfels; noch andere Male faßt ſie viele Glimmerblättchen.

Dieſe Trappart und ihre Abarten bilden einen Theil des Fußes des Berges bei Truttenhauſen und zeigen ſich als Gang in einem ſehr verwitterten Granit am Fuße des Mönkalbes. An mehrern andern Punkten der Vogeſen zeigen ſie ſich auf dieſelbe Weiſe, beſonders auf dem ſüdlichen Abhange des Plateaus von Saales, wo ſie ſich mit einem Mandelſtein zu verbinden ſcheinen und dieſer Mandelſtein iſt derſelbe wie jener von Albersweiler, wo er ſich auf einer ziemlich groſſen Strecke findet, und weſtlich des Dorfes im Gneuß eine Art Gang bildet. Dieſelbe Trappart zeigt ſich noch am Wege von Ober-Ottrot auf den St. Odilienberg, und hier hat ſie unregelmäßige und leere Blaſenräume, und ſcheint das Mittel zu halten zwiſchen Trapp und Mandelſtein.

Digitized by Google

ſchlechte Zuſtand ihrer Erhaltung keine Beſtimmung mehr erlaubt. Dieſe Pflanzenreſte beſtehen in Strünken, deren innere Maſſe das nämliche Trümmergeſtein als die Umgebende iſt; von der Pflanze bleibt nur noch der Abdruck der Rinde übrig, welcher durch kohlenartige Subſtanz ſchwarz gefärbt iſt.

Steinkohlengebilde und Rothliegendes.

In den Steinkohlengebilden von Lach, Weiler, Triembach, St. Creuz und St. Pilt, findet man in Menge vegetabiliſche Abdrücke; es ſind hauptſächlich Farrenkräuter, Afterophylliten, Sphänophylliten, Clathrarien, Sagenarien, Sigillarien, Stigmarien, Calamiten, Equiſeten, Poaeiten, Seetangen und andere noch unbeſtimmte Geſchlechter. Die Seetangen hat man bisher nur zu St. Pilt gefunden. Dieſe Ueberreſte gehören faſt alle den Acotyledonen und Monocotyledonen zu; außerdem hat man zu St. Pilt Abdrücke eines Samens gefunden, der mit jenem der Linde Aehnlichkeit hat. Dieſe verſchiedenen foſſilen Ueberreſte ſind theils Blätter, theils Rinden, theils Strünke. Die Blätter und die Rinden ſind gemeiniglich in eine außerordentlich dünne Steinkohlenlage verwandelt, das Innere der Strünke iſt unorganiſch und beſteht aus dem nämlichen ſandartigen oder ſchieferartigen Geſteine worin ſie ſich finden.

Man findet auch verſteinertes Holz in den Kohlengebilden von Erlenbach und Lach, und im Rothliegenden zu Hohwarth und zu Peterholz. Dieſe verſteinerten Hölzer ſcheinen Dicotyledonen anzugehören; es ſind demnach Exogeniten.

Merkwürdig iſt es, daß alle dieſe Pflanzen, außer den Seetangen, Landgewächſe ſind. Man hat noch keine animaliſche Ueberreſte im Rothliegenden und Kohlengebilde des Elſaſſes gefunden, da hingegen man in der Pfalz Anodonten? (Sumpfmuſcheln) und bei Lüttich Ammoniten und Lingulen (Seemuſcheln) im Steinkohlengebilde gefunden hat.

Bunter Sandſtein.

Dieſes Gebilde, welches in andern Gegenden keine oder ſehr wenige foſſile organiſche Ueberreſte enthält, iſt ſehr reich an ſolchen im Elſaß und beſonders zu Sulzbad. Die unteren Lager dieſes Gebildes enthalten viele Exogeniten und Calamiten, Farrenkräuter von wenigſtens dreierlei Arten und mehrere Arten von Lycopoditen. Auch hat man einen Stigmarien-Strunk darin gefunden.

Die thieriſchen Ueberreſte ſind noch viel verſchiedener und häufiger, beſonders in den ganz obern Schichten dieſes Gebildes, welche mit Dolomiten wechſellagern und den Uebergang zum Muſchelkalk machen. Es ſind Encrinites moniliformis (Mill.) in einzelnen und ſehr ſeltenen Artikulationen, Mya elongata (Schl.), Mytilus socialis (Schl.), und etliche andere Arten, Solen? eine Art, Venus zwei Arten, Hemicardium eine Art, Arca? eine Art, Trigonia curvirostris (Schl.) und noch eine andere Art,

Digitized by Google

Mytilus? ein oder zwei Arten, Plagiostoma lineata, Pl. striata (Chamites id. Schl.) und noch wenigſtens vier andere Arten, Pecten, eine glatte Art, Terebrattula, eine glatte Art, Natica (Annales des Sciences Nat. Vol. 8. T. 34 fig. 10, 11.) eine Art, Turitella Schröteri (Schlottheims Nachträge T. 32, fig. 10), Melania? drei Arten. Auch hat man Knochen von Wirbelthieren darin gefunden, aber dieſe Ueberreſte, ſo wie die vorhergehenden Foſſilien, ſind überhaupt undeutlich und meiſtens iſt es unmöglich ſie genau zu beſtimmen.

Auf der ehemaligen Maurerzunftſtube von Straßburg fand ſich ein knochiges Fragment, welches einer Cetaceen-Kinnlade zugehört, und das wirklich in dem ſtraßburger Muſeum aufbewahrt wird; es ſoll vor ungefähr ſechzig Jahren in einer Sandſteingrube bei Waßlenheim gefunden worden ſeyn.

Muſchelkalk.

Zu Masmünſter hat man verſteinertes Holz, Exogenites, gefunden; es iſt äußerſt ſelten in dieſem Gebilde, welches ſehr reich an animaliſchen Ueberreſten iſt. Alle ſind verſteinert, da hingegen im bunten Sandſteine es, außer den Knochen, nur Abdrücke ſind.

Crinoiden: Encrinites moniliformis (Mill.), ſeine Artikulationen ſind ſehr häufig, der ganze Crinoid iſt ſehr ſelten; man hat ihn manchmal bei Weiſſenburg gefunden.

Muſcheln. Cardium, eine Art; Plagiostama striata, (Chamites id. Schl.), Pl. lineata (Chamites id. Schl.), Pecten, zwei Arten; Mytilus, eine Art; und außerdem Mytilus socialis (Schl.), dieſer iſt aber kein eigentlicher Mytilus; ſehr häufig in undeutlichen Exemplaren; iſt charakteriſtiſch für den Muſchelkalk; Trigonia vulgaris, Tr. curvirostris, (Trigonella id. Schl.); Terebratula, wenigſtens ſechs Arten, alle glatt.

Mollusken. Turritella oder vielleicht richtiger Melania, zwei Arten.

Cephalapoden. Orthocera? eine Art; Ammonites nodosus (Schl.), ſehr häufig und charakteriſtiſch für dieſes Gebilde, in dem er ſich ausſchließlich findet. Noch zwei andere Ammonitenarten: Nautilites bidorsatus, ſehr ſelten.

Etliche dieſer Verſteinerungen finden ſich ſchon im bunten Sandſtein.

Keuper.

Die Mergelſchiefer, welche die Keuperkohle begleiten, haben häufig viele vegetabiliſche Abdrücke, wovon die meiſten mit dem Geſchlecht der Equiſeten Aehnlichkeit haben, doch unterſcheiden ſie ſich leicht von den Calamiten. Man hat ſie häufig in den Kohlenverſuchen von Ballbronn gefunden; ſie ſind charakteriſtiſch für das Keupergebilde und ſcheinen ihm ausſchließlich anzugehören.

In dieſem Mergelſchiefer hat man auch Abdrücke von Seemuſcheln gefunden, welche dem Geſchlecht Psammobia anzugehören ſcheinen. Im

Digitized by Google

Keuperkalksteine von Willgottheim finden sich viele Steinkerne von Muscheln und Schnecken.

Lias.

Untere Ablagerungen.

Vegetabilien. bituminöses Holz, Exogenites.

Crinoiden. Pentacrinites caput medusæ, Pent. tuberculatus? (Mill.) Nur in einzelnen Artikulationen; jene der ersten Art sind sehr häufig und charakteristisch für die untere Liasablagerung.

Muscheln. Mya intermedia, (Sow.) Plagiostoma gigantea, (Sow.) Pl. semilunaris, (Lk.) Pl. hermanni (Knorr, Suppl. t. V. d. fig. 4.) und etliche andere Arten, die noch nicht beschrieben sind. Sie sind überhaupt sehr häufig und etliche Arten sind jenen des Muschelkalkes ähnlich. Pinna, zwei Arten; Pecten, zwei Arten; Avicula, eine Art; Gryphea incurva, (Sow.) ist außerordentlich häufig und charakteristisch für dieses Gebilde, wo sie sich ausschließlich findet und darum heißt man es auch Gryphitenkalk. Gryphaea obliquata, (Sow.) und noch zwei andere Arten. Terebratula indentata, (Sow.) und noch drei andere Arten. Spirifer, eine Art.

Cephalopoden. Belemnites, mehrere Arten. Ammonites conybeari, (Sow.) A. arietis, (Schl.) A. walcotii, (Sow.) und mehrere andere Arten. Nautilus striatus? (Sow.) und noch zwei andere Arten.

Die oberen Ablagerungen des Lias sind noch viel reicher an Petrefacten.

Vegetabilien. Exogenites, ziemlich selten. Als bituminöses Holz.

Polypiten. Berenicea, eine Art.

Crinoiden. Pentacrinites basaltiformis? (Mill.) einzelne Artikulationen, ziemlich selten.

Anneliden. Serpula; Vermilia, mehrere Arten von beiden Gattungen.

Conchyferen. Solen? eine Art. Mya angulifera, (Sow.) Mactra, eine Art. Tellina gnidia, (Schl.) Donax? eine Art. Cytherea trigonellaris (Venus id. Schl.) C. lucinia (Tellinites id. Schl.) C. cornea, (Tellinites laevigatus Schl.) Venus? etliche Arten. Arca, zwei Arten. Nucula, zwei Spielarten, sehr häufig. Trigonia navis, (Lk.) Tr. costata, (Sow.) Modiola, zwei Arten. Perna aviculoides (Sow.) und noch zwei andere Arten. Avicula inæquivalvis? (Sow.) Plagiostoma, eine kleine Art. Pecten æquivalvis; Plicatula spinosa (Sow.) Anomia, eine Art. Terebratula crumena, (Sow.) und mehrere andere Arten. Lingula, eine Art.

Mollusken. Patella discoïdes, (Schl.) Trochus duplicatus, Turbo ornatus, (Sow.) Turritella, eine Art. Cerithium? zwei Arten.

Cephalopoden. Belemnites compressus, *var.* B. gladius *var.* (Bl.) B. apicicurvatus? (Bl.) Ammonites serpentinus, (Schl.) A. opalinus, (Rein.) A. ammonius, (Schl.) A. comptus, (Rein.) A. noricus, (Schl.)

Man hat auch Fragmente von Gebeinen in diesen oberen Ablagerungen

Digitized by Google

gefunden; ſie konnten aber nicht beſtimmt werden, weil ſie zu undeutlich ſind, vermuthlich gehören ſie Sauriern an.

Dieſe Petrefakten, welche ſich faſt alle zu Gundershoffen finden, gehören größtentheils Littoral-Gattungen an, und mehrere dieſer Gattungen waren bisher nur im tertiären Gebilde gefunden worden.

Jurakalkſtein.

Untere Ablagerungen:

Vegetabilien. Exogenites, ſelten; nicht verſteinert aber als bituminöſes Holz.

Polypenſtöcke. Achilleum? mehrere Arten. Cnemidium rimulosum var. (Gold.) Manon. Alecto, zwei Arten. Cellepora, mehrere Arten. Berenicea, mehrere Arten. Cyclolites? eine Art die ſehr veränderlich iſt und manchmal in Turbinolites übergeht.

Crinoiden. Pentacrinites? mehrere Arten in einzelnen Artikulationen.

Echiniden. Cidaris; Galerites depressus (Lk.); Clypeus umbrella, (Gal. id. Lamk.) zwei Arten von dem letzteren Geſchlecht.

Cruſtaceen. Palinurus, eine Art.

Anneliden. Serpula; Vermilia; mehrere Arten von beiden Geſchlechtern.

Conchiferen. Mya angulifera; Mya depressa, (Sow.) und noch mehrere andere Arten. Lutraria ambigua; L. lyrata, (Sow.) und noch eine Art. Capsa? mehrere Arten. Cardita, drei Arten. Arca, eine Art. Nucula, zwei Arten. Trigonia costata, T. elongata, (Sow.) Mytilus, eine Art. Modiola, zwei Arten. Pinna, eine Art. Lima proboscidea (Sow.) und noch eine Art. Plagiostoma, eine Art. Pecten lens; P. arcuata; P. rigida, P. laminata (Sow.) und noch zwei andere Arten. Ostrea flabelloïdes; O. marshii; O. crista galli, (Sow.) O. Knorrii, (Knorr, Pl. D. V. fig. 5 et 6) und mehrere andere Arten. Terebratula ornithocephala, T. lampas, T. carnea, T. perovalis, T. subundata, T. biplicata, T. globata, T. obesa, T. obsoleta, T. concinna, T. wilsoni, (Sow.) Lingula, eine Art.

Mollusken. Turbo, eine Art. Euomphalus? eine Art.

Cephalopoden. Belemnites altorfensis; B. bisulcatus var. (Bl.) Ammonites rotundus und mehrere andere Arten.

Obere Ablagerungen:

Polypenſtöcke. Achilleum? eine Art. Astrea, mehrere Arten. Meandrina, eine Art. Sarcinula astroites, (Gold.) Caryophyllia, mehrere Arten. Eschara, eine Art.

Crinoiden. Apiocrinites rotundus, (Mil.) Dieſer ſeltene Crinoid findet ſich in der Umgegend von Largue. Pentacrinites? mehrere Arten in einzelnen Artikulationen.

Digitized by Google

Echiniden. Ananchites bicordatus, (Lamk.)

Anneliden. Serpulites, mehrere Arten. Vermilia crassa (Serpulites crassus, Sow.).

Conchiferen. Mya angulifera, (Sow.) und mehrere andere Arten. Mactra, eine Art. Cytherea? mehrere Arten. Tellina, einige Arten. Donax? mehrere Arten. Cardium, eine Art. Cardita protei, (Brong.) Isocardia, eine Art. Arca, eine Art. Mytilus, eine Art. Pinna, eine Art. Modiola, eine Art. Pecten, mehrere Arten. Ostrea palmetta; O. carinata, (Sow.) und mehrere andere Arten. Terebratulata biplicata, (Sow.) T. lacunosa, (Schl.) und mehrere andere Arten.

Mollusken. Strombus oceani, (Br.) Nerina, eine Art. Turbo, eine Art und mehrere andere Arten von verschiedenen Geschlechtern, die zu schlecht erhalten sind um bestimmt werden zu können.

Cephalopoden. Ammonites annularis, (Rein.) und mehrere andere Arten. Nautilus, eine Art.

Bohnerz.

In den Erzgruben von Mietesheim, Breuschdorf und Görsdorf hat man ehemals Turbinolia; Articulationen von Pentacrinites tuberculatus, Steinkerne von den Geschlechtern Arca; Astarte? Terebratula; Turbo; Ammonites; alle aus Eisenhydrat bestehend, gefunden.

Molassen-Gebilde.

Monocotyledonen. Endogenites bacileare, es sind Fibern einer den Palmen ähnlichen Pflanze, welche man in der Braunkohle von Lobsann findet. End. bituminosus, es ist dieselbe Pflanze weniger zersetzt und im Zustande eines bituminösen Holzes. Chara, Fruktifikationen und kleine Stengel in Kalkstein und Kieselconcretionen zu Lobsann und zu Dauendorf.

Dicotyledonen. Exogenites in verkohltem Zustande; in der Braunkohle von Lobsann. Phyllites, mehrere Arten in Sandsteinen und Mergeln zu Lobsann und im Sundgau.

Polypiten. Cellepora, mehrere Arten auf den Austern von Kolbsheim.

Echiniden. Spatangus, eine Art in dem Seemergel zu Lobsann.

Crustaceen. Cypris? eine Art in mergeligem schwarzem Kalkstein zu Dauendorf; vielleicht ist es nur die Fruktification einer Pflanze.

Anneliden und Cyrrhipeden. Serpulites; Vermilia; Balanus; auf Austern zu Kolbsheim.

Conchiferen. Nucula, zwei Arten. Pecten, eine Art zu Lobsann. Ostrea flabellula (Sow.), zu Kolbsheim. Man hat außerdem noch zu Kolbsheim in mergligen Lagen beim Brunnengraben Muscheln aus den Geschlechtern Cardium und Cytherea gefunden. In den Süßwassermergeln im Sandstein von Lobsann und Pechelbrunn hat man Bivalven gefunden, welche der Gattung Unio anzugehören scheinen.

See-Mollusken. Cerithium; mehrere Arten sind in thonigen oder

Digitized by Google

mergeligen Lagen zu Lobſann, Truchtersheim und Kolbsheim gefunden worden. In den Kalkſteinen von Mühlhauſen, Brunnſtadt und Brubach findet man häufig eine Schneckenart, welche der Gattung Potamida anzugehören ſcheint.

Süßwaſſer- und Land-Molusken. Melania? Mehrere kleine Arten ſehr häufig im Süßwaſſer-Kalkſtein von Lobſann. Paludina, mehrere Arten in den Süßwaſſer-Kalkſteinen des Sundgaus und in ſchwarzem meraglichem Thone zu Dauendorf. Lymnea, mehrere Arten in denſelben Kalkſteinen zu Altkirch und der Umgegend. Planorbis, mehrere Arten in den Kalkſteinen von Lobſann, Brunnſtadt u. ſ. w. und in Cerithenhaltigem Thone zu Kolbsheim. Helix, eine Art in den ſandigen Mergeln unter dem Braunkohlenkalk zu Lobſann.

Mammalien. Anthracotherium alsaticum (Cuvier), in den untern Seemergeln von Lobſann hat man die Hälfte einer Kinnlade dieſes Thieres gefunden. In den ſchwarzen Mergeln zu Dauendorf hat man Spitzzähne gefunden, welche auch dem Geſchlechte der Anthracotherien angehören dürften. Lophiodon; in denſelben Mergeln iſt ein Backenzahn gefunden worden, welcher zu dieſem Geſchlechte gehört und jenen des großen Lophiodons von Buchsweiler ähnlich iſt.

Sumpfgebilde von Buchsweiler.

Pflanzen. In der Braunkohle von Buchsweiler findet man öfters Exogeniten, welche in Schwefelkies verwandelt ſind.

Conchiferen. Im grünen Thon dieſes Gebildes hat man eine kleine Art von Cyclas gefunden.

Land-Mollusken. Helix lucida antiqua, H. hispida antiqua, ſehr häufig; ſie ſind Helix-Arten die noch im Elſaß leben ſehr ähnlich. Dieſer Kalkſtein enthält außerdem noch etliche andere Arten. Pupa, eine Art. Clausilia, eine ſehr große Art. Bulimus gregarius, (Helix gregarius Schl.) und mehrere andere Arten; die erſte iſt das häufigſte Petrafakt in dieſem Kalkſtein. Succinea; Cyclostoma, eine Art von jeder Gattung.

Sumpf-Mollusken. Planorbis lens, (Sow.) P. pseudoammonius (Helix pseudoamm. Schl.) und noch mehrere andere Arten. Lymnea fusiformis, (Sow.); Paludina hammeri; P. orbicularis (Phasianella orbicularis Sow.) P. concinna? (Sow.) und mehrere andere Arten. Mehrere dieſer Conchylien finden ſich in der Upper fresh-water Formation der Inſel Wight.

Mammalien. Lophiodon, eine große und eine kleine Art.

Diluvial-Boden.

Man hat ziemlich häufig im Bett des Rheins foſſile Knochen und Zähne von Pferden gefunden, ſo wie auch von Elephanten, deren Art nicht mehr exiſtirt, aber deren Reſte im Diluvium von vielen und ſogar ſehr nördlichen Ländern ſich finden.

Man hat auch Elephanten-Knochen zu Vendenheim, Epfich, Hagenau u. ſ. w. gefunden.

Digitized by Google

Ein Backenzahn zum Rhinoceros-Geſchlecht gehörig, iſt im Jahr 1750 zu Straßburg auf dem Paradeplatz ausgegraben worden.

Im Monat Mai 1826 hat man viele Knochen zu Brubach gefunden; ſie lagen mit Urfelsgeröllen in einer trichterförmigen Vertiefung des Süßwaſſerkalkſteins, welche mit Leimen ausgefüllt war. Die Knochen waren alle ſehr zerſetzt und zerbrochen, und die meiſten unkenntlich; indeß hat doch Hr. Profeſſor Merian von Baſel etliche beſtimmen können; es waren Pferdszähne, ein großer Hirſch-Backenzahn ein Fragment eines Rhinoceros-Backenzahns, eine ziemlich wohl erhaltene Hyähnenkinnlade, eine Knieſcheibe, welche vermuthlich dem Mamouth-Elephanten zugehört, ein Stück eines Beckens, welches einem Hippopotam oder einem Rhinoceros angehört.

Im Blättelerze finden ſich manchmal auch foſſile Knochen, welche hier mit Lias-Petrefakten vermengt ſind; ſo hat man Pferdszähne und einen Rhinoceroszahn in den Erzgruben von Mühlhauſen (Niederrhein) gefunden. Die ſchon lange verlaſſene Erzgrube von Schillersdorf hat auch Pferdszähne dargeboten.

Es iſt zu bemerken, daß nur die Pferds- und Elephanten-Gebeine, welche im Rheine gefunden werden, ganz beſtimmt im Diluvium ſich finden. Indeß gehören doch die andern auch Thieren an, welche mehr oder weniger von den jetzt lebenden verſchieden ſind, da hingegen das eigentliche Alluvium nur Thiere darbietet, welche wirklich noch in unſerm Clima leben. Es iſt demnach zu vermuthen, daß die Diluvialthiere, welche man manchmal im Alluvium findet, von Waſſern hergeſchwemmt worden ſind, welche einen Diluvialboden durchwühlt hatten. Auch dürfte wohl die hier angenommene Abſonderung des Diluviums und des Alluviums nicht ganz richtig ſeyn.

Alluvialboden.

Der Töpferthon des ſandigen Alluviums von Sufflenheim, Biſchweiler, Marienthal, Gries enthält öfters Theile von Dicotyledonen-Holz, welches dem Holze noch im Elſaß lebender Sträucher ähnlich zu ſeyn ſcheint.

In dem braunen Thone des ſandigen Alluviums von Schirhofen findet man manchmal Cyclas caliculata; Bulimus lubricus. In den thonigen Mergeln deſſelben Alluviums der Sandgrube von Hangenbieten findet man Planorbis vortex; Helix sericea.

In den Meraeln des nicht-ſandigen Alluviums findet man Helix sericea; Succinea oblonga; Pupa secale; alle ſehr häufig und allgemein verbreitet, beſonders die zwei erſteren. Dieſe Mergel oder Leimen enthalten noch Helix fruticum, H. pomatia, H. arbustorum, H. nemoralis; alle vollkommen identiſch mit Arten die noch im Elſaß leben.

Kürzlich hat man in dem nämlichen Leimen zu Hangenbieten und Achenheim Pferdszähne gefunden, ſo wie auch ein großes Horn eines wilden Ochſen.

Digitized by Google

Bemerkungen.

Die meisten Thatsachen, welche in dieser Uebersicht der Geognosie und der organischen Fossilen-Ueberreste des Elsasses vorkommen, hat der Verfasser selbst beobachtet. Etliche sind aus der geognostischen Charte des Niederrheins, welche sein werther Freund Hr. Doctor Reißeissen verfertigt hat entlehnt, so wie aus den geognostischen Umrissen der Rheinländer der HH. von Oeynhausen, von Dechen und von Laroche; aus einem ungedruckten Aufsatze über die Geognosie der Umgegend von Colmar des Hrn. Fournet, Director des Bleibergwerkes zu Katzenthal und aus einem Briefe des Hrn. Professor Merian, welcher in der Zeitschrift für Mineralogie im Jahrgang von 1827 abgedruckt ist; es sind auch etliche mündliche Nachrichten von Hrn. Professor Hammer über die Alluvial-Mergel der Umgegend von Lauterburg benützt worden.

Es ist zu bemerken, daß die Eintheilung der Uebersicht der Geognosie nicht eigentliche Formationen, sondern nur Gebilde (terrains) andeutet; hiemit versteht der Verfasser constante Zusammensetzungen von bestimmten mineralischen Massen, welche ohne irgend eine theoretische Rücksicht, in unsern Gegenden, von einander vollkommen verschieden sind, und wovon mehrere eine Formation ausmachen können; so scheint es, daß der Glimmerschiefer von Urbeis der Gneiß-Formation angehört; der Thonschiefer des Weilertbales dürfte ihr auch beizuzählen seyn; so scheint es auch daß der Vogesensandstein dem Rothliegenden und dem bunten Sandstein beizurechnen ist, und daß alle drei zu einer Hauptformation gehören, welche in ihren oberen Schichten nach und nach in den Muschelkalk übergeht.

Der Verfasser weiß wohl, daß diese Arbeit sehr unvollständig ist und sogar Irrthümer enthalten kann. Aber diese Mängel sind bei Arbeiten solcher Art unvermeidlich; ein deutscher Autor hat sehr richtig darüber gesagt: „Wenn man nicht alles kann fassen, soll man nicht alles ungethan lassen.“

Digitized by Google

Verzeichniß
der seltnern Pflanzen
des Elsasses und des Wasgaues
von Hrn. Kirschleger.

Vorwort.

Dieses Verzeichniß enthält die seltnern phanerogamischen Pflanzen des Elsasses und Wasgaues, mit Angabe ihres Vorkommens. Manche andere höchst interessante Gewächse hätten vielleicht noch können aufgezeichnet werden; doch hoffe ich, daß diejenigen, welche ich aufgenommen, hinreichend seyn werden um den Kenner vom Reichthum unserer Flora zu überzeugen. Es ist hier der Ort zu sagen, daß wir Pflanzen besitzen, die bis jetzt sich noch in keiner teutschen Flora aufgezeichnet finden; z. B. *Selinum pyrenaeum*, Gouan, die sehr gemein auf den hohen, fetten, etwas feuchten Bergwiesen des obern Wasgaus vorkommt; *Ophrys aestivalis*, Lamark, *Spiranthes aestivalis*, Rich., auf sumpfigen Grasplätzen, in den Festungswerken Straßburgs. Um die *Androsace carnea*, *Pteris crispa*, auf dem Sulzer Bölchen, beneiden uns die Schweizer Floristen. *Sonchus Plumieri*, *Sibbaldia procumbens*, *Mespilus chamaemespilus*, *Rhodiola rosea*, *Hieracium alpinum*, *aurantiacum*, *intybaceum*, *prenanthoïdes*, und viele andere auf dem Hoheneck, theilen wir mit der Flora der höchsten Alpen. *Nuphar pumila*, *Isoetes lacustris* und *Sparganium natans*, in unsern Bergseen, sind alle Gewächse, welche die Liebhaber anfeuern sollten das Hochgebirg immer mehr noch zu durchreisen, so wie auch die Kalkhügel am Fuße des Wasgaues; auch sie sind nicht pflanzenarm; davon zeugen: *Dictamnus albus*, *Arenaria fasciculata*, *Helianthemum fumana* und *guttatum*, *Artemisia corymbosa*,

Digitized by Google

Desfont, *Scilla autumnalis*, *Lepidium petraeum*, *Tulipa sylvestris*. Manche Geschlechter verdienen noch einer vielseitigen Bearbeitung. Dieß kann nun besser geschehen als vor einigen Jahren. Werke wie Mertens und Koch's Flora Deutschlands, ganz vorzüglich in critischer Hinsicht; die Flora suecica, lapponica, caucasica, von Wahlenberg, höchst interessant und wichtig wegen ihrer geographisch-botanischen Bemerkungen und Beobachtungen, verdienten in den Händen aller Liebhaber der Kräuterkunde zu seyn. Diesen reihen sich rühmlich an: von Schlechtendal, Flora Berolinensis; Spenner, Flora Friburgensis; Bluff und Fingerhut, Compendium Floræ germanicæ; Wallroth, Schedulæ criticæ. Dann sind Reichenbach's Icones plantarum criticarum von großem Nutzen. Nur mit solchen Werken können wir weiter gehen, als unsre Vorgänger.

Die Geschlechter der elsässischen Flora, welche eine fernere Bearbeitung nöthig haben und welche ich den Nachforschungen der vaterländischen Pflanzen-Freunde anempfehle sind etwa folgende: *Rosa*, *Rubus*, *Potentilla*, *Hieracium*, *Crepis*, *Senecio*, *Polygonum*, *Rumex*, *Salix*, *Potamogeton*, *Myosotis*, *Viola*, *Cerastium*, *Polygala*, *Chenopodium*, *Mentha*, *Allium*, *Verbascum*, *Euphorbia*, *Galium*, u. s. w. Aber ohne die schon genannten neueren Schriften sind alle fernere Fortschritte unmöglich.

Möchte nun diese kleine, auf den Altar der vaterländischen Flora niedergelegte Gabe, den Freunden der Botanik angenehm seyn; möchte sie ihre Neugierde reitzen, die herrlichen Gegenden des so schönen Elsasses zu durchwandern und die schroffen Felswände des Hochgebirgs zu erklimmen; ihr Lohn wird gewiß nicht gering seyn.

Nun habe ich noch zu bemerken, daß ich die Namen der ersten Finder einer Pflanze nicht citirt habe, weil ich keine vollständige Flora geben wollte. Dies überlasse ich meinem gelehrten und hochgeschätzten Lehrer, Hrn. Professor Nestler, welcher, wenn es ihm einmal die Zeit erlauben wird an der Herausgabe seiner Flora alsatica zu arbeiten, jedermann Gerechtigkeit wird widerfahren lassen. Doch kann ich nicht umhin, einige eifrige Botaniker zu nennen, die zur Bereicherung der Flora ungemein viel beige-

Digitized by Google

tragen haben und deren Freundschaft ich mich erfreue. Es sind dies Hr. G. Mühlenbeck, M. D. in Gebweiler; Hr. F. Kneiff, Apotheker im Bürgerhospital in Straßburg; letzterer hat sich vorzüglich um den kryptogamischen Theil der Flora verdient gemacht und giebt nun gemeinschaftlich mit Hrn. Merker, Pharm. Cand., eine Sammlung getrockneter Laub-Moose heraus, unter dem Titel: Musci frondosi exsiccati etc. Preis 20 Fr. die Centurie. Man wendet sich an die Autoren selbst. Diese Sammlung zeichnet sich besonders durch Nettigkeit und eine elegante Einfachheit aus, die Bewunderung verdient.

Schade daß der um die Flora des Oberrheins so verdiente Herr von Schauenburg so früh schon seinen Freunden und der Wissenschaft entrissen worden. Ich nenne noch mit Vergnügen die Hrn. Apotheker Süffert in Rappoltsweiler, und Kampmann in Colmar, welche die Stunden ihrer Muße der Flora ihrer Umgegend weihen.

Ich könnte noch mehrere meiner Freunde und Mitschüler citiren; doch ich fürchte ihre Bescheidenheit zu beleidigen. Ich will hier nur sie auffordern fortzufahren, mit dem nämlichen Eifer sich einem Studium zu ergeben, welches uns ein eben so reines als nützliches Vergnügen verschafft.

Von den großen Verdiensten um die elsässische Flora eines Lindern, Mappus, Spielmann, Hermann, Villars, Neßler und Mougeot, sage ich nichts,.... ihre Nahmen sind in den Jahrbüchern der Wissenschaft eingeschrieben.

Möge diese, meine kleine Arbeit, keine zu strenge Richter finden; und möge sie nicht ohne Nutzen geschrieben worden seyn!

Straßburg, im August 1827.

Digitized by Google

Verzeichniß der

des Elſaſſes

Lateiniſche Namen.	Teutſche Namen.
Achillea nobilis.	Edles Garbenkraut.
Aconitum lycoctonum.	Wolf-Eiſenhut.
Aconitum napellus.	Wahrer Eiſenhut.
Actaea spicata.	Aehrentragendes Chriſtophskraut.
Aira præcox.	Frühe Schmielen.
Alchemilla alpina.	Alpen-Sinau.
Allium carinatum.	Wald-Knoblauch.
Allium victorialis.	Allermannsharniſch.
Althæa hirsuta.	Haariger Eibiſch.
Alyssum incanum.	Weißliches Steinkraut.
Anchusa italica. Roth.	Italieniſche Ochſenzunge.
Anchusa angustifolia.	Schmalblättrige Ochſenzunge.
Andromeda poliifolia.	Poley-blättrige Andromede.
Androsace carnea.	Fleiſchfarbener Mannsſchild.
Anemone sylvestris.	Wald-Anemone.
Anemone alpina.	Alpen-Anemone.
Anemone narcissiflora.	Narciſſenblüthige Anemone.
Anemone ranunculoïdes.	Ranunkelartige Anemone.
Anthemis tinctoria.	Färber-Kamille.
Arenaria fasciculata.	Büſchelförmiges Sandkraut.
Arnica montana.	Berg-Wolverley.
Artemisia absynthium.	Wermuth.
Artemisia corymbosa. Desfont.	Doldentraubiger Wermuth.
Arundo littorea. Schrader.	Ufer-Schilf.
Asperugo procumbens.	Liegendes Schafkraut.
Asplenium germanicum. Weiss.	Teutſcher Strichfarrn.
Asplenium viride. Hudson.	Grüner Strichfarrn.
Aster salignus. Wildenow.	Weiden-Sternblume.
Aster amellus.	Virgils-Sternblume.
Aster annuus.	Jährige Sternblume.
Astragalus hypoglottis.	Wieſen-Traganth.
Astragalus cicer.	Kicher-Traganth.
Athamanta Libanotis.	Gewürzhafte Hirſchwurz.
Barkhausia taraxacifolia. De Cand.	Löwenzahnblättrige Barkhauſie.

Digitized by Google

seltnern Pflanzen

und Wasgaues.

Französische Namen.	Geburtsort.
Achillée noble.	Vorhügel des Wasgaus.
Aconit tue-loup.	Berggründe des Wasgaus.
Aconit napel.	Hohe Waldungen, Kämpfe.
Actée en épi.	Feuchte und hohe Waldungen.
Canche précoce.	Trockne Sandberge.
Alchemille des Alpes.	Rothenbach und Rosberg.
Ail en carène.	Niedere trockne Wälder, selten.
Ail victoriale.	Hoheneck, Rothenbach.
Guimauve hérissée.	Reben, Kalkhügel.
Alysson blanchâtre.	Bei Colmar, Schlettstadt.
Buglosse d'Italie.	Herrlisheim, Siegolsheim.
Buglosse à feuilles étroites.	Hagenau.
Andromède poliée.	Torfgründe des hohen Wasgaus.
Androsace incarnate.	Gipfel des Sulzer Bölchens.
Anemone sauvage.	Dorlisheim.
— *des Alpes.*	Bölchen, Hoheneck, Rothenbach.
— *à fleurs de narcisses.*	Hoheneck, Rothenbach.
— *renoncule.*	Ostheim, Colmar.
Camomille des teinturiers.	Colmar, Kaisersberg ꝛc. ꝛc.
Sabline en faisceaux.	Gebweiler, Ruffach.
Arnique de montagne.	Bergwiesen.
Armoise absynthe.	St. Amarinthal.
— *en corymbe.*	Ballenberg bei Ruffach.
Roseau des rives.	Rheinufer.
Rapette couchée.	Colmar, Ruffach.
Doradille d'Allemagne.	Münster-, St. Amarinthal ꝛc.
— *verte.*	Rosberg, Iberg bei Rappoltsweiler.
Aster à feuilles de saule.	Festungswerke bei Strasburg.
— *amelle.*	Kalkhügel, trockne Wiesenplätze.
— *annuel.*	Rheingegenden.
Astragale hypoglotte.	Straßburg, Polygon, Grafenstaden.
— *chiche.*	Ruffach, Dambach.
Athamante Libanotide.	Sulzer Bölchen, Roßberg ꝛc.
Barkhausie à feuilles de pissenlit.	Vorhügel, Straßburg, trockne Plätze.

Digitized by Google

Lateiniſche Namen.	Teutſche Namen.
Bartsia alpina.	Alpen-Bartſie.
Biscutella lævigata.	Glatte Brillenſchote.
Blitum virgatum.	Gemeine Schminkbeere.
Botrychium matricarioïdes. Wild.	Mutterkrautartiger Traubenfarrn.
Brassica alpina.	Alpen-Kohl.
Brassica cheiranthus.	Levkoien-Kohl.
Bunium bulbocastanum.	Gemeiner Erdknoten.
Buphthalmum salicifolium.	Weidenblättriges Rindsauge.
Bupleurum longifolium.	Langblättriger Durchwachs.
Cacalia albifrons.	Geöhrte Peſtwurz.
Calendula arvensis.	Ackerringelblume.
Campanula cervicaria.	Größte Glockenblume.
Cardamine impatiens.	Ungeduldiges Schaumkraut.
Carex pseudo-cyperus.	Cypergrasartiges Riedgras.
Carex maxima. Scopol.	Größtes Riedgras.
Carex ampullacea.	Flaſchen-Riedgras.
Carex Davalliana. Smith.	Davallianiſches Riedgras.
Carex Schreberi. Wilden.	Schrebers Riedgras.
Carex brizoïdes.	Zittergrasartiges Riedgras.
Carex limosa.	Sumpf-Riedgras.
Carex clandestina. Goodenough.	Heimliches Riedgras.
Carex pauciflora. Lightf.	Wenigblumiges Riedgras.
Carlina acaulis.	Stammloſe Eberwurz.
Carpesium cernuum.	Hängende Kragenblume.
Caucalis latifolia.	Breitblättrige Heftdolde.
Caucalis grandiflora.	Grosblumige Heftdolde.
Centaurea montana.	Berg-Flockenblume.
Centaurea solstitialis.	Herbſt-Flockenblume.
Centaurea paniculata.	Rispenförmige Flockenblume.
Centunculus minimus.	Kleinſter Certunkel.
Cerastium brachypetalum. Pers.	Kurzblumiges Hornkraut.
Cerinthe major. Lam.	Größeres Wachskraut.
Chærophyllum alpinum. Vill.	Alpen-Körbelkraut.
Chlora perfoliata.	Durchblätterte Chlore.
Chrysocoma linosyris.	Leinblättriges Goldhaar.
Cineraria campestris.	Feld-Aſchkraut.
Circæa alpina.	Alpen-Hexenkraut.
Cirsium eriophorum. Allion.	Wolltragende Diſtel.
Cirsium tataricum.	Tartariſche Diſtel.
Colutea arborescens.	Baumartiger Blaſenſtrauch.
Convallaria verticillata.	Quirlförmige Maiblume.
Coronilla Emerus.	Scorpions-Peltſchen.
Cynoglossum sylvaticum. Jacq.	Wald-Hundszunge.
Cypripedium calceolus.	Frauenſchuh.
Dentaria pinnata.	Gefiedertes Zahnkraut.
Dianthus deltoïdes.	Deltaartige Nelke.

Digitized by Google

Französische Namen.	Geburtsort.
Bartsie des Alpes.	Hoheneck.
Lunetière lisse.	Straßburg (Polygon) und Nydeck.
Blite effilée.	Rappoltsweiler.
Botryche matricaire.	Hohe Bergwiesen; selten.
Navette des Alpes.	Schloß Wasserburg, Münsterthal.
Navette giroflée.	Hagenau, Weißenburg.
Terre-noire bulbeuse.	Befort.
Buphtalme à feuilles de saule.	Türkheim, Winzenheim ꝛc.
Bupleure à feuilles longues.	Bölchen, Hohneck, Bärenkopf.
Cacalie pétasite.	Hohe Waldungen, Schluchten.
Souci des champs.	Reben; bei Ingersheim.
Campanule cervicaire.	Rappoltsweiler, Ammersweyer, Gebweiler.
Cardamine impatiente.	Feuchte, felsige Waldg. des obern Wasgaus.
Carex à feuilles de souches.	Wassergräben bei Straßburg; selten.
— *élevé.*	Waldbächlein des obern Wasgaus.
— *ampoulé.*	Sumpfgegenden bei Straßburg.
— *de Daval.*	Feuchte Wiesen bei Straßburg.
— *de Schreber.*	An den Ufern der Ill bei Straßburg.
— *brize.*	Wälder bei Brumath und Hagenau.
— *bourbeux.*	Moorgründe oberhalb dem Sulzer-See.
— *clandestin.*	Bollenberg bei Gebweiler.
— *pauciflore.*	Moorgründe oberhalb dem Daren-See.
Carline sans tige.	Bei Befort, Sulzbach.
Carpesie penchée.	Haardtwald bei Mühlhausen.
Caucalide à longues feuilles.	Auf Schutthaufen; sehr selten.
— *à grandes fleurs.*	Zwischen dem Getreide.
Centaurée des montagnes.	Bergwaldungen des Wasgaus.
— *des solstices.*	Straßburg; am Rhein, Colmar, Herrlish.
— *paniculée.*	Colmar, Breisach ꝛc.
Centenille bassette.	Feuchte sandige Stellen bei Straßburg.
Ceraste à courtes petales.	Kalkhügel und trockne Weidplätze.
Melinet herissé.	Bei Pfirt im Sundgau.
Cerfeuil des Alpes.	Sulzer Bölchen.
Chlore enfilée.	Feuchte Wiesen der Rheingegend.
Chrysocome à feuilles de lin.	Kalkhügel des Oberrheins.
Cinéraire des champs.	Bergwaldungen bei Rappoltsweiler.
Circée des Alpes.	Feuchte Buchwaldungen des Wasgaus.
Cirse laineux.	Wasslenheim.
— *de Tartarie.*	Festungswerke von Straßburg, Dorlisheim.
Baguenaudier arborescent.	Kalkhügel des Oberrheins.
Muguet verticillé.	Felsige hohe Waldungen des Oberrheins.
Coronille emerus.	Kalkhügel des Oberrheins.
Cynoglosse des forêts.	Nydeck, Sulzer Bölchen.
Sabot de Vénus.	Dorlisheim, Heiligenstein; sehr selten.
Dentaire pennée.	Felsige hohe Waldungen.
Oeillet deltoïde.	St. Amarinthal, Bölchen.

Digitized by Google

Lateiniſche Namen.	Teutſche Namen.
Dictamnus albus.	Weißer Diptam.
Digitalis lutea.	Gelbes Fingerhutkraut.
Digitalis purpurea.	Purpurnes Fingerhutkraut.
Digitalis purpurascens. Roth.	Röthliches Fingerhutkraut.
Digitalis ochroleuca. Jacq.	Roſtfarbenes Fingerhutkraut.
Dipsacus laciniatus.	Zerſchlitzte Karten.
Doronicum pardalianches.	Gemeine Gemswurz.
Drosera rotundifolia.	Rundblättriger Sonnenthau.
Drosera longifolia.	Langblättriger Sonnenthau.
Empetrum nigrum.	Schwarze Rauſchbeere.
Epilobium alpinum.	Alpen-Weiderich.
Epilobium alpestre. Schmidt.	Unteralpen-Weiderich.
Epilobium roseum. Schreb.	Roſenfarbener Weiderich.
Equisetum Telmateya. Ehrh.	Pfützen-Pferdſchwanz.
Equisetum sylvaticum.	Wald-Pferdſchwanz.
Eriophorum gracile. Roth.	Schlankes Wollgras.
Eriophorum angustifolium. Roth.	Engblättriges Wollgras.
Eriophorum vaginatum.	Sumpfwolle.
Euphorbia sylvatica.	Wald-Wolfsmilch.
Euphorbia purpurata. Thuill.	Purpurne Wolfsmilch.
Euphrasia lutea.	Gelber Augentroſt.
Festuca sylvatica. Villars.	Wald-Schwingel.
Festuca arundinacea. Schreb.	Rohr-Schwingel.
Fumaria cava (Corydalis tuberosa). DC.	Hohler Erdrauch.
Fumaria solida (Corydalis bulbosa). DC.	Feſter Erdrauch.
Galeopsis grandiflora. Gmel.	Großblumiger Holzzahn.
Galium sylvaticum.	Wald-Labkraut.
Galium hercynicum. Weig.	Harz-Labkraut.
Galium boreale.	Nördliches Labkraut.
Galium rotundifolium.	Rundblättriges Labkraut.
Gentiana lutea.	Gelber Enzian.
Gentiana utriculosa.	Bauchiger Enzian.
Gentiana campestris.	Feld-Enzian.
Geranium sanguineum.	Blutrother Storchſchnabel.
Geranium sylvaticum.	Wald-Storchſchnabel.
Geranium palustre.	Sumpf-Storchſchnabel.
Geum rivale.	Waſſer-Benedictenwurz.
Gnaphalium luteo-album.	Weißgelbes Ruhrkraut.
Gnaphalium arenarium.	Sand-Ruhrkraut.
Gratiola officinalis.	Gemeines Gnadenkraut.
Heliotropium europæum.	Europäiſche Sonnenwende.
Helleborus hyemalis.	Winter-Nießwurz.
Helleborus fœtidus.	Stinkende Nießwurz.
Hemerocallis fulva.	Falbe Tagblume.
Helianthemum fumana. Desfont.	Dünne Ciſtroſe.

Digitized by Google

Französische Namen.	Geburtsort.
Dictamne blanc.	Kalkhügel des Oberrheins.
Digitale jaune.	Vorhügel und Thäler des Oberrheins.
— *pourprée.*	Waldungen des Wasgaus.
— *mi-pourprée.*	Ebendaselbst; selten.
— *à grandes fleurs.*	Felsige, waldige Gegenden, Bergschluchten.
Cardère laciniée.	An Straßen durchs ganze Elsaß.
Doronic mort aux panthères.	Hohe Waldungen hinter Sulzbach u. Gebw.
Rossalis à feuilles rondes.	Torfgründe; Hagenau ꝛc.
— *à feuilles longues.*	Torf; Hagenau, St. Amarinthal ꝛc.
Camarine.	Moorgründe oberhalb dem Darensee.
Epilobe des Alpes.	Hoheneck.
— *des basses Alpes.*	Hoheneck.
— *couleur de rose.*	Bächlein der Thäler im Oberelsaß.
Prèle des marecages.	Bei Hangenbieten ꝛc.
— *des forêts.*	Schattige feuchte Bergweiden.
Linagrette grèle.	Wiesen bei Reichst.; Festungsgr. v. Straßb.
— *à feuilles étroites.*	Torfige Wiesen.
— *engainée.*	Torfgründe des hohen Wasgaus.
Euphorbe des forêts.	Hohe bergige Waldungen.
— *pourpré.*	Waldungen hinter Barr, Sulzbach, Rapp.
Euphrase jaune.	Kalkhügel, trockne Weidplätze.
Fétuque des forêts.	Hohe Tannenwaldungen des Wasgaus.
— *roseau.*	Rheinufer, bei Straßburg.
Fumeterre creuse.	Reben bei Bebleuheim, Gebweiler.
— *solide.*	Reben, Kalkhügel; Kolbsheim.
Galeope à grandes fleurs.	Lichte Waldungen, trockne Sandplätze.
Gaillet des forêts.	Waldungen der Ebene und des Gebirgs.
— *du Hartz.*	Hohe Bergwiesen des Wasgaus.
— *boréal.*	Riedwiesen an den Ufern der Ill.
— *à rondes feuilles.*	Hohe Tannenwaldungen des Wasgaus.
Gentiane jaune.	Höchste Bergwiesen des Wasgaus.
— *utriculée.*	Bei Colmar, Schwedenschänzel.
— *des champs.*	Hohe Bergwiesen des Wasgaus.
Geranium sanguine.	Auf Kalkhügeln und höhern Gebirgen.
— *des forêts.*	Waldungen und Bergwiesen des Wasgaus.
— *des marais.*	Bächlein bei Bergheim, Rappoltsw., Befort.
Benoîte aquatique.	Thalbächlein.
Gnaphale jaune-blanc.	Fette und feuchte Orte bei Brum., Colm. ꝛc.
— *des sables.*	Hagenau.
Gratiole officinale.	Sümpfe, feuchte Orte bei Straßburg.
Heliotrope d'Europe.	Weinberge und Felder im Oberrhein.
Hellebore d'hyver.	Landsberger Schloß.
— *fétide.*	Trockne sandige Stellen bei Dorlisheim, Mutzig, St. Amarinthal ꝛc.
Hémerocalle fauve.	Schloß Wildenstein im St. Amarinthal.
Hélianthème fumane.	In der Gegend von Gebweiler.

Digitized by Google

Lateiniſche Namen.	Teutſche Namen.
Helianthemum guttatum. Mill.	Gefleckte Ciſtroſe.
Hieracium alpinum.	Alpen-Habichtskraut.
Hieracium pyrenaïcum.	Pyrenäen-Habichtskraut.
Hieracium intybaceum. Jacq.	Weißliches Habichtskraut.
Hieracium prenanthoïdes. Villars.	Haſenlattichartiges Habichtskraut.
Hieracium paludosum.	Sumpf-Habichtskraut.
Hieracium flexuosum. Wild.	Grau-grünes Habichtskraut.
Hieracium aurantiacum.	Pomeranzenfarbiges Habichtskraut.
Hieracium præaltum. Villars.	Hohes Habichtskraut.
Hieracium fallax. Wilden.	Trügliches Habichtskraut.
Hieracium collinum. Gochnat.	Hügel-Habichtskraut.
Hieracium bifurcum. Biberst.	Gabelblüthiges Habichtskraut.
Hieracium peleterianum. Mérat.	Pelletiers-Habichtskraut.
Hippophaë rhamnoïdes.	Sanddorn.
Hypericum elodes.	Torf-Johanniskraut.
Hypericum dubium. Leers.	Zweifelhaftes Johanniskraut.
Hypochæris glabra.	Glattes Ferkelkraut.
Hypochæris maculata.	Gefleckte Ferkelkraut.
Iris Sibirica.	Sibiriſche Schwertlilie.
Iris graminea.	Gras-Schwertlilie.
Iris germanica.	Teutſche Schwertlilie.
Juncus filiformis.	Fadenförmige Binſe.
Juncus tenageya.	Zarte Binſe.
Lactuca virosa.	Giftiger Lattich.
Laserpitium latifolium.	Weiße Hirſchwurz.
Lathræa squamaria.	Schuppenwurz.
Lathyrus palustris.	Sumpf-Platterbſe.
Lathyrus hirsutus.	Haarige Platterbſe.
Lathyrus aphaca.	Blattloſe Platterbſe.
Lathyrus Nissolia.	Buhlerkraut.
Leonurus marrubiastrum.	Unächter Andorn.
Lepidium petræum.	Steinkreſſe.
Leucoium vernum.	Schneeveilchen.
Lilium martagon.	Türkiſcher Bund.
Lithospermum purpureo-coeruleum.	Purpurblauer Steinſame.
Lonicera nigra.	Schwarzes Geisblatt.
Lonicera cœrulea.	Blaues Geisblatt.
Lotus siliquosus.	Hülſiger Schotenklee.
Lunaria rediviva.	Ausdauernde Mondviole.
Luzula spadicea. DC.	Bräunliche Simſe.
Luzula Forsteri. DC.	Forſters-Simſe.
Lychnis viscaria.	Pechnelke.
Lycopodium alpinum.	Alpen-Kolbenmoos.
Lycopodium selago.	Tannen-Kolbenmoos.
Lycopodium inundatum.	Sumpf-Kolbenmoos.

Digitized by Google

Französische Namen.	Geburtsort.
Hélianthème taché.	In der Gegend von Gebweiler.
Epervière des Alpes.	Hoheneck.
— *des Pyrénées.*	Sulzer Bölchen.
— *blanchâtre.*	Hoheneck, oberhalb dem schwarzen See.
— *prenanthe.*	Hoheneck, Rothenbach.
— *des marais.*	Sumpfige Bergwiesen des hohen Wasgaus.
— *glauque.*	Hoheneck, Sulzer Bölchen.
— *orangée.*	Hoheneck, Rothenbach, Bölchen.
— *élevée.*	Trockne Gegenden; Festungsw. v. Straßb.
— *trompeuse.*	Felsige Berggegenden; Barr, Rappoltsw.
— *des collines.*	Waldige Hügel bei Andlau, Barr, Rapp
— *bifurque.*	In den Straßburger Festungsmauern.
— *de Pelletier.*	Trockne Hügel bei Kestenholz u. Rappoltsw.
Argausier rhamnoïde.	Inseln und Ufer des Rheins.
Millepertuis des marais.	In Sümpfen bei Gerarmer ꝛc.
— *douteux.*	Hohe felsige Waldungen des Wasgaus.
Porcelle glabre.	Sandfelder; Bärenthal.
— *tachée.*	Mittagsseite des Bölchen und Staufenberg bei Sulzbach.
Iris de Sibérie.	Feuchte Waldungen bei Straßburg.
— *graminée.*	Felsen am Bölchensee.
— *d'Allemagne.*	Hügel; bei Türkheim, Rappoltsweiler.
Jonc filiforme.	Am schwarzen See, Gärtle.
— *inondé.*	Sümpfe im Münsterthal, ꝛc.
Laitue vireuse.	Bei Ingersheim und Katzenthal.
Laser à feuilles larges.	Sümpfe in dem obern Wasgau.
Lathrée écailleuse.	Feuchte Waldungen bei Straßburg.
Gesse des marais.	Feuchte Wiesen an der Ill und am Rhein
— *hérissée.*	Unter der Erndte.
— *des bleds.*	Hier und da im Getraide.
— *de Nissole.*	Ebendaselbst.
Agripaume faux-marrube.	An Straßen bei Ostheim, Illhäusern.
Paserage de rocailles.	Trockne Kalkhügel bei Gebweiler.
Perce-neige printanier.	Haslacher Thal, Hoheneck.
Lis martagon.	Grasplätze der Hügelw aldungen und Berge.
Gremil pourpré.	Kalkhügel bei Rappoltsweiler und Dorlish.
Chèvre-feuille noire.	Berggründe und Waldungen des Wasgaus.
— — *bleue.*	Sulzer Bölchen.
Lotier siliqueux.	Feuchte Wiesen, Flußufer bei Straßburg.
Lunaire odorante.	Berggründe des Wasgaus.
Luzule marron.	Felsige schattige Gegenden des höchst. Wasg.
— *de Forster.*	Schattige Kalkhügel; Barr, Rappoltsw.
Lychnide visqueux.	Trockne Grasplätze bei Rappoltsw., gem.
Lycopode des Alpes.	Rothenbach.
— *selaigne.*	Feuchte und felsige Triften des Wasgaus.
— *inondé.*	Hagenau; feuchte und torfige Plätze des W.

Digitized by Google

Lateiniſche Namen.	Teutſche Namen.
Lycopodium complanatum.	Geebnetes Kolbenmoos.
Lythrum hyssopifolia.	Yſopblättriges Blutkraut.
Malva moschata.	Biſamduftende Malve.
Marchantia hemisphærica.	Halbkugeligte Marchantie.
Medicago apiculata. Wild.	Kurzſtacheliger Schneckenklee.
Medicago maculata. Wild.	Gefleckter Schneckenklee.
Melampyrum cristatum.	Kammartiger Kuhwaizen.
Melampyrum sylvaticum.	Wald-Kuhwaizen.
Melica ciliata.	Wollicht Perlgras.
Melissa officinalis.	Gemeine Meliſſe.
Melittis melissophyllum.	Waldmeliſſe.
Mentha viridis.	Grüne Münze.
Mentha crispa.	Krauſe Münze.
Mespilus amelanchier.	Felſen-Mispel.
Mespilus chamaemespilus.	Niedriger Mispel.
Mespilus Cotoneaster.	Quitten-Mispel.
Monotropa hypopithys.	Fichten-Spargel.
Muscari racemosum. Mill.	Traubenblüthiger Hyacinth.
Muscari comosum. Mill.	Acker-Hyacinth.
Narcissus poëticus.	Sternblume.
Narcissus pseudo-narcissus.	Märzblume.
Najas minor.	Kleine Najade.
Nigella arvensis.	Feldſchwarzkümmel.
Nymphæa pumila. Hoffm.	Kleine Seeroſe.
Ophrys anthropophora.	Diebes-Ophrys.
Ophrys apifera. Smith.	Bienen-Ophrys.
Ophrys arachnites. Smith.	Große Spinnen-Ophrys.
Ophrys araniſera. Smith.	Gemeine Spinnen-Ophrys.
Ophrys myodes. Jacq.	Mücken-Ophrys.
Ophrys cordata.	Herzblättrige Ophrys.
Ophrys nidus-avis.	Vogelneſt-Ophrys.
Ophrys monorchis.	Einhodige Ophrys.
Ophrys spiralis.	Spiralförmige Ophrys.
Ophrys æstivalis. Lamark.	Sommer-Ophrys.
Ophrys Lœselii.	Löſels-Ophrys.
Orchis globosa.	Kugeligtes Knabenkraut.
Orchis odoratissima.	Wohlriechendes Knabenkraut.
Orchis militaris.	Kriegeriſches Knabenkraut.
Orchis tephrosanthos. Villars.	Graues Knabenkraut.
Orchis sambucina.	Holder-Knabenkraut.
Orchis coriophora.	Wanzen-Knabenkraut.
Orchis pyramidalis.	Pyramidenförmiges Knabenkraut.

Digitized by Google

Französische Namen.	Geburtsort.
Lycopode plane.	Bei Bruyeres.
Salicaire à feuilles d'hyssope.	An feuchten u. sumpfigen Orten des Elsasses.
Mauve musquée.	In steinichten Gegenden des Wasgaus.
Marchantie hémisphérique.	Festungsmauern v. Straßb. gegen Mittern.
Luzerne à petites pointes.	In Feldern bei Straßburg, Rappoltsweiler
— *tachetée.*	In Straßburg vor dem Spitalthor ꝛc.
Melampyre à crête.	Im Ostwinkel bei Straßburg.
— *des forêts.*	Hohe Tannenwaldungen des Wasgaus.
Mélique ciliée.	Trockene Hügel am Fuße des Wasgaus.
Mélisse officinale.	In Reben bei Katzenthal.
Mélitte à feuilles de mélisse.	Schattige Kalkhügel des Wasgaus.
Menthe verdâtre.	Thalbächlein des Oberrheins.
— *crépue.*	Im Dusenbachthal bei Rappoltsweiler.
Nesslier anélanchier.	Felsige Gegenden des Wasgaus; gemein.
— *nain.*	Rothenbach, Hoheneck.
— *colonnier.*	Sulzer Bölchen, Rothenbach.
Monotrape au pin.	Tannen- und Eichenwaldungen des Wasg.
Muscari en grappes.	Weinberge; gemein.
— *en tête.*	Weinberge bei Olvisheim.
Narcisse des prés.	Wiesen des Neuhofs bei Straßburg.
— *pseudo-narcisse.*	Kergschlünde und Wiesen des Wasgaus.
Najade mineure.	Tiefe stehende Wasser bei Straßburg.
Nigelle des champs.	Felder um Colmar herum; gemein.
Nénuphar nain.	Im schwarzen See; Gerarmer, Longemer.
Ophrys homme-pendu.	Trockne Kalkhügel des Niederrheins.
— *porte-abeille.*	Hügel, grasige Plätze; selten.
— *fausse araignée.*	Kalkhügel.
— *araignée.*	Kalkhügel, Grasplätze bei Straßburg, im Wald von Illkirch, Gansau.
— *myode.*	Kalkhügel, trockne Wiesenplätze.
— *en coeur.*	Tannenwaldungen am schwarzen See.
— *nid d'oiseau.*	Waldungen des Wasg.; in der Ebene selten.
— *à un tubercule.*	Hügel; bei Straßburg, in der Gansau.
— *en spirale.*	Kalkhügel, bei Lingolsheim.
— *d'été.*	Feuchte Plätze zwischen der Citadelle und dem Fischerthor bei Straßburg.
— *de Loesel.*	Torf, bei Hagenau; sehr selten.
Orchis globuleux.	Bölchen, Hohneck.
— *odorant.*	Häufig auf dem Kalkhügel bei Dorlisheim.
— *militaire.*	Hügel; zu Straßb. u. der Gansau, Stadtw.
— *cendrée.*	Trockne Wiesen, bei Straßb., Kalkhügel.
— *sureau.*	Hügel, bei Münster, Rappoltsw., Buchsw.
— *punaise.*	Wiesen, bei Straßb. selten; bei Colmar, Mutzig, gemein.
— *pyramidal.*	Kalkhügel; Dorlish., Barr, Kiensheim.

Digitized by Google

Lateiniſche Namen.	Teutſche Namen.
Orchis albida. Allion.	Weißliches Knabenkraut.
Orchis nigra. Allion.	Schwarzes Knabenkraut.
Orchis viridis. Allion.	Grünes Knabenkraut.
Orchis hircina. Crantz.	Bocks-Stendelwurz.
Orchis laxiflora. Lamark.	Sumpf-Knabenkraut.
Ornithogalum nutans.	Hängende Vogelmilch.
Ornithogalum luteum.	Gelbe Vogelmilch.
Orobanche cœrulea. Villars.	Blaue Sonnenwurz.
Orobanche major. L.	Große Sonnenwurz.
Orobus niger.	Schwarze Erwen.
Osmunda regalis.	Königlicher Traubenfarrn.
Oxalis stricta.	Gelber Sauerklee.
Paronychia verticillata. Lamarck.	Quirlförmiges Nabelkraut.
Pedicularis foliosa.	Blättriges Läuſekraut.
Peucedanum officinale.	Gemeiner Haarſtrang.
Peucedanum alsaticum.	Elſäſſiſcher Haarſtrang.
Phalaris oryzoïdes.	Reisartiges Glanzgras.
Physalis alkekengi.	Schlutten.
Phyteuma orbicularis.	Kugel-Rapunzel.
Pilularia globulifera.	Pillenkraut.
Pinguicula vulgaris.	Gemeines Fettkraut.
Poa alpina.	Alpenrispengras.
Poa sylvatica. Vill.	Waldrispengras.
Polygala uliginosa. Rehb.	Bittre Kreuzwurzel.
Potamogeton oblongum. Viv.	Längliches Saamkraut.
Potamogeton zosteræfolium. Schuhm.	Zoſterablättriges Saamkraut.
Potentilla cinerea. Chaix.	Aſchgraues Fingerkraut.
Potentilla sabauda. Vill.	Savoyiſches Fingerkraut.
Potentilla canescens. Bess.	Graues Fingerkraut.
Potentilla recta.	Gerades Fingerkraut.
Potentilla supina.	Liegendes Fingerkraut.
Potentilla rupestris.	Felſen-Fingerkraut.
Potentilla comarum. Nestl.	Sumpf-Siebenfingerkraut.
Prunus mahaleb.	Steinweichſel.
Pteris crispa. Allion.	Krauſer Saumfarrn.
Pulmonaria mollis. Schrader.	Weiches Lungenkraut.
Pyrola uniflora.	Einblumiges Wintergrün.
Pyrola secunda.	Einſeitiges Wintergrün.
Ranunculus lingua.	Zungenförmiger Hahnenfuß.
Ranunculus aconitifolius.	Sturmhutblättriger Hahnenfuß.
Rhodiola rosea. DC.	Roſenwurz.
Ribes alpinum.	Alpen-Johannisbeerſtrauch.
Ribes petræum.	Felſen-Johannisbeerſtrauch.

Digitized by Google

Franzöſiſche Namen.	Geburtsort.
Orchis blanchâtre.	Hohe Bergwieſen des Wasgaus.
— *noir.*	Rosberg, im St. Amarinthal.
— *verdâtre.*	Wieſen; bei Straßb., Lingoleb. ſelten; gem. auf den Berg- u. Thalwieſen des Wasg.
— *à odeur de bouc.*	Kalkhügel; beſond. zu Dorlisb., Befort ꝛc.
— *à fleurs laches.*	Sumpfige Wieſen in den Feſtungswerken bei Straßburg.
Ornithogale penché.	Bei Rappoltsweiler, Herrlisheim ꝛc.
— *jaune.*	Münſterthal, Hochfeld.
Orobanche bleuâtre.	Vorhügel des Wasgaus.
— *rapt. de genét.*	Bei Rappoltsweiler, Reichenweyer.
Orobe noir.	Beſchattete Vorhügel des Wasgaus.
Osmonde royale.	Wald hinter Barr.
Oxalide ramassée.	Bei Straßburg in Zäunen.
Paronique verticillée.	Bei St. Moriz.
Pearculaire feuillée.	Hoheneck, Rothenbach.
Peucedane officinale.	Wieſen an der Ill und an der Breuſch.
— *d'Alsace.*	In Gebüſchen und Hecken des Oberrheins.
Phalaride à fleurs de riz.	An feuchten Ufern der Ill.
Coquerette.	In den Weinbergen, den Vorhügeln ꝛc.
Raiponce orbiculaire.	Um Straßb. herum; auf dem Sulzer Hölch.
Pilulaire globulifère.	Bei Lingolsheim; Bruyeres.
Grasséte commune.	Feuchte Felſen und Sümpfe des Wasgaus, beſonders im Münſterthal.
Paturin des Alpes.	Sulzer Hölchen.
— *des forêts.*	Waldungen des Wasgaus.
Polygala des marécages.	Auf feuchten Wieſen an den Ufern der Ill.
Potamot oblong.	Torfige Bächlein.
— *à feuilles de Zostère.*	Waſſergräben bei Straßburg.
Potentille cendrée.	Kalkhügel im Oberrhein.
— *de Savoie.*	Hoheneck.
— *grisâtre.*	Auf Hügeln, Straßen ꝛc.
— *droite.*	Auf waldigen Anhöhen, an Wegen.
— *couchée.*	An feuchten Orten, um Wohnungen herum.
— *des rochers.*	Auf ſandigen Bergen; bei Reichenweyer.
— *comaret.*	Torfgründe des Wasgaus.
Prunier Mahaleb.	Kalkhügel bei Mutzig.
Ptéride crépue.	Sulzer Hölchen.
Pulmonaire molle.	Sulzer Hölchen.
Pyrole uniflore.	In hohen Waldungen des Wasgaus.
— *unilatérale.*	Waldungen des Wasgaus.
Renoncule langue.	Waſſergräben bei Straßburg.
— *à feuilles d'aconit.*	Bächlein, Wieſen u. ſ. w. im Wasgau.
Rhodiole rose.	Hoheneck.
Groseiller des Alpes.	Felſige Orte des Wasgaus.
— *des rochers.*	Hoheneck, Rothenbach ꝛc.

Digitized by Google

Lateiniſche Namen.	Teutſche Namen.
Rosa alpina.	Alpen-Roſe.
Rosa rubrifolia. Vill.	Rothblättrige Roſe.
Rosa gallica.	Franzöſiſche Roſe.
Rubus saxatilis.	Felſen-Brombeerſtrauch.
Rumex pulcher.	Geigen-Grindwurzel.
Rumex patientia.	Große Grindwurzel.
Rumex aureus. Hoffm.	Goldenfarbene Grindwurzel.
Rumex arifolius. Allion.	Zehrwurzblättriger Ampfer.
Salix daphnoïdes. Villars.	Seidelbaſt-Weide.
Salix incana. Schranck.	Grauliche Weide.
Salix hastata. Hoppe.	Lanzenförmige Weide.
Sambucus racemosa.	Traubenhollunder.
Satyrium repens.	Kriechendes Stendelkraut.
Saxifraga aïzoon.	Nabel-Steinbrech.
Saxifraga stellaris.	Sternförmiger Steinbrech.
Scandix odorata.	Wohlriechender Kerbel.
Schœnus nigricans.	Schwärzliches Knopfgras.
Scheuchzeria palustris.	Sumpf-Scheuchzerie.
Scilla autumnalis.	Herbſt-Scilla.
Scirpus triqueter.	Dreikantige Binſe.
Scirpus bœothryon. Roth.	Moor-Binſe.
Scrophularia canina.	Hunds-Braunwurz.
Scutellaria minor.	Kleines Helmkraut.
Sedum villosum.	Zottiges Sedum.
Sedum dasyphyllum.	Dickblättriges Sedum.
Sedum rupestre.	Felſen-Sedum.
Selinum pyrenæum. Gouan.	Pyrenäiſche Silge.
Selinum Chabræi. Jacq.	Chabräus-Silge.
Selinum palustre.	Sumpf-Silge.
Serapias rubra.	Rothe Ragwurz.
Serapias ensifolia.	Schwerdtähnliche Ragwurz.
Seseli annuum.	Jähriges Seſel.
Seseli montanum.	Berg-Seſel.
Sesleria cœrulea. Arduin.	Blaue Seslerie.
Sibbaldia procumbens.	Hinliegende Sibbaldie.
Silene gallica.	Franzöſiſche Silene.
Silene otites.	Ohrlöffelkraut.
Silene noctiflora.	Nachtblühende Silene.
Silene rupestris.	Felſen-Silene.
Sisymbrium pyrenaicum.	Pyrenäiſche Rauke.
Sisymbrium pannonicum. Jacq.	Oeſtreichiſche Rauke.
Sisymbrium erucastrum. Pollich.	Stumpfblättrige Rauke.
Sium repens.	Kriechender Merk.
Sonchus alpinus.	Alpen-Gänſediſtel.
Sonchus Plumieri.	Plümiers-Gänſediſtel.
Sparganium natans.	Schwimmende Igelsknospe.

Digitized by Google

Französische Namen.	Geburtsort.
Rose des Alpes.	Steinichte Gegenden des obern Wasgaus.
— *à feuilles rouges.*	Sulzer Bölchen.
— *de Provence.*	Bei Rappoltsweiler u. a. O.
Ronce des rochers.	Felsige Gegenden des Wasgaus.
Rumex violon.	Kalkhügel bei Ruffach; Ruprechtsau.
— *patience.*	Sandhügel bei Mutzig.
— *d'or.*	Wassergraben bei Brumat; um Straßburg.
— *à feuilles d'aret.*	Felsige und feuchte Gegenden des Wasgaus.
Saule daphné.	Rheinufer.
— *drapé.*	Rheinufer.
— *en lance.*	Rheinufer.
Sureau en grappe.	Hohe Waldungen des Wasgaus.
Neottie rampante.	Hohe Waldungen hinter Rappoltsweiler.
Saxifrage aïcoon.	Bölchen, Hoheneck, Wildenstein.
— *étoilée.*	An Felsen und Bächlein im hohen Wasgau.
Cerfeuil odorant.	Lauchen, Framont, Hochfeld.
Choin noirâtre.	Bei Straßb. zwischen der Cit. u. d. Fischerth.
Scheuchzerie des marais.	Gazon Martin (Münsterthal).
Scille d'automne.	Kalkhügel bei Gebweiler; selten.
Scirpe triangulaire.	Straßburg', Ruprechtsau.
— *des tourbières.*	Straßburg, moorige, sumpfige Gegenden.
Scrophulaire des chiens.	Rheinufer; an der Fecht.
Scutellaire mineure.	Hagenau u. s. w.
Sedum velu.	Sumpfige Berggegenden.
— *à feuille épaisse.*	Roßberg, Wildenstein.
— *des rochers.*	Felsen im hohen Wasgau.
Selin des Pyrénées.	Sumpfige Bergwiesen des Hochgebirgs.
— *de Chabreus.*	Schattiges trocknes Gehölz um Straßburg.
— *des marais.*	Straßburg, Hagenau ꝛc.
Serapias rouge.	Schattige Kalkhügel.
— *à feuilles d'épée.*	Waldungen und Vorhügel.
— *annuel.*	Um Straßburg, Kalkhügel.
— *des montagnes.*	Bei Waßlenheim.
Seslerie bleuâtre.	Kalkhügel bei Ingersheim.
Sibbaldie couchée.	Hoheneck.
Silène de France.	Unter der Saat bei Hagenau.
— *otites.*	Kastelwald bei Colmar.
— *de nuit.*	Felder bei Straßburg.
— *des rochers.*	Felsen im hohen Wasgau.
Sisymbre des Pyrénées.	Berg- und Thalwiesen des Wasgaus.
— *de Hongrie.*	Felsen hinter Mutzig.
— *à feuilles obtuses.*	Rheingegend.
Berle rampante.	Sumpfige Kiesgruben bei Straßburg.
Laitron des Alpes.	Hochgebirg; in Rämpfen und Waldungen.
— *de Plumier.*	Hoheneck, Bölchen.
Ruban d'eau flottant.	Straßburg, Wassergräben bei der Citadelle, schwarzer See.

Lateiniſche Namen.	Teutſche Namen.
Rosa alpina.	Alpen-Roſe.
Rosa rubrifolia. Vill.	Rothblättrige Roſe.
Rosa gallica.	Franzöſiſche Roſe.
Rubus saxatilis.	Felſen-Brombeerſtrauch.
Rumex pulcher.	Geigen-Grindwurzel.
Rumex patientia.	Große Grindwurzel.
Rumex aureus. Hoffm.	Goldenfarbene Grindwurzel.
Rumex arifolius. Allion.	Zehrwurzblättriger Ampfer.
Salix daphnoïdes. Villars.	Seidelbaſt-Weide.
Salix incana. Schranck.	Grauliche Weide.
Salix hastata. Hoppe.	Lanzenförmige Weide.
Sambucus racemosa.	Traubenhollunder.
Satyrium repens.	Kriechendes Stendelkraut.
Saxifraga aïzoon.	Nabel-Steinbrech.
Saxifraga stellaris.	Sternförmiger Steinbrech.
Scandix odorata.	Wohlriechender Kerbel.
Schœnus nigricans.	Schwärzliches Knopfgras.
Scheuchzeria palustris.	Sumpf-Scheuchzerie.
Scilla autumnalis.	Herbſt-Scilla.
Scirpus triqueter.	Dreikantige Binſe.
Scirpus bœothryon. Roth.	Moor-Binſe.
Scrophularia canina.	Hunds-Braunwurz.
Scutellaria minor.	Kleines Helmkraut.
Sedum villosum.	Zottiges Sedum.
Sedum dasyphyllum.	Dickblättriges Sedum.
Sedum rupestre.	Felſen-Sedum.
Selinum pyrenæum. Gouan.	Pyrenäiſche Silge.
Selinum Chabræi. Jacq.	Chabräus-Silge.
Selinum palustre.	Sumpf-Silge.
Serapias rubra.	Rothe Ragwurz.
Serapias ensifolia.	Schwerdtähnliche Ragwurz.
Seseli annuum.	Jähriges Seſel.
Seseli montanum.	Berg-Seſel.
Sesleria cœrulea. Arduin.	Blaue Seslerie.
Sibbaldia procumbens.	Hinliegende Sibbaldie.
Silene gallica.	Franzöſiſche Silene.
Silene otites.	Ohrlöffelkraut.
Silene noctiflora.	Nachtblühende Silene.
Silene rupestris.	Felſen-Silene.
Sisymbrium pyrenaicum.	Pyrenäiſche Rauke.
Sisymbrium pannonicum. Jacq.	Oeſtreichiſche Rauke.
Sisymbrium erucastrum. Pollich.	Stumpfblättrige Rauke.
Sium repens.	Kriechender Merk.
Sonchus alpinus.	Alpen-Gänſediſtel.
Sonchus Plumieri.	Plümiers-Gänſediſtel.
Sparganium natans.	Schwimmende Igelsknospe.

Digitized by Google

Französische Namen.	Geburtsort.
Spirée barbe de chèvre.	In Rämpfen und Waldungen des Hochgeb.
Stellaire glauque.	Feuchte Wiesen bei Straßburg.
Stipe empennée.	Kalkhügel bei Ingersheim und Ruffach.
Streptope embrassant.	Rothenbach, Hoheneck.
Tamarix d'Allemagne.	Rheinufer und Rheininseln.
Pigamon gaillet.	Gehölz um Straßburg.
Tabouret des montagnes.	Kalkhügel bei Ingersheim.
Macre d'eau.	Teiche bei Hagenau und Befort.
Trolle d'Europe.	Bergwiesen des Münsterthals, Bölchen.
Tulipe sauvage.	Reben bei Ingersh., Katzenthal, Reichenw.
Tussilage blanc.	Hoheneck, Rothenbach.
Massette naine.	Rheinufer.
Utriculaire naine.	Wassergräben bei Hagenau.
Valériane à trois feuilles.	Felsige Gegenden des hohen Wasgaus.
Vératre de Lobel.	Ballon von Cervans.
Véronique à longues feuilles.	Wiesen um den Murhof bei Straßburg.
— *des rochers.*	Rothenbach, Hoheneck.
— *couchée.*	Hügel; trockne Weideplätze bei Straßburg.
— *à feuilles de thym.*	Bei Dorlisheim.
Vesce jaune.	Bei Sennheim und Gebweiler
— *en forme de pois.*	Laubholzwaldungen bei Rapp. u. Ruffach.
— *des buissons.*	Bei Rappoltsweiler und Bergheim.
Violette blanchâtre.	Feuchte Wiesen längs dem Krummen Rhein bei Neuhof.
— *des marais.*	Torfgründe des Wasgaus.
— *à grandes fleurs.*	Hohe Triften des Wasgaus.
Zanichelle des marais.	Stehende Wasser bei Straßburg hier u. da.

Ail des sables.	Reben bei Barr und Andlau, Rheindämme bei Straßb. u. s. w.
— *acutangle.*	Sumpfige und feuchte Wiesen an den Ufern des Rheins und der Ill.
Carex des puces.	Sumpfige Grasplätze des Wasgaus.
— *à tige ronde.*	Wassergräben in den Festungsw. bei Straßb.
Euphorbe en faux.	Kalkhügel des Oberrheins; selten.
— *Esule.*	Rheinufer bei Straßb.; sehr selten.
Scirpe de duval.	Sumpfige Orte in Straßb. Festungswerk.
— *avale.*	Ostheim; Niederbronn u. s. w. Sümpfe.
— *couché.*	Kiesgruben bei Straßb.; sehr selten.
Tabouret des basses-alpes.	Sulzer Bölchen; St. Amarinthal.
Thesion des alpes.	Sulzer Bölchen, Hoheneck, Rothenbach.

Ueberſicht

der merkwürdigſten, im Elſaß einheimiſchen Thiere.

I. Mammalia. Säugthiere. Mammifères.

1. Raubthiere. *Carnassiers.*

1) Flederthiere. *Carnassiers Cheiroptères.*

Vespertilio murinus, die gemeine Fledermaus, la chauve-souris ordinaire.
Vespertilio serotinus, die blaſſe Fledermaus, la sérotine.
Vespertilio noctula, die Speckfledermaus, la noctule.
Vespertilio pipistrellus, die Zwergfledermaus, la pipistrelle.
Vespertilio auritus, die langöhrige Fledermaus, l'oreillard.
Vespertilio ferrum equinum, die Hufeiſennaſe, le fer à cheval.

2) Inſektenfreſſer. *Carnassiers insectivores.*

Erinaceus europæus, der gemeine Igel, le hérisson.
Sorex araneus, die gemeine Spitzmaus, la musaraigne commune, la musette.
Sorex fodiens, die Waſſer-Spitzmaus, la musaraigne d'eau.
Sorex tetragonurus, Herm. die viereckigt-ſchwänzige Spitzmaus.
Sorex constrictus, Herm. die geſchnürt-ſchwänzige Spitzmaus.
Sorex leucodon, Herm. die weißzahnige Spitzmaus.
Talpa europæa, der gemeine Maulwurf, la taupe commune.

3) Fleiſchfreſſer. *Carnassiers carnivores.*

A. Fußſohlengänger. Plantigrades.

Ursus meles, der Dachs, le blaireau.

B. Zehengänger. Digitigrades.

Mustela foina, der Hausmarder, la fouine.
Mustela martes, der Baummarder, la marte commune.
Mustela putorius, der Iltis, le putois commun.
Mustela erminea, das große Wieſel, Hermelin, l'hermine.
Mustela vulgaris, das kleine Wieſel, la belette.
Lutra vulgaris, die Fiſchotter, la loutre commune.
Canis familiaris, der Haushund, le chien domestique. (Mit ſeinen vielen Abänderungen.)

Digitized by Google

Canis lupus, Der Wolf, le loup.
Canis vulpes, der gemeine Fuchs, le renard ordinaire.
Felis catus ferus et domesticus, die gemeine wilde und Hauskatze, le chat ordinaire. (Mit ihren Abänderungen.)

2. Nagethiere. *Rongeurs.*

Mus rattus, die Hausratte, le rat.
Mus decumanus, die Wanderratte, le surmulot.
Mus musculus, die Hausmaus, la souris.
Mus arvalis, die Feldmaus, le campagnol.
Mus sylvaticus, die Waldmaus, le mulot.
Mus amphibius, die Waſſermaus, le rat d'eau.
Mus cricetus, der Hamſter, le hamster.
Myoxus glis, der Siebenſchläfer, die Rellmaus, le loir.
Myoxus nitela, der Gartenſchläfer, die Eichelmaus, le lérot.
Myoxus avellanarius, der Haſelſchläfer, die Haſelmaus, le muscardin.
Sciurus vulgaris, das gemeine Eichhorn, l'écureil commun.
Lepus timidus, der gemeine Haſe, le lièvre commun.
Lepus cuniculus, das Kaninchen, le lapin. (Wild und zahm).
Cavia porcellus, das Meerſchweinchen, le cochon d'Inde.

3. Dickhäuter. *Pachydermes.*

Sus scrofa ferus, das wilde Schwein, le sanglier.
Sus scrofa domesticus, das zahme Schwein, le cochon.
Equus caballus, das Pferd, le cheval.
Equus asinus, der Eſel, l'ane.

4. Wiederkauer. *Ruminans.*

Bos taurus, der Hausochſe, Stier, le bœuf ordinaire.
Cervus elaphus, der Edelhirſch, le cerf commun.
Cervus capreolus, das Reh, le chevreuil.
Capra hircus domesticus, die gemeine Hausziege, la chèvre ordinaire.
Ovis aries, das gemeine Schaf, la brebis.

II. *Aves*, Vögel. *Oiseaux.*

1. Raubvögel. *Oiseaux de proie.*

Falco fulvus, der gemeine Adler, l'aigle commun.
Falco ossifragus, der Seeadler, l'orfraye.
Falco haliaetus, der Fiſchadler, le balbusard.
Falco communis, der gemeine Falke, le faucon ordinaire.
Falco subbuteo, der Lerchenfalke, le hobereau.
Falco aesalon, der Zwergfalke, l'émétillon.
Falco tinnunculus, der Thurmfalke, la cresserelle.
Falco palumbarius, der Taubenfalke, l'autour ordinaire.
Falco nisus, der Finkenfalke, Sperber, l'épervier.
Falco milvus, die Gabelweihe, le milan commun.

Digitized by Google

Falco apivorus, der Mäuſebabicht, Bienenfalke, la bondrée commune.
Falco pennatus, der rauhfüßige Falke, la buse pattue.
Falco buteo, der Bußard-Falke, la buse commune.
Falco pygargus, die Halbweihe, la soubuse.
Strix otus, die mittlere Ohreule, le hibou commun, le moyen duc.
Strix ulula, der große Kauz, la chouette.
Strix flammea, die Kircheule, Goldeule, l'effraye.
Strix aluco, die gemeine Nachteule, le chat-huant, la hulotte.
Strix bubo, der Uhu, le grand duc.
Strix passerina, das Käuzlein, die Zwergeule, la chevèche commune.

2. Sperlingsvögel. *Passereaux.*

1) Zahnſchnäbler. *Dentirostres.*

Lanius excubitor, der große graue Würger, Neuntödter, la pie-grièche commune.
Lanius excubitor minor, der kleine graue Würger, la petite pie-grièche.
Lanius rutilus, der rothköpfige Würger, la pie-grièche rousse.
Lanius collurio, der Dorndreher, l'écorcheur.
Muscicapa grisola, der Fliegenfänger, le gobe-mouche.
Turdus merula, die Amſel, Schwarzdroſſel, le merle commun.
Turdus viscivorus, die Miſteldroſſel, la drenne.
Turdus pilaris, die Wachholderdroſſel, der Krammetsvogel, la litorne.
Turdus iliacus, die Weindroſſel, le mauvis.
Turdus musicus, die Singdroſſel, la grive.
Oriolus galbula, die Goldamſel, le loriot.
Sturnus cinclus, die Waſſeramſel, le merle d'eau.
Motacilla rubicola, das Weißkehlchen, le traquet.
Motacilla rubetra, das Braunkehlchen, le tarier.
Motacilla oenanthe, der Weißſchwanz, Steinſchmatzer, le motteux, cul-blanc.
Motac. rubecula, das Rothkehlchen, le rouge-gorge.
Motac. suecica, das Blaukehlchen, la gorge-bleue.
Motac. phœniourus, das Schwarzkehlchen, Garten-Rothſchwänzchen, la gorge-noire, le rossignol de muraille.
Motac. erithacus, das Rothſchwänzchen, le rouge-queue.
Motac. luscinia, die Nachtigall, le rossignol.
Turdus (Curruca) arundinaceus, die Rohrdroſſel, der große Rohrſperling, la rousserolle.
Motacilla arundinacea, die kleine Rohrdroſſel, Rohrſperling, l'eſſarvatte.
Motac. salicaria, der Rohrſänger, la fauvette de roseaux.
Motac. naevia, die Binſengrasmücke, la fauvette tachetée.
Motac. atricapilla, das Grasmückchen, Schwarzköpfchen, la fauvette à tête noire.
Motac. orphea, das Grasmückchen, la fauvette.
Motac. silvia, der Waldſänger, la fauvette grise.
Motac. curruca, der Heckenſchmatzer, la fauvette babillarde.
Motac. modularis, die Baumnachtigall, la fauvette d'hiver, le traine-buisson.

Digitized by Google

Motac. regulus, das Goldhähnchen, Haubenkönig, le roitelet.
Motac. trochylus, der Weidenzeiſig, le pouillot.
Motac. hypolais, die braune Grasmücke, le grand pouillot.
Motac. troglodytes, der Zaunkönig, le troglodyte d'Europe, roitelet.
Motac. alba, die weiße Bachſtelze, la lavandière, hoche-queue.
Motac. flava, die gelbe Bachſtelze, la bergeronnette de printemps.
Anthus arboreus, die Piep-Baumlerche, le pipi.
Anthus pratensis, die Wieſenlerche, la farlouse.

2) Weitſchnäbler. *Fissirostres.*

Hirundo apus, die Mauerſchwalbe, le martinet.
Hirundo urbica, die Hausſchwalbe, l'hirondelle de fenêtre.
Hirundo rustica, die Rauchſchwalbe, l'hirondelle de cheminée.
Hirundo riparia, die Uferſchwalbe, l'hirondelle de rivage.
Caprimulgus europæus, der Ziegenmelker, die Nachtſchwalbe, l'engoulevent d'Europe.

3) Kegelſchnäbler. *Conirostres.*

Alauda arvensis, die Ackerlerche, gemeine Lerche, l'alouette des champs.
Alauda nemorosa, die Baum-Waldlerche, le cujelier.
Parus major, die Kohlmaiſe, la charbonnière.
Parus ater, die Tannenmaiſe, la petite charbonnière.
Parus palustris, die Sumpf-Nonnenmaiſe, la nonnette.
Parus cœruleus, die Blaumaiſe, la mésange bleue.
Parus cristatus, die Haubenmaiſe, la mésange huppée.
Parus caudatus, die Schwanzmaiſe, la mésange à longue queue.
Emberiza citrinella, der Goldammer, le bruant commun.
Emberiza cia, der Zippammer, le bruant fou.
Emberiza cirlus, der Heckenammer, le bruant des haies.
Emberiza schœniclus, der Rohrammer, le bruant de roseaux.
Emberiza miliaria, der graue Ammer, Gerſtammer, le proyer.
Emberiza hortulana, der Fettammer, Ortolan, l'ortolan.
Fringilla domestica, der Hausſperling, le moineau domestique.
Fring. montana, der Feldſperling, le friquet, moineau des bois.
Fring. cœlebs, der Buchfink, le pinson ordinaire.
Fring. montifringilla, der Tannenfink, le pinson de montagne.
Fring. carduelis, der Diſtelfink, le chardonneret.
Fring. linaria, der Flachsfink, Bluthänfling, le siserin, la petite linotte.
Fring. cannabina, der Hänfling, la grande linotte.
Fring. spinus, der Zeiſig, le tarin commun.
Fring. citrinella, der Zitronenfink, le venturon.
Fring. serinus, der Grünfink, le cini.
Loxia coccothraustes, der Kernbeiſſer, Kirſchfink, le gros-bec commun.
Loxia chloris, der Grünling, le verdier.
Loxia petronia, der Graufink, la soulcie.
Loxia pyrrhula, der Dompfaff, le bouvreil.
Loxia curvirostra, der Kreuzſchnabel, le bec croisé.

Digitized by Google

Loxia pytiopsittacus, der Tannenpapagey, le bec croisé.
Loxia enucleator, der große Kernbeiſſer, le dur-bec.
Sturnus vulgaris, der Staar, l'étourneau commun.
Sitta europæa, der Blauſpecht, Spechtmaiſe, le torchepot commun.
Corvus corax, der Kolkrabe, le corbeau.
Corvus corone, die Krähe, Rabenkrähe, la corneille.
Corvus frugilegus, die Saatkrähe, le freux.
Corvus cornix, die Nebelkrähe, la corneille mantelée.
Corvus monedula, die Dohle, le choucas, petite corneille des clochers.
Corvus pica, die Azel, Elſter, la pie d'Europe.
Corvus glandarius, der Häher, le geai d'Europe.
Corvus caryocatactes, der Nußhäher, Staarenkönig, le casse-noix ordinaire.
Coracias garrula, die Mandelkrähe, blaue Krähe, le rollier commun.

4) Dünnſchnäbler. *Tenuirostres.*

Upupa epops, der Wiedehopf, Kothhahn, la huppe.
Certhia familiaris, der gemeine Baumläufer, le grimpereau d'Europe.
Certhia muraria, der Mauerſpecht, le grimpereau de muraille.
Alcedo ispida, der gemeine Eisvogel, le martin-pêcheur d'Europe.

3. Klettervögel. *Grimpeurs.*

Picus martius, der Schwarzſpecht, le grand pic noir.
Picus viridis, der Grünſpecht, le pic vert.
Picus major, der große Buntſpecht, l'épeiche, grand pic varié.
Picus medius, der mittlere Buntſpecht, le moyen épeiche.
Picus minor, der kleine Buntſpecht, le petit-épeiche.
Yunx torquilla, der Wendehals, le torcol.
Cuculus canorus, der Kukuk, le coucou ordinaire.

4. Hühnerartige Vögel. *Gallinacés.*

Pavo cristatus, der Pfau, le paon domestique.
Meleagris gallopavo, der Welſchhahn, le dindon.
Phasianus gallus, der Haushahn, das Haushuhn, le coq et la poule ordin.
Phasianus colchicus, der gemeine Faſan, le faisan commun. (Wild am Rhein).
Numida meleagris, das Perlhuhn, la pintade.
Tetrao urogallus, der Auerhahn, le grand coq de bruyère.
Tetrao tetrix, das Birkhuhn, le coq de bouleau, coq de bruyère à queue fourchue.
Tetrao bonasia, das Haſelhuhn, la gélinotte.
Tetrao cinereus, das gemeine Feldhuhn, la perdrix grise.
Tetrao coturnix, die Wachtel, la caille.
Columba palumbus, die große Holztaube, Ringeltaube, le ramier.
Columba œnas, die kleine Holztaube, le petit ramier.
Columba livia, die Bergtaube, le biset.
Columba domestica, die Haustaube, le pigeon domestique.
Columba turtur, die Turteltaube, la tourterelle.

Digitized by Google

5. Sumpfvögel, Stelzenfüßler. *Echassiers.*

Otis tarda, der große Trappe, la grande outarde.
Charadrius œdicnemus, der Steinpardel, le courlis de terre.
Charadrius pluvialis, der Goldregenpfeifer, le pluvier doré.
Charadrius hiaticula, der Strandregenpfeifer, le pluvier à collier.
Tringa vanellus, der Kiebitz, le vanneau.
Tringa squatarola, der graue Kiebitz, Brachvogel, le vanneau gris.
Cursorius, der Schnellläufer, le courevite.
Ardea grus, der Kranich, la grue commune. (Durchzügig.)
Ardea major et cinerea, der gemeine Reiher, le héron commun.
Ardea purpurea, der Purpur-Reiher, le héron pourpré.
Ardea minuta, der kleine Rohrdommel, kleinſte Rohrdommel, le blongios.
Ardea stellaris, der Rohrdommel, le butor d'Europe.
Ardea nycticorax, der Nachtreiher, Nachtrabe, le bihoreau.
Ardea ciconia, der weiße Storch, la cigogne blanche.
Ardea nigra, der ſchwarze Storch, la cigogne noire.
Tantalus falcinellus, der grüne Brachvogel, le courlis vert.
Scolopax arcuata, die krummſchnablige Brachſchnepfe, le courlis d'Europe.
Scolopax phœopus, die Regenbrachſchnepfe, die kleine Brachſchnepfe, le petit courlis, corlieu.
Scolopax rusticola, die Waldſchnepfe, la bécasse.
Scolopax gallinago, die Heerſchnepfe, große Becaſſine, la bécassine.
Scolopax gallinula, die Rohrſchnepfe, kleine Becaſſine, la petite bécassine.
Scolopax leucophæa, die Pfuhlſchnepfe, la barge aboyeuse.
Scolopax ægocephala, die große Pfuhlſchnepfe, la barge à queue noire.
Scolopax totanus, die Strandſchnepfe, le petit chevalier aux pieds verts.
Scolopax calidris, die rothf. Schnepfe, le grand chevalier aux pieds rouges.
Tringa pugnax, der Streit-Kampfhahn, le combattant.
Tringa gambetta, die Gambette, la gambette; le petit chevalier aux pieds rouges.
Tringa ochropus, der punktirte Strandläufer, das Grünfüßel, le bécasseau, ou cul blanc de rivière.
Tringa hypoleucos, der gemeine Strandläufer, la guignette.
Charadrius hymautopus, der langbein. Regenpfeifer, Strandreuter, l'échasse.
Rallus aquaticus, die gemeine Waſſerralle, le rale d'eau d'Europe.
Rallus crex, der Wachtelkönig, le rale des genêts.
Rallus porzana, die weißgetüpfelte Waſſerralle, la marouette; petit rale tacheté.
Fulica chloropus, das grünfüßige Waſſerhuhn, Rothbläschen, la poule d'eau commune.
Fulica atra et aterrima, das ſchwarze Waſſerhuhn, la foulque ou morelle d'Eur.
Phœnicopterus ruber, der rothe Flamant, Flamingo, le flamant. (Selten als Zugvogel.)

6. Schwimmvögel, Ruderfüßler, *Palmipèdes.*

Colymbus cristatus, der Haubentaucher, le grèbe huppé.
Colymbus minor, der kleine Taucher, le petit grèbe; le castagneux.

Digitized by Google

Colymbus immer, der Immer-Lumme, Seeſtuder.
Larus canus, die gemeine Meve, la mouette à pieds rouges.
Sterna hirundo, die gemeine Seeſchwalbe, la grande hirondelle de mer.
Sterna minuta, die kleine Seeſchwalbe, la petite hirondelle de mer.
Pelecanus carbo, der Kormoran-Pelikan, le cormoran.
Anas cygnus, der wilde Schwan, le cygne à bec noir. (Im Winter).
Anas olor, der zahme Schwan, le cygne à bec rouge.
Anas cygnoides, die Schwanengans, l'oie de Guinée.
Anas anser, die gemeine Gans (wild und zahm), l'oie ordinaire.
Anas moschata, die Biſamente, le canard musqué.
Anas boschas, die gemeine Ente (wild und zahm), le canard ordinaire.
Anas querquedula, die Winterhalbente, Knäckente, la sarcelle ordinaire.
Anas crecca, die Krieckente, la petite sarcelle.

Als Zugvögel im Winter folgende Entenarten:

Anas bernicla, die Brentgans, Baumgans, le cravant.
Anas nigra, die ſchwarze Ente, la macreuse.
Anas fusca, die ſchwarzbraune Ente, la double macreuse.
Anas clangula, die Quackerernte, le garrot.
Anas ferina et rufa, die Rothhalsente, le millouin commun.
Anas rufina, die einſame Ente, le millouin huppé.
Anas marila, die Moderente, le millouinan.
Anas fuligula, die Haubenente, le morillon.
Anas clypeata, die Löffelente, le souchet commun.
Anas tadorna, die Brandente, le tadorne commun.
Anas acuta, die Pfeilente, le pilet.
Anas penelops, die Pfeifente, le ſiffleur.
Mergus merganser, die Tauchergans, Marchente, le harle vulgaire.
Mergus serrator, der langſchnäbelige Taucher, le harle huppé.
Mergus albellus, die weiße Nonne, la piette, nonnette.

III. *Amphibia, Reptilia.* Amphibien, Reptilien. *Amphibies, Reptiles.*

1. Eidechſen. *Sauriens.*

Lacerta ocellata, die große grüne Eidechſe, le grand lézard vert ocellé.
Lacerta viridis, die grüne Eidechſe, le lézard vert piqueté.
Lacerta agilis, die gemeine Eidechſe, le lézard gris des murailles.
Lacerta bilineata, die zwerchgeſtreifte Eidechſe, le vert à deux raies.
Lacerta sepium, die grün-braune Eidechſe, le vert et brun des souches.

2. Schlangen. *Ophidiens.*

Anguis fragilis, die Blindſchleiche, l'orvet.
Coluber natrix, die Ringelnatter, gemeine Schlange, Haus-Waſſerſchlange, la couleuvre à collier.

Digitized by Google

3. Fröſche. *Batraciens.*

Rana esculenta, der grüne Waſſerfroſch, la grenouille commune ou verte.
Rana temporaria, der braune Grasfroſch, la grenouille rousse.
Rana arborea, der Laubfroſch, la rainette commune.
Rana bufo, die gemeine Kröte, le crapaud commun.
Rana bufo calamita, die Kreuzkröte, Haus-Unke, le crapaud des joncs.
Rana fusca, die Waſſerkröte, le crapaud brun.
Rana bombina, die Feuerkröte, le crapaud à ventre jaune.
Rana obstetricans, die aſchgraue Kröte, le crapaud accoucheur.
Salamandra maculata, der gemeine Molch, Salamander, la salamandre terrestre commune.
Salamandra atra, der ſchwarze Molch, la salamandre noire.
Triton cristatus, der Waſſer-Salamander, la salamandre crêtée ou marbrée.
Triton tæniatus, der Teichſalamander, kleine Waſſerſalamander, la salamandre rubanée.

IV. *Pisces.* Fiſche. *Poissons.*

1. Knorpelfiſche. *Chondroptérygiens.*

Petromyzon fluviatilis, die Flußlamprete, Flußneunauge, Pricke, la lamproie de rivière.
Petromyzon planeri, die kleine Lamprete, la petite lamproie de rivière, sucet.
Petromyzon branchialis, die blinde Lamprete, le lamprillon.
Acipenser sturio, der Stör, l'esturgeon ordinaire.

2. Knochen-, Gräten-Fiſche. *Poissons osseux.*

Salmo salar, der Salm, Lachs, le saumon.
Salmo trutta, die Lachs-Forelle, la truitte saumonée.
Salmo fario, die Forelle, la truite.
Salmo alpinus, die Berg-Forelle, la truite de montagne.
Salmo thymallus, die Aeſche, l'ombre commun.
Clupea alosa, der Mayfiſch, Alſe, l'alose.
Esox lucius, der Hecht, le brochet.
Cyprinus carpio, der Karpfen, la carpe commune.
Cyprinus rex cyprinorum, der Spiegelkarpfen, la carpe à miroir, reine des carpes.
Cyprinus auratus, der Goldkarpfen, la dorade de la Chine.
Cyprinus barbus, die Barbe, le barbeau commun.
Cyprinus gobio, die Kreſſe, der Grundling, le goujon.
Cyprinus tinca, die Schleihe, la tanche vulgaire.
Cyprinus brama, der Braſſem, la brême commune.
Cyprinus blicca, Cypr. latus, die Blicke, Zope, la bordelière ou petite brême
Cyprinus dobula, der Döbel, Schnottfiſch, le meunier.
Cyprinus rutilus, die Röthel, Rottel, la rosse.

Digitized by Google

Cyprinus erythrophthalmus, das Rothaug, le rougeâtre, gardon.
Cyprinus nasus, die Naſe, le nase.
Cyprinus leuciscus, der Lauben, la vandaise.
Cyprinus alburnus, der Laugen, l'ablette.
Cyprinus phoxinus, der Milling, glatte Bambel, Elritz, le véron.
Cyprinus amarus, der Bitterling, la bouvière.
Cyprinus aphya, der Spierling, l'aphye.
Cyprinus orfus, die Orfe, Nerfling, l'orfe.
Cyprinus carassius, die Karauſche, Korrätſchel, le corassin.
Cobitis barbatula, die Schmerle, gelbe Grundel, la loche franche.
Cobitis fossilis, der Schlammbeiſſer, Grundel, la loche d'étang.
Cobitis tænia, der Steinbeiſſer, la loche de rivière.
Silurus glanis, der Wels, Scheid, le wels, scheid.
Gadus lotta, der Ruffolk, die Aalquappe, la lotte commune.
Muræna anguilla, der Aal, l'anguille vulgaire.
Perca fluviatilis, der Perſich, Berſching, Flußbarſch, la perche commune d'eau douce.
Cottus gobio, der Kaulkopf, Koppe, le chabot commun, le meunier.
Gasterosteus aculeatus, der Stichling, l'épinoche à 3 épines.
Gasterosteus pungitius, der kleine Stichling, l'épinoche à 9 épines.

V. *Mollusca.* Weichthiere. *Mollusques.*

1. Nackte Weichthiere. *Mollusques nus.*

Limax rufus, die rothe Schnecke, la limace rouge.
Limax ater, die ſchwarze Schnecke, la limace noire.
Limax cinereus, die graue Schnecke, la limace grise.
Limax agrestis, die Ackerſchnecke, la limace des champs.

2. Schalige Weichthiere. *Mollusques testacés.*

Nautilus, Nautile, fossil.
Belemnites, Belemniten, fossil.
Ammonites, Ammoniten, fossil.
Helix pomatia, die Weinbergſchnecke, le grand escargot, le vigneron.
Helix aspersa, die beſprengte Schnecke, le jardinier.
Helix arbustorum, die Baumſchnecke, le limaçon des arbres.
Helix nemoralis, die Waldſchnecke, la livrée, le limaçon des forêts.
Helix hortensis, die Gartenſchnecke, le limaçon des jardins.
Helix ericetorum, die Heideſchnecke, le grand ruban.
Helix fruticum, die Strauchſchnirkelſchnecke, le limaçon des arbustes.
Helix lapicida, der Steinpicker, la lampe, le planorbe terrestre.
Bulimus decollatus, die abgeſtumpfte Schnirkelnadel, la vis tronquée.
Planorbis corneus, die hornartige Tellerſchnecke, le planorbe corné.
Lymnæus stagnalis, das große Spitzhorn, le grand buccin des étangs.
Helix vivipara, die lebendiggebährende Waſſerſchnecke, la vivipare à bandes.
Mytilus cygneus, die große Teichmuſchel, la grande moule d'étang.

Digitized by Google

Mytilus anatinus, die Entenmiesmuſchel, la grande moule de rivière.
Mya pictorum, die Mahlermuſchel, la moule des peintres.
Mya littoralis, die Ufer-Mahlermuſchel, la petite moule des peintres.
Mya margaritifera, die Rhein-Mahlermuſchel, la moule du Rhin.
Tellina cornea, die Horntelline, la lame de ruisseaux.

VI. *Annulata.* Ringelthiere. *Annelides.*

Lumbricus terrestris, der Regenwurm, le ver de terre ordinaire.
Hirudo medicinalis, der mediziniſche Blutegel, la sangsue médicinale.
Hirudo sanguisuga, der Pferdegel, ſchwarze Egel, la sangsue des chevaux.
Hirudo vulgaris, der achtaugige Egel, la sangsue commune.
Gordius aquaticus, Fadenwurm, Waſſerfaden, le dragonneau aquatique.

VII. *Crustacea.* Schalthiere. *Crustacés.*

Cancer astacus (Astacus vulgaris), der gemeine Flußkrebs, l'écrevisse comm.
Oniscus asellus, die Kelleraſſel, le cloporte ordinaire.
Oniscus armadillo, die Steinaſſel, le cloporte armadille.
Apus cancriformis, der Kiefenfuß, l'apus cancriforme, le binocle à queue en filet.
Monoculus apus, der lange Kiefenfuß, l'apus prolongé, limule serricaude.
Cancer stagnalis (apus pisciformis), der Sumpfkrebs, le branchipe des étangs.
Monoculus pulex (Daphnia), der Waſſerfloh, la daphnie puce, le perroquet d'eau.
Monoculus quadricornis (Cyclops), der Traubenträger, le cyclope quadricorne.
Monoculus pediculus (Cephaloculus), der Muſchelfloh, le polyphème pou.

VIII. *Arachnidea.* Arachniden, Spinnen. *Arachnides.*

Aranea domestica, die Hausſpinne, Fenſterſpinne, l'araignée domestique.
Aranea holosericea, die Sammetſpinne, l'araignée satinée tapissière.
Aranea aquatica, die Waſſerſpinne, l'araignée aquatique.
Aranea phalangioïdes, die Weberſpinne, l'araignée domest. à longues pattes.
Aranea diadema, die Kreuzſpinne, l'araignée porte-croix.
Aranea regia, die Königsſpinne, l'araignée royale.
Aranea cicatricosa, die Narbenſpinne, l'araignée à cicatrices.
Aranea fimbriata, die gelbgerändete Spinne, l'araignée bordée.
Aranea scenica, die hüpfende Spinne, Mauerſpinne, l'araignée à chevrons, le saltique chevronné.
Phalangium cancroïdes (Chelifer), der Bücherſcorpion, la pince crabe, scorpion des livres.
Phalangium opilio, der Weberknecht, le faucheur des murailles.
Trombidium holosericeum, die Sammetmilbe, rothe Erdmilbe, la tique rouge satinée.

Digitized by Google

Acarus siro, die Käsmilbe, le ciron du fromage.
Acarus farinæ, die Mehlmilbe, le ciron de la farine.
Acarus scabiei, die Krätzmilbe, le ciron de la gale.
Acarus lactis, die Milchmilbe, le ciron du lait.
Acarus dysinteriæ, die Biermilbe, le ciron de la bierre.
Acarus avicularum, die Vögelmilbe, le ciron des oiseaux.
Acarus ricinus (Ixodes), die Tiefe, Zäcke, Hundszäcke, la tique, l'ixode ricin.
Acarus reduvius, die Kuhzäcke, Schafstieke, la tique du bœuf, l'ixode réticulé.
Acarus aquaticus, die rothe Waſſermilbe, le ciron d'eau.
Trombidium insectorum, die Inſectenmilbe, la mite des insectes.
Acarus telarius, die Spinnmilbe, la mite fileuse.
Acarus gallinæ, die Hühnermilbe, la mite des poules.
Acarus coleoptratorum, die Käfermilbe, la mite des coléoptères.
Acarus lapidum, die Steinmilbe, la mite des pierres.

IX. *Insecta, Entoma.* Inſecten. *Insectes.*

1. Vielfüßler. *Myriapodes.*

Oniscus (Glomeris) zonatus, die Gürtelaſſel, le cloporte à bandes.
Oniscus pustulatus, die Blatteraſſel, le cloporte à pustules.
Julus sabulosus, der Sandvielfuß, l'iule des sables.
Julus terrestris, der Erdvielfuß, l'iule à 200 pattes.
Julus complanatus, der flache Vielfuß, l'iule applati.
Scolopendra coleoptrata, der geſchildete Scolopender, la scolopendre à 28 pattes.
Scolopendra forficata, der Scheerenſcolopender, la scolopendre fourchue.
Scolopendra electrica, der electriſche Scolopender, la scolop. électrique.

2. Saumſchwänzler. *Thysanoures.*

Lepisma saccharina, der Zuckergaſt, das Zuckerthierchen, la forbicine plate.
Lepisma vittata, der bandirte Zuckergaſt, la forbicine rubanée.
Podura arborea, die ſchwarze Baumpodure, der Baumfloh, la podure porte-anneau.

3. Schmarotzer. *Parasites.*

Pediculus humanus corporis, die Leiblaus, le pou humain du corps.
Pediculus humanus capitis, die Kopflaus, le pou humain de la tête.
Pediculus pubis, die Filzlaus, le morpion.
Pediculus suis, die Schweinslaus, le pou des cochons.
Pediculus bubali, die Büffellaus, le pou du buffle.
Ricinus gallinæ, die Hühnerlaus, le pou (ricin) des poules.
Ricinus hirundinis, die Schwalbenlaus, le ricin des hirondelles.
Ricinus columbæ, die Taubenlaus, le pou du pigeon etc.
Nycteribia vespertilionis, die Fledermauslaus, le pou de la chauve-souris.

4. *Suctoria.* Sauger. *Suceurs.*

Pulex irritans, der Floh, la puce commune.

Digitized by Google

5. Käfer. *Coléoptères.*

Cicindela campestris, der Feldläufer, la cicindèle champêtre.
Brachynus crepitans, der Bombardierkäfer, le pétard, bombardier.
Lebia crux minor, der kleine Kreuzlaufkäfer, le chevalier rouge.
Siagona lævigata, der geglättete Schlupfkäfer, la siagone lisse.
Harpalus sabulicola, der Sandlaufkäfer, le harpale sabulicole.
Amara vulgaris, der gewöhnl. Laufkäfer, le carabe comm., la bupreste rosette.
Pœcilus cupreus, der kupferfarbige Laufkäfer, le carabe rosette.
Broscus cephalotes, der großköpfige Laufkäfer, le carabe à grosse tête.
Platysma nigrum, der ſchwarze Laufkäfer, le carabe noir.
Sphodrus planus, der geebnete Laufkäfer, le carabe plat.
Chlenius festivus, der feſtliche Laufkäfer, le carabe pompeux.
Panagaeus crux major, der große Kreuzlaufkäfer, le chevalier noir.
Calosoma sycophanta, der Puppenräuber, le bupreste carré coul. d'or. Geoffr.
Calos. inquisitor, der Raupenjäger, le bupreste carré couleur de bronze antique. Geoffr.
Procrustes coriaceus, der lederart. Laufkäfer, le bupreste noir chagriné. Geoffr.
Procrustes auronitens, der goldgleiſſende Laufkäfer, le carabe brillant d'or.
Procrustes nitens, der glänzende Laufkäfer, le carabe bordé d'or.
Carabus auratus, der goldene Laufkäfer, le carabe doré, le jardinier.
Carabus catenulatus, der gekettelte Laufkäfer, le car. caténulé.
Carabus arvensis, der Feldlaufkäfer, le car. des champs.
Carabus granulatus, der körnerichte Laufkäfer, le car. granulé.
Carabus hortensis, der Gartenlaufkäfer, Goldſchmidt, le car. des jardins.
Carabus sylvestris, der Waldlaufkäfer, le car. des forêts.
Elaphrus riparius, der Uferſtrandläufer, la cicindèle du rivage. Geoffr.
Dytiscus latissimus, der breiteſte Waſſerkäfer, le grand dytisque large.
Dytiscus marginalis, der gelbgeſäumte Waſſerkäfer, le dytisque bordé.
Dytiscus sulcatus, der gefurchte Waſſerkäfer, le dytisque sillonné.
Colymbites striatus, der geſtreifte Waſſerkäfer, le dytisque à stries transverses.
Gyrinus natator, der Schwimmkäfer, le tourniquet.
Oxyporus rufus, der rothe Stumpfkäfer, le staphylin jaune et noir. Geoffr
Staphylinus hirtus, der Bärenräuber, le staph. bourdon.
Staph. murinus, der mäuſefarbige Raubkäfer, le staph. velouté.
Staph. olens, der ölichte Raubkäfer, le grand staph. noir lisse.
Staph. maxillosus, der Raubkäfer mit großen Kinnladen, le staph. à grandes mandibules.
Staph. erythropterus, der Raubkäfer mit rothen Flügeldecken, le staph. à élytres rouges.
Pæderus riparius, der Ufer-Raubkäfer, le staph. de rivages. Geoffr.
Buprestis rustica, der ländliche Prachtkäfer, le richard doré à stries. Geoffr.
Bupr. viridis, der grüne Prachtkäfer, le rich. vert allongé. Geoffr.
Bupr. mariana, der marianiſche Prachtkäfer, le rich. brun-doré.
Bupr. salicis, der Weiden-Prachtkäfer, le richard rubis.
Elater ferrugineus, der rothbraune Springkäfer, le taupin rouge.
Elater germanus, der deutſche Springkäfer, le taupin germanique.
Elater castaneus, der kaſtanienf. Springk., le taupin à corcelet velouté. G.

Digitized by Google

Elater sanguineus, der blutrothe Springk., le taupin à étuis rouges. Geoffr.
Lycus sanguineus, der blutrothe Brandkäfer, le ver luisant rouge.
Lampyris noctiluca, der nächtliche Leuchtkäfer, Zündwurm, le ver-luisant à femelle sans ailes. Geoffr.
Lamp. splendidula, der glänzende Leuchtkäfer, le ver luisant splendidule.
Cantharis (Telephorus) fusca, der braune Afterleuchtk., la cicindele brune.
Canth. livida, der bleifärbige Afterleuchtkäfer, la cicind. à corcelet rouge. G.
Canth. melanura, der rothgelbe Afterleuchtkäfer mit ſchwarzen Flügelſpitzen, la cicindèle à ailes tachées de noir. Geoffr.
Dasytes cœruleus, der blaue Brandkäfer, le dasyte bleuâtre.
Malachius æneus, der roth und grüne Warzenkäfer, la cicind. bedeau. G.
Malach. bipustulatus, der zweiblättrige Warzenkäfer, la cicind. vert à points rouges. Geoffr.
Drilus flavescens, der gelbe Federkammkäfer, le panache jaune.
Ptinus fur, der Dieb, Kräuterdieb, Holzverwüſter, la bruche à bandes. G.
Ptinus imperialis, der kaiſerliche Bohrk., le ptine impérial.
Gibbium scotias, der durchſichtige Bohrk., la bruche sans ailes. Geoffr.
Anobium pertinax, der gemeine Hausk., la vrillette opiniâtre, vrillette des tables. Geoffr.
Anob. tessellatum, der würfelartig gefleckte Hausk., la vrillette damier, vrillette savoyarde. Geoff.
Anob. striatum, der geſtreifte Hausk., la vrillette striée.
Anob. boleti, der Löcherpiljen-Hausk., la vrillette des bolets.
Anob. paniceum et minutum, das Brodkäferchen, la vrillette de la farine. G.
Lymexylon dermestoïdes, der ſpeckkäferartige Holzbohrer, lymexylon dermestoïde.
Lymex. navale, der Schiffwerftk., le lymex. naval.
Tillus elongatus, der Rauchk., le tille allongé.
Clerus apiarius, der Bienenfeind, Bienenwolf, le clairon des ruches, clairon apivore.
Clerus alvearius, der gemeine Bienenzellenk., le clairon à bandes rouges. G.
Clerus mutillarius, der mutillenartige Bienenk., le clairon des bois.
Clerus violaceus, der violetblaue Speckk., der Todtenfreund, le clair. bleu.
Hister unicolor, der einfärbige, ſchwarze Stutzk., l'escarbot noir.
Hister cruciatus, der ſchwarze Stutzk. mit rothem Kreuz, l'escarbot à croix rouge.
Hister sinuatus, der zweiblättrige Stutzk., l'escarbot à 2 taches rouges. etc.
Necrophorus germanus, der teutſche Todtengräber, le fossoyeur germanique.
Necroph. humator, der Trauer-Todtengräber, le grand dermeste noir. G.
Necroph. vespillo, der Todtengräber, Aaskäfer, le fossoyeur commun, de dermeste à points d'Hongrie. Geoffr.
Necroph. mortuorum, der herbſtiſche Todtengräber, le fossoyeur des morts.
Silpha quadripunctata, der vierpunktige Aaskäfer, le bouclier à 4 points.
Silpha littoralis, der Strandaaskäfer, le bouclier à bosses.
Silpha reticulata et rugosa, der runzliche Aaskäfer, le bouclier raboteux.
Silpha lævigata, der glatte Aaskäfer, le bouclier lisse.
Silpha atrata, der ſchwarze Aaskäfer, le bouclier noir etc.

Digitized by Google

Nitidula bipustulata, der zweiblättr. Glanzk., le dermeste à 2 points rouges etc.
Cryptophagus lycoperdi, der Pilzen-Speckk., le dermeste des champignons.
Crypt. cellaris, das Weinkäferchen, le dermeste du vin.
Crypt. fuscatus, der ſchwarzbraune Speckk., le dermeste noir.
Dermestes lardarius, der Speckkäfer, Bücherfeind, le dermeste du lard.
Derm. pellio, der Pelzk., le derm. des pelleteries, le derm. à 2 points blancs.
Derm. undatus, der wellenförmig gezeichnete Speckkäfer, le derm. ondé.
Derm. murinus (vulpinus), der Mäuſe-Speckkäfer, le derm. écusson jaune.
Anthrenus verbasci, der Lichtkerzen-Blüthenk., l'amourette, l'anthrène à bandes.
Anthr. pimpinellæ, der Pimpinell-Blüthenkäfer, l'anthrène à broderie.
Anthr. scrophulariæ, der Braunwurzel-Knollk., l'anthrène à broderie.
Byrrhus pillula, der Pillenkäfer, le byrrhe pillule.
Hydrophilus piceus, der braune Schwimmkäfer, l'hydrophile brun.
Hydroph. caraboïdes, der laufkäferartige Schwimmk., l'hydr. noir piqueté.
Sphæridium scarabæoides, der dungkäferartige Kugelkäfer, l'escarbot d'écailles, sph. à 4 taches.
Gymnopleurus cantharus, der Geoffroyſche Dungk., le bousier à couture. G.
Sisyphus schæfferi, das Langbein, der Steljenk., le bousier araignée. Geoffr.
Copris taurus, der Stierdungkäfer, le bousier taureau.
Copris lunaris, der Zickelkopf, le bousier capucin.
Copris vacca, das Kühlein, le bousier à 2 cornes.
Copris nuchicornis, der nackenhornige Dungk., le petit bousier noir cornu.
Ateuchus sacer, der heilige Käfer, le bousier sacré.
Ateuchus laticollis, der breithalſige Dungkäfer, le hottentot.
Aphodius fossor, der Gräber, le fossoyeur, la tête armée. Geoffr.
Aph. fimetarius, der gemeine Dungk., l'ateuche du fumier, le scarabée bedeau.
Aph. nigripes, der ſchwarzfüßige Dungk., le scarabée goget.
Lethrus cephalotes, der ſchwarze Kolbenkäfer.
Geotrupes stercorarius, der gemeine Dungk., le grand pillulaire.
Geotr. sylvaticus, der Wald-Dungk., le géotrupe des bois.
Geotr. vernalis, der Frühlings-Dungk., le petit pillulaire.
Geotr. typhæus, der dreigezackte Dungk., le phalangiste.
Trox sabulosus, der Sand-Erdſtaubk., le sablier.
Oryctes nasicornis, der Nashornk., le nasicorne, le moine.
Melolontha vulgaris, der gemeine Maikäfer, le hanneton ordinaire.
Mel. fullo, der Walker, Tiger, le foulon.
Mel. villosa, der zottige Maikäfer, le hanneton velu.
Mel. pilosa, der haarige Maikäfer, le hanneton pelu.
Mel. julii, der Julius-Laubk., le hanneton de juillet.
Mel. vitis, der Weinſtock-Laubk., le hanneton de la vigne.
Mel. horticola, der Johannisk., le petit hanneton à corcelet vert.
Mel. frulicola, der Saat-Maik., le hanneton du seigle.
Mel. agricola, der Acker-Maik., l'arlequin velu.
Mel. solstitialis, der Brachk., le hanneton de Juin.
Trichius eremita, der Eremitk., la trichie ermite.
Trichius nobilis, der edle Goldk., le verdet.
Trichius fasciatus, der bandirte Schirmblumenk., la trichie rayée.

Digitized by Google

Cetonia aurata, der gemeine Goldk., l'émeraudine.
Cet. faſtuoſa, der große Goldk., la cétoine faſtueuse.
Cet. marmorata, der marmorirte Goldk., la cétoine marbrée.
Cet. ſtictica, der Punktk., le drap-mortuaire.
Cet. hirta, das Rauchkäferchen, Bärlein, la cétoine velue.
Sinodendrum cylindricum, der walzenf. Baumnager, le cerf volant cylindriq.
Lucanus cervus, der Hirſchſchröter, le cerf-volant.
Lucanus capreolus, der Damſchröter, le lucane chevreuil.
Lucanus parallelepipedus, der Ziegenſchröter, la petite biche.
Blaps gigas, der größte Todtenkäfer, le blaps géant.
Blaps mortisaga, der Todtenprophet, le blaps porte-malheur.
Opatrum sabulosum, der gemeine Sandgräber, l'opatre du sable.
Tenebrio molitor, der gem. Mehlkäfer, Mehlwurm, ténébrion de la farine.
Hypophloeus castaneus, der braune Pechkäfer, l'hypophlée maron.
Hypophl. pini, der Fichtenpechk., l'hypophlée du pin.
Hypophl. boros, der längliche Pechkäfer, l'hypophlée allongé.
Phaleria culinaris, der braune Mehlk., Küchengaſt, le ténébrion des cuisines.
Lagria hirta, der rauhhaarige Wollk., la cantharide noire à étuis jaunes. Geoffr.
Pyrochroa rubens, der ziegelrothe Feuerk., le pyrochre rouge.
Pyrochroa coccinea, ſcharlachrothe Feuerk., la cardinale.
Mordella aculeata, der Stachelſtohk., la mordelle à tarière.
Serropalpus lævigatus, der glatte Holzbohrer, le serropalpe lisse.
Notoxus mollis, der weichſchalige Schildkrötenk., clairon porte-croix.
Mylabris cichorei, der Wegwartenfliegenk., le mylabre de la chicorée.
Meloë proscarabæus, der gemeine Maiwurm, le proscarabée.
Meloë majalis, der vergoldete Maiwurm, le meloë mélangé.
Meloë brevicollis, der kurzbruſtige Maiwurm, le meloë à corcelet court.
Lytta vesicatoria, die ſpan. Fliege, der Blaſenzieher, la cantharide des boutiques.
Authribus albinus, der weißköpfige Bürſtenkäfer, l'authribe.
Bruchus pisi, das Erbſenkäferchen, le bruche du pois.
Bruchus granarius, der Körner-Ruſſelkäfer, le bruche des grains.
Rynchites bacchus, der Bachus, der rothe Weinlaub-Afterrüſſelk., le becmare doré à étuis rouges. Geoffr. Charanson cramoisi.
Rynchites betuleti, der Birken-Afterrüſſelk., der Rebenſticher, le becmare vert. Geoffr. Charanson du bouleau.
Rynch. populi, der Pappel-Afterrüſſelk., le becmare doré. Geoffr.
Rynch. cupreus, der kupferrothe Afterrüſſelk., le becmare cuivré.
Rynch. æquatus, der ſchwarzrüſſel. Afterrüſſelk., le becm. doré à étuis rouges. G.
Attelabus coryli, der Haſelſtauden-Rollk., la tête écorchée. Geoffr.
Attelabus curculionides, der rüſſelkäferartige Rollk., le becmare laque. Geoffr.
Apion frumentarium, der Korn-Afterrüſſelk., le charanson du blé.
Curculio viridis, der grüne Rüſſelk., le charanson vert à bande jaune.
Curculio incanus, der beſtäubte Rüſſelk., le charanson gris, strié.
Curc. coryli, der Haſelſtauden-Rüſſelk., le charanson du noisettier.
Curc. nubilus, der chagrinirte Rüſſelk., le charanson chagriné.
Curc. pyri, der Birn-Rüſſelk., le charanson vert à pattes fauves. Geoffr.
Lixus paraplecticus, der lähmende Rüſſelk., le char. de la phellardrie.

Digitized by Google

Lixus lymexylon, der Borken-Rüſſelk., le char. de l'écorce.
Rhynchænus pini, der Fichten-Rüſſelk., le char. du sapin.
Rhynch. abietis, der Tannen-Rüſſelk., le char. du pin.
Rhynch. lapathi, der Grindwurz-Rüſſelk., le char. de l'aune.
Rhynch. violaceus, der violetblaue Rüſſelk., le char. violet.
Rhynch. nucum, der Haſelnuß-Rüſſelk., le char. des noiſettes.
Rhynch. cerasi, der Kirſchbaum-Rüſſelk., le char. du cérisier.
Rhynch. cerasorum, der Kirſchen-Rüſſelk., le char. des cerises.
Rhynch. vorax, der gefräſſige Rüſſelk., le char. vorace.
Rhynch. tortrix, der Blattroller, le char. fauve.
Calandra granaria, der ſchwarze Kornwurm, le char. brun du blé, la licorne, calandre.
Platipus cylindricus, der walzenförmige Borkenk., le bostriche cylindrique.
Hylesinus piniperda, der Fichtenzerſtörer, der fliegende ſchwarze Wurm, le destructeur du pin.
Scolytus destructor, das Kolbenkäferchen, le scolyte. Geoffr.
Bostrichus typographus, der gemeine Borkenkäfer, der ſchwarze Wurm, le bostriche typographe.
Bostr. laricis, der Lerchenbaum-Borkenk., le bostr. du méléze.
Bostr. chalcographus, der Kupferſtecher-Borkenk., le bostriche chalcographe.
Bostr. polygraphus, der Stadtſchreiber-Borkenk., le bostr. polygraphe.
Bostr. muricatus, der zackige Borkenk., le bostr. muriqué.
Bostr. tiliæ, der Lindenſplintk., le bostriche du tilleul.
Bostr. dispar, der ungleiche Splintk., le bostr. disparate.
Bostr. capucinus, der Kapuzk., rothe Splintk., le capucin, le bostr. Geoffr.
Bostr. sex dentatus, der rothbraune Splintk., le bostr. à 6 dents.
Tragosita cœrulea, der blaue Kneipk., la chevrette bleue.
Tragosita caraboïdes, der laufkäferartige Kneipk., la chevrette brune.
Latridius fenestralis, der langhörnige Speckk., la latridie à longues cornes.
Spondylis buprestoïdes, der prachtkäferartige Waldk., le spondyle buprestoïde.
Prionus faber, der Zimmerbock, le charpentier.
Prionus scabricornis, das Rauchhorn, le prione rouillé.
Prionus coriarius, der Gerberbock, le prione corroyeur, le prione. Geoffr.
Lamia textor, der Weberbock, la lamie tisserand.
Lamia sutor, der Schufterbock, la lamie cordonnier.
Lamia sartor, der Schneiderbock, la lamie tailleur.
Lamia fuliginator, der Schlotfeger, la lamie cendrée.
Saperda carcharias, der Hundsbock, la saperde chagrinée.
Saperda oculata, der Schildaugenbockkäfer, la saperde oeillée.
Saperda linearis, der gleichbreite Schneckenk., la saperde effilée.
Saperda tremula, der Achtpunkt, la saperde trembleur.
Callichroma alpinum, der Alpenbockk., la rosalie.
Callichroma moschatum, der Biſambock, le callichr. musqué.
Cerambyx heros, der große ſchwarze Bockk., le grand capricorne.
Cerambyx cerdo, der kleine ſchwarze Bockk., le petit capricorne noir.
Cerambyx nebulosus, der Tannenbock, le capricorne nébuleux.
Callidium sanguineum, der blutr. Liſtk., la lepture veloutée couleur de feu. G.

Digitized by Google

Callid. bajulus, der laſttragende Liſtk., la lept. brune à corcelet rhomboïdale. G.
Clytus arcuatus, der Bogen-Widderk., la lepture aux croissans dorés. Geoffr.
Clytus gazella, der Schafbock-Widderk., la lepture à 3 bandes dorées. Geoffr.
Rhagium mordax, der beiſſige Zangenbock, le sténocore noir velouté de jaune. G.
Rhag. inquisitor, der Aufpaſſer.
Rhag. indagator, der Stänkerer.
Leptura meridiana, der Mittagsſchmalbock, la lepture méridienne.
(Altica Brassicæ) Orsodacne (Crioceris) suturella, der Kohlflohk., Erdfloh, le scarabé puce.
Crioceris (Lema) merdigera, der Lilienſchnurrk., le criocère rouge du lis.
Crioceris (Lema) asparagi, der Spargelſchnurrk., le criocère de l'asperge.
Hispa atra, der ſchwarze Stachelk., la chataigne noire. Geoffr.
Cassida equestris, der Ritter-Schildk., la casside équestre.
Cassida viridis, der grüne Schildk., la casside verte.
Clythra longipes, der langfüßige Sackk., le gribouri à pattes longues.
Clythra quadripunctata, der vierpunktige Sackk., le gribouri quadrille.
Clythra longimana, der langarmige Sägek., le gribouri à pattes longues.
Cryptocephalus coryli, der Haſelſtauden-Fallkäfer, le gribouri du noisettier.
Crypt. vitis, der Weinreben-Fallk., le gribouri de la vigne, coupe du bois.
Crypt. sericeus, der ſeidenglänzende Fallk., le gribouri velours vert. Geoffr.
Eumolpus vitis, der Wein-Gleikk., l'eumolpe de la vigne.
Chrysomela tenebricosa, der flügelloſe Blattk., la chrysomèle à un seul étui. G.
Chrys. populi, der Pappel-Blattk., la grande chrys. rouge à corcelet bleu. G.
Chrys. tremulæ, der Eſpen-Blattk., la chrys. rouge à corcelet doré. Geoffr.
Chrys. cerealis, der Saatblattk., l'arlequin doré.
Chrys. sanguinolenta, das Bluthähnchen, la chrys. sanguinolente.
Chrys. cochleariæ, der Senf-Flohk., la chrys. de moutarde.
Galleruca alni, der Erlen-Furchtk., la galeruque violette.
Galler. betulæ, der Birken-Furchtk., la galeruque du bouleau.
Galler. calmariensis, der Ulmen-Furchtk., la galeruque de l'orme.
Altica chrysocephala, der Stockrüben-Flohk., l'altise du navet.
Altica helxines, der Buchweitzen-Flohk., le plutus, Geoffr.
Altica oleracea, der gemeine Flohk., Erdfloh, l'altise potagère, chrysomèle sauteuse potagère.
Altica affinis, der ſchwarzköpfige Flohk., l'altise à tête noire.
Altica hyoscyami, der Bilſenkraut-Flohk., l'altise bleu.
Altica nemorum, der geſtreifte Flohk., l'altise à bandes jaunes.
Altica flexuosa, der Brunnkreß-Flohk., l'altise du cresson.
Coccinella 7 punctata, der Siebenpunkt, la coccinelle à 7 points.
Coccinella 2 punctata, der Zweipunkt, la coccinelle à 2 points etc.

6. Gradflügler. *Orthoptères.*

Forficula auricularia, der gemeine Ohrk., große Ohrwurm, le grand perce-oreille.
Forficula minor, der kleine Ohrk., le petite perce-oreille.
Blatta orientalis, die große ſchwarze Schabe, la blatte orientale, blatte des cuisines.

Digitized by Google

Blatta lapponica, die lappländiſche Schabe, la blatte de Laponie.
Mantis religiosa, die grüne Fangheuſchrecke, la mante prie-Dieu.
Grullo-talpa vulgaris, die Maulwurfsgrille, Wärre, la courtilière commune.
Gryllus domesticus, die Hausgrille, das Hausheimchen, le grillon domest.
Gryllus campestris, die Feldgrille, Feldheime, le grillon des champs.
Locusta viridissima, die große grüne Singheuſchrecke, la grande sauterelle.
Locusta verrucivora, der Warzenfreſſer, la sauterelle tachetée.
Locusta ephippiger, die geſattelte Heuſchrecke, la sauterelle porte-selle.
Gryllus stridulus, die roth- und ſchwarzgeflügelte Heuſchrecke, le criquet à ailes rouges.
Gr. cærulescens, die blaugeflügelte Schnarrheuſchrecke, le criq. à ailes bleues.
Gr. grossus, die dickleibige Grille, le criquet ensanglanté.
Gr. lineatus, die geſtrichelte Grille, le criquet strié.
Acrydium bipunctatum, die Grille mit 2 Punkten, le criquet à capuchon.

7. Halbflügler. *Hémiptères.*

Tetyra lineata, die Bänderwanze, la punaise rayée.
Cimex ornatus, die geſchmückte Wanze, la punaise rouge des cruciferes.
Cimex festivus, die Staatswanze, la pun. pompeuse.
Cimex oleraceus, die Gemüswanze, la pun. du choux.
Cimex cæruleus, die blaue Wanze, la pun. verte bleuâtre.
Cimex biguttatus, die zweigetropfte Wanze, la pun. à 2 points.
Cimex prasinus, die grüne Kohlwanze, la punaise verte.
Coreus marginatus, die geränderte Wanze, la punaise bordée.
Cydnus morio, die ungefleckte Trauerwanze, la punaise morion.
Cydnus tristis, die ſchwarze Trauerwanze, la punaise noire.
Lygæus equestris, die Ritterwanze, la pun. rouge croix de chevalier.
Lygæus apterus, die ungeflügelte Wanze, la punaise demi-ailée.
Acanthia lectularia, die Bettwanze, la punaise des lits.
Acanth. corticalis, die Rindenwanze, la punaise des écorces.
Reduvius personatus, die moskirte Fliegenwanze, la pun. mouche. Geoffr.
Red. annulatus, die geringelte Fliegenw., la punaise mouche à pattes rousses. G.
Red. cruentus, die blutige Fliegenwanze, la punaise mouche rouge.
Nepa cinerea, die aſchgraue Fangwanze, der fliegende Waſſerſcorpion, la nèpe cendrée, le scorpion aquatique à corps oval.
Ranatra linearis, der Nadelwaſſerſcorpion, le scorpion aquat. à corps allongé.
Naucoris cimicoides, der Wanzenſcorpion, gemeine Waſſerwanze, la naucore punaise d'eau. Geoffr.
Sigara striata, die geſtreifte Waſſerwanze, la corise striée.
Notonecta glauca, die graue Waſſerwanze, la grande punaise à avirons. G.
Cicada viridis, die grüne Singheuſchrecke, la cigale verte.
Fulgora europæa, der kleine europäiſche Laternenträger, la fulgore europ.
Cedra aurita, die gehörte Cicade, le grand diable. Geoffr.
Membracis cornuta, die gehörnte Cicade, le petit diable.
Centrotus genistæ, die Ginſter-Cicade, le demi-diable.
Cercopis sanguinolenta, die blutrothgeſl. Cicade, la cigale à taches rouges. G.
Cercopis spumaria, die Schaum-Cicade, la cigale de l'écume du gramen.
Tettigonia orni, die Manna-Singcicade, la cigale du frêsne.

Digitized by Google

Aphis pruni, die Pflaumenbaum-Blattlaus, le puceron du prunier.
Aphis cerasi, die Kirſchbaum-Blattlaus, le puceron du cérisier.
Aphis sambuci, die Hollunder-Blattlaus, le puceron du sureau.
Aphis ribis, die Johannisbeerblattlaus, le puceron du grosseiller.
Aphis mali, die Apfelbaum-Blattlaus, le puceron du pommier.
Aphis rosæ, die Roſen-Blattlaus, le puceron du rosier.
Aphis brassicæ, die Kohl-Blattlaus, le puceron du choux.
Aphis vitis, die Weinreb-Blattlaus, le puceron de la vigne etc.
Aphis quercus, die Eichen-Blattlaus, le puceron du chêne.
Aphis fagi, die Buchen-Blattlaus, le puceron du hêtre.
Aphis (Tinea) proletella, die Schöllkraut-Blattlaus, le puc. du chélidoine.
Coccus hesperidum, die gem. (Treibhaus-) Schildl., la cochenille des serres.
Coccus vitis, die Weinreb-Schildlaus, la cochen. de la vigne.
Coccus mali, die Apfelbaum-Schildlaus, la cochen. du pommier.
Coccus pruni, die Pflaumbaum-Schildlaus, la cochen. du prunier.
Coccus rosæ, die Roſen-Schildlaus, la cochen. du rosier etc.

8. Florflügler (Nervenflügler). *Neuroptères.*

Libellula depressa, die braune breitbauchige Waſſerjungfer, la libellule aplatie.
Lib. quadrimaculata, die vierfleckige Waſſerjungfer, la françoise. Geoffr.
Lib. ænea, die metallgrüne Waſſerjungfer, l'Aminthe. Geoffr.
Aeshna grandis, die große Schmahljungfer, la Julie. Geoffr.
Aeshna forcipata, die Scheer-Schmahljungfer, la Caroline. Geoffr.
Agrion virgo, die Flußnymphe, la demoiselle, l'Ulrique. Geoffr.
Agr. puella, die kleine Waſſernymphe, l'Amélie. Geoffr.
Ephemera longicauda, der langgeſchwänzte Eintagshaft, l'éphemère à longue queue.
Ephemera vulgaris, der gemeine Haft, Uferaasfliege, l'éphemère commune.
Panorpa communis, die gemeine Scorpionsfliege, la mouche scorpion. G.
Myrmeleon formicarius, der gemeine Ameiſenhaft, Ameiſenlöwe, le fourmilion ordinaire.
Hemerobius perla, der ſtink. Perlhaft, l'hémérobe perle, le lion de pucerons.
Hem. albus, der weiße Perlhaft, l'hémérobe blanc.
Semblis lutaria, die Kothfliege, la semblide de la boue.
Raphidia ophiopsis, die Kamelhalsfliege, la raphidie commune.
Psocus pulsatorius, die Papierlaus, Todtenuhr, Holzlaus, le pou du bois.
Perla bicaudata, die zweigeſchwänzte Stinkfliege, la perle à longue queue.
Phryganea grandis, die große Frühlingsfliege, la grande frigane.
Phryg. rhombita, die rautenförmige Frühlingsfliege, la frigane à rhombe.

9. Hautflügler, Weſpen. *Hymenoptères.*

Cimbex lutea, die große gelbe Blattweſpe, le frelon jaune.
Cimbex femorata, die Schenkel-Blattweſpe, le frelon noir à échancrure. G.
Hylotoma enodis, die blaue, blauflüglige Blattw., la mouche à scie bleue.
Hylotoma rosæ, die Roſen-Blattweſpe, la mouche à scie du rosier.
Tenthredo ribis, die Johannisbeer-Blattweſpe, la mouche à scie du groseiller.
Tenthredo viridis, die grüne Blattweſpe, la lettre hébraïque verte. Geoffr.
Tenthredo scrophulariæ, die Braunwurz-Blattweſpe, la mouche à scie de la scrophulaire.

Digitized by Google

Sirex gigas, die größte Holzweſpe, l'ichneumon-bourdon géant, l'urocère. G.
Sirex spectrum, die ſchwarze Holzweſpe, le spectre.
Fœnus jaculator, die ſchwarzfüſigte Sichtweſpe, l'ichneumon à pattes postérieures grosses. Geoffr.
Ichneumon manifestator, der große ſchwarze Raupentödter, l'ichneumon à longue queue. Geoffr.
Ichneumon persuasorius, der große ſchwarze Raupentödter mit gefleckterm Leib, l'ichneumon pointillé.
Ichn. extensor, die ſchwarze Schwanzweſpe, l'ichneumon brun en filet. G
Ophion alvearius, die Blattlaus-Schlupfweſpe, l'ichneumon des pucerons.
Ophion luteus, die gelbe Schlupfweſpe, l'ichneumon jaune.
Ophion bedeguaris, die Schlafäpfel-Sichelweſpe, l'ichneumon des bédéguars.
Bassus denigrator, die ſchwarze Schlupfweſpe mit rothem Unterleib, l'ichneumon noir à ventre couleur de cerise. Geoffr.
Pompilus fuscus, die braune Grabweſpe, l'ichneumon brun.
Pompilus viaticus, die rothe Grabweſpe, l'ichneumon rouge.
Cynips quercus folii, die Gallweſpe auf den Eichenblättern, cynips de la feuille de chêne.
Cynips quercus inferus, die Gallweſpe in den rothen Gallen auf der untern Seite der Eichenblätter, le cynips baies-de-chêne.
Cynips quercus terminalis, die Gallweſpe in den Gallen an der Spitze der Eichenzweige, le cynips des bouts des branches du chêne.
Cynips quercus petioli, die Gallweſpe der Eichen-Blattſtiele, le cynips de pétiole de chêne.
Cynips quercus pedunculi, die Gallweſpe der Eichen-Blüthenſtiele, le cynips du pédoncule de chêne.
Cynips quercus ramuli, die Gallweſpe der Eichenäſte, le cynips des rameaux du chêne.
Cynips rosæ, die Roſen-Gallweſpe, le cynips du bédéguar.
Cynips glechomæ, die Gundelreb-Gallweſpe, le cynips de la terrète.
Chalcis sipes, die rundſchenklige Schenkelweſpe, la guêpe déginguandée G.
Chalcis minuta, die kleine Zahnweſpe, le chalcide nain.
Chalcis aurata, die Goldgallweſpe, le chalcide doré.
Leucospis dorsigera, die Schenkelweſpe, le leucospe dorsigère.
Leucospis gigas, die größte Rückenweſpe, le leucospe géant.
Chrysis ignita, die gemeine Goldw., la guêpe dorée à corcelet rouge et vert. G.
Chrysis fulgida, die ſchimmernde Goldw., la guêpe dorée à corcelet vert. G.
Chrysis cyanea, die blaue Goldweſpe, la guêpe dorée bleue etc.
Cleptes vitidula, die glänzende Trugweſpe, le clepte luisant.
Formica herculanea, die Herkulesameiſe, Pferdameiſe, la fourmi hercule, ou rouge bois.
Form. cespitum, die Raſenameiſe, la fourmi des gazons.
Form. rufa, die rothe Ameiſe, la fourmi fauve.
Form. nigra, die ſchwarze Ameiſe, la fourmi noire.
Form. ferruginea (fuliginosa), die Roſtam., Tannenam., la fourmi enfumée.
Form. fusca, die braune Ameiſe, la fourmi noir-cendrée.
Form. lutea, die gelbe Ameiſe, la fourmi jaune.

Digitized by Google

Form. sanguinea, die kleine rothe Ameiſe, la fourmi sanguine.
Form. cunicularia, die Minirameiſe, la fourmi mineuse.
Form. rufescens, die röthliche Ameiſe, la fourmi roussâtre.
Mutilla europæa, die europäiſche Mutille, la mutille tricolore.
Sphex sabulosa, die Sandafterweſpe, le sphex du sable.
Sphex arenaria, die Flugſand-Afterweſpe, le sphex du gravier.
Sphex lutaria, die Lehm-Afterweſpe, le sphex de la terre glaise.
Sphex spiriſex, die Wendel-Afterweſpe, le sphex tourneur.
Sphex figulus, die Wand-Afterweſpe, le sphex potier.
Bembex rostrata, die geſchnabelte wilde Erdbiene, le bembex à bec.
Mellinus arvensis, die U-Hornеiſe, le melline U jaune.
Crabro clypeatus, die Schildhorneiſe, le crabron à bouclier.
Crabro cribrarius, die vermeinte Siebbiene, le crabron crible.
Crabro fossorius, die unterirdiſche Horneiſe, le crabron fossoyeur.
Philanthus ornatus, die geſchmückte Blumenweſpe, le philanthe orné.
Odynerus muraria, die Mauerweſpe, la guêpe maçonne.
Eumenes coarctata, die gemeine Pillenweſpe, l'eumène (guêpe) étranglée.
Eumenes pomiformis, die Apfelweſpe, l'eumène pomiforme.
Vespa crabro, die Horniß, la guêpe frelon.
Vespa vulgaris, die gemeine Weſpe, la guêpe commune.
Vespa germanica, vespa media, die teutſche Weſpe, la guêpe moyenne.
Vespa spinipes, die ſtachelſchenklige Weſpe, la guêpe épineuse.
Vespa gallica, die franzöſiſche Weſpe, la guêpe des arbustes.
Vespa parietum, die Wander-Weſpe, la guêpe des murs.
Hylæus succincta, die Ring-Biene, le hylée glutineux.
Andrena flessae, die fleſſaiſche Waldbiene, l'andrène des murs.
Andrena fodiens, die grabende Biene, l'andrène fossoyeur.
Encera longicornis, die langhornige Hornbiene, l'encère longicorne.
Megachile centuncularis, die Lappenb., l'abeille charp., la mégachile du rosier.
Anthidium truncorum, die Stock-Blumenbiene, l'anthidie des troncs.
Xylocopa muraria, die Mauerbiene, la mégachile des murs.
Xylocopa violacea, die violette Biene, l'abeille percebois. Geoffr.
Bombus muscorum, die Mooshummel, le bourdon des mousses.
Bombus terrestris, die Erdhummel, le bourdon souterrain.
Bombus cespitum, die Raſenhummel, le bourdon des gazons.
Bombus lapidarius, die Steinhummel, le bourdon des pierres.
Bombus hypnorum, die Aſtmooshummel, le bourdon des hypnes.
Apis mellifica, die Honigbiene, l'abeille domestique.

10. Schuppenflügler, Schmetterlinge. *Lépidoptères.*

A. Tagfalter. *Diurnes.*

1) Nymphen. Papilions, Nymphales.

Papilio populi, der große Eisvogel, Pappelvogel, pap. du peuplier.
Papilio iris, der Schillervogel, l'iris.
Pap. antiopa, der Trauermantel, le morio.
Pap. atalanta, der Admiral, die Jungfrau, le vulcain.
Pap. jo, der Tagpfau, le paon de jour.
Pap. cardui, der Diſtelvogel, die ſchöne Frau, la belle-dame.

Digitized by Google

Pap. polychloros, der große Fuchs, Kirſchenfalter, la grande tortue.
Pap. urticæ, der kleine Fuchs, Waſſervogel, la petite tortue.
Pap. C. album, der weiße C-Vogel, le gamma, Robert le diable.
Pap. paphia, der Silberſtrich, la paphie.
Pap. aglaja, der große Perlenvogel, pap. aglaé, le grand nacré.
Pap. lathonia, der kleine Perlenvogel, le petit nacré.

2) Danaiden. Les Danaïdes, Piérides.

Pap. brassicæ, der große Kohlweißling, le grand papillon blanc du chou.
Pap. rapæ, der kleine Kohlſchmetterling, Rübenweißling, le petit pap. blanc du chou.
Pap. napi, der Rübenſaatfalter, grün geaderte Weißling, le pap. blanc veiné de vert.
Pap. daplidice, der Waufalter, le pap. blanc marbré de vert.
Pap. sinapis, der Senfweißling, le pap. blanc de lait.
Pap. cardamines, der Kreßweißling, Aurorafalter, le pap. aurore.
Pap. rhamni, der Kreutzdornfalter, Zitronenvogel, le pap. citron.
Pap. hyale, der pomeranzengelbe Heuvogel, le pap. souci.

3) Ritter. Chevaliers.

Pap. machaon, der Schwalbenſchwanz, Fenchelfalter, le pap. à queue du fenouil, le grand porte-queue.
Pap. podalirius, der Segelvogel, Mandelfalter, le flambé.

4) Parnaſſier. Parnassiens.

Pap. apollo, der rothe Augenſpiegel, le pap. Apollon.
Pap. aristolochiæ, der Oſterluceyf., kleine Fenchelvogel, le pap. de l'aristoloche.
Pap. cratægi, der Baumweißling, Lilienvogel, le gazé.

5) Bauern. Polyommates. (Plebeji rurales. Hesperiæ.)

Pap. alexis, der blaue Argus, le pap. bleu.
Pap. betulæ, der Nierenfleck, Birkenfalter, le pap. du bouleau.
Pap. pruni, der Pflaumenfalter, le pap. du prunier.
Pap. quercus, der Eichenfalter, le pap. du chêne.
Pap. rubi, der Himbeerfalter, le pap. de la ronce, l'argus vert.
Pap. argus, der Stechginſterfalter, l'argus brun.
Pap. virgaureæ, der Goldruthenfalter, le bronzé.

6) Bürger. Héspéries. (Plebeji. Hesperiæ urbicolæ.)

Pap. comma, der Strichfalter, la bande noire.
Pap. malvæ, der Malvenfalter, le plein-chant.
Pap. fritillum, der Kartenfalter, l'hespérie du chardon.

B. Abendſchmetterlinge. *Crépusculaires.*

1) Schwärmer, Sphinxe. Sphinx, papillons bourdons.

Sphinx atropos, der Todtenkopfſchwärmer, le sphinx à tête de mort.
Sphinx euphorbiæ, der Wolfsmilchſchwärmer, le sph. du tithymale.
Sph. nerii, der Oleanderſchwärmer, le sph. du laurier-rose.
Sph. celerio, der Weinſtockſchwärmer, le sph. de la vigne.
Sph. ocellata, der Weidenſchwärmer, das Abendpfauenaug, le demi-paon.
Sph. populi, der Pappelſchwärmer, le sph. à ailes dentelées.
Sph. quercus, der Eichenſchwärmer, le sph. du chêne.

Digitized by Google

Sph. tiliæ, der Lindenſchwärmer, le sph. du tilleul.
Sph. elpenor, der gemeine Weinv[illegible] le sph. de la vigne.
Sph. convolvuli, der Windenſchwärm[illegible], le sph. à corne de bœuf.
Sph. ligustri, der Ligusterſchwärmer, le sph. du troëne.
Sph. pinastri, der Fichtenſchwärmer, le sph. du pin.
Sph. stellatarum, der Sternkrautſchwärmer, Taubenſchwanz, le moro-sph.
Sph. fuciformis, der Hummelſchwärmer, le sph. vert à ailes transparentes.
Sph. bombyliformis, der Schwebfliegenſchwärmer, le sph. bombyliforme.

2) Unächte Schwärmer, Seſien. Sésies.

Sesia apiformis, der Bienenſchwärmer, la sésie apiforme
Sesia vespiformis, der Weſpenſchwärmer, la sésie vespiforme.
Sesia fuciformis, der Hummelſchwärmer, la sésie fuciforme.
Sesia culiciformis, der Mückenſchwärmer, la sésie culiciforme.
Sesia tenthrediniformis, der Schlupfweſpenſchwärmer, le sphinx-mouche.

3) Baſtardſchwärmer. Zygènes, Sphinx-beliers.

Zygæna filipendulæ, der Steinbrechſchwärmer, le sphinx-bélier.
Zyg. statices, der Seenelkenſchwärmer, Taubenhals, la turquoise.
Zyg. pruni, der Schlehenſchwärmer, la zyg. du prunier.
Zyg. onobrychis, der Hahnenkopfſchwärmer, la zyg. de l'esparcette.
Zyg. coronillae, der Sichelkleeſchwärmer, le sphinx de la luzerne.

C. Nachtſchmetterlinge, Spinner. *Nocturnes, Phalènes.*

1) Hepiali. Schmalflügige Spinner. Hépiales.

Hep. humuli, der Hopfenſpinner, die Hopfeneule, la phalène du houblon.
Hep. lupulinus, der Bogenflügel, l'hépiale lupuline.

2) Coſſus-Spinner. Cossus.

Cossus ligniperda, der Weidenholzſpinner, Holzbohrer, le cosse ronge-bois.
Cossus æsculi, der Roßkaſtanienſpinner, das Blauſieb, le cosse du maronnier.
Cossus terebra, der Pappelholzſpinner, Pappelbohrer, le cosse du peuplier.

3) Bombyx. Spinner. Bombyces.

Bombyx pavonia major, das große Nachtpfauenauge, der Birnſpinner, le grand paon de nuit.
Bomb. pavonia media, das mittlere Nachtpfauenauge, der Schwarzdornſpinner, le moyen paon de nuit.
Bomb. pavonia minor, der kleine Nachtpfau, der Hainbuchenſp., le petit paon.
Bomb. tau, der Rothbuchenſpinner, das Tau, le tau.
Bomb. quercifolia, das Eichenblatt, la feuille morte.
Bomb. pruni, das Pflaumenblatt, le bomb. du prunier.
Bomb. pini, der Fichten-Förenſpinner, le bomb. du pin.
Bomb. quercus, der Eichenſpinner, le minime à bande.
Bomb. rubi, der Brombeerſpinner, le bomb. de la ronce.
Bomb. neustria, der Baumringelſpinner, die Ringelraupe, la livrée.
Bomb. castrensis, der Krautringelſp., die Lagermotte, la livrée des prés.
Bomb. catax, der graue Wollenträger, le bomb. catax.
Bomb. vinula, der große Hermelinſp., Gabelſchwanz, la queue fourchue.
Bomb. lanestris, der Kirſchenſp., der Wollenafter, le porte-laine.
Bomb. populi, der Pappelſpinner, le bomb. du peuplier.

Digitized by Google

Bomb. processionea, der Proceſſionsſpinner, le bomb. processionaire.
Bomb. pythiocampa, der kleine Fichtenſpinner, le bomb. du pin.
Bomb. mori, der Maulbeerſpinner, die Seidenraupe, le bomb. du mûrier, le ver à soie.
Bomb. díspar, die Stammmotte, der Großkopf, le bomb. disparate, le zig-zag.
Bomb. pudibunda, der Wallnußſpinner, Rothſchwanz, la patte étendue.
Bomb. bucephala, der Lindenſpinner, Mondvogel, la lunule.
Bomb. cœruleocephala, der Mandelſpinner, Blaukopf, le double-omega.
Bomb. monacha, der Apfelſpinner, die Nonne, le bomb. moine.
Bomb. lubricipeda, der Hollunderſpinner, die Tigermotte, la phalène tigre.
Bomb. chrysorhœa, der Weißdornſp., Goldafter, la phal. blanche à cul brun.
Bomb. auriflua, der Gartenbirnſpinner, Schwan, le cul doré.
Bomb. russula, der Rothrand, la bordure ensanglantée.
Bomb. caja, die braune Bärenphalåne, der Bär, la marte, l'hérissonne.
Bomb. hera, der Beinwallſpinner, die Hausfrau, la phalène chinée.
Bomb. antiqua, der alte Spinner, Sonderling, l'étoilée.
Bomb. fuliginosa, die kleine braune Bärenphalåne, der Rußflügel, bomb. enfumée.

4) Phalæna. Spanner. Phalènes.

Phal. sambucaria, der Hollunderſpanner, la souſſrée à queue.
Phal. syringaria, der Syringaſpanner, la phal. jaspée.
Phal. piniaria, der Fichtenſpanner, la phal. du pin.
Phal. wavaria, der Johannisbeerſp., la phal. du groseiller.
Phal. betularia, der Birkenſp., la phal. du bouleau.
Phal. elinguaria, der Birnſp., la phal. du poirier.
Phal. defoliaria, der Kirſchenſp., la phal. effeuillante.
Phal. grossulariata, der Stachelbeerſp., la mouchetée.
Phal. cratægata, der Weißdornſp., la citronelle ronillée.
Phal. brumata, der Frühbirnſp., la phal. hyémale, du poirier.
Phal. urticata, der Brennneſſelſp., la queue jaune.
Phal. farinalis, der Mehlſp., la phal. de la farine.
Phal. secalis, der Roggenſpanner, la phal. du seigle.

5) Noctua. Eulen. Noctuelles.

Noctua arundinis, die Schilfeule, la noct. du roseau.
Noctua batis, die Brombeereule, la noct. de la ronce.
Noct. cerasi, die Kirſcheneule, la noct. du cerisier.
Noct. sponsa, die Rotheicheneule, la noct. fiancée, la lichénée rouge.
Noct. nupta, die Bachweideneule, la noct. mariée.
Noct. pronuba, die Sauerampfereule, la phalène-hibou.
Noct. pacta, die Baumweideneule, la noct. accordée.
Noct. promissa, die Wolleneicheneule, la noct. promise.
Noct. fraxini, die Eſcheneule, la lichénée bleue.
Noct. solani, die Kartoffeleule, la noct. des pommes de terre.
Noct. paranympha, die zackenfleckige Eule, noct. paranymphe.
Noct. segetis, die Saateule, la noct. de la semaille.
Noct. libatrix, die Roſeneule, la découpure.

Digitized by Google

Noct. brassicæ, die Kohleule, la noct. du chou.
Noct. chrysitis, die Hanfneſſeleule, la noct. dorée.
Noct. gamma, die Zuckererbſeneule, la noct. gamma, le lambda.
Noct. meticulosa, die Mangoldeule, la méticuleuse.
Noct.. oo, die Viereicheneule, la noct.. oo
Noct. satellitia, die Frühbirneule, la noct. du groseiller.
Noct. pisi, die Erbſeneule, la noct. des pois.
Noct. brunnea, die Graswurzeleule, la nocte brune.
Noct. absynthii, die Wermutheule, l'iota.
Noct. verbasci, die Wollkrauteule, la noct. du bouillon blanc.
Noct. artemisiæ, die Beifußeule, la nocte de l'armoise.
Noct. atriplicis, die Meldeneule, la noct. de l'arroche, le volant doré.
Noct. pyramidea, die Nußbaumeule, la noct. pyramidale.
Noct. oleracea, die Kopflatticheule, la noct. potagère.
Noct. psi, die Schleheneule, la noct. psi.
Noct. aceris, die Roßkaſtanieneule, la noct. de l'érable.
Noct. persicariæ, die Flohkrauteule, l'omicron géographique.
Noct. tragopoginis, die Bocksbarteule, la noct. du tragopogon.
Noct. acetosellæ, die Sauerampfereule, la noct. de l'acetoselle.
Noct. flavocincta, die Kirſchbaumeule, la noct. à ceinture jaune.
Noct. rumicis, die Ampfereule, la noct. de l'oseille.
Noct. exoleta, die Scharteule, la noct. exolète.
Noct. lactucæ, die Salateule, la noct. de la salade.
Noct. graminis, die Graseule, la noct. des graminées.

6) Pyralis. Blattwickler. Pyrales.

Pyralis pomana, der Apfelwickler, la pyrale des pommes.
Pyr. prasinana, der Eichenwickler, la chappe verte à bandes.
Pyr. viridana, der Kahneichenwickler, la chappe verte.
Pyr. clorana, der Wollweidenwickler, la pyr. clorane.
Pyr. rosana, der Roſenwickler, la pyr. du rosier.
Pyr. vitana, der Rebenwickler, la pyr. de la vigne.
Pyr. avellana, der Haſelwickler, la pyr. du noisettier.
Pyr. fasciana, der Traubenwickler, la pyr. du raisin.

7) Lithosia. Flechtenmotten. Lithosies.

Lith. quadra, die Pflaumenm., la lith. carrée, la phalène jaune à 4 points
Lith. irrorata, die Baumflechtenmotte, la lith. arrosée.
Lith. eborina, die Wieſenmotte, la lith. éborine.

8) Tinea. Motten, Schaben. Teignes.

Tin. evonymella, die Spillbaummotte, la teigne du fusain.
Tin. padana, die Vogelkirſchenmotte, la teigne du cérisier.
Tin. heraclella, die Bärenklaumotte, la teigne heraclelle.
Tin. flavifrontella, die Gelbſtirnmotte, la teigne à front jaune.
Tin. punctella, die Apfelmotte, la teigne ponctuée.
Tin. pellionella, die Pelzmotte, la teigne des pelleteries.
Tin. vestianella, die Kleidermotte, la teigne des habits.
Tin. sarcitella, die Futtermotte, la teigne ravaudeuse.

Digitized by Google

Tin. granella, die Kornmotte, la teigne des grains.
Tin. linneella, die Linneiſche Motte, la teigne dorée à 4 points d'argent.
Tin. merianella, die merianiſche Motte, la teigne dorée, à bande d'argent.

9) Galleria. Wachsmotten. Galléries.

Gall. cereana, die Bienenmotte, der Bienenwolf, la gall. de la cire.
Gall. alvearia, die Honigmotte, la gall. des ruches.

10) Ypsolophus. Grannenmotten. Ypsolophes.

Ypsol. cylindricus, der walzenförmige Zünsler, l'ypsol. cylindrique.
Ypsol. vittatus, der bandirte Zünsler, l'ypsol. à bandes.

11) Alucita. Minirmotten. Alucites.

Aluc. degeerella, die degeerſche Federmotte, la coquille d'or.
Aluc. reaumurella, die reaumurſche Federmotte, la teigne noire, bronzée.
Aluc. swammerdamella, die ſwammerdamſche Federmotte, l'aluc. de Swammerdam.
Aluc. sulzella, die ſulzerſche Federmotte, l'aluc. de Sulzer.

12) Crambus. Zinslermotten. Crambes.

Cr. pinguinalis, der Schmalzzinsler, die Fettſchabe, la phalène de la graisse.
Cr. forficatus, der Meerrettig-Zinsler, la bande esquissée.
Cr. proboscideus, der Rüſſel-Schnauzenfalter, le crambe à trompe.
Cr. carneus, der Blutrand, le crambe sanguin.

13) Pterophorus. Federmotten, Geiſtchen. Ptérophores.

Pteroph. didactylus, die Zweifeder, das Märzwurzgeiſtchen, le ptér. brun.
Pteroph. tridactylus, die Dreifeder, le ptéroph. tridactyle.
Pteroph. pentadactylus, die Fünffeder, das Schlehengeiſtchen, le ptéroph. pentadactyle.

11. *Diptera.* (*Antliata.*) Zweiflügler. *Diptères.*

Culex pipiens, die gemeine Schnake, le cousin commun.
Culex nemorosus, die Waldſchnacke, le cousin des bois.
Ceratopogon pulicaris, die punktirte Bartmücke, le ceratopogon ponctué.
Psychodia phalænoïdes, die Spanner-Schmetterlingsmücke, bibion à ailes frangées. Geoff.
Limnobia rivosa, die Uferwieſenmücke, la tipule des rives.
Ctenophora atrata, die ſchwärzliche Kammmücke, la cténophore noirâtre.
Cten. pectinicornis, die federbornige Kammmücke, la ctéноph. pectinicorne.
Tipula gigantea, die große Garten-Erdfliege, große Bachmücke, tipule à ailes panachées. Geoffr.
Tipula oleracea, die Gemüs-Erdfliege, la tipule des prés, tipule à bords des ailes bruns. Geoffr.
Sciara Thomæ, die Thomas-Trauermücke, Thomas-Erdfliege, tipule noire à ventre bordé de jaune.
Simulia reptans, die kriechende Kriebelmücke, cousin rampant.
Simulia maculata, die ſtechende Kriebelmücke, die kolombatſcher Mücke, la simulie tachetée.
Scatopse notata, die gezeichnete Dungmücke, le scatopse noir.
Dilophus vulgaris, die gemeine Stralenmücke, le dilophe commun.
Bibio hortulanus, die Garten-Haarmücke, le bibion de St. Marc rouge. G.

Digitized by Google

Bibio Marci, die ſchwarzrandige Haarmücke, bibion de St. Marc. noir. G.
Bibio pomonæ, die Pomona-Haarmücke, bibion à pattes jaunâtres.
Bibio Johannis, die Johannis-Haarmücke, bibion noir à pattes jaunâtres et point noir.
Rhyphus fuscatus, die braune Pfriemenmücke, le rhyphe brunâtre.
Xylophagus ater, die ſchwarze Holzfliege, le xylophage noir.
Cœnomyia ferruginea, die große roſtfarbige Ziegerfliege, la cœnomye ferrugineuse.
Tabanus bovinus, die Viehbremſe, Ochſenbremſe, le taon des bœufs.
Tabanus albipes, die weißfüßige Viehbremſe, le taon brun à jambes blanchâtres.
Tabanus bromius, die gefleckte Viehbremſe, taon tacheté.
Tabanus tropicus, die Pferdebremſe, der Regendeuter, taon des chevaux.
Tab. rusticus, die Dorfbremſe, taon gris à jambes fauves.
Chrysops cœcutiens, die Blindbremſe, le chrysope aveuglant.
Chrys. relictus, die buntaugige Bremſe, le taon brun à côtés du ventre jaunes et ailes tachetées de noir. Geoffr.
Haematopota pluvialis, die Regenbremſe, le taon à ailes brunes piquées de blanc. Geoffr.
Hexatoma bimaculata, die zweigefleckte Bandbremſe, le taon transparent.
Leptis scolopacea, die Schnepfenfliege, la mouche bécasse.
Anthrax hottentota, der Hottentoten-Trauerſchweber, la Hottentote.
Bombylius major, der größere Gemeinſchweber, le bichon.
Bomb. medius, der mittlere Gemeinſchweber, le bichon moyen.
Bomb. minor, der kleinere Gemeinſchweber, le petit bichon.
Dasypogon teutonus, die teutſche Wolfsfliege, asile noir liſse etc.
Laphria gibbosa, die bucklige Mordfliege, la laphrie bossue.
Laphria flava, die gelbröthlichte Mordfliege, la laphrie jaune.
Laphria gilva, die fuchsrothe Mordfliege, l'asile noir à tache fauve. Geoffr.
Asilus crabroniformis, die weſpenartige Raubfliege, l'asile brun, à ventre à deux couleurs. Geoffr.
Asilus forcipatus, die Zangen-Raubfliege, l'asile à pinces.
Asilus germanicus, die große teutſche Raubfliege, l'asile germanique.
Empis pennipes, die federfüßige Schnepfenfliege, Tanzfl., l'empis pennipède.
Empis stercorea, die Miſt-Schnepfenfliege, l'empis stercorée.
Hemerotromia martispa, die fangheuſchreckenartige Fangfliege.
Sargus cuprarius, die kupferfarbige Plattfliege, la mouche dorée à tache brune sur les ailes.
Nemotelus pantherinus, die Panther-Sumpffliege, la némotèle à bande.
Clitellaria ephippium, die Sattelfl., mouche armée à corcelet rouge satiné. G.
Stratiomys chamaeleon, die große gelbgefleckte Waffenfliege, la mouche armée chaméléon.
Strat. strigata, die geſtrichelte Waffenfliege, mouche armée à ventre plat et brun. Geoffr.
Strat. hydroleon, die Waſſerwaffenfliege, mouche armée à ventre vert. G.
Chrysotoxum arcuatum, die Bogenfliege, mouche imitant la guêpe à longues antennes. Geoffr.

Digitized by Google

Ascia podagrica, die podagriſche Schnauzenfliege, mouche à 4 points jaunes carrés. Geoffr.
Xylota pipiens, die Singſägefliege, mouche à grosses cuisses. Geoffr. mouche ſifflante.
Xylota segnis, die träge Sägefliege, mouche dorée à ventre brun et noir.
Milesia vespiformis, die weſpenartige Moderfliege, milésie vespiforme.
Pipiza noctiluca, die leuchtende Singfliege, mouche luisante.
Rhingia rostrata, die Schnabel-Kegelfliege, rhingie à bec.
Syrphus œstraceus, die Bremſen-Schwebfliege, le syrphe taon.
Syrphus festivus, die gelbgeſtreifte Schwebfliege, mouche imitant la guèpe. G.
Syrphus pyrastri, die Birn-Schwebfliege, mouche à 6 taches blanches sur le ventre. Geoffr.
Syrphus ribesii, die Johannisbeer-Schwebfliege, le syrphe du groseiller.
Syrphus scriptus, die geſchriebene Schwebfliege, le syrphe écrit.
Helophilus pendulus, die hangende Striemenfliege, der Langſchwanz, hélophile pendant.
Eristalis tenax, die Kothfliege, mouche apiforme, vers à queue de rat.
Erist. intricarius, die Wirrſchlammfliege, mouche embrouillée.
Erist. nemorum, die Waldſchlammfliege, éristale des bois.
Erist. arbustorum, die Arboretſchlammfliege, érist. des arbustes.
Erist. horticola, die Gartenſchlammfliege, érist. des jardins.
Erist. floreus, die Blumenſchlammfliege, érist. des fleurs.
Volucella bombylana, die hummelartige Federfliege.
Vol. pellucens, die durchſcheinende Federfliege, volucelle à ventre blanc en devant. Geoffr.
Vol. inanis, die Gürtelfederfliege, mouche à zones. Geoffr.
Oestrus bovis, die Kühbremſenfliege, l'œstre du bœuf.
Oestrus equi, die Pferdbremſenfliege, l'œstre du cheval.
Oestrus ovis, die Schaafbremſenfliege, l'œstre du mouton.
Oestrus hemorrhoidalis, die Hemorrhoidalbremſenfl., l'œstre hemorrhoidal.
Oestrus veterinus, die Naſenbremſenfl., l'œstre du nez, l'œstre vétérinaire.
Tachina grossa, die Rieſenfliege, la mouche géante.
Tachina fera, die wilde Fliege, la mouche noire, à ventre jaune.
Tachina ferox, die grauſame Fliege, la mouche féroce.
Tachina rotundata, die rundbauchige Fliege, la mouche arrondie.
Ocyptera brassicaria, die Kohlfliege, mouche cylindrique.
Tephritis flava, die gelbe Fliege, la mouche jaune aux yeux noirs.
Tephritis cerasi, die Kirſchenfliege, la mouche des cérises, des bigarreaux.
Tephritis cardui, die Diſtelfliege, la mouche des chardons.
Stomoxus calcitrans, die gemeine Stechfliege, le stomoxe piquant.
Stomoxus irritans, die Viehſtechfliege, le stompxe irritant.
Musca carnaria, die gemeine Fleiſchfliege, Schmeißfl., la mouche vivipare.
Musca vomitoria, die blaue Brechfliege, la mouche bleue à viande.
Musca cæsar, die metallgrüne Fleiſchfliege, la mouche dorée.
Musca domestica, die Stubenfliege, la mouche domestique.
Musca larvarum, die Raupenfliege, la mouche des chenilles.
Musca meteorica, die Gewitterfliege, la mouche météorique.

Digitized by Google

Musca scybalaria, die gelbe haarige Kothfl., la mouche jaune du fumier.
Musca stercoraria, die Kothfliege, la mouche stercoraire.
Musca pluvialis, die Regenfliege, la mouche des pluies.
Musca meridiana, die Mittagsfliege, la mouche méridienne.
Musca cadaverina, die Aasfliege, la mouche des cadavres.
Musca mortuorum, die Todtenfliege, la mouche des morts.
Oscinis frit, die Gerſtenfliege, l'oscine frit, mouche de l'orge.
Oscinis pumilionis, die Weizenfliege, la mouche du froment.
Oscinis gibbosa, die Höckerfliege, la mouche bossue.
Oscinis cellaria, die Kellerfliege, l'oscine des celliers.
Thyrcophora cynophila, die Hunds-Aasfl., la thyrc. cynophile.
Hippobosca equina, die fliegende Pferdlaus, l'hippobosque du cheval, mouche à chien.
Hipp. ovina, die Schaaflausfl., l'hipp. des brebis, hipp. commun.
Hipp. avicularia, die Vögellausfl., l'hipp. des oiseaux, hipp. verte.
Hipp. hirundinis, die Schwalbenlausfl., l'hipp. des hirondelles.

X. *Zoophyta.* Zoophyten, Pflanzenthiere. *Zoophytes.*

1. *Entozoa. Vermes intestin.* Eingeweidewürmer. *Intestinaux.*

Trichocephalus dispar, der menſchliche Haarſchwanz, Haarſchwanz, le trichocépale de l'homme, ascaride à queue en fil.
Oxyuris curvula, der Pferds-Haarſchwanz, l'oxyure du cheval.
Ascaris lumbricoïdes, der Spulwurm, Rundw., l'ascaris lombrical, lombric des intestins.
Asc. vermicularis, der Kinderw., Springw., Maſtdarmw., l'ascaride vermic.
Strongylus gigas, der Rieſen-Palliſadenw., le strongle géant.
Strong. armatus, der Pferd-Palliſadenw., le strongle du cheval.
Echinorrhynchus gigas, der Rieſenkratzer, Schweinsdarmkletie, l'échinorhinque géant.
Fasciola (distoma) hepatica, Leberegel, Schafegel, Leberdoppelloch, la douve du foie.
Taenia lata, taenia vulgaris, der Bandw., Neſtelw., Kettenw., le taenia large.
Taenia solium, taen. cucurbitina, der langgliedrige Bandw., kürbisternförmige Bandw., le solitaire, taenia à longs anneaux.
Cisticercus (hydatigena) tenuicollis, der fugelf. Blaſenw., l'hydatide globuleuse.
Cist. pisiformis, der erbſenf. (Haſen-) Blaſenw., l'hydatide pisiforme.
Cist. cellulosae (lunna), der Schweinblaſen-Bandw., die Finnen, le taenia de la ladrerie.
Cœnurus cerebralis, der Hirnblaſen-Bandw., der Schafe, die Hirnblaſe, le cœnure cérébral.

Digitized by Google

Verzeichniß

der gedruckten Werke und Handschriften

über

die Topographie, die Statistik, die Naturgeschichte und die Alterthümer des Elsasses;

von Hrn. Breu.

Albrecht, History von Hohenburg oder St. Odilienberg, in vier kleine Theile verfaßt ꝛc., Schletstatt 1751. 4. mit Kupfern.

Albrecht, Anführung der Wallfahrer auf den heiligen Odilienberg ꝛc. Straßb. 8. mit K.

Alliot et *Schilter*, Descriptio montis Francorum (hohe Donne) et monumentorum ibidem inventorum. Manuscript in Folio.

Almanache und Jahrbücher.

(*Oberlin*), Almanac de Strasb. p. l'année 1780 et 1781. Strasb. 2 Th. 24.

(—), Alm. d'Alsace pour l'année 1782–1789. Strasb. 8 Th. 24.

(—), Alm. du Bas-Rhin pour l'année 1792. Strasb. in-24.

Bottin, Annuaire politique et économique du départem. du B.-Rhin etc. Strasb. an VII–IX. 3 Th. 18.

(Silbermann, Joh. Heinr.), Oekonomisch-belletristischer Taschenkalender des Nieder- und Ober-Rh. Straßb. IX. (1801) 18.

(—), Straßburgisches Taschenb. Straßb. 1803 et 1804. 2 Th. 18.

(Stoeber, Ehrenf.), Alsatisches Taschenbuch für 1806—1808. Straßb. 3 Theile, 18. mit K.

Fargès-Méricourt, Annuaire hist. et statistique du départem. du Bas-Rhin pour l'an XIII–1816. Strasb. 10 Th. 12. mit K.

Ann. du départ. du Bas-R. pour l'année 1822–1828. Strasb. 7 Th. 12.

Annuaire physico-économique et statistique du départem. du Haut-Rhin pour l'année 1811–1813. 3 Th. 12. mit K.

Annuaire administratif du département du H.-Rhin. Strasb. 1825. in-12.

Étrennes alsaciennes. Strasb. 1825 et 1826. 2 Th. 24. mit K. enthalten einen Ausflug auf den Odilienberg, (von Hrn. Goll, Artillerie-

Digitized by Google

Offizier); eine Notiz über die Thore von Straßburg, von Hrn. Schweighäuser, Sohn, Professor), und über die elsässischen Reisenden, (von Hrn. Strobel).

Alsace françoise ou nouveau recueil de ce qu'il y a de plus curieux dans la ville de Strasbourg, avec une explication exacte des planches qui le composent, Strasb. 1706. in-fol.

Alsatiæ omniumque fluminum ac torrentum illius descriptio. Urbis Argentinensis et Vosagi montis explanatio. Manuscript in Folio.

Alsatiæ limites. 2 Bände. Manuscript in Folio.

Ansichten vom Elsaß und von Straßburg:

Imagines civitatum, proeliorum et festivitatum Alsatiae.

Eine Sammlung von Kupferstichen in einem Folioband auf der Schöpflinischen Bibliothek.

Meyer, G. J., Iconismi urbium, oppidorum et castrorum Alsatiae. 1671. Zeichnungen in Folio.

Heim lieferte 1775 einen Kupferstich, die Ruinen von Truttenhausen vorstellend.

Walter (Franz), lieferte folgende von ihm gezeichnete und gestochene Ansichten: 1. Exen. 2. Bölchen. 3. Murbach. 4. Kienzheim. 5. Niedermünster. 6. Kronenthal.

Derselbe lithographirte auch eine Ansicht des Kraufthals.

Simon, Kupferstecher, lieferte eine Ansicht von Scharachbergheim, in Bistre.

Helmsdorf, Landschaftsmaler; ihm hat man zwei schön colorirte Ansichten, die eine von Zabern, von der Seite von Runsweiler, die andere von Straßburg, von der Seite des Königshofer Wirthshauses, zu verdanken.

Engelmann gab 34 von Mieg gezeichnete Lithographien heraus, welche die Fabriken des Oberrheins vorstellen.

Ring, Sohn, lieferte eine Lithographie, Thann, im Oberrhein, vorstellend.

Gavard, Lieutenant Ingenieur-Geograph, hat folgende Ansichten lithographirt: die Stadt Zabern, das Innere des Schlosses von Hoh-Barr, eine Ansicht von dem Schlosse von Klein-Geroldseck und die Kirche von Mauersmünster.

Karth (J. N.), Sohn, hat in seinen malerischen Ansichten der Umgegend des Odilienberges (Straßburg bei Heiß), folgende Lithographien geliefert: 1. Der Odilienberg von der Seite von Oberehnheim. 2. Die Sägmühle und das Försterhaus, beim Hagelschloß. 3. Die Gewehrfabrik von Klingenthal. 4. Die Schlösser von Lützelburg und Rathsamhausen. 5. Die Schlösser von Dreystein. 6. Das Niedermünsterthal. 7. Die Engels- oder hangende Kapelle auf dem Odilienberge. 8. Das St. Odilienkloster und Bruchstücke der Heidenmauer. 9. Truttenhausen. 10. Das Landsberger Schloß. 11. Die Stadt Barr. 12. Das Andlauer Schloß, v. der Seite d. Barrer Thals. Diesem Künstler verdankt man noch folgende 3 Ansichten: 1. Die Odilienquelle. 2. Das Odilienkloster. 3. Das Innere d. Odiliencapelle.

Digitized by Google

Stotz und Fries, Architecten, lieferten einen Plan und zwei Ansichten des neuen Quartiers von Mühlhausen.

Speckel zeichnete eine Ansicht von Straßburg in Folio, welche 1587 durch M. Greuter gestochen wurde.

Van der Heyden lieferte 10 Kupferstiche über die Umgegend Straßburgs, welche er dem XVer, Heinrich Widt, gewidmet hat: 1. Straßburg. 2. Schießrein. 3. Alte Hammerschmidt. 4. Schilckheim. 5. Grünewahrt. 6. Weckhüsel. 7. Hohewardt. 8. Wasserzoll gegen der Reinbrück. 9. Reinbrück von Straßburg nach Keil. 10. Wasserzoll in der Ruprechtsau. 4.

Hollar (Wenzel), gab 4 Ansichten in klein Folio heraus: 1. Ver, stellt den Schießrein (jetzt Contades) vor. 2. Aestas, die gedeckten Brücken. 3. Autumnus, die Gegend beim Kaufhause. 4. Hyems, den Paradeplatz.

Imagines civitatis et Templi Argentoratensis. 1 Band Kupferstiche in Fol. auf der Schöpflinischen Bibliothek.

Sammlung von Abbildung. einzelner Theile der Stadt Straßb. 1 Band Zeichnungen in Folio ebenfalls auf der Schöpflinischen Bibliothek.

Hans, Maler, lieferte 5 Ansichten von Straßburg, nämlich: 1. Das rothe Haus auf dem Paradeplatz. 2. Plünderung des Stadthauses (den 21sten Juli 1789). 3. Ansicht von der Seite des Stadtgrabens, den Thürmen gegenüber. 4. Der Nicolaus-Staden von der Seite des Mühlstegs. 5. Die Feuersbrunst des Schauspielhauses.

Stuntz, Maler, hat zwei große durch Reinermann gestochene Kupferstiche von Straßburg herausgegeben; den ersten von der Seite des Mehlschließens und den andern von der Seite der Neubrücke.

Oberthür lieferte eine kleine Ansicht von Straßburg in 8.

Wissant hat eine durch Bichebois lithographirte Ansicht von Straßburg von Seite der Schiltigheimer Höhe geliefert. 1824.

Goß hat eine Ansicht von einer Waschbank aus, bei der Studenten-Brücke, über einen Arm der Ill, auf den Stein gezeichnet.

Engelmann lieferte eine durch Ammon gezeichnete Ansicht des neuen Straßburger Theaters.

Argentoratum ex ædificiis publicis sacro-profanum. Manuscr. 4.

(Aufschlager), Uebersicht von Straßburg. Straßb. 1820. 12.

Französisch unter folgendem Titel:

(*Aufschlager*), Petit tableau de Strasb. ou notice topog. et histor. sur cette ville. 2.e éd. Strasb. 1821. in-16.

Aufschlager, das Elsaß. Neue historische-topographische Beschreibung der beiden Rhein-Departemente. Straßb. 1825–1827. 2 Th. in-8. mit Kupfern und Charten.

Alphabetisches Register u. Anhang zu diesem Werke. Straßb. 1828. in-8.

Dasselbe Werk in französischer Sprache unter folgendem Titel:

Aufschlager, L'Alsace. Nouvelle description historique et topogr. des deux

départem. du Rhin. Strasb. 1825–1827. 2 Th. mit Kupf. und Charten. Table alphabétique et appendice du même ouvrage. Strasb. 1828. in-8.

Aufſchlager, Lectures françaises instructives et amusantes. 4.e éd. Strasb. 1826. in-12. Enthaltend einen Blick auf die beiden Rhein-Departem.

Auswahl kleiner Reiſe-Beſchreibungen und anderer ſtatiſtiſchen und geographiſchen Nachrichten. Leipzig 1784–1787. 6 Th. 12. Enthaltend einige Reiſen in das Elſaß.

Bäder (mineraliſche und warme) im Elſaß.

Günther, Commentarius de balneis et aquis medicatis. Arg. 1565. in-12.

Etſchenreutter, aller heilſamen Bäder u. Brunnen, Natur, Kräffte, Tugend u. Würckung ſo in Teutſchland bekannt und erfahren ꝛc. Straßb. 1571. 12.

Tabernamontani, New Waſſerſchatz von heilſamen Bädern. Frankf. 1605. 8.

Glaser, M. Sebisii (Sebitz) Dissertationum de acidulis lectiones duae, in quarum priore agitur de acid. in genere, in posteriore vero de Alsatiae acid. in specie. Arg. 1627. in-4.

Guérin, Diss. chem. medica de fontibus medicatis Alsatiae. Argent. 1769. in-4.

Dictionnaire des eaux minérales, contenant leur histoire naturelle etc. Paris 1775. 2 vol. in-8. Dieſes Werk handelt beſonders von den mineraliſchen Bädern des Elſaſſes.

Patissier, Manuel des eaux minérales de la France etc. Par. 1818. in-8. Dieſer Verfaſſer hat die Gefälligkeit gehabt das Selterswaſſer aus dem Herzogth. Naſſau-Weilb. nach Seltz (im Niederrhein) zu ſetzen. Mehrere andere Schriftſteller ſind in denſelben Irrthum verfallen.

Mezius, Vortrab einer Beſchreibung des ſultzbachers Sawersbronnens. Freyb. 1616. Neue Ausgabe. Freyburg 1631. 12.

Scherbius, Unterricht vom Sawerbrunnen zu Sultzbach im St. Gregorien-Thal. Colm. 1683. 12.

Hausmann, Acidularum Sulzbacensium historia et analysis. Argent. 1764. Diss. in-4.

Schenck, Beſchreib. eines mineraliſchen Sawerbronnen-Waſſers zu Sultzmatt. Baſel 1617. 12.

Méglin, Analyse des eaux minérales de Sultzmatt en Haute-Alsace etc. Strasb. 1779. in-8.

Bacher, Bericht von dem Wattweiler Mineralwaſſer. Baſ. 1741. 8.

Kürschner, Diss. de Fonte medicato Castinacensi (Keſtenholz) Argent. 1760. in-4.

Vollmar, vom Barrer Bade im St. Ulrichs-Thal. Straßb. 1773. 8.

Schurer, Diss. sistens descriptionem balnei Sulzensis etc. Arg. 1726. in-4.

Gerboin, Analyse chim. des eaux min. de Sulzbad etc. Str. 1806. in-8.

Kratz, historia fontis holzensis in Alsatia. Arg. 1757. Diss. in-4.

Reyhingius (Bonaventura), Kurtze Beſchreibung des niederbronniſchen Waſſers. Straßb. 1622. 12.

Reiſel, Niederbronner Badesart. Straßb. 1664. 12.

Leuchsenring, Diss. de fonte medicato Niederbronnensi. Arg. 1753. in-4.

Digitized by Google

*Colin*y, Traité des qualités, vertus et usages des eaux de Niederbronn. Haguenau 1762. in-8.

Petri, Abhandlung vom Niederbronner Bad. ꝛc. Str. 1779. 12.

Roth, Analyse hist. des eaux min. de Niederb. Strasb. 1783. in-8.

Gérard, Traité anal. et minéral. des eaux minérales et salines de Niederbronn. Strasb. 1787. in-12.

Gerboin und Hecht haben 1809 in die Annalen der Chemie eine Analyse des Niederbronner Wassers einrücken lassen.

Reiner, Considérations générales sur les établissemens des bains de Niederbronn etc. Strasb. 1826. in-8.

Cunier (D. G. H.), Niederbronn dans la Basse-Alsace. Description topograph. historique et sanitaire de cette commune; analyse et heureux effets de ses eaux minérales-salines etc. Strasb. 1827. in-12.

Balbach de Gastel, fata ducatus Allemanniæ et Sueviæ. Altorf 1734. in-4.

Bebelii antiquitates Germaniæ primæ et in hac Argentoratensis Ecclesiæ Evangelicæ etc. Arg. 1669. in-4. mit K.

Bemerkungen auf einer Reise von Straßb. nach Schaffhausen, in das deutsche Museum eingerückt. 1786. XIIes Heft.

Bericht von der Fundation der Klöster und Kirchen in Straßb. und im Elsaß. Manuscript. 4.

Bericht (eigentlicher) von Befestigung der so weit berühmten Stadt Straßburg, auch von deren geistl. und weltl. Gebäuden, Thoren Flüssen, Brücken, Gassen ꝛc., nebst Relation, warum sich die Stadt an die Franzosen ergeben ꝛc. Frankf. am M. 1683. 4.

Bernegger, Forma reipublicae Argent. Arg. 1667. in-4 et 1673. in-24.

(*Bernegger*), Descriptio particulae territorii Arg. Strasb. 1675. in-fol. m. K.

Beschreibung der Vorder-Oestreichischen Länder. Manuscript in Fol. Das Elsaß, wovon in diesem Manuscript die Rede ist, machte einen Theil der östreichischen Vorländer aus.

Beschreibung der Stadt Straßburg. Manuscript. 4.

Beschr. von Straßb. entworfen von einem Ulmer. Manuscript. 8.

Beschr. von Marienthal. Straßb. 1749. in-8.

Beyrlin, Reyssbuch, das ist ein ganz schöne Beschreibung und Wegweiser etlicher Reisen durch ganz Teutschland, Polen, Siebenb., Dännem., Engl., Span., Frankr., Ital. ꝛc. Straßb. 1606. 4.

Bibliothek der besten deutschen Zeitschriften. Pappenh. 1788. 8. Enthält auf verschiedenen Reisen durch das Elsaß gemachte Bemerk. (1778–1779).

(Billing), der elsässische Patriot; eine Wochenschrift zum Unterricht für alle Stände. Straßb. und Colmar 1776—1777. 4 Th. 12. Enthält eine für ihre Zeit gute Topographie des Elsasses.

(Billing), Geschichte und Beschr. des Elsasses und seiner Bewohner von den ältesten bis in die neuesten Zeiten. Bas. 1782. 8. Charte.

Binninger, Diss. sistens oryctographiae agri buxovillani et viciniae specimen. Arg. 1762. in-4.

Bircken, hochfürstl. brandenb. Ulysses oder Verlauf der Länder-Reisen, welche der durchl. Fürst Christ. Ernst, Markgr. zu Brandenb. durch Teutschl., Frankr., Ital. u. die Niederl. verrichtet. Bayr. 1669. in-4.

Digitized by Google

Björnſtähl, Briefe auf ſeinen ausländiſchen Reiſen ꝛc. Stralſ. 1772—1783. 6 Th. 12.

Boulainvilliers, État de la France. Londres 1737. 6 Th. 12.

(*Braun*), Civitates orbis terrarum. Colon. 1572. 6 Th. in Fol. m. K. Daſſelbe Werk verteutſcht. Cölln 1573. Folio. mit Kupf.

Brede's, Reiſe durch Teutſchl., Frankr. und Holland im Jahr 1806. Göttingen, 1ſter Band 1807. 12.

Briefe über das Elſaß in Hinſicht der wiſſenſchaftl. Cultur, der religiöſen Aufklär. u. des Patriotismus. (ohne Druckort). 1792. 8.

Buchholtz, Prodomus topographiae medicae Wissemburgensis etc. Argent. an XII (1803) Diss. in-4.

Bürgerfreund (der), eine ſtraßburgiſche Wochenſchrift. Straßb. 1776—1777. 4 Th. 8. mit K. Dieſes Journal, welches durch die HH. Oberlin, Bleſſig, Siegfried, Salzmann (Rudolph) und andere Gelehrte herausgegeben wurde, enthält ſehr intereſſante Beſchreibungen von einzelnen Theilen des Elſaſſes.

Camus, Voyage fait dans les départemens nouvellement réunis et dans les départemens du Bas-Rhin, du Nord, du Pas de Calais. Paris an XI (1803) 2 Th. 18. mit Kupf.

Cathedralkirche oder das Münſter in Straßburg.

Frischlin, Carmen de astronomico horologio Argentoratensi scriptum etc. Arg. 1575 in-4.

Dasypodii (Cunradi), Heron mechanicus seu de mechanicis artibus atque disciplinis. Ejusdem horologii astronomici Argentorati in summo templo erecti descriptio. Arg. 1580 in-4.

Daſſelbe Werk verteutſcht unter folgenden Titel:

Dasypodii (Cunr.), Wahrhaftige Auslegung und Beſchreibung des aſtronom. Uhrwerks zu Straßb., welches er anfänglich erfunden und angegeben hat. Straßb. 1580. 4.

Horologium astronomicum Argentoratense. Eine Abbildung der Münſter-Uhr mit einer Beſchreibung in 152 lateiniſchen Verſen in Fol.

Schad, Summum templum Argentoratens. etc. Strasb. 1617. in-4. mit K. Sehr ſeltenes Werk. Iſrael Mürſel ſammelte Materialien zu einer neuen Ausgabe. Zu dieſem Zweck ließ er neue Kupferplatten und folgenden Titel ſtechen: J. M. Verbeſſerte ſtraßb. Münſter-Beſchreibung. Allein ſein Vorhaben wurde nicht ausgeführt.

Goldmeyer, Straßburgiſche Chronika aſtrologiſch beſchrieben ſammt angehengter Beſchreibung des Koſtbaren und in aller Welt berühmten Münſters daſelbſt ꝛc. Straßb. 1636. 4. Der Verfaſſer verfällt in die Albernheiten der Aſtrologen.

Description de la cathédrale de Strasb. et de sa fameuse tour, traduite de l'allem. par Boehm. Strasb. 1683, 1727 et 1780 in-12. mit K.

Extract eines Manuſcripts von dem Hrn. Heckhelern, Werkmeiſter für das Münſter in Straßb. Manuſcript. 4.

Behr, Straßburger Münſter und Thurm-Büchlein ꝛc. Strb. 1732. Die letzte Ausgabe iſt von 1773, 12. mit Kupf. Das Werk iſt ohne Werth und mangelhaft.

Descript. de la cathédrale de Strasb. tirée des meilleurs auteurs qui en

Digitized by Google

ont écrit. Strasb. 1734 in-4. mit K. Unter folgenden Titel ins Teutsche übersetzt:

Beschreibung des Münsters zu Straßb. Straßb. 1737. in 4.

Heckhelern, Summum Argentoratensium templum. Das ist ausführlichere und eigentlichere Beschreibung des viel künstlichen sehr kostbaren und in aller Welt berühmten Münsters zu Straßb. ꝛc. durch Joh. H. Med. D. 1736. Manuscript. Folio.

Grandidier, Essais historiques et topographiques sur l'église cathédrale de Strasb. etc. Strasb. 1782. in-12.

(*Schweighaeuser*, Joseph), Summi templi Arg. origo, fabrica et excellentia. Manuscript. 4.

Schuler, das straßb. Münster ꝛc. Neue Ausl. Straßb. 1817. 8. m. K.

Görres giebt in seiner Analyse des schönen Werks des Hrn. Sulp. Boisserée über das Münster von Cölln, welche in den Heidelberger Jahrbüchern von 1824 No. 60 und ff. enthalten ist, eine historische Beschreibung des Straßburger Münsters.

Cathédrale de Strasbourg dessinée d'après nature et lithographiée par M. Chapuy avec un texte histor. et descriptif par M. J. G. Schweighaeuser, prof. etc. forme les 10.e, 11.e et 12.e liv. des cathédrales françaises, publiées par Engelmann et Comp. Paris 1823. in-4.

Es sind auch Exemplare in Folio abgedruckt worden, um den Antiquités de l'Alsace beigefügt werden zu können.

Herder, Buchhändler in Freiburg, gibt eine Beschreibung der Münster von Freiburg, Straßb. und Thann (Ober-Rhein) heraus. Der Text, in 8, wird von Hrn. Prof. Schreiber besorgt und die Platten in Riefmanier erscheinen in klein Folio.

Abbildungen des Münsters.

Silbermann (Andreas), Orgelmacher, hat der Stadtbibliothek einen Band in Folio hinterlassen, in welchem er alle alte Abbildungen des Münsters gesammelt hat.

Guttermann hat 1818 eine durch Oberthür gestochene Ansicht des Münsters von außen, und 1827 ein durch Wissant gezeichnetes und durch Oberst gestochenes Innere des Münsters herausgegeben.

Engelmann gab eine Steinzeichnung von Villeneuve heraus, eine unterirdische gothische Kapelle des Münsters vorstellend.

Böhm lieferte 1826 ein durch Kramp auf Stein gezeichnetes Münster.

Grucker und Schmidt haben eine große Ansicht (22 auf 29 1/2 Zoll) des Münsters herausgegeben; die Zeichnung davon ist von Günther und der Stich von Oberthür.

Engelmann, Buchhändler in Heidelberg, gibt 3 von Schnell, Schüler von Haldenwang, gestochene Ansichten des Münsters heraus. Die erste, schon erschienene, ist eine perspectivische Ansicht des Münsters vom Thurme der St. Thomaskirche aus genommen; die zweite wird die westliche Vorderseite und die dritte eine perspectivische Ansicht der Nordseite dieses Gebäudes vorstellen.

Ceremonien und Feste.

(*Mannsehr von Treubach*), das glückhafte Schiff von Zürich, ein Gedicht. Zürich 1576. 4.

Digitized by Google

Ueber die Reise des Zürcher Breytopfs nach Straßburg vom Jahr 1576. Bayreuth 1787. 8. in diesem Werke sind noch manche andere Aktenstücke und Schriften, diese Begebenheit betreffend, angezeigt.

Maurers Denkmale des Geschmacks der Sitten und Gebräuche der alten Schweitzer. Zurich 1792. 4.

Einige Zürcher, welche einem Freischießen in Straßb. beiwohnen wollten, machten die Reise dahin zu Wasser in einem Tage und brachten dem Magistrat einen zu Zürich zugerichteten und noch warmen Hirsbrei.

Jubilaeum academiae Argent. in honorem et gratam memoriam Lutheri. Argent. 1617. in-4.

Jubilaeum scholae et academiae Argent. 1638 cum appendice chronologico praeceptorum ab A. 1538. Arg. 1641. in-4.

Beschreibung der Ceremonien an dem sogenannten Churmorgen zu Straßb. Manuscript.

Einzug der durchlaucht. Fürstin und Frauen Maria Anna Christina Victoria, weyland des Durchl. Fürsten und H. H. Ferdinandi Mariae etc. hinterlassener Churf. Prinzessin als nunmehr Monseig. le Dauphin Frauen Gemahlin ꝛc. den 11ten und 12. Horn. 1680. Straßb. 4.

La glorieuse et magnifique entrée de Louis le Grand, roi de France et de Navarre, dans sa ville de Strasbourg, le 23 Octobre 1681. Strasb. 1681. in-fol. mit K.

Abbildung und Beschreib. des herrl. und prächt. Einzuges des allerchristl. Königs Ludwig des Großen, Königs in Frankr. und Navarren, so geschehen in Straßb. den 23sten October 1681. Straßb. Folio. mit Kupf.

Eigentliche Vorstellung welchermassen Ludow. XIV. König in Frkr. und Nav. und seine hochw. Gnaden als Bischof zu Straßb. ihren solemnen Einzug in die vor diesem sehr berühmte Reichsstadt Straßb. gehalten ꝛc. Augsb. Eine Abbild. mit der Beschreib. Fol.

La magnifique entrée de S. A. François Egon, évêque et prince de Strasb. etc. dans la ville de Strasb. le 20 Oct. 1681 etc., et la glorieuse réception de S. M. très-chrétienne par M. l'évêque etc. Strasb. 1681. in 4.

Wahrhafter Bericht was es mit eines jeweiligen H. Bischofs von Straßb. öffentlichem Einzug in selbige Stadt für eine Bewandnuß habe. Straßb. 1681. 4.

Protestation des straßburgischen Magistrats bei Gelegenheit des feierlichen Einzugs des Bischofs Egon.

Freudenfest oder kurze Beschreib. auch Abbildungen deren Festivitäten und Freudens-Bezeugungen, welche wegen glücklichster höchst erwünschter und erfreulichster Geburt des königlichen Enkels, Herzogens zu Burgund ꝛc. gehalten und glücklich vollendet worden ꝛc. durch F. W. Schmucken. Straßb. 1682. 4.

Description de la décoration de la fontaine de vin donné au peuple par les magistrats de Strasbourg la nuit du 6 Févr. 1698, dans la place et au-devant de la principale entrée de l'hôtel de cette ville

Digitized by Google

en réjouissance de la paix conclue entre le roi, l'empereur et l'empire au château de Riswick, le 30 Octobre 1697. in-fol. mit K.

Description des feux d'artifices que le magistrat de la ville de Strasb. fit tirer le 6 Fév. 1688, en réjouissance de la paix. Str. in-fol. mit K.

Dessin de l'illumination préparée le 10 Fév. 1698 au collége royal des Jésuites de Strasb. pour les réjouissances de la paix. Str. in-4. mit K.

Relation en forme de Journal de ce qui s'est passé à Strasb. à l'occasion du mariage du roi très-chrétien avec la princesse de Pologne, fille du roi Stanislas, en 1725. Strasb. in-4.

Relation complète à l'occasion du mariage du roi de France avec la princesse Marie de Pologne et tout ce qui s'est passé depuis la déclaration de son mariage etc. Strasb. 1725. in-4.

Dieſe Vermählung iſt in Straßb. am 15. Aug. 1725 gefeiert worden.

Description du feu d'artifice tiré sur la rivière d'Ill, le 27 Sept. 1739 par ordre du magistrat de la ville de Strasb. à l'occasion de l'auguste mariage de Madame de France, première née, avec l'auguste Infant Don Philippe, grand amiral d'Espagne. Strasb. in-fol.

Relation de ce qui a été observé à Strasb. lors des réjouissances pour la convalescence, l'entrée et la réception du roi, le 5 Oct. 1744 et pendant le séjour de S. M. en cette ville. Strasb. 1744. in-4.

Nachricht von denen Freuden-Bezeugungen welche in Straßb. theils wegen der Wiedergeneſung des Königs, theils bei dem Einzug u. Empfang ſeiner königl. Maj. den 5 Okt. 1744, theils auch bei dero Aufenthalt in dieſer Stadt vorgenommen worden. Straßb. 4. mit K.

Relation de ce qui a été observé dans l'église catholique de Strasb. à l'entrée du roi Louis XV en cette ville en 1744. Strasb. in-4.

Représentation des fêtes données par la ville de Strasb. pour la convalescence du roi, à l'arrivée et pendant le séjour de S. M. en cette ville, inventé, dessiné et dirigé par J. Weiss et imprimé par Laurent Aubry à Paris; in-fol.

Ausführliche und richtige Erzählung aller feuerlichen Zurüſtungen u. Luſtbarkeiten, welche vor und bei der Ankunft auch hohen Anweſenheit Ludwig des XV Königs in Frankr. u. Nav. ꝛc. in der königl freien Stadt Straßb. in den Monaten Sept. u. Okt. 1744 vorgekehret und angeſtellet worden ꝛc., herausgegeben u. zu finden bei J. Fried. Lichtenberger, Notario publico. Straßb. 4. mit colorirten Kupf.

Précis de la description particulière du cérémoniel observé par le magistrat de Strasb. lors de la réception, séjour etc. de son A. R. Madame la Dauphine en cette ville en 1747. Manuscript.

Représentation et description du feu d'artifice tiré sur la rivière d'Ill devant le palais épiscopal le.... Janv. 1747, par ordre de MM. du magistrat de la ville de Strasb. à l'occasion de l'arrivée de Madame la Dauphine. Eine Abbildung mit ihrer Beſchreibung. Folio.

Die bei dem längſt erwünſchten edlen Frieden gemachte Vorſtellung des künſtl. Feuerwerks ſo zu Straßb. auf der Ill den 23ſten Feb. 1749 gehalten worden ꝛc. Straßb. 4. m. Kupfern.

Digitized by Google

Représentation des édifices et décorations élevés et du feu d'artifice exécuté le 23 Févr. 1749 par les ordres du magistrat de Strasb. sur la rivière d'Ill proche l'hôtel du gouvern. à l'occasion de la paix. Eine Abbildung auf groß Folio mit Erklärung.

Représentation du feu d'artifice tiré le 3 Oct. 1751 sur la rivière d'Ill par ordre de MM. du magistrat de la ville de Strasb. à l'occasion de la naissance de Monseign. le duc de Bourgogne. Eine Abbildung. Fol.

Verſtändliche und zuverläſſige Beſchreibung aller Solemnitäten u. Ceremonien, welche bei dem Einzug und Beerdigung des weyland hochgeb. u. vortreffl. Hrn. Moritz von Sachſen ꝛc. vorgenommen worden. Straßb. 1751. 4.

Richtige Abbildung des Trauer-Einzugs Ihro Excell. des hochſeel. Hrn. Gener. Feld-Marſchalls Grafen von Sachſen als deſſen einbalſamirter Leichnam den 7ten Hornung 1751 ꝛc. in Straßb. ankam ꝛc. und nach dem Pallaſt des Hrn. Marſchalls von Coigny gebracht worden. Eine Abbildung mit Erklärung. Fol.

Représentation du catafalque dressé à l'occasion des funérailles de son A. Monseign. le comte Maurice de Saxe etc. dans l'église neuve de Strasb. le 8 Fév. 1751. Eine Abbildung. Folio.

Description de la Pompe funèbre qui s'est faite dans l'église cathédr. de Strasb., par ordre du grand chap. de la dite église à l'occasion de la mort de mons. le Dauphin, le 8 Janv. 1766. Str. in Fol. mit K.

Description des fêtes données par la ville de Strasb. à Madame Marie Antoinette, Dauphine de France, lors de son passage en cette ville le 7 Mars 1770. Strasb. in-4.

Représentation des édifices et décorations élevés vis-à-vis le palais épiscopal par ordre du magistrat de la ville de Strasb. à l'occasion de l'arrivée de Madame la Dauphine, le 7 Mars 1770. Ein großer Bogen.

Arc de triomphe élevé à l'entrée de la rue Dauphine par ordre du magistrat de la ville de Strasb. à l'occasion de l'arrivée de Madame la Dauphine etc. Eine Abbildung in Folio.

Plan et élévation de la maison élevée à l'île Dauphine par ordre du magistrat de la ville de Strasb. à l'occasion de l'acte de remise de Madame la Dauphine. Eine Abbildung in Folio.

Relation des réjouissances ordonnées et faites par la ville de Strasb. dans les derniers jours du mois de Sept. 1781 à l'occas. de l'époque séculaire de la soumission de cette ville à la France en 1681. Strasb. 1781. in-4.

Procès-verbal de la confédération de Strasb. Strasb. 1790. in-8.

Beſchreibung der Feierlichkeiten bei Einſetzung der Municipalität zu Straßb. Straßb. 1790. 8.

Relation des fêtes données par la ville de Strasb. à LL. MM. II. et RR. les 22 et 23 Janv. 1806 à leur retour d'Allemagne. Strasb. 1806. in Fol. mit Kupf.

Vue de l'arc de triomphe élevé à la gloire de Napoléon le Grand etc. lors de sa rentrée glorieuse en France le 22 Janv. 1806. Abbild. in Fol.

Digitized by Google

Programme pour la réception de S. M. l'impératrice Marie-Louise d'Autriche, le 17 Mars 1810. Strasb. in-4.

Vue de la fontaine d'Alliance élevée à Strasb. en face du palais impér. lors de l'arrivée de S. M. Marie Louise etc. le 22 Mars 1810 etc. Eine Abbildung in Folio.

Fête donnée par la ville de Strasb. le 27 Janv. 1824, aux régimens revenant de la guerre d'Espagne. Strasb. in-8.

Oraison funèbre de S. M Louis XVIII, roi de France et de Nav., prononcée à Strasb. le 28 Sept. 1824 au Temple-Neuf etc. précédée d'une description de la pompe funèbre qui a eu lieu à la même occasion. Strasb. in-8.

Service funèbre à la mémoire de S. M. Louis XVIII.e du nom de roi de France et de Navarre, célébré dans l'église cons. réformée de Strasbourg, le 30 Sept. 1824. in-8.

(*Rieder*), Relation des funérailles de J. Fréd. Oberlin, Pasteur à Waldbach, célébrées au Ban-de-la-Roche, le 5 Juin 1826. Strb. in-8.

Charten des Elſaſſes.

Das Reiſebuch von Antonin und die theodoſianiſche Charte ſind die erſten geographiſchen Monumente des Elſaſſes. Schöpflin hat in ſeiner Als. illustr. das Reiſebuch u. die theod. Charte abdrucken laſſen.

Alsatia antiqua usque ad saec. V. nach obigen zwei Monumenten gebildet u.

Alsatiae francicae Ducatus in pagos et comitatus suos divisus cum oppidis etc. welche das Elſaß unter den erſten Königen darſtellt, ſind ebenfalls die Früchte der Gelehrſamkeit des berühmten Schöpflins. Man ſehe Alsatia illustrata.

Charte des Elſaſſes, von Daniel Speckel, Ingenieur und Baumeiſter der Stadt Straßburg, in 3 Blättern. Sie iſt von 1576 und empfiehlt ſich durch ihre Reinheit und Pünktlichkeit.

Argentoratensis agri Descriptio. Charte welche dem theatrum beigefügt iſt; oder Schawbuch des Erdkreys. (v. Albr. Ortelius). Antorf. 1580. Fol.

Alsatia inferior et superior, befinden ſich in folgendem Werke: Germaniæ tabulae geographicae, per Gerard. Mercatorem etc. Duysb. 1583. fol.

Alsatiae Landgraviatus cum Sundgoia et Brisgoia et Alsatia inferiori Zwei Karten, welche ſich in der Topographie des Elſaſſes von Merian befinden. 1633—1644.

Carte de l'Alsace publiée à Paris en 1674 par Sanson.

Dieſelbe Charte in Frankfurt nachgeſtochen von G. H. Walther im Jahr 1675.

Carte générale de la Haute- et Basse-Alsace. Sie erſchien 1675 in Paris ohne Name des Verfaſſers; ſie iſt M. P. Demonceaux gewidmet und nach der Charte von Speckel geſtochen.

Utriusque Alsatiae typus, in Straßburg im Jahr 1678 durch Schmuck herausgegeben.

Charte des Elſaſſes im Jahr 1677 von C. F. Meyer, in Baſel herausgegeben, verbeſſert im Jahr 1703.

Carte du cours du Rhin publiée à Paris en 1703 en trois feuilles dont

Digitized by Google

deux comprennent l'Alsace, par le sieur Guill. de l'Isle, géographe de l'acad. royale des sciences.

Carte contenant partie des cercles du Haut-Rhin et notamment l'Alsace mise au jour en 1705 chez Jaillot à Paris.

Carte d'Alsace divisée en ses principales parties, publiée en 1707 et dédiée au roi par le même.

Carte du cours du Rhin en quatre feuilles dont trois pour l'Alsace, donnée au public en 1708 par Baillieu, ingén. géogr. à Paris.

Carte de la Haute- et Basse-Alsace, Sungau, Brisgau et Ortenau etc.

Théâtre de la guerre sur le Haut-Rhin contenant l'Alsace divisée en haute et basse et Sungau. Diese beiden Charten ohne Jahrzahl wurden bei der Gelegenheit des spanischen Successions-Kriegs durch N. de Fer und J. B. Nolin herausgegeben.

Rhenus per tres tabellas delineatus cum finitimis urbibus, arcibus in forma etc. Am Rande befinden sich die Pläne der Städte und Festungen welche längs des Rheins und vorzüglich im Elsaß liegen.

Alsatia superior et inferior tribus tabulis delineata cum finitimis episcopatibus etc., das heißt das Ober- und Nieder-Elsaß. Diese beiden Charten sind durch Jakob von Michal herausgegeben und durch Matth. Seuther in Augsburg gestochen.

Superioris atque inferioris Alsatiae tabula durch Lotter in Augsburg.

Landgraviatus Alsatiae tam sup. quam inferioris etc., durch J. B. Homann in Nürnberg.

Alsatia tam superior quam inferior una cum Sundgovia etc., in zwei Bogen, herausgegeben durch Homanns Erben in Nürnberg.

Carte de la Haute- et Basse-Alsace welche 1727 durch Laguille seiner Geschichte des Elsasses beigefügt wurde.

Carte des pays du cercle du Haut-Rhin cédés à la France etc. in fünfzehn kleinen Blättern, welche zusammen nur eine ausmachen, die durch Scharfenstein seiner in Frankfurt am Main 1734 in 8 herausgegebener Beschreibung des Ober- u. Nieder-Elsasses beigefügt wurde.

Le cours du Rhin depuis Bâle jusqu'à Hert près Philisbourg publié en 1745 à Paris par le sieur Le Rouge enthält in fünf Bogen das Elsaß und den Breisgau.
Diese Charte wurde 1772 durch den Verfasser verbessert u. vermehrt; zu dieser Zeit fiengen die Blätter der großen Charte Frankreichs, welche auf Befehl des Königs geometrisch aufgenommen und durch die Akademie herausgegeben wurden, an zu erscheinen; man braucht acht Blätter um das Elsaß vollständig zu machen.

Carte de la Lorraine publiée à Paris en 1784, par le sieur de la Marche, où l'on a distingué le pays Messin, le Verdunois, le Toulois, le Barrois et l'Alsace.

Départements du Haut- et du Bas-Rhin, decrétés le 13 Janvier 1790 par l'assemblée nationale, zwei Blätter, welche zu dem National-Atlas gehören.

Carte de la province d'Alsace divisée en territoires et seigneuries etc.,

Digitized by Google

tracée et corrigée sur la grande carte académique publiée en 1745, gravée par J. Mayr à Ratisbonne 1791.

Spezial Charte vom Elſaß und Lothringen von D. F. Sotzmann in 6 Blatt. Berlin 1794.

Spezial-Charte des Rheinlaufes von Straßb. bis Bingen in 4 Blättern. Manheim 1795.

Département du Bas-Rhin; eine von Weis geſtochene Charte in 4.

Carte du cours du Rhin dans les environs de Strasb. jointe par le général Dédon à son précis historique des campagnes de l'armée du Rhin et de la Moselle pendant les années IV et V. in-8.

Die Departemente des Ober- und Nieder-Rheins geſetzt von Haas in Baſel 1800. 2 Blätter.

Charte der Länder am Rhein von Schaffhauſen bis Coblenz, von Mannert. Nürnb. 1801. 3 Blätter.

Carte de la 5.e division militaire comprenant le Haut- et le Bas-Rhin, et faisant partie de l'atlas communal de la France.

Cartes du Haut- et du Bas-Rhin fesant partie du nouvel atlas du royaume de France par J. Aupick et A. M. Perrot. Seconde édit. Paris 1827. in-fol.

Chytraeus Variorum in Europa itinerum deliciae etc. Bremae 1599. in-12.

Collectanea manuscripta de ædificiis publicis Argentinensibus. 2 Th. 4.

Collectanea de ecclesiis Argent. et de monumentis quae in eis extant Manuſcript. 4. mit Kupfern.

Coqueugniot, Mémoires historiques sur les anciens monumens militaires de la ville de Strasbourg etc. Strasb. 1822. in-8.

Couédic, Tableau géographique de la puissance industrielle, commerciale, agricole, civile et militaire de la nation française etc. Par. 1791. 2 Th. 8.

Cranz, Bemerkungen auf einer vorzüglich in landwirthſchaftlicher Hinſicht durch einen Theil von Schwaben, des Elſaßes ꝛc. angeſtellten Reiſe. Leipz. 1805. 2 Th. 8. mit Kupf.

Crollius, Denkmal Carl Auguſt Friederichs des Einzigen zu den Gedächtniß- und Grabmahlen des Pfalzgräfl. Hauſes der Zweibrück. Veldenz u. Birkenfeldiſchen Linien hinzugeſtellt. Als eine Urkunde zur Pfalzgräfl. Geſchlechts-Geſchichte mit vorläufiger Beſchreibung der Kirchen und Gruften, auch der Herrſchaft Biſchweiler ꝛc. Zweybrücken 1784—1785. 4.

Culmann, Geſchichte von Biſchweiler, nebſt einer ſtatiſt. Darſtellung des heutigen Zuſtandes dieſes Orts ꝛc. nebſt einem Plane (und einer Anſicht von Biſchw.) Straßb. 1826. in-8.

Daudet, Journal du voyage de M.lle de Clermont de Paris à Strasb. et du voyage de la reine de Strasb. à Paris etc. Châlons. 1725. in-12.

De la Grange, Mémoire sur l'Alsace ou description de cette province, redigée par ordre du roi pour l'instruction du duc de Bourgogne en 1697. Manuſcript in Folio.

Dieſes Werk iſt 1718 und 1780 durch viele Noten vermehrt worden.

Depping, Rem. faites dans un voy. de Par. à Munic etc. Par. 1814 in-12.

Digitized by Google

Depping, Merveilles et beautés de la nature en France. 5.e éd. Par. 1811 2 Th. 12.

Depping, les jeunes voyageurs en France ou lettres sur les départem. etc. entièrement revu et partie refondu, nouv. édition. Paris 1824. 6 Th. 16. mit K.

Description du mont Jura. Manuscript. 4.

Dibdin, a bibliographical antiquarian and picturesque tour in France, and Germany etc. Lond. 1821. 3 Th. 8. mit K. Der Theil dieses Werkes welcher von Frankreich handelt ist unter folgenden Titel durch Hrn. Licquet übersetzt worden: Voyage bibliographique, archéologiq. et pittor. en France, par Dibdin etc. Paris 1825–1826. 4 Th. 8. mit K.

Dielhelm, Denkwürdiger u. nützlicher rheinischer Antiquarius ꝛc. Frankf. am M. 1744. Neuaufgelegt im Jahr 1766. 8. mit Kupf. Der Verfasser dieses geschätzten Werkes war ein Perrückenmacher in Frankfurt.

(*Dugère*), Voyage de Paris à Strasb. et principalement dans tout le Bas-Rhin etc. publié en l'an IX. in-8.

Dumont, Voyages en France, en Italie, en Allemagne et en Turquie etc. Lahaye 1699. 4 Th. 12. mit K.

(*Dunod*), Lettres à M. l'abbé de B.*** sur les découvertes d'antiquités, qu'on a faites sur le Rhin. 1716. in-16.

Dupin (Charles), forces productives et commerciales de la France. Paris 1827. 2 Th. 4.

Ecclesiae et monasteria Arg. et Alsatiae. Manuscript.

Eckhart, Diss. qua Colmariae, Argentorati aliorumque Alsatiae et Germ. locorum antiquitates quaedam breviter exponuntur. Viceburgi 4.

Eckhart, Diss. de Apolline Granno Mogouno in Als. nuper detecto. Viceb. in-4.

Edel, die Neue-Kirche in Straßb. Nachrichten von ihrer Entstehung, ihren Schicksalen und Merkwürdigkeiten ꝛc. Straßb. 1825. 8. mit K.

Eggers Bemerkungen auf einer Reise durch das südl. Deutschland, das Elsaß und die Schweitz. Koppenh. 1802—1809. 8 Th. 12.

(Ehrmann Th. F.), Briefe eines reisenden Deutschen an seinen Bruder über verschiedene Länder u. Gegenden von Europa. Frankf. u. Leipz. 11 Th. 1798. 8. Beinahe das ganze Buch handelt von Straßb.

(Ehrmann Th. F.), Histor. statist. topogr. Lexicon von Frankreich und dessen sämtlichen Nebenländern ꝛc. Ulm, Stettin. 1795—1807, 4 Th. 8.

Elmers (Wolfg.) von Elm, Beschreibung des Hauses Valcourt (im Elsaß). Zürch 1761. 8.

Elsässische Trachten. S. auch einige derselben in der *Alsace française*.

Straßburgische Tracht oder Kleidung Mann u. Weibspersonen, erstlich deren vom Adel, demnach Doctores, Kaufleute u. sonst gemeiner Bürgerschaft, Gartner und Bawersvolk, Mann, Weib, Tochter und Mägden gewöhnliche Bekleidung. Auch wie sie zur Hochzeit gehen, sammt wie sie ihre Klag- oder Leid-Kleidung zu tragen pflegen.

Digitized by Google

51 mit größtem Fleiß gezeichnete und colorirte Abbildungen, welche ohne Text in einem dem Archive der Stadt gehörigen Quartbande enthalten sind, auf welchem sich die Jahrzahl 1596 befindet.

Straßburgische Tracht oder Kleidung, Mann u. Weibspersonen, erstlich deren von Adel, demnach Doktores, Kaufleute u. sonst gemeiner Burgerschaft ꝛc. in Druck geordnet durch Christoffel Reybacker, Maler. Anno 1573. 4. 54 Abbildungen.

Evidens designatio receptissimarum consuetudinum, ornamenta quædam et insignia continens magistratui et academiae Argentinensi a majoribus relicta. Nobilium insuper, patriciorum civium, hortulanorum atque Alsatiae agricolarum et virorum et foeminarum discretiones in habitu cum laeto tum tristi ad singularum ornatum etc. Argent. excudebat Joann. Carolus 1606. Eine Vorrede und 61 Abbild. 8. Bei jeder Abbildung befindet sich ein deutscher Vers.

Straßburger Trachtenbüchlein darinnen von Mann u. Weibspersonen; ausgangen im Jahr 1680. gedruckt bei Peter Aubry. in-12. 55 Abbildungen.

Straßb. Trachtenbüchlein. Petrus Dieterlein delineavit. Mart. Hailler sculpsit. 29 Abbild. 12. Straßburgische Trachten von 1600 bis 1650.

Eigentliche Vorstellung der heutigen straßburgischen Mode u. Kleidertrachten, zu finden bei J. D. Dulsecker ꝛc. Straßb. 1731. 4. 20 Abbildungen.

Schmuck (F. W.), Kupferstecher, lieferte 24 straßburgische Trachten. 4.

Représentation des modes et habillemens de Strasb. chez le Roux etc. gravés par Striedbeck; 1756. 15 Abbild. 24.

In der Collection des costumes du peuple de divers pays, welche in Paris, in 4. mit colorirten Abbild., herauskommt, sind folgende elsässische Trachten vorgestellt: eine Wiedertäuferin aus den Umgegenden Straßburgs, eine straßburger Gärtnerin und zwei elsässische Bäuerinnen aus dem Kochersberge.

Engelhardt (Ch. M.), Wanderungen durch die Vogesen. Straßb. 1821. 8. mit einem Kupfer.

Engelmann, der erneuerte Merian oder Vorzeit u. Gegenwart am Rhein ꝛc. Heidelb. (1826). 8. mit Kupf.

Etat d'Alsace divisée en bailliages. in Folio.

État des villes et communautés qui composent la province d'Alsace, distinguées par bailliages, seigneuries et prévôtés avec le nombre des seigneurs et le nombre des feux, fait en 1723. Manuscript in Folio.

Expilly, Dictionnaire géograph. hist. et pol. des Gaules et de la France. Paris 1762—1770. 6 Th. in Fol.

Es ist zu bedauren, daß dieses Werk nicht beendigt wurde. Man behauptet, daß der berühmte Schöpflin die das Elsaß betreffenden Artikel verfaßt hat.

Fabri, Dessein de la chorographie de la Haute- et Basse-Alsace. Bâle 1661. in-4.

Digitized by Google

Fargès-Méricourt, Description de la ville de Strasb. etc. suivie d'un aperçu de statistiq. génér. du départem. du Bas-Rhin. Strasb. 1825. in-12. mit K.

Fiefs de la maison d'Autriche dans l'Alsace et le Brisgau. Manuscr. in Fol.

Flesselles (Mad. de), Les jeunes voyageurs en France. Paris 1822. 4 Th. 18. mit Kupf.

Forbigers (G. S.), Geograph. Beschr. von ganz Frankr. nach seiner jetzigen Eintheilung u. Beschaffenheit mit dem vormal. verglichen. Leipz. 1793. 8. mit einer Charte.

François de Neuf-Château, Rapport fait à la société royale et centrale d'agriculture, sur l'agriculture et la civilisation du Ban-de-la-Roche. Paris 1818. in-8. mit dem Porträt des Pfarrer Oberlins.

Friese, Historische Merkwürdigkeiten des ehem. Elsasses ꝛc. Straßb. XII (1804). 8.

Fructuosi Capucini commentarius de provincia Alsatiae 1748. Manuscript. 8.

Gassen der Stadt Straßburg. Manuscript in Folio.

Gassicourt, Voyage en Autriche, en Moravie et en Bavière etc. Par. 1818 in-8. mit K. Die Beschreibung von Straßburg ist eine elende, gegen dessen Bewohner, gerichtete Schmähschrift.

Gebviler, Gravissimae sacrilegii ac contemptae theosebeae ultionis ethnicorum, hebraeorum et christianorum verissimis comprobatae exemplis syngramma. Hagenoae 1528. in-12. Enthält eine Beschreibung der Stadt Hagenau.

Gebvileri (Hieron.), Panegyris Carolina cum ejusdem notis in quibus Alsatia et Argentoratum brevi descriptione illustrantur. Argent. 1541, 1641. in-4.

Gerberti, Iter Allemanicum accedit Italicum et Gallicum etc. St.-Blas. 1765. in-8. m. K. Dieses Werk ist ins Deutsche übersetzt und 1767 mit Zusätzen, welche von dem Verfasser dem Uebersetzer geliefert wurden, in Ulm gedruckt worden.

Géographie de la France d'après la division actuelle de son territoire etc. Paris an XI (1802). 2 Th. 8. mit der General-Charte von Frankreich.

Golbéry (de) et (Geofr.) *Schweighaeuser*, Antiquités de l'Alsace ou châteaux, églises et autres monumens des départemens du Haut- et du Bas-Rhin avec un texte historique et descriptif. Strasb. 1826. in Folio. mit K.

Graf (Math.) Uebersicht von Mühlhausen, im oberrh. Dep. enthaltend histor. u. topogr. Notizen über diese Stadt. Straßb. 1827. in-12.

Gruſſenauer, topographie phys. et médicale de la ville de Strasb. etc. Strasb. 1816. in-8. mit Kupf.

Grandidier, Histoire ecclésiastique, civile et littéraire de la province d'Als. etc. Strasb. 1r Th. 1786. enthält eine Topographie des Elsasses.

Grégoire, Voyage dans les Vosges, (in den Abhandlungen des Instituts).

(Grimm), Bemerkungen eines Reisenden durch Deutschl., Frankr., Engl. u. Holland, in Briefen an seine Freunde. Altenb. 1775. 3 Th. 12.

Guizot (Mad), L'écolier ou Raoul et Victor etc. Paris 1822. in-12. 4 Th. mit K. Siehe das XXVII Cap. betitelt: Le pasteur du Ban-de-la-Roche.

Digitized by Google

Han, das Seelzagende Elsaß, das ist ausführlich alt und neu Beschr. des altberühm. ꝛc. jetzt fast öden Landgravthums Alsatiæ. Nürnb. 1676. 16. mit Kupf. Seltenes Werk.

Halem, Blicke auf einen Theil Deutschl., die Schweitz u. Frankr. bei einer Reise vom J. 1790. Hamb. 1791. 2 Th. 12.

(*Hautemer*), Descript. hist. et topog. de la ville de Strasb. et de tout ce qu'elle contient de plus remarquable. En faveur des étrangers Strasb. 1785. in-12.

Handbuch (neues) für Reisende am Rhein, enthaltend die Nachweisung alles Sehenswerthen im Gebiethe dieses Stroms ꝛc. Elberf. 1823. 12. mit 2 Charten.

Heckheler (Joh.), Celeberrimae Argentinensium Urbis Alsatiæ descriptio. Das ist Straßb. Chronica oder ausf. u. eigentl. Beschreib. der in aller weltbekannten freyen königl. elsf. Stadt Straßb. ꝛc. 1736. Manuscript in Folio.

Hentzneri (Pauli), J. C. Itinerarium Germaniae, Galliae, Angliae, Ital. cum indice locorum rerum atque verborum commemorabilium etc. Norimb. 1629. in-12.

Herbin, Statistique générale et particulière de la France et de ses colonies etc. Paris an XII (1803). 7 Th. 8. und Atlas in 4.

Hermann, Notices hist., statist. et littéraires sur la ville de Strasb. Strasb. 1817. 2 Th. 8. mit dem Plane der Stadt.

Hertenstein, De ducatu Sueviae et Allemanniæ. Arg. 1731. in-4.

Hesseln, Dictionn. universel de la France, contenant la description géogr. et histor. des provinces, villes, bourgs et lieux remarquables de ce royaume. Paris 1771. 6 Th. 12.

Historia Mediani in monte Vosago Monasterii ord. St.-Benedicti. Arg. 1724. in-4. mit Kupf.

Historia S. Crucis Molshemensis. Manusc.

(*Horrer*), Dictionnaire géograph. hist. et polit. de l'Alsace. Strasb. 1787. in-4. Es ist zu bedauern, daß dieses gute Werk nicht ganz im Druck erschien. Es sollte in 12 Quartbänden bestehen und das Msc. war völlig vollendet; unglücklicherweise sind die 11 letzten Theile, in Folge der Revolution abhanden gekommen, aber man behauptet daß sie sich wirklich in einer Bibliothek des Großherzogthums Baden befinden.

(Horst), Versuch einer kurzen Beschreibung des Elsasses oder der beiden Rhein-Departemente. Strasb. 18.

Houssaie (de la), Mémoire sur l'Alsace. Manusc. Unter andern enthält es eine besonders an Hrn. Voisin gerichtete Denkschrift über die Grenzen des Unter-Elsasses.

Huber, Christliche Dank- und Denkpredigt bei glücklich vollbrachter Erweiterung und Verneuerung der Pfarrkirch zu St. Wilhelm ꝛc. neben angehenktem ausführl. Bericht von St. Wilhelmo ꝛc. von dem uralten adelichen Stift zu St. Stephan ꝛc. Straßb. 1657. 4. mit Kupf.

Jaeck, Reise von Bamberg über Paris nach Boulogne. Weimar 1826. in-12.

Digitized by Google

Jaegle (Joh. J.), der 5te. August 1826, geschildert. Straßb. (1826). 8.
Bericht über den Wolkenbruch der in Barr und der Umgegend ausgebrochen ist.

Ichtersheim, Gantz new Elsassische Topographia. Regensb. 1710. 4.

Imlin, Vogesische Ruinen und Naturschönheiten mit 14 Abbildung. Straßb. 1821. 8.

Inscriptiones, monumenta et epitaphia in ecclesiis Argent. Manusc. 8.

Journal d'un voyage de Genève à Londres en passant par la Suisse. 1785. in-12.

Journal de la société des sciences, agriculture et arts du département du Bas-Rhin. Strasb. 1824-1827. 8. mit K. Alle Vierteljahre erscheint ein Heft dieser Zeitschrift, unter andern interessanten Artikeln befindet sich in derselben die durch Hrn. Professor Matter aus dem Lateinischen übersetzte Beschreibung der Ruinartischen Reise im Elsaß.

Jouy, l'hermite en province ou observ. sur les mœurs et les usages des Français du XIX.e siècle. Paris 1818-1827. 14 Th. 12. mit K. Der 11te Theil enthält Bemerkungen über die Sitten und Gebräuche der Elsässer und Lothringer.

Itinéraire complet de la France ou tableau général de toutes les routes et chemins de traverse de ce royaume. Paris 1788. 2 Th. 8. mit 1 Charte.

Karamsin, Briefe eines reisenden Russen, aus dem Russischen übers. von J. Richter, 2te rev. Aufl. Leipz. 1802. 6 Th. 18. mit Kupf.

Kentzinger (de), Maire de Strasbourg, Strasbourg et l'Alsace ou choses mémorables du vieux temps, Strasb. 1824. in-8.
Enthält eine Beschreibung des Straßburger Münsters.

Keyssler, Reisen durch Deutschland, Böhmen, Ungarn, die Schweitz, Italien und Lothringen. Hannov. 1776. 2 Th. 4. mit Kupf.

Kindermann's geogr. Handbuch von Frankreich, nach der neuesten Verfass. und Zergliederung dieses Reichs. Grätz. 1791. 8. mit 1 Charte.

(*Klaute*), Diarium Italicum oder Beschreibung derjenigen Reise, welche der durchl. Fürst und Herz. Carl, Landgraff zu Hessen ꝛc., angetreten und fortgesetzt. Cassel 1722. Fol.

Koehler, Fata Ducatus Allemanniae et Sueviae. Diss. in-4.

Kotzebue, Meine Flucht nach Paris. Leipz. 1791. 12.

Krebel, die vornehmsten Reisen durch Frankreich. Hamb. 1789. 8. mit 1 Charte.

— die vorn. europäischen Reisen wie solche durch Deutschl., die Schweitz, die Niederl., Engl., Frankr., Italien ꝛc. auf eine bequeme Weise anzustellen sind. Hamb. 15te. Auflage 1792—1796. 4 Th. 8.

Künast, Beschreibung der Stadt Straßburg. Manusc. 4.

Kuenast, Dodecas anagrammatum, epitaphiorum atque inscriptionum sepulchralium praesertim Argentoratensium. Dissertation in Manusc.

La Mésangère, Géographie historique et littéraire de la France etc. 4.e éd. Paris 1796. 4 Th. 12. Ins Deutsche übersetzt unter den Titel: *La*

Digitized by Google

Mesangere's, Hiſtor. geogr. Beſchreib. v. ganz Frankreich ꝛc. Dresden und Leipz. 1795. 8.

Lamp (J. F.), Précis de géographie moderne suivi d'un abrégé de la géographie ancienne. 3.e édit. entièr. refondue. Str. 1827. 2 Th. 12.

— — Éléments de géographie moderne. 2.e éd. Str. 1826. in-12.

Lancelot, Mémoire sur le nom d'Argentoratum. Manuſc.

La Roche (Sophie), Journal einer Reiſe durch Frankreich. Altenb. 1787. 8.

(*La Roche*, Sophie), Tagebuch einer Reiſe durch die Schweiz. Altenb. 1787. 8.

La Vallée, Voyage dans les départements de la France : pour le texte ; *Brion*, père, pour la partie géographique ; *Brion*, fils, pour celle du dessin. Paris 1790–1800. 102 Hefte in 10 Bänden. 8.

Laumond (Préfet), Statistique sur le département du Bas-Rhin, publié par ordre du ministre de l'intérieur. Paris an X. in-8.

Le Rouge, Recueil des fortifications, forts et ports de mer de France, lavé au pinceau. A Paris etc. in-8. Enthält die Pläne der elſäſſiſchen Feſtungen.

Lettre première à M. Jouy sur l'Alsace, par un vieux canonnier de la garde nationale de Strasbourg (par M. Achard). Strasb. 1827. in-8.

Lettre d'un ex-canonnier de la garde nationale de Strasbourg à un vieux canonnier de cette garde (par M. Weigel). Strasb. 1827. in-8.

Lieferant (der), ein neues teutſches Wochenblatt, das tauſend Unterhaltungen hat. Straßb. 1785—1786. 2 Th. 12. Eine Tabelle der Bevölkerung Straßburgs enthaltend.

Löwenthal, Skizzen aus dem Tagebuche einer Reiſe durch Frankreich, Großbrit. und Deutſchl. Wien 1825. 2 Th. 8.

Longuerue (de), Description historique et géographique de la France ancienne et moderne. Paris 1719–1722. 2 Th. in 1 Bd. Fol. mit Charten.

Lyra, Historia de antiqua Cruce quæ in templo societatis Jesu Molshemii asservatur. Molsh. 1671. in-12.

Mabillonii (Jo.), Iter germanicum befindet ſich im 4ten Band ſeines Werkes, betitelt: Vetera analecta etc. Luteciae Paris. 1685. 4 Th. in-4. 1723. Folio. Hamb. 1717. in-8.

Magazin für Frauenzimmer. Straßb. 1782—1787. 12 Th. 12. m. K. Dieſe Zeitſchrift, herausgegeben durch die HH. Seybold, Schweighäuſer u. andere Gelehrte, enthält einige kleine Reiſen im Elſaß.

Mannigfaltigkeiten (oberrheiniſche), eine gemeinnützige Wochenſchrift. Baſel 1781—1784. 12 Th. 12.

(*Massenet*), Description du Ban-de-la-Roche. Strasb. an VI. in-8. mit K.

Matthiſſon (Friedrich von), Erinnerungen. Zürich 1810—1816. 5 Th. 8. Der zweite Theil enthält einen Artikel über Straßburg.

Meglin, Notice histor. sur l'état ancien de la ville de Sultz, département du Haut-Rhin. Strasb. 1817. in-8.

Meiners, Beſchreibung einer Reiſe nach Stuttgart und Straßburg. Gött. 1803. 12.

(*Merlin*), Promenades alsaciennes. Paris 1824. in-8. mit K.

Digitized by Google

Mémoire concernant la communication par eau dans la province d'Alsace. Manuſc.

Mémoire sur les Vosges, les bourgs et les mines qui s'y trouvent. Manuſc. Fol.

Mémoires sur l'état d'Alsace dressés par ordre de M. Colbert de Croissy. 1656 et 1657. Manuſc. Folio.

Mémoires sur les limites de la Basse-Alsace, sur la souveraineté du roi de France et autres pièces. 2 Th. Fol. Manuſc.

Mémoire abrégé sur l'état présent de l'Alsace (1707). Manuſc.

Mémoires de la société des sciences, agriculture et arts de Strasbourg. Strasb. 1811–1823. 2 Th. 8. mit Kupf.

Meyer, Beſchreibung der fürnemſten Waſſer ſo umb und durch die Stadt Straßburg flieſſen, ſampt derſelbigen Brücken, Fahr und Fürthen (1699). Manuſc. 4.

(Meyer), Briefe eines jungen Reiſenden durch Liefland, Kurland u. Deutſchl. Erlangen 1777. 2 Th. 12.

(*Mieg*, Mathieu, l'aîné), Relation hist. du progrès de l'industrie commerciale de Mülhouse et ses environs. Mülh. 1823. in-4.

Miscellanea Argentinensia. Manuſc. Fol. Enthalten Nachrichten über die Kirchen Straßb.

Moore, Lettres d'un voyageur anglais sur la France, la Suisse, l'Allem. et l'Italie, traduites de l'anglais. Genève 1781–1782. 4 Th. 8.

Monasteria sub regula S. Benedicti quæ adhuc sunt et fuerunt in Alsatia. Manuſcr.

Monconys, Journal de ses voyages, publié par le S. de Liergues. Lyon et Paris 1657. 3 Th. 4. mit Kupf. Im 2ten Theile befindet ſich eine Beſchreibung von Straßburg.

Monumenta montis Dononis. Ein Band Zeichnungen in Folio auf der Schöpflinischen Bibliothek.

Münſter Cosmographey, das iſt Beſchreibung aller Länder, Herrſchaften und fürnemſten Stetten des gantzen Erdbodens. Baſel 1573. 1598. und andere Ausgaben in Fol. mit Kupf.

Murschel, Flos rei publicæ Argentinensis. Dies iſt Regimentsblume oder Abdruck der hochlöbl. und weit berühmten Republic der freyen Reichſtadt Straßb. Straßb. 1653. 4.

Naturgeſchichte des Elſaſſes.

Mauge, Histoire naturelle de la province d'Alsace etc. 2 vol. in-fol. Manuſcr. Das Manuſcr. des Verfaſſers, General-Inſpector der königl. Hoſpitäler und Ober-Arzt des Elſaſſes, befand ſich vor der Revolution in den Händen ſeines Neffen Benoit Duvernin, Arzt der Hoſpitäler in Castres.

Frieſe, Oekonomiſche Natur-Geſchichte der beiden rheiniſchen Departemente. Straßb. 1807. 12.

Baldner (Leonhard, Fiſcher und Hagmeiſter in Straßb.), Recht natürliche Beſchreibung u. Abmahlung der Waſſervögel, Fiſchen, vierfüſſigen Thier, Inſekten u. Gewirm, ſo bey Straßb. in den Waſſern ſind, die ich ſelber geſchoſſen und die Fiſch gefangen auch alles in meiner Hand gehabt. 1666. Manuſc. in Querquart.

Digitized by Google

Dieses kostbare Manuscript, dessen color. Abbildungen zur Zeit durch die berühmten Ornithologen Rajus, Willughby und andere gerühmt wurden, ist durch Andreas Silbermann der Stadt Bibliothek vermacht worden, welcher letztere es von der Familie Hirschel, Nachkommen Baldners, erhalten hatte.

Holtzenberger, (Diss.) de aëre, aquis et locis Argent. Argent. 1758. in 4.

Weiler, Diss. de animalibus nocivis Alsatiae. Arg. 1768. in-4.

Mappi (Marci), Catalogus plantarum horti acad. Argent. Argent. 1691. in-18.

Mappi (Marci), Historia plantarum Alsaticarum posthuma, opera et studio Joh. Christ. Ehrmanni Med. Doct. etc. Arg. 1742. in-4. m. K.

Lindern, Tournefortius Alsaticus cis et transrhenanus etc. Arg. 1735. in-12. mit K.

Lindern, Hortus Alsaticus, Plantas in Alsatia nobili in primis circa Argentinam sponte provenientes etc. Arg. 1747. in-8.

Boeckler (Diss.), de neglecto remediorum vegetabilium circa Argentinam nascentium usu specimen primum. Arg. 1732 et Specim. 2 ibid. 1733. in-4.

Hänle, Kurtze doch wahrhafte u. gründliche Beschreibung derer Früchten u. Getreide auch übriger Feldgewächsen und Pflantzen, welche absonders in der Provinz Elsaß gebauen werden ꝛc. Manusc. in 4. mit colorirten Kupfern.

Hermann, Flora Alsatica juxta species Linnaeani systematis sexualis, adjectis locis natalibus et florescentiae mense etc. Arg. 1760. Msc. in-8.

Guerin, Diss. de vegetabilibus venenatis Alsatiae. Arg. 1766. in-4.

Spielmann, Diss. de vegetabilibus venenatis Alsatiae. Arg. 1766. in-4.

— Olerum Argentin. fasciculus. Arg. 1769–1770. 2 Disput. 4.

(*Spielmann*), Prodromus florae Argentoratensis. Arg. 1766. in-12.

Ist das Verzeichniß der Pflanzen, welche sich zu jener Zeit im botanischen Garten befanden.

Faudel (Frid. Guil.), (Diss.) de viti-cultura richovillana. 1780. Arg. in-4.

Stoltz, Flore des plantes qui croissent dans les départ. du Haut- et Bas-Rhin, formés par la cidev. Alsace. Strasb. an X. (1802). in-8.

Gmelin, Flora Badensis, Alsatiae etc. Carlsr. 1805-1808. 3 Th. 8. m. K.

Villars, Catalogue méthodique des plantes du jardin de l'école de médecine de Strasb. Strasb. 1807. in-8. mit K.

(*Nestler*), Index plantarum, quae in horto acad. Argentinensis anno 1819 viguerunt. Arg. 1818. in-8. Supplem. von 1819. 8.

Gift-Pflanzen (die) des Elsasses, durch einen Lehrer-Verein. Straßb. 1825. 8. mit Kupf.

Dasselbe Werk erschien auch in französischer Sprache.

Mémoire de l'état ancien et moderne des mines d'argent, cuivre et plomb dans les montagnes de Giromagny, le Puix et Auxelle-haut en Haute-Alsace, fait en conséquence de l'arrêt du conseil d'État du roi du 15 Janv. 1741, et du Mémoire que le Ministre a fait rédiger pour les observations nécessaires. Manusc. Fol.

Digitized by Google

Volcken, Hanawischen Erdbalsams petrolei, oder weichen Agt-Steins-Beschreib., welcher in Lampertsloch gefunden wird. Straßb. 1615. 12.

Hoeffel, Historia balsami mineralis Alsatici seu Petrolei vallis St.-Lamperti, germanice. Der hanauische Erd-balsam, Lampertslocher Oehl- oder Bächel-Brunn. Straßb. 1734. 12.

Beschreibung der Kraft u. Eigenschaft der Oele u. anderer Waaren, welche aus dem Asphalt. im untern Elsaß bei Sulz, la Sablonnière genannt, gezogen werden. 12.

Traité sur l'acier d'Alsace. Strasb. 1737. in-8.

Treitlinger, Diss. de Aurilegio praecipue in Rheno. Arg. 1776. in-4.

Sivry, Journal des Observations mineral. faites dans une partie des Vosges et de l'Alsace. Nancy 1782. in-8.

Dietrich (de), Description des gites de minérai des Pyrénées, de l'Alsace et de la Lorraine. Paris 1789. 4 Th. 4. mit Kupf.

Graffenauer, Essai d'une minéral. économico-technique des départem. du Haut- et Bas-Rhin. Strasb. 1806. in-8. Mit einer mineralogischen Charte des Elsasses.

Nemnich, Tagebuch einer der Kultur und Industrie gewidmeten Reise. Tüb. 1809—1811. 8 Th. 12.

Nicolay, de Argentinensium in Rheno navigatione. Arg. 1760. Diss. in-4.

Navigation (de la) du Rhin, mémoire imprimé par ordre du Comité consultatif du commerce de Strasbourg. Strasb. an X. in-4.

Neumayr, des durchl. hochgeb. Fürsten und H. H. Joh. Ernsten des jüngern Hertzogen zu Sachsen ꝛc. Reise in Frankr., Engell. und Niederl. Leipz. 1620. 4. mit Kupf.

Niemeyer (D. A. H.), Beobachtungen auf Reisen in und ausser Deutschland. Halle 1821—1827. 4 Th. 8. mit Kupf. Dieses Werk ist noch nicht vollendet.

Namen der Gassen, Plätze, Thore und Brücken der Stadt Straßb. 8. Das nämliche Verzeichniß auch in französischer Sprache.

Notabilia de ecclesia cathedrali Argentinensi et monumenta St.-Thomæ et varia hinc inde in urbe Arg. existentia. Manusc. Fol.

Obrecht, Dissertation sur l'antiquité de la ville de Strasbourg Manusc. 4.

Oberlin, Museum Schœpflini. Tomus prior Lapides, Marmora, Vasa. Arg. 1773. in-4. mit Kupf. Der zweite Theil ist nicht erschienen.

Oberlin, (H. Gottfr.) Propositions géologiques pour servir d'introduction à un ouvrage sur les éléments de la chorographie avec l'exposé de leur plan et leur application à la description etc. du Ban-de-la-Roche. Strasb. 1806. in-4. et in-8. mit Kupf.

Ossude, Géographie statistique de la France et de ses colonies. Paris 1818. in-8.

Pabst, die Reisenden, oder Länder und Völkerkunde. Nürnb. 1788—1795. 5 Th. 12. mit K. Mehrere Reisen in das Elsaß und eine Beschreibung des Steinthales von Hrn. Prof. Hammer enthaltend.

Pack, Landstraßen und Wege des Ober- und Niederrheinischen Departementes, 2te Ausgabe. Straßb. VI (1798). 12.

Digitized by Google

Daſſelbe Werk unter dem Titel:

Wegweiſer durch das Elſaß oder genaue Beſchreib. aller Haupt- und Nebenſtraßen in den beiden rheiniſchen Departementen. in-12.

Panorama géographique français ou les mille et une beautés de la géographie de la France etc. orné de 87 cartes et de 86 vues des villes et chefs-lieux de chaque département. Paris 1825. in-8.

Panorama vom Münſterthurm zu Straßb., gezeichnet von Franz Schmidt, 1825 geſtochen von J. Scheurmann, herausgegeben von H. Heller. 1826. 4. colorirt.

Pfeffel, Commentarii de limite Galliae. Strasb. 1785. Diſput. in 4. betreffen das Elſaß.

Pfeffinger, Hohenburg oder der Odilienberg ſammt ſeinen Umgebungen in topogr. und geſchichtl. Hinſicht geſchildert. Straßb. 1812. 1ſter Band. 8. mit Kupf.

Peltre, la vie de Ste.-Odile, vierge, première abbesse du monastère de Hohenbourg. Strasb. 1699. 1719. in-12. ins Teutſche überſetzt Straßb. 1701. 12. Dieſes Werk enthält Notizen über den St. Odilienberg und die ſich dort befindlichen Alterthümer.

Pruchet et *Chanlaire*, Description topographique et statistique de la France contenant avec la carte de chaque département la notice histor. de son ancien état, ses divisions territoriale, civile et politique, ses montagnes, rivières, canaux, navigation intérieure, agriculture etc. in-4. Der Niederrhein erſchien 1808 und der Oberrhein 1810.

Piganiol de la Force, Nouvelle description de la France etc., 3.e édit. Paris 1753-1754. 13 Th. 12. mit Kupf.

Piganiol de la Force, Nouveau voyage de France etc. Paris 1780. 2 Th. in-12. mit Charten.

Plan du cours du Rhin, des îles de Kembs jusqu'à la redoute de Hombourg. Fol. Manuſc.

Pläne der Stadt Straßburg.

Man ſehe die Pläne welche in den Werken von Königshoffen, Laguille, Andreas Silbermann, Graffenauer (Topographie) und Hermann enthalten ſind.

Plan de la ville de Strasbourg divisé en 12 cantons, dessiné et gravé par Weis en 1790. Folio.

Derſelbe in 4 Cantonen, von demſelben geſtochen.

Plan de Strasbourg avec tous les établissements publics renfermés dans l'enceinte des fortifications réduit par Ch. Rothé sur le plan général dressé en 1821 par M. N. J. Villot, architecte de la ville. 1823. Folio.

Raspieler, Mémoire pour le maire de Strasbourg, appelant contre le maire d'Ostwald intimé. (Strasb.) in-4. Dieſe Denkſchrift betrifft einen wegen dem Eigenthum des, im Oſtwalder Banne gelegenen Waldes, anhängig gemachten Prozeß; ſie enthält eine kurze Topographie dieſes Dorfes.

(*Raspieler*), Mémoire pour le maire de Strasbourg, appelant contre les maires des ville et villages de Barr, Heiligenstein, Goxweiler, Gertweiler et Burgheim intimés. (Strasb. 1825). in-4.

Digitized by Google

Prozeß zwischen der Stadt Straßburg und der Stadt Barr und Consorten, in Bezug auf das Eigenthum der 2215, in der ehemaligen Herrschaft Barr gelegenen, Acker Wald.

Rautenstrauch (J.), das beglückte Straßburg. Straßburg. 1768. 8. Beschreibung der Stadt Straßburg, in Versen.

Rautenstrauch, (J.) Straßburg nach seiner Verfassung. Colmar 1770. 8. Neue Ausgabe des vorhergehenden Werks.

Ravenstein, das unter Frankreichs Sonne beglückte Straßburg. Straßb. 1737. 4.

(*Reber*, Franç.), Histoire de la vallée de Lièvre extraite de la 3.e livr. des vues pittoresque de l'Alsace, par l'abbé Grandidier. Ste.-Marie-aux-mines. 1810. in-12. Unter folgenden Titel ins Teutsche übersetzt:

(Reber, Fr.), Geschichte des Leberthals in einem Auszuge aus den maler. Ansichten des Elsasses, von H. Abbé Grandidier, aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von dem Verleger. Mariak. 1818. 8. mit einer Ansicht von Mariakirch.

Registrum episcopatus et diœcesis Argent. anno 1778 excerptum præcipue ex visitationibus episcopalibus inchoat. A. 1758 et finit. 1763. Argent. 1778. in-fol.

(Reichardt), Vertraute Briefe über Frankreich auf einer Reise im J. 1792 geschrieben. Berlin 1792—1793. 2 B. 8.

Reichardt, Vertraute Briefe aus Paris geschrieben. Hamb. 1804. 3 Bände. 12.

Reichard, Guide des voyageurs en Europe, 8.e édition. Weimar 1818. 4 Th. 12.

Reisebemerkungen (neue) in und über Deutschland. Halle 1786—1791. 6 B. 12.

Reisebeschreibung durch das Elsaß, Lothringen ꝛc., in die Zeitschrift für Teutschland eingerückt, Jahrgang 1785. II. und III. Heft.

(Rein, Wilh.), Tagebuch meiner Reise durch die Schweitz. Leipz. 1811. 8. mit Kupf.

Reise (Lust-), in die Rheingegenden in Briefen. Frankf. und Leipz. 1791. 8.

Rhenani (Beati) Selestadiensis libri tres rerum germanicarum, nov. antiquarum historico-geographicarum. Basil. 1551. in-fol. Argent. 1670. in-4. Ulm 1693. in-4.

Relation de l'incendie du château de Saverne arrivé le 8 Sept. 1779.

Richard, Guide des voyageurs en France, 3.e édit. Paris 1825. in-8. mit Chart.

Rigel, der siebenjährige Kampf auf der pyrenäischen Halbinsel vom Jahr 1807 bis 1814. Rastatt 1819—1821. 3 Th. 8. mit K. Im ersten Theile befinden sich einige Notizen über Straßb. u. dessen Bewohner.

(Röhrich, Christ.), Einige Nachrichten über die Pfarrkirche zu St. Wilhelm in Straßburg 1818. Straßb. 12.

Rösslin, des Elsaß und gegen Lothringen grenzenden wasgawischen Gebirgs, Gelegenheit und Commoditeten in Victualien und Mineralien und dann der Mineralwassern, sonderlich dessen zu Niederbronn ꝛc. Straßb. 1593. 12. mit K. Sehr seltenes Werk.

Rosselange (de), Mémoire sur l'état de la province d'Alsace, dans le

Digitized by Google

temps que le roi s'en est mis en possession en vertu du traité de Munster. Manusc.

(*Rothenhan*) (le baron Sigismond de), Voyage fait en 1790 dans une partie de la France et de l'Italie. (Strasb.) 1792. in-8.

Ruchen, Beschreibung der Stadt Straßburg. Manusc. Fol.

Ruinarti, Iter in Alsatiam 1696. Manusc. Fol. befindet sich gedruckt im 3ten Band der nachgelassenen Werke des D. J. Mabillon und des D. Th. Ruinart. Paris 1724. 3 Th. 4.

Ruyr, Recherche des sainctes antiquitéz de la Vosge, revues, corrigées et augmentées depuis la 1.re édition. Épinal (1633). in-4.

Saint-Sauveur, Encyclopédie des voyages contenant l'abrégé historique des mœurs, usages, habitudes domestiques de tous les peuples et la collection complète de leurs habillements civils et militaires, gravés avec soin et coloriés à l'aquarelle. (Paris) 1775. in-4.

Man sehe den Artikel von Straßburg und 5 Abbildungen von Kleidertrachten; dieser Artikel ist eben so fehlerhaft als die Abbildungen unrichtig und schlecht ausgeführt sind.

Sander, Beschreibung seiner Reise durch Frankr., die Niederl., Holland, Deutschl. und Italien ꝛc. Leipz. 1780—1784. 2 Th. 8.

(Saltzmann, Fried. Rud.), Schrifttasche auf einer neuen Reise durch Teutschland, Frankr., Helvetien und Italien gesammelt. Frankf. und Leipz. 1ster Band 1780. 12.

Sammlung von Inschriften und Siegeln in den Kirchen zu Dorlisheim ꝛc. Manusc. 4.

(*Savinier d'Alquié*), Délices de la France ou description des provinces, villes principales, maisons royales, châteaux et autres lieux remarquables etc. Leide 1728. 3 Th. 12. mit Kupf.

(Scharfenstein), Historische Generalbeschreibung von Ober- und Nieder-Elsaß, sammt dem Sundgau ꝛc. nebst einer Vorrede von J. G. Doppelmeyer. Frankf. und Leipz. 1734. 8. mit 15 Charten.

Schedel (Hartm.), Libri cronicarum orbis universi cum fig. Norimb. 1493 Fol. Unter folgendem Titel ins Teutsche übers.: Das Buch der Cronicken vnd Gedechnuſſwirdigern Geschihten v. Anbegyn der Werlt bis auf diſe untzere Zeit ꝛc. durch Georgium Alten in Teutsch gebracht. Nürnb. 1493. Fol. m. K. Enthält eine sehr kurze Beschreibung und einen Holzstich von Straßburg, vielleicht die erste Abbildung die von dieser Stadt erschienen ist.

Schertz, Monumenta ecclesiastica Argentinensia. Manusc. Fol.

Schertz (Louis), Deux lettres à M. de St.-Cricq, conseiller d'état, président du bureau de commerce, sur la situation du commerce de Strasbourg et de l'Alsace. Strasb. 1826. in-4.

Schlerier, Delineatio Arcis Argentuariae (Horburg) 1655. in offen Folio.

Schoepflin, Alsatia illustrata etc. Colm. 1751—1761. 2 Th. Fol. mit Kupf.

Schneider, Apologia civitatis Colmariensis. Colm. 1645. in-4.

(Schreiber, Aloys), Bemerkungen auf einer Reise von Straßb. bis an die Ostsee. Leipz. 1793—1794. 8. 2 Th. mit Kupf.

Schreiber, Handbuch für Reisende am Rhein von Schaffhausen bis Holland ꝛc. Heidelb. (1826). 8. Dasselbe Werk französisch.

Digitized by Google

(Schweighäuſer, Joſeph), Kurzer jedoch getreuer Wegweiſer für Fremde und Einheimiſche die in der königlichen franzöſ. Stadt Straßb., merk- und ſehnswürdige Sachen, ſowohl inner- als außerhalb derſelben anzeigend ꝛc. 1768. 2te Aufl. Straßb. 12.

Schweighaeuser (Joseph), Mémoire abrégé sur l'état de la province d'Alsace avec un tableau chronol. des intendants de la dite province depuis qu'elle est sous la domination de S. M. très-chrétienne. in-4. Manuſc.

— — Précis de la province d'Alsace, de l'évêché et de l'église cathédrale de Strasbourg. 1772. in-4. Manuſc.

Schweighäuſer (J. G.), Erklärung des neuaufgenommenen topographiſchen Plans der, die Umgebungen des Odilienbergs, im niederrhein. Departement, einſchließenden Heidenmauer und der umliegenden Denkmäler. Eine kurze Beſchreibung aller in dieſem Plan begriffenen Denkmäler und die Anzeige der zu denſelben führenden Wege enthaltend. 8. Daſſelbe Werk iſt auch in franz. Sprache erſchienen.

Schwertz, Beſchreibung der Landwirthſchaft im Nieder-Elſaß. Berlin 1816. 8.

Schultz, Leitungen des Höchſten nach ſeinem Rathe auf den Reiſen durch Europa, Aſia und Afrika. Halle 1771—1775. 5 Th. 8.

Seume, Spaziergang nach Syrakus im Jahre 1802. 3te Aufl. (Leipz.) 1811. 3 Th. 8.

Siebenziger, (Regenstaufſensis) Encomium Argentinae. Arg. 1603. in-4.

Silbermann (J. And.), Localgeſchichte der Stadt Straßburg. Straßb. 1775. Fol. mit Kupfern.

Silbermann (J. A.), Beſchreibung von Hohenburg oder dem Odilienberg mit 20 Kupf. von Weis. Straßb. 1781. 12.

Derſelbe hat der Stadtbibliothek ſeine in 12 Cartons enthaltene Manuſcripte hinterlaſſen; 11 davon enthalten Nachrichten über die alten Schlöſſer der Vogeſen, die Geſchichte, die Statiſtik und die Alterthümer Straßb.; er hat denſelben eigene Handzeichn. beigefügt.

(Silbermann, Joh. Heinr.), Maleriſche Anſichten des ehemaligen Elſaßes in radirten Kupfern von B. Zix, mit einem beſchreibenden und hiſtoriſchen Text, 1ſtes Heft mit 4 Kupf. Straßb. 1805. 2tes Heft (1806). mit 4 Kupf. ohne Text. in quer 4.

Smets (W.) Taſchenbuch für Rheinreiſende, Hiſtoriſch-topographiſch u. poetiſch bearbeitet. Coblenz 1821. 12. mit 1 Charte.

Soirées (les) helvetiennes, alsaciennes et franc-comtoises. Amst. et Paris. 1771. in-12.

Specklini, Collectanea in usum chronici Argent. Manuſc. 2 Bände in Fol. Dieſe ſchätzbare Sammlung betrifft vorzüglich die Geſchichte und Alterthümer Straßburgs und enthält ebenfalls mehrere wichtige Stellen über das Münſter, welche man ſonſt nirgends findet. Oſeas Schad kaufte dieſes Manuſcript von dem Buchhändler Lazarus Zetzner, für 30 Gulden, und legte es in dem Stadt-Archive nieder; es befindet ſich nun auf der Stadtbibliothek, wo ſich ebenfalls ein Auszug deſſelben von Andr. Silbermann in Manuſc. in einem Band in Fol. befindet.

Digitized by Google

Staat (der neueste) von Lothringen, Elsaß, Savoyen, Burgund ꝛc. Frankf. und Leipz. 1712. in-12. mit Kupf. Neue Ausgabe, betitelt: Ausführliche und grundrichtige Beschreibung der Hertzogth. Lothr. und Savoyen, des Ober- und Nieder-Elsaßes, der Franche-Comté, Grafschaft Burgund ꝛc. Nürnb. 1726. 12. mit Kupf.

Steinbrenner, Bemerkungen auf einer Reise durch einige teutsche, schweizer und französische Provinzen. Gött. 1792. 3 Th. 8.

Stöber (Ehrenf.), Alsa. Straßb. 1817. 8. Enthält einen Artikel über das Elsaß in der Ur-Welt, von Hrn. Professor Schweighäuser, Sohn.

Storch, Skizzen, Scenen und Bemerkungen auf einer Reise durch Frankreich gesammelt. Heidelb. 1790. 12.

Strobel, Geschichte der Kirche zum alten St. Peter. Straßb. 1824. 12. mit Kupf.

Strobel, Kurzer Abriß der Topographie und Geschichte des Elsasses. Straßb. 1824. 12.

Dasselbe Werkchen ist ins Französische übersetzt (durch Hrn. Bögner) unter folgendem Titel:

Topographie abrégée de l'Alsace, suivie d'un précis de l'histoire de ce pays, par A. G. Strobel. Strasb. (1824) in-8.

Stoltz, Prof. am Gymnasium, hat eine Vergleichungs-Tabelle der Höhen der höchsten Berge des Erdballs herausgegeben, auf welcher die höchsten Berge des Elsasses sich ebenfalls befinden.

Stürme (die großen) und Ueberschwemmungen in Teutschl., England, Frankr., Rußland und andern Ländern Europas im Jahr 1824. Leipz. 1825. 12. Enthält einen Bericht der in einem Theile des Elsasses statt gehabten Ueberschwemmungen.

(Sulzer, Fr. Jos.), Altes und Neues oder literar. Reise durch Siebenbürgen, Ung., Oesterr., Baiern, Schwaben, Schweitz und Elsaß. Ulm 1782. 8.

Thorlacius, Efterretninger om underwiisningens, literaturens og religions vaesenets Tilstand i Franckrige etc. samlede paa en reise i departementerne i aarene 1799. Coppenh. 1801. in-8.

Die Departemente, welche dieser Reisende besucht hat, sind diejenigen der Ober-Saone, der Vogesen, der Meurthe, der Mosel, des Ober- und Niederrheins und des Doubs. Der Verfasser lobt die Reinheit der Sitten und die Industrie der Bewohner dieser Departem.

(*Tourette*), le pasteur Oberlin ou le Ban-de-la-Roche. Souvenir d'Alsace de M.elle Félicie T***, publié par M. Am. T***. Strasb. 1824. in-12. mit einer Lithographie.

Ursenson, Elsaß und Brisgaw aus Joh. Bapt. Melecii, lateinischer Geographie gezogen und nach gegenwärtigem Zustand entworfen sammt dessen neuen Landtaffeln ꝛc. Straßb. 1679. 18. Seltenes Werk.

Walter, Vues pittoresques de l'Alsace, dessinées, gravées et terminées en bistre, accompagnées d'un texte hist. par M. l'abbé Grandidier. Strasb. 1785. in-4.

(Weber, von), Deutschland oder Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen. Stuttg. 1 Band 1826. 2ter Band 1827. 8.

Digitized by Google

Wimphelingii (Jacobi), Cis Rhenum Germania, recusa post CXLVIII annos, editore Joh. Mich. Moscherosch. Arg. 1649 in-4. Erschien unter folgendem Titel in teutscher Sprache:

Wympfflingers (Jacob), von Slettstatt, Tutschland zu Ere der Statt Straßburg und des Rinstroms. 1648. 4.

Woog, Elsässische Schaubühne oder histor. Beschreib. der Landgrafschaft. Elsaß. Straßb. 1784. 12.

Verzeichniß (alphabet.) der elsässischen Städte und Dörfer. Manusc. 8.

Verzeichniß der Häuser und Straßen mit ihrer Länge in Straßb. Manuscript. Folio.

Vierling, (Franz Heinr.), Beitrag zu der Geschichte der Berg-Schlösser und Lager-Mauern auf dem Vogesi. Gebirge überhaupt und der Burg Hoh-Andlau ins besondere. Straßb. 1807. 8.

Volkmann, Neueste Reisen durch Frankreich. Leipz. 1787—1788. 3 B. 8. mit Charten.

Voyage de Levant fait par le commandement du Roy en l'année 1621 par — le sieur D. C. (Des-Hayes). Paris 1624. in-4. mit Kupf.

Voyage (nouveau) géographique, historique et curieux disposé pour différentes routes à l'usage des étrangers et des François. Paris 1750. in-12. mit K.

Voyages en France depuis 1775 jusqu'en 1817. Par. 1817. 4 Th. 8. mit Kupf.

(*Zeiller*), Topographia Alsatiae completa. Das ist vollkömmliche Beschr. und eigentl. Abbildung der vornehmsten Städte und Oerter im Obern- und Untern-Elsaß auch dem benachbarten Sundgaw, Brisgaw, Graffsch. Mümpelgart und andern Gegenden, an Tag gegeben und verlegt durch Mathäum Merian. Frankf. am M. 1633, 1644. Folio. mit Kupf.

Die zweite Ausgabe ist vollständiger als die erste.

Zeiller, Itinerarium Germaniae. Das ist Reisbuch durch hoch und nider Deutschland. Straßb. 1674. Folio. mit 2 Charten.

Digitized by Google

Verzeichniß

der vorzüglichsten Werke

über

die Geschichte des Elsasses,

von Hrn. Strobel.

Allgemeine Geschichte dieser Landschaft.

1) 787. Annales breves Francorum, von einem Mönche aus dem Kloster Murbach abgefaßt; sie gehen von 707 bis 787. Sie sind abgedruckt in Grandidier, Histoire d'Alsace, pièces justificat. S. XLVI.

1 b.) 1300. Chronik eines im 13. Jahrhundert lebenden sonst unbekannten Elsässers; von Urstisius, unter dem Titel: *Fragmentum historicum*, in dem 2ten Band seiner Script. rer. germ. eingerückt.

2) 1298. Magni Ellenhardi chronicon, herausgegeben von F. M. Pelzel, Prag, 1777. 8. Der Verfasser, welcher Gottfried von Ensningen, Notarius curiae Argentinensis, heißt, schrieb dieses Geschichtbuch, in welchem viele, zur Geschichte des Elsasses und der Stadt Straßburg gehörige Daten vorkommen, auf Verlangen eines hiesigen Bürgers, Magnus Ellenhard, der Schaffner des Frauenhauses war.

3) Diese Ellenhardische Chronik wurde von einem straßburgischen Priester Fritsch Closner ins Deutsche übersetzt und bis zum Jahr 1362 fortgesetzt. Uebersetzung u. Fortsetzung sind noch beides ungedruckt.

4) 1303. Annales dominicanorum Colmariensium. Sie gehen vom Jahr 1211 bis zum Jahr 1303.

5) 1303. Chronicon dominicanorum Colmariensium, das auch bis zum Jahr 1303 sich erstreckt. Es ist umständlicher als das vorige und bildet dessen zweiten Theil. — Beide Geschichtbücher finden sich in der Sammlung von Urstisius.

6) 1378. *Mathiae de Nuwenburg*, (Canonikus in Lauterbach) Chronicon, geht von 1270 bis 1350, und ist von *Albertus Argentinensis*, Canonikus in Neuweiler, bis 1378 fortgesetzt. Der in der Sammlung von Urstisius abgedruckte Text ist verstümmelt. Die Stadtbibliothek in Bern besitzt das Original.

7) 1386. Jakob von Königshoven, Elsässische und straßburgische Chronik.

1) Davon ist das ursprünglich lateinisch geschriebene und ein größeres deutsches Exemplar, das aber nur bis 1382 geht, noch Manuscript.

Digitized by Google

2) Ein kleiner Theil derselben wurde (wahrscheinlich um 1474) bei Bämler in Ausgsb. gedruckt, ohne daß des Verfassers Name genannt ist.

3) Ein Auszug davon, der bis 1368 geht, wurde im Jahr 1698 in Straßburg in 4. von Johann Schilter herausgegeben, mit K.

4) Die hiesige Stadtbibliothek hat zwei Fortsetzungen derselben, wovon die eine, ein Manuscript in einem Folioband, bis 1595; die andere, auch ein Manuscript in 2 Foliob., bis 1599 sich erstreckt.

5) Auch sind noch vorhanden J. Caspar *Bitschii*, Collectanea historica ad complementum chronici Königshovii. Manuscr. 4.

8) 1400. Peter Herrmann von Andelo (Professor der Rechte in Basel), Chronica quaedam. Fol. Ein Manuscript das viele Diplomen und Briefe aus jener Zeit enthält.

9) 1467. *Nicolaus Amberg*, (Abt im Kloster Lützel), Historia rerum memorabilium quae me Abbate in patria acciderunt praesertim in ingressu et regressu Delphini ex Alsatia. Sie geht von 1443 bis 1467. Manusc. Chronicon Dioecesis Basiliensis et superioris Alsatiae. Manusc.

10) 1477. Chronicon. Manusc. 4.

11) 1500. Copie der dunzenheimischen und königshovischen Chronik. Fol. Manusc.

12) 1501. *Jac Wimpheling*, Cis Rhenum Germania. 1501. in-4. Neu herausgegeben 1648 und 1649 von J. M. Moscherosch, lateinisch und deutsch.

13) 1502. *Murner* (Thom.), Nova Germania. — Dieses Buch wurde confiscirt und bis auf 6 Exemplare vernichtet. Es kommt daher nur äußerst selten vor.

14) 1510. Matern Berler von Ruffach, Elsässische Chronik. Manusc. Fol. — Sie hat einige für die Geschichte des Elsasses wichtige Daten, die ihr allein angehören.

15) 1543. Caspar Hedions, Chronik. Straßb. Fol.

16) 1566. Mich. Beuthers Chronik. Straßb. Fol.

17) 1591. Bernh. Herzog, Chronicon Alsatiæ, Edelsasser Chronik. Fol. Beschränkt sich nur auf das Unter-Elsaß.

18) Joh. Franz Ruffelmann, Ober-elsäßische Chronik. Manusc. — Eigentlich mehr Materialien zu einer Chronik des Ober-Elsasses. Der Tod verhinderte den Verfasser an der Ausführung seines Plans.

19) 1529. *Reveil-Matin*: das ist Morgen-Weckerlin von dem traurigen Zustande im Elsaße. 4.

20) 1681. *Ulrici Obrecht*, Prodromus rerum Alsaticarum. Straßb. 4.

21) 1716. Denkwürdige Sachen die sich zugetragen haben in dem Elsaße und der Stadt Straßburg, seit 1615 bis 1716. 2 Bände. Manusc.

22) 1727. *Louis La Guille*, Histoire de la province d'Alsace. Strasb. in-fol. Eine andere Ausgabe erschien ebenfalls 1727. 8 Th. 12.

23) 1738. Recueil d'ordonnances du roi et réglements du conseil souverain d'Alsace. Colmar in-fol.

24) 1743. Arrêts notables du conseil souverain d'Alsace. Colmar. 3 v. in-8. Durch Hrn. von Corberon herausgegeben.

Digitized by Google

5) 1751. J. D. *Schoepflin*, Alsatia illustrata. Colmar. in-fol. 1r Th. 1761. 2r Theil.

226) 1770. Histoire de Strasbourg et de la province d'Alsace, 4 vol. in-fol Manuſcript von d'*Hautemer*.

27) 1772 und 1775. J. D. *Schoepflin*, Alsatia diplomatica. 2 vol. in-fol. von Lamey und Koch herausgegeben. — Hauptquelle für die Geſchichte des Elſaſſes.

28) 1775. Recueil des édits, déclarations, lettres patentes, arrêts du conseil d'état et du conseil souverain d'Alsace, von Hrn. de *Boug.* 2 Th. Fol.

29) 1784. Elſäſſiſche Schaubühne, von Franz Ignaz Woog, 8. Straßb.

30) *Grandidier*, Histoire ecclésiastique, militaire, civile et litéraire de la province d'Alsace. Strasb. in-4. 1 vol. Der frühzeitige Tod des Verfaſſers iſt die Urſache, daß dieß Werk unvollendet blieb.

31) 1790. Questions d'état décisives pour la province d'Alsace. in-8.

32) 1791. Betrachtungen über die dermaligen Verhältniſſe im Elſaß insbeſondre in Rückſicht auf die zweibrückiſchen Beſitzungen unter königlich franzöſiſcher Hoheit. Frankfurt am Main, 8.

33) 1791. Die Oberherrſchaft und Oberlehnherrlichkeit Kaiſer und Reichs über Elſaß und Lothringen. 1791. 4. nebſt einer großen Karte vom Elſaß.

34) 1792. Briefe über das Elſaß in religiöſer und politiſcher Hinſicht. 8.

35) Bemerkungen eines vaterländiſchgeſinnten Elſäſſers über die von Stupffel herausgegebene Broſchure: Considérations sur les droits particuliers et le véritable intérêt de la province d'Alsace. in-8.

36) 1825. Résumé de l'histoire d'Alsace (von *Vinaty*). in-12 Paris.

37) Elſäſſiſche Chronik. Manuſcript auf der Stadtbibliothek von Straßb.

Werke welche einzelne Epochen der elſäſſiſchen Geſchichte behandlen.

1) Fränkiſche Epoche.

38) *Vignier*, la véritable origine des maisons de l'Alsace, de Lorraine...: Paris 1649. in-fol.

39) J. Heinr. *Schminck*, Dissertatio de Adalrico s. Athico duce Alsatiae. Marb. 1720. in-4.

40) J. Dan. Olenſchlager, Unterſuchung des wahren Urſprungs Herzogs Athici von dem fränkiſch. Majordomo Erchibaldo. Fol. 1747.

41) *Berain*, Mémoire sur le règne des trois Dagoberts. Str. in-8. 1717.

42) Jod. *Coccius*, Dagobertus rex, Argentinensis Ecclesiae fundator praevius. Molsh. in-4.

2) Deutſche Epoche.

1) Herzogthum.

1717. Lud. Barth. *Hertenstein*, de ducatu Sueviae et Allemanniae. Arg. in-4.

1734. J. J. *Balbach de Gastel*, Fata ducatus Alemanniae et Sueviae Altorf in-4.

Digitized by Google

1734. J. D. *Köhler*, Fata ducatus Alemanniae et Sueviae. Alt. in-4.

2) Landgrafſchaft.

1675. Von Urſprung und Succeſſion der Landgrafen im Elſaß, von M. J. Huber. 4.

J. Henr. *Debus*, Diss. de Landgraviatu inferioris Alsatiae.

3) Geroldseckiſcher Krieg.

1263. *Petrus Argentinensis*, de bello Waltheri Episcopi Argentinensis. Manuſcript.

4) Armen Gecken-Krieg.

Joh. Georg *Lairiz*, Exercitatio historica de Armeniacis vulgo Armen Gecken. Bar. 1677. 4.

5) Bauern-Krieg.

Artikel der Bauerſchafft von welchen ſie ſich beſchwert vermeinen. ohne Jahrzahl.

1525. Abrede und Vertrag mit den Bauern in der Ortenau.

1525. Bellum Rustico-Alsaticum, en langue allemande. in-fol. Manuſcript.

1526. L'histoire et recueil de la triumphante et glorieuse victoire obtenue contre les seduyctz et abusez luthériens mescreans du pays d'Aulsays, par *Nicole Volzyre de Seronville*. Paris in-fol.

1548. *Laurentius Pilladius* ou *Pillardius*, Rusticias. Libri IV. Metis. Von dieſem äußerſt ſeltenen Buche hat die Schöpflin. Bibl. eine Abſchrift.

6) Krieg wegen dem Biſtum.

1610. Relatio historica von dem Kriege im Biſthumb Straßb. Straßb. 4.

1610 und 1611. Kugler, der Krieg im Elſaß. 4. Manuſcript.

7) Dreißigjähriger Krieg.

1648. Declaratio legatorum statuum imperii super translatione landgraviatus Alsatiae ad regem Galliae. in-fol.

1654. Alsatia Philippo IV vindicata. Antw. in-fol.

8) Feldzüge des Marſchalls Turenne im Elſaß. Folio.

1674. Relatio von dem Treffen bei Enſisheim. Fol.

1674. Véritable relation du combat d'Ensisheim. in-4.

1734. Mémoires des deux dernières campagnes de M. de Turenne en Allemagne. Strasb. in-8.

9) Nachherige Begebenheiten.

1676. Véritable relation en forme de lettre écrite à un ami à Paris du camp de l'armée de S. M. T. C. de St.-Jean-des-Choux près de Saverne qui contient tout ce qui s'est passé entre les deux armées. (Bataille près de Saverne en Juin 1676). in-4.

1708. Nullitas iniquitasque reunionis Alsaticae. in-4.

1744. Journal de ce qui s'est passé depuis l'arrivée des troupes en Alsace jusqu'en 1744. Francf. in-4.

Digitized by Google

Werke die sich hauptsächlich auf die Geschichte der Stadt Straßburg beziehen.

Sechzehntes Jahrhundert.

1505. Straßburger Chronik. Manuscr. Fol.

1508. Jac. *Wimpheling*, Catalogus episcoporum Argentinensium. in-4. cum supplementis et notis J. M. Moscherosch. 1651. Arg. 4. Straßb. 1660.

1530. Lukas Hackfurt, der Stadt Straßburg Freiheiten.

1578. Balthasar Kogmann (Schaffner des Capitels zum alten St. Peter.) Chronik. 3 Th. Fol. Manuscr.

1586. Sebald Bühler, Straßburgische Chronik. 2 Th. Fol. Manuscr.

1588. Joh. Balthasar Ruch, Wahrhafte und gründliche Beschreibung der weltberühmten und weitherumb um in aller Welt bekannten freyen Reichsstadt Straßburg. Fol. Manuscr. enthält viele gute Notizen.

1596. Ulrich Spach, Chronik von Straßburg, von Carl Müg und Sebastian Müg fortgesetzt.

Clussrath et aliorum registratorum Collectanea, ordine alphabetico. Manuscr. Enthält Notizen die bis gegen das Ende des 16ten Jahrhunderts gehen.

Lorenz Fritsch, Straßburgische Chronik. Fol. Manuscr.

Jakob Meyer, Straßburgische Chronik. Fol. Manuscr. mit Fortsetzungen.

Eine Chronik von Straßburg. Mit einem von Günther gezeichneten Plan der Stadt Straßburg.

Daniel Speckle, 2 Th. Fol. Manuscr. das Collektaneen zur Geschichte der Stadt Straßburg enthält.

Siebenzehntes Jahrhundert.

Oseas Schadäus, Chronik von Straßb. Fol. Manuscr.

1608. Franc. *Guillimannus*, de episcopis Argentinensibus. Freiburg im Breisgau. 4.

1610. J. Georg Saladin (Apotheker), Straßburgische Chronik. Folio. Manuscr. mit einer Fortsetzung bis 1621. Sie ist niedlich geschrieben und mit Wappen der straßburgischen Bischöfe und Ammeister geziert, die von dem geschickten Brendel gemalt sind.

1610. Straßburgische Chronik, vom Luxhof. Folio. Manuscr.

1618. J. Stedel, Chronik der Stadt Straßburg und der Bischöfe. Sie bildet den dritten Theil eines saubergeschriebenen Manuscripts, dessen 1ster Theil die heilige Geschichte, der zweite die Profangeschichte enthält. — Das Werk ist unvollendet.

1625. Straßburgische Chronik durch einen Liebhaber der teutschen Poeterey (M. Kleinlawel). 4.

1626. Heinr. Kugler, Straßburgische Chronik. Fol. Manuscr. Nur der 4te Theil hat sich erhalten.

Digitized by Google

1629. J. Trauſch, Straßburgiſche Chronik. 3 Theile in Folio, mit Fortſetzungen.

1630. Johann Georg Bub, Chronika die ſagt von den Biſchoffen zu Straßburg und von ettlichen mannhaftigen Dingen die zu Straßburg oder in dem Elſaß und Landen nahe dabei geſchehen ſindt, und nach Chriſti Geburt bis aufs 1630ſte Jahr. Manuſcr.

1632. Auszug aus der Straßburgiſchen Chronik. Folio. Manuſcr. — Fängt im Jahr 1333 an.

1634. Andreas Goldmeyer, Aſtrologiſche Chronik der Stadt Straßburg. 4.

1640. Straßburgiſche Chronik. (anonym) Fol. Manuſcr.

1676. J. *Walther*, Maler, chronicon Argentoratense, hoc est, Kurze Beſchreibung von Ahnfang, erbaw und erweiterung deß heil. römiſchen Reichs freyen Statt Straßburg. klein Fol. Manuſc. mit einem von Joh. Andreas Silbermann verfertigten Regiſter.

Chronik ſeit 1220. Manuſcr.

Sammlung alter Nachrichten über Straßburg. Fol. Manuſcr.

Achtzehntes Jahrhundert.

1702. J. *Wencker*, Collecta Juris publici. Argent. in-4. Enthält viele die Stadt Straßburg betreffende Aktenſtücke.

1709. Joh. Wencker und Jak. Wencker, Chronik von Straßburg. Sie beginnt mit dem Jahr 1300, und wurde vom Erſtern bis 1659, von dem Letztern bis 1709 fortgeführt; für die Geſchichte von Straßburg iſt ſie eine ſehr ſchätzbare Quelle.

1713. J. *Wencker*, Apparatus et instructus Archivorum. 4. Straßb. Enthält ebenfalls merkwürdige Aktenſtücke.

1715. J. *Wencker*, Collecta Archivi et Cancellaria jura. Arg. 4. Hat denſelben Werth.

1716. Denkwürdige Sachen die ſich zugetragen haben in dem Elſaß und in der Stadt Straßburg von 1615 an. 2 Th. Manuſcr.

1735. Annalen von Sebaſt. Brandt. 2 Th. Fol. Manuſcr. Auszug aus den Rathsprotokollen ſeit der Mitte des 14ten Jahrhunderts, die von andern bis 1735 fortgeſetzt worden ſind.

1775. Joh. Andr. Silbermann, Localgeſchichte der Stadt Straßb. Fol. Straßb. mit 16 Kupf.

Straßburgiſche Chronik von J. A. Silbermann. Manuſcr. 4.

Auszug aus Specklins Collektaneen von J. A. Silbermann. Fol. Manuſcr.

1777. Ph. A. *Grandidier*, Histoire de l'église et des évêques-princes de Strasbourg. Strasb. 1776 et 1777. 2 Th. 4. unvollendet.

1781. Joh. Lor. Bleſſig, Kleine ſtraßburgiſche Chronik, nebſt Jubelrede; enthält viele brauchbare hiſtoriſche Anmerkungen.

Digitized by Google

Histoire de la ville de Strasbourg, commençant par le 16.e siècle. Folio. Manuſcr.

Neunzehntes Jahrhundert.

1800. Joh. Mich. *Lorenz*, Tabulae historiae Argentinensis ab antiquissimo ævo usque ad annum 1800. Nur ein kleiner Theil dieſes gründlich bearbeiteten Werkes iſt im Jahr 1789 in Form einer Diſſertation unter dem Titel: Urbis Argentoratus brevis historia; sectio I. Arg. 4. gedruckt erſchienen, das übrige iſt noch Manuſcript.

1801. Joh. *Frieſe*, Neue vaterländiſche Geſchichte der Stadt Straßburg für die Jugend. 8. Straßb. 1791 bis 1801. 5 Th. mit Kupf.

1817. Jean Fréd. *Hermann*, Notices historiques, statistiques et litéraires sur la ville de Strasbourg. 2 Th. 8.

1818. *De Kentzinger*, Documens tirés des archives de la ville de Strasbourg. 2 Th. 8.

1824. *De Kentzinger*, Strasbourg et l'Alsace. 8.

Werke über einzelne Epochen der Geſchichte Straßburgs.

Kriegsgeſchichte der Stadt Straßburg. Fol. Manuſcr.

Bündniſſe und Kriegsſachen Straßburgs mit den Schweizern. Folio. Manuſcr.

Akten und Gerichtshandlungen zwiſchen Grafen Philipſſen von Hanaw dem Cläger an eynem und Meiſter und Rath der Statt Straßburg Antwortern am anderen Teyl, den Zug gen Wilſtetten und Felix Ichers Gefeugnus belangend. Ohne Jahr und Datum. Fol.

1576. Ring, Ueber die Reiſe des Zürcher Breitopfs nach Straßburg. Baireuth. 8.

1588. Beſchreibung welcher geſtalt das Bündniß zwiſchen den drei Städten Zürch, Bern und Straßburg im May 1588 erneuert worden iſt. Straßb. 4.

1592. Geſchichte des Kriegs unter dem Biſchof Joh. Georgius. Fol. Manuſcr.

1593. Beſchreibung des ſtraßburgiſchen Kriegs von 1592. Fol. Manuſcr.

1634. Acta und Handlungen in Sachen Herren Thumbdechan und Capitularen deß Stiffts Straßburg contra Meyſter und Rath deß heiligen Reichs freyen Statt Straßburg. Straßb. 4.

1673–1681. Ueber dieſen Zeitpunkt ſind eine Menge von Flugſchriften erſchienen, deren einzelne Anziehung aber hier ganz zwecklos wäre.

Digitized by Google

1707. Libertas Argentoratensium stylo Rysswicensi non expuncta. 4.

1781. Abrégé historique de la ville de Strasbourg, suivi de la relation de sa rédaction, imprimé à l'occasion de la fête séculaire de la capitulation de cette ville. Strasb. 4. Auch deutsch unter dem Titel:

Kurze historische Beschreibung von der Stadt Straßburg und von der Uebergabe an die Krone Frankreich, den 30sten September 1681. 4. Straßb. 1781.

Pièces servant à l'histoire de la révolution de Strasbourg. 6 Th. 8.

Sammlung authentischer Belegschriften zur Revolutionsgeschichte von Straßburg (das sogenannte blaue Buch). 2 Th. Straßb. Ueber diesen Gegenstand finden sich noch eine Menge einzelner Schriften.

1822. *Coqueugnot*, Mémoires historiques sur les anciens monumens militaires de la ville de Strasbourg. 8.

Werke welche andere im Elsaß gelegenen Städte betreffen.

Nach dem Alphabet geordnet.

1. Benfelden.

Laurus Benfeldiana, als von Gustav Horn solche Vestung glücklich erobert worden, durch Joh. Cörberum. 1632. Straßb. 4.

2. Bischweiler.

1826. Geschichte von Bischweiler, nebst einer statistischen Darstellung des heutigen Zustandes dieses Ortes, von Fr. W. Culmann. Straßb. 8.

3. Colmar.

1632. Joh. J. Rapp, Beschreibung der Belagerung Colmars von den Schweden. 4. Manuscr.

1633. Dankpredigt in Colmar, als selbige Statt Herrn Gustav Horn übergeben worden, durch D. Joh. Schmidt. Straßb. 4.

1634. Ordentliche Beschreibung aller derjenigen Acta und Schriften so bei der in Anno 1627 von Herren Bischoffen zu Basel ausgewirkten kais. Commission und derselben vorgenommenen Execution, mit gänzlicher Abschaffung deß Exercitii Augspurgischer Confession und außtreibung der Evangelischen Bürgerschaft hinc inde ergangen und gewechselt worden. Colmar. 4.

1645. Apologia civitatis Colmariensis, von Balthasar *Schneider*. Colmar. 4.

1673. Schutzschrift der Stadt Colmar, wegen Uebergabe an Frankreich. 4.

1790. (Lerse), Geschichte der Reformation der ehmaligen Reichsstadt Colmar. Colmar, 1632. 8.

Digitized by Google

Haussburger, Chronicon Colmariense. Fol. Manuscr.

4. Hagenau.

1647. Summarische Ausführung des heil. römischen Reichs Landvogtei Hagenau. 4.
Ueber die Hagenauische Landvogtei sind noch viele einzelne Schriften erschienen.

1677. Französische Zerstörung der alten Statt Hagenau, welche im Januar 1677 vollzogen worden. 4.

1697. Kurtzer und historischer Unterricht betreffend die zehn Reichsstädte im Elsaß, in Ansehung der Landvogtey zu Hagenau, ins Deutsche aus dem Französischen übersetzt. 4.

1791. Versuch einer aktenmäßigen Geschichte der zehn vereinigten Reichsstädte im Elsaß von ihrem Ursprunge bis auf gegenwärtige Zeiten. Ulm. 8.

1825. Histoire des dix villes jadis libres et impériales de la préfecture de Haguenau, selon Schœpflin. Colmar. 8.

5. Hüningen.

1816. Die Festung Hüningen, eine geschichtliche Darstellung. Basel. kl. 8.

6. Landau.

1702. Akkordspunkten wegen Uebergabe der Stadt Landau an Prinz Louis von Baden. Straßb. 4.

1702. *De Breaude*, Relation sur le siége de Landau. Metz. in-12.

1801. Kurze Geschichte der Stadt Landau. (S. Friese, Band V. S. 443.)

7. Leberthal.

Histoire de la vallée de Lièvre. St.-Marie-aux-mines. 1810. in-12.

8. Molsheim.

Bericht über die Uebergebung der Stadt Molsheim. 1592.

9. Mühlhausen.

1723. Jak. Heinr. Petri (Bürgermeister), Mühlhauser Chronik. Sie geht bis 1617 und ist von Josua Fürstenberger, (einen seiner Nachfolger) bis 1723 fortgesetzt. Manusc.

1816. Mathäus Mieg, der Stadt Mühlhausen Geschichte. Mühlhausen. 2 Th. 4.

1819. Mathäus Graf, Geschichte von Mühlhausen. 3 Th. 8. Mühlh.

1823. Relation historique des progrès de l'industrie commerciale de Mulhouse et de ses environs (par M. Mieg). 4.

10. Münster im Gregorienthal.

1599. *Paulus Leckdeig*, Annotationes mscr. de rebus in urbe Münster gestis.

11. Pfaffenhofen.

1633. Jak. Schaffartus, christliche Danksagungspredigt wegen erhaltenen Viktorien ob Pfaffenhofen. Straßburg. 4.

12. Rappoltstein.

1640. J. J. *Luck*, Annales Rappolsteinenses. Manuscr.

1719. B. *Scheid*, de jure in musicos singulari Dienst und Obrigkeit der Spielleuth, Rappolsteinensi comitatui annexo. Arg. 4.

Digitized by Google

1745. Radius de comitum Rappoltsteinensium origine. Arg. 4.

12. Sennheim.

G. Mich. Haas, chriſtl. Dankpredigt wegen der Victory ſo Graf Ludwig den 2ten März 1634 zu Sennheim erhalten.

13. Schlettſtadt.

M. Joh. Cörber, Göttlicher Sieg- und Ehrenfahnen bei der Eroberung von Schlettſtadt. 1632. 4.

14. Thann.

Kleine Thanner Chronik oder Jahrbücher. Colmar, 1766. 12.

15. Weißenburg.

1440. Eucharius Artzt, Weißenburger Chronik. 53 Blätter Manuſcr.
1677. Franzöſiſche Plünderung der Stadt Cron-Weiſſenburg. 4.
1729. Balthaſar Böll, Weißenburger Stadtrecht. Manuſcr. Nachrichten über dieſe Stadt.
1729. Balth. Böll, Weißenburger Mundatrecht. Manuſcr.
1771. *Papelier*, Diss. de mundato VVeissenburgensi. Arg. 4.

16. Zabern.

1677. Zerſtörung der beſchöfflichen ſtraßburg. Reſidenz-Stadt Zabern. 4.

Digitized by Google